



Charlottenstrasse 4 · D – 70182 Stuttgart

**Telefon** +49 (0)711 – 24 84 73 69  
**Fax** +49 (0)711 – 23 39 36  
**E-Mail** info@ams-stuttgart.de  
**Internet** www.ams-stuttgart.de

**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

**Internet live** **biddr** auction systems

Für diesen Service berechnen wir zusätzlich 2,5% auf den Zuschlagspreis.

**Gebote** **Bis spätestens 3 Tage vor der Auktion**

Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten erst ab einem Schätzpreis von 500,- Euro möglich ist. Dies muss mit dem **Auktionshaus spätestens 3 Werktage vor Auktionsbeginn vereinbart werden.**

Es wird keine Haftung übernommen, falls während der Auktion keine telefonische Verbindung zustande kommt.

**Nur während der Auktion**

In der Südwestbank AG • Rotebühlstraße 125 • Erdgeschoss • 70178 Stuttgart

**Telefon** +49 (0)711 – 6644 1905

Mitgliedschaften



Association Internationale  
des Numismates Professionnels



Verband der deutschen  
Münzenhändler e. V.



Berufsverband des  
deutschen Münzenfachhandels e. V.



Verband Schweizer  
Berufsnumismatiker

# Besichtigung

- **Ab Ende Oktober 2018 nach Vereinbarung in den Geschäftsräumen, Charlottenstraße 4, 70182 Stuttgart.  
Wir bitten Ortsansässige dies zu nutzen!**

---

- **Am Montag, 26. November 2018 von 10.00 - 14.00 Uhr, Konferenzsaal der Südwestbank, Erdgeschoss, Rotebühlstraße 125, 70178 Stuttgart**

---

- **Während der laufenden Auktion können weitgehend alle Positionen besichtigt werden. Ausgenommen sind die Nummern, welche unmittelbar zur Versteigerung anstehen**

## Auktionsprogramm

### Montag, 26. November 2018

**10.00 - 14.00 Uhr: Besichtigung in der Südwestbank, Erdgeschoss**

**14.00 - 18.00 Uhr: 1-544: Antike, Ausland, RDR, Böhmen**

### Dienstag, 27. November 2018

**10.00 - 13.00 Uhr: 545 - 960: Altdeutschland (Guldenfund, Augsburg-Northeim),**

**14.00 - 19.00 Uhr: 961-1700: Altdeutschland (Nürnberg-Würzburg)  
Medaillen, Reichsmünzen, BRD, Lots**

**Südwestbank AG, Konferenzsaal, Erdgeschoss, Rotebühlstr. 125, 70178 Stuttgart**

**Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage der Bank (kostenlos)**

**S-Bahn-Haltestelle Schwabstraße.**

Unsere Versteigerungsbedingungen finden Sie im Anhang

---

	<b>Erhaltungen:</b>	<b>Grades of preservation:</b>	<b>Gradi di conservazione</b>
PP	Polierte Platte	Proof	Fondo specchio
EA	Erstabschlag	Proof	Fondo specchio
st	Stempelglanz	Uncirculated	Fior di conio
vz	Vorzüglich	Extremely fine	Splendido
ss	Sehr schön	Very fine	Bellissimo
s	Schön	Fine	Molto bello
sg	Sehr gut erhalten	Very good	Bello
ge	Gut erhalten	Good	Buono
.... / ....	Erhaltung Avers / Erhaltung Revers		

**Aus technischen Gründen sind Farbabweichungen zwischen Druck und Original möglich.**



## Hinweise für unsere Bieter

### **Persönlich im Saal**

Wir freuen uns über jeden Kunden, der persönlich im Saal mitbieten möchte. Dies verursacht keine zusätzlichen Kosten zum Aufgeld. Melden Sie sich bei uns an, damit wir Ihnen einen Platz reservieren.

### **Auftragsformular**

Dies ist die sicherste und bewährteste Art zu bieten. Ihre Gebote werden selbstverständlich vertraulich behandelt: und sie bekommen den Zuschlag so günstig wie möglich ohne zusätzliche Kosten zum Aufgeld.

**AMS Website** oder  
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Sehen Sie sich unseren Katalog im Internet unter [www.ams-stuttgart.de](http://www.ams-stuttgart.de) oder [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) an. Auch hier bieten Sie über das elektronische Formular ohne zusätzliche Kosten zum Aufgeld.

### **NEU - Im Internet in Echtzeit (Live) mitbieten**

Die Firma **biddr** ermöglicht Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Auktionshaus AMS das sogenannte „Internet Live Bidding,..“ Dazu müssen Sie sich vorab registrieren lassen (siehe folgende Seite). **Für diesen Service berechnen wir 2,5% zusätzlich zum Aufgeld.**

### **Telefonisches Bieten**

Telefonbieter verpflichten sich, mindestens den Schätzpreis für die angemeldeten Nummern zu bieten. Bitte beachten Sie, dass nur Lose ab 500 Euro telefonisch beboten werden können. Dies muss mit dem Auktionshaus mindestens 3 Tage vorher vereinbart werden. Für eine einwandfreie Verbindung und das Zustandekommen einer Leitung übernehmen wir keine Garantie.

## Bidding Guidelines

### **Personal at the floor.**

Be welcome to join our sale personally. All lots can be seen during the auction. Please contact us to make a reservation. **There is no additional charge.**

### **Bidding sheet**

The safest and easiest way to participate in our auctions. Please fill out the bid sheet attached to this catalogue and sent it or fax it to: +49(0)711-233936.

**There is no additional charge.**

**AMS Website** or  
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Please contact us at our website [www.ams-stuttgart.de](http://www.ams-stuttgart.de) or [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) and fill out the formula.

**There is no additional charge.**

### **NEW - Internet Live Bidding**

In cooperation with **biddr** we offer to participate comfortably in the AMS-auctions from home or office – live in the internet. **For this service we charge 2,5 % in addition to the regular buyer's premium.**

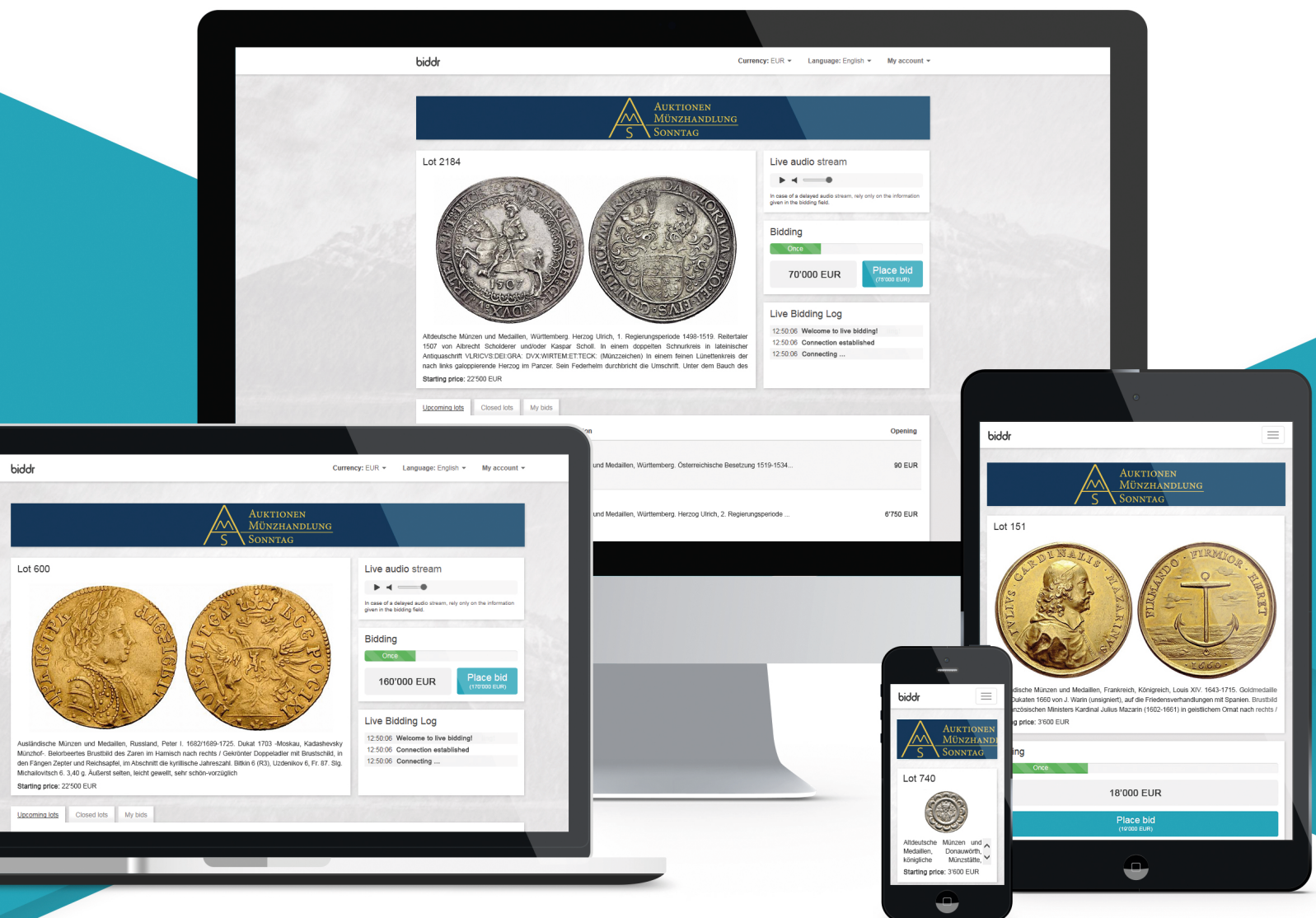
### **Telephone bidding**

Please inform us at least 3 days in advance if you wish to register for telephone bidding. Please take good care that we can reach you on the phone number. Phone bidding is accepted only on lot numbers with estimates at €500.- or above. Please be aware that your phone bid can not under the estimation. **This way is on your own risk, but free of additional charge.**

# biddr - Live-Bidding-System

Nehmen Sie einfach und bequem von zu Hause aus an unserer Auktion teil. Unser Live-Bidding-System funktioniert ohne Java und läuft auf allen modernen Geräten wie Computern, Notebooks, Tablets und Smartphones.

**Wichtig:** Um online an unserer Auktion teilzunehmen, melden Sie bitte frühzeitig an unter [www.biddr.ch/auctions/ams/](http://www.biddr.ch/auctions/ams/), falls Sie noch kein registrierter Live-Bieter sind.



# Keltische Münzen

## Süddeutschland und angrenzende Gebiete



1,5:1



1



1,5:1



- 1 **Vindeliker.** Goldenes Regenbogenschüsselchen (Stater), Typ "Vogelkopf" 150-50 v. Chr. Vogelkopf nach links in einem Dreiviertel-Blätterkranz, der hinten offen ist und in Kugeln endet, oberhalb und unterhalb des Schnabels je ein Punkt / Sechs Kugeln in Torques, von denen zwei durch Striche mit demselben verbunden sind. Kellner Typ IID vgl. (mit fünf Kugeln). 7,17 g

*seltene Variante, vorzüglich*

150,-



2



- 2 Quinar, Typ Schönaich. Stilisierter Kopf mit Haaren aus groben Halbmonden und kugelförmigen Augen, Nase und Mund nach rechts / Kreuz, in den Segmenten ein Winkel, ein Strich mit Endpunkten, ein "O" und zwei Punkte. Castelin 27, Ziegau 364 vgl. 1,81 g

*Avers von leicht verbrauchten Stempeln, sehr schön-vorzüglich*

150,-

## Donaukelten



3



4



- 3 **Mittlere und untere Donau - Kapostaler.** Tetradrachme (Nachahmung Philipp II. von Makedonien). Stilisierter Zeuskopf nach rechts / Stilisierter Reiter nach links, davor Mondsichel, darunter liegende Acht. OTA 484/1ff, Slg. Lanz 774ff, Pink Abb. 484. 13,58 g

*sehr schön*

100,-

- 4 Tetradrachme (Nachahmung Philipp II. von Makedonien). Ein weiteres Exemplar. OTA 484/1ff, Slg. Lanz 774ff. 13,26 g

*sehr schön*

100,-

# Griechische Münzen

## Makedonia



5



6



- 5 **Amphaxitis.** Bronzemünze (AE-21 mm) o.J. (Zeit Philippos V. und Perseus, 187-168 v.Chr.). Belorbeerter Apollokopf nach rechts / Dreifuss zwischen Legende. AMNG 99 vgl. 8,26 g

*schwarze Patina, gutes sehr schön*

70,-

## Könige von Makedonien

- 6 **Könige von Makedonien. Philippos II. 359-336 v. Chr.** Bronzemünze (AE-17 mm) -unbestimmte Münzstätte-. Kopf des Apollon mit Taenia nach rechts / Reiter nach rechts. 6,44 g

*schwarze Patina, vorzüglich*

50,-

- 7 Bronzemünze (AE-17 mm) -unbestimmte Münzstätte-. Kopf des Apollon mit Taenia nach rechts / Reiter nach links. 5,18 g

*schwarzgrüne Patina, sehr schön-vorzüglich*

50,-





- 8 **Alexander III. der Große 336-323 v. Chr.** Bronzemünze (AE-17 mm). Kopf des jugendlichen Herakles nach rechts / Gorytos mit Bogen, Name, Keule und "BA". 5,73 g  
*dunkelgrüne Patina, vorzüglich* 50,-
- 9 Lot (2 Stücke): Bronzemünzen (AE-17 mm). Kopf des jugendlichen Herakles nach rechts / Gorytos mit Bogen, Name und Keule (6,32 g). Dazu: Philippos II. Bronzemünze (AE-17 mm). Kopf des Apollon mit Taenia nach rechts / Reiter nach rechts (5,48 g).  
*feine grüne Patina, vorzüglich, sehr schön-vorzüglich* 100,-

### Thrakia



- 10 **Mesembria.** Diobol ca. 400-350 v. Chr. Helm mit Gesichtsschutz von vorn / Vierspeichiges Rad, in den Winkeln M-E-T-A. BMC 3.132.2, SNG Cop. 652. 1,18 g  
*sehr schön-vorzüglich* 50,-
- 11 **Thasos.** Tetradrachme nach 146 v. Chr. Kopf des Dionysos mit Efeukranz nach rechts / Herkules mit Keule und Löwe von vorn stehend mit nach links gewandtem Kopf. SNG Cop. 1039. 17,01 g  
*sehr schön* 125,-

### Pontos

- 12 **Amisos.** Lot (4 Stücke): Bronzemünzen. AE-17 mm (Zeit Mithradates VI.). Perseuskopf nach rechts / Füllhorn zwischen zwei Pilei und Sternen (3,97 g) sowie AE-22 mm (Zeit Mithradates VI.). Behelmter Perseuskopf nach rechts / Pegasus nach links (11,63 g) und AE-20 mm. Artemisbüste nach rechts / Dreifuss. Dazu: MAKEDONIA, AE-20 mm (Zeit Antigonos Gonatas oder Doson). Makedonischer Schild / Viktoria nach rechts (5,22 g).  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 120,-

### Mysia

- 13 **Pergamon.** Cistophor ca. 100 v. Chr. Cista mystica / Sich aus einem Korb windende Schlange im Früchtekranz. SNG v. Aulock 7075. 12,25 g  
*gutes sehr schön* 100,-



- 14 **Könige von Pergamon. Attalos I. 241-197 v. Chr.** Tetradrachme. Belorbeerter Kopf des Philetairos nach rechts / Athena nach links sitzend, davor Füllhorn und Monogramm, dahinter Bogen. Westermark Gruppe VI A p.66. 16,74 g  
*leicht raue Oberfläche, fast sehr schön* 100,-

### Phrygia

- 15 **Apameia.** Bronzemünze (AE-20 mm) ca. 140 v. Chr. Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach rechts / Kultstatue der Artemis. Magistrate Herakle und Eglo. BMC 40, SNG Cop. 183. 9,28 g  
*schwarzgrüne Patina, vorzüglich* 70,-
- 16 Bronzemünze (AE-20 mm) ca. 140 v. Chr. Behelmte Athenabüste nach rechts / Adler zwischen drei Sternen nach rechts, darunter Maeander zwischen den Pilei der Dioskuren. SNG Cop. 164 vgl. 8,44 g  
*hellbraune Patina, sehr schön-vorzüglich* 70,-

## Kilikia



- 17 **Tarsos. Mazaios 361-334 v. Chr.** Stater. Baaltars auf persischem Diphros nach links thronend, in den Händen Zepter und Weinrebe, darüber Adler / Löwe nach links reißt Stier und beißt ihm in den Nacken. Beidseitig aramäische Legende. SNG Levante Suppl. 20 vgl. 10,96 g  
*aus teilweise verbrauchtem Aversstempel, sehr schön-vorzüglich* 200,-

## Syria

- 18 **Königreich der Seleukiden. Seleukos II. Kallinikos 246-226 v. Chr.** Bronzemünze (AE-18 mm). -Antiochia am Orontes-. Kopf des Apoll nach rechts / Dreifuss zwischen Schrift, links Monogramm. SC 696, HGC 9, 348. 7,94 g  
*schwarzgrüne Patina, fast vorzüglich* 80,-
- 19 **Antiochos VI. Dionysos 144-142 v. Chr.** Bronzemünze (AE-20 mm, Serratus) -Antiochia am Orontes-. Kopf des Antiochos mit Strahlenkrone und Efeukranz nach rechts / Elefant nach links stehend, rechts im Feld Palmwedel. SC 2006, HGC 9, 1043. 8,53 g  
*grün-schwarze Patina, sehr schön-vorzüglich* 100,-

## Schwarzmeergebiet



- 20 **Scythia. König Koson ca. 50-25 v. Chr.** Goldstater -Olbia-. Magistrat zwischen zwei Liktores nach links schreitend, davor Monogramm / Adler nach links mit Kranz und Zepter. RPC 1701A. 8,35 g  
*vorzüglich-prägefrisch* 800,-

Der Caesar-Mörder Brutus, dessen Monogramm auf der Vorderseite dieser Münze steht, gilt als Verbündeter des Koson, der seinem Freund Hilfe und Unterstützung im Bürgerkrieg gegen Marc Anton und Octavian (Augustus) gab. Mit der Prägung dieser Gold-Statere wurde eine Armee finanziert und aufgestellt, die jedoch in der Schlacht bei Philippi (42 v. Chr.) durch römische Truppen unter Marc Anton vernichtend geschlagen wurde. Die beiden Hauptverschwörer begingen Selbstmord, ihre Münzen wurden größtenteils eingezogen und eingeschmolzen.

# Römische Münzen

## Kaiserzeit



- 21 **Tiberius 14-37.** Sesterz (für Divus Augustus) 36/37 -Rom-. DIVO AVGVSTO S P Q R. Über einem Globus stützen zwei Capricorne einen Eichenlaubkranz, darin Schild mit OB/CIVES/SER / TI CAESAR DIVI AVG F AVGVST P M TR POT XXXIIX um großes SC. RIC 69. 25,01 g  
*selten, schwarzbraune Patina, Felder minimal geglättet, sehr schön* 200,-
- 22 **As (für Divus Tiberius) -Rom-. TI CAESAR DIVS(!) AVG F AVGVST IMP VIII.** Bloße Büste nach links / Großes S-C, darum IMP T CAES DIVI VESP F AVG REST. RIC Titus 211 (R). 9,42 g  
*grünbraune Patina, sehr schön-vorzüglich* 150,-  
Seltene Restitutionsprägung unter Titus.





- 23 **Claudius 41-54.** Quadrans 41/42 -Rom-. TI CLAVDIVS CAESAR AVG. Hand nach links eine Waage haltend / SC, darum PON M TR P IMP COS DES IT. RIC 85. 3,03 g *fein ausgeprägt, vorzüglich* 75,-
- 24 **Nerva 96-98.** Sesterz 97 -Rom-. IMP NERVA CAES AVG P M TR P COS III P P. Belorbeerte Büste nach rechts / FORTVNA AVGVST. Fortuna mit Ruder und Füllhorn nach links stehend zwischen S-C. RIC 83. 24,23 g *selten, dunkelgrüne Patina, minimale Korrosionsspuren, sehr schön* 500,-
- 25 **Trajanus 98-117.** Sesterz 116/117 -Rom-. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC PARHICO P M TR P COS VI P P. Belorbeerte und drapierte Büste nach rechts / ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE. Kaiser als Feldherr mit Lanze und Parazonium von vorn stehend zwischen S-C, zu seinen Füßen sitzend die Personifikation Armeniens mit Tiara. Links und rechts sind die halbnackten, bärtigen Flussgötter Euphrat und Tigris gelagert, sie stützen sich auf Amphoren und halten Schilfzweige. RIC 642. 20,88 g *selten, braune Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön* 500,-



- 26 **Dupondius 114/116 -Rom-. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC PARHICO P M TR P COS VI P P.** Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS. Kaiser zwischen je einem Trophäon nach rechts stehend, unten SC. RIC 676. 14,10 g *hellbraune Patina, feines Porträt, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 27 **Hadrianus 117-138.** Sesterz 134-138 -Rom-. HADRIANVS AVG COS III P P. Belorbeerte und drapierte Büste nach rechts / FELICITAS AVG. Felicitas mit Zweig und Caduceus nach links stehend zwischen SC. RIC 750. 25,07 g *grünbraune Patina, feines Porträt, minimale Bearbeitungsspuren, gutes sehr schön* 250,-



- 28 **Sesterz 136 -Rom-. HADRIANVS AVG COS III P P.** Bloße drapierte Büste im Kürass nach rechts / RESTITVTORI HISPANIAE. Kaiser in Toga mit Schriftrolle nach rechts stehend und der vor ihm knienden Hispania mit Zweig die Hand reichend, dazwischen ein Kaninchen, unten SC. RIC 954. 22,02 g *selten, hellbraune Patina, leicht bearbeitet, sonst gutes sehr schön* 400,-
- 29 **Sesterz 128/132 -Rom-. HADRIANVS AVGVSTVS.** Belorbeerte Büste mit leichter Drapierung nach rechts / HILARITAS P R. Hilaritas mit Füllhorn und Palmzweig nach links stehend zwischen S-C, zu den Seiten ein Junge und ein Mädchen. Im Abschnitt COS III. RIC 970. 25,38 g *dunkelbraune Patina, sehr schön-vorzüglich* 400,-



30



31



- 30 **Antoninus Pius 138-161.** Sesterz 140-144 -Rom-. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III. Belorbeerte Büste nach rechts / SALVS AVG. Salus nach stehend zwischen S-C, die Rechte füttert aus Opferschale Schlange, die sich um Altar windet, in der Linken Ruder über Globus haltend. RIC 636. 30,12 g *hellbraune Patina, schwerer Schrötling, gutes sehr schön* 100,-
- 31 Sesterz 154 -Rom-. ANTONINVS AVG PIVS PP TR P XVII. Belorbeerte Büste nach rechts / LIBERTAS COS IIII. Libertas frontal stehend mit nach rechts gewandtem Kopf zwischen S-C, in der Rechten Pileus haltend. RIC 916a. 28,54 g *rotbraune Patina, sehr schön-vorzüglich* 200,-



33



32



34



- 32 **Marcus Aurelius 161-180.** Sesterz 174/175 -Rom-. M ANTONINVS AVG GERM SARMATICVS. Belorbeerte Büste nach rechts / TR P XXIX IMP VIII COS III. Annona nach links stehend mit Füllhorn und Kornähren über Modius zwischen S-C. RIC 1154. 24,30 g *rotbraune Patina, feines Porträt, sehr schön* 100,-
- 33 **Septimius Severus 193-211.** Denar 211 -Rom-. SEVERVS PIVS AVG BRIT. Belorbeerte Büste nach rechts / PM TR P XIX COS III P P. Neptun mit Dreizack nach links stehend, den rechten Fuß auf einen Felsblock gestellt. RIC 244. 3,37 g *vorzüglich* 100,-
- 34 **Julia Domna 193-217, Gemahlin des Septimius Severus.** Denar 214 -Rom-. IVLIA PIA FELIX AVG. Drapierte Büste nach rechts / DIANA LVCIFERA. Diana mit einer brennenden Fackel nach halblinks stehend. RIC 373A. 3,48 g *vorzüglich* 100,-



35



37



36



- 35 **Caracalla 198-217.** Denar 214 -Rom-. ANTONIVS PIVS AVG GERM. Belorbeerte Büste mit Bart nach rechts / LIBERAL AVG VIII. Liberalitas mit Rechenbrett und Füllhorn nach links stehend. RIC 302. 3,52 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 36 **Geta Caesar 198-209.** Denar 200/202 -Rom-. P SEPT GETA CAES PONT. Bloße drapierte Büste nach rechts / PRINC IVVENT. Geta mit Zweig und umgekehrtem Speer nach links stehend. RIC 15a (S). 3,22 g *von feinem Stil, vorzüglich* 100,-
- 37 **Elagabalus 218-222.** AE-28 mm (Provinzialprägung für Phönizien) -Berytos (Beirut)-. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste nach rechts / COL IV-L-AVG FEL/BER. Viersäulige Propyläen, unter dem Mittelbogen ist die Statue des Marsyas mit dem Weinschlauch auf dem Rücken zu sehen; über dem Gesims je ein Altar(?), über dem Bogen Löwenreiter nach rechts. BMC 81, 192, SNG Cop. 117. 15,75 g *feine architektonische Darstellung, grünbraune Patina, gutes sehr schön* 150,-





- 38 **Severus Alexander 222-235.** Denar 234 -Rom-. IMP ALEXANDER PIVS AVG. Belorbeerte und drapierte Büste nach rechts / PM TR P XIII COS III P P. Sol mit erhobener Rechten und Peitsche nach links schreitend. RIC 123c. 3,37 g *prägefrisch* 100,-
- 39 Denar 228 -Rom-. IMP SEV ALEXAND AVG. Belorbeerte Büste nach rechts / FELICITAS AVG. Felicitas nach links stehend mit Merkurstab in der Linken, mit der Rechten eine Opferschale über Altar haltend. 2,68 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 40 Denar 231 -Rom-. IMP ALEXANDER PIVS AVG. Belorbeerte und drapierte Büste nach rechts / FORTVNAE REDVCI. Fortuna mit Steuerruder und Füllhorn nach links stehend. RIC 232. 2,44 g *prägefrisch* 100,-



- 41 **Julia Mamaea †235, Mutter des Severus Alexander.** Denar -Rom-. IVLIA MAMAEA AVG. Drapierte Büste mit Diadem nach rechts / FELICITAS PVBLICA. Felicitas mit Merkurstab an einer Säule gelehnt von vorn stehend mit nach links gewandtem Kopf. RIC 335. 3,18 g *irisierende Patina, feines Porträt, vorzüglich* 75,-
- 42 **Maximinus I. Thrax 235-238.** Denar 236 -Rom-. IMP MAXIMINVS PIVS AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste nach rechts / P M TR P II COS P P. Kaiser als Feldherr mit Lanze von vorn stehend zwischen zwei Standarten, den Kopf nach links gewandt. RIC 3b. 2,64 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 43 Denar 235/236 -Rom-. IMP MAXIMINVS PIVS AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste nach rechts / VICTORIA AVG. Victoria mit Kranz und geschultertem Palmzweig nach rechts schreitend. RIC 16. 2,73 g *vorzüglich-prägefrisch* 75,-



- 44 **Gordianus III. 238-244.** Denar 241 -Rom-. IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste nach rechts / DIANA LVCIFERA. Diana mit Fackel nach rechts stehend. RIC 127. 2,98 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-  
Emission anlässlich seiner Vermählung mit Sabinia Tranquillina im Sommer 241.
- 45 Denar 241 -Rom-. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln. RIC 127. 3,35 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 46 Denar 241 -Rom-. IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste nach rechts / SALVS AVGVSTI. Salus nach rechts stehend mit Patera, aus der sie eine Schlange auf ihrem Arm füttert. RIC 129A. 2,60 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 47 Antoninian 240/243 -Rom-. IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach rechts / VIRTVTI AVGVSTI. Herkules nach rechts stehend hält in seiner Linken Keule und Löwenfell über Kürass, die Rechte in die Seite gestützt. RIC 95. 4,23 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-





- 48 Antoninian 243/244 -Antiochia-. IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach rechts / ORIENS AVG. Sol mit erhobener Rechten und Globus nach links stehend. RIC 213. 5,52 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 49 **Philippus I. Arabs 244-249.** Sesterz 244/249 -Rom-. IMP M IVL PHILIPVS AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste nach rechts / SECVRIT ORBIS. Securitas mit Spindel nach links thronend, mit der Linken den Kopf stützend, unten SC. RIC 190. 15,10 g *feine hellbraune Patina, minimale Auflagen, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 50 Antoninian 248 -Rom-. IMP M IVL PHILIPPVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / PM TR P III COS P P. Felicitas nach links stehend mit Merkurstab und Füllhorn. RIC 4. 3,98 g *prägefrisch* 100,-



- 51 Antoninian 248 -Rom-. IMP PHILIPPVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / SAECVLARES AVGG. Wölfin nach links, die Zwillinge Romulus und Remus säugend. RIC 15. 4,30 g *feine Patina, vorzüglich* 100,-
- Geprägt auf die Eintausendjahrfeier der Stadtgründung Roms. Während Claudius (47) und Antoninus Pius (147) bei den Jahrhundertfeiern der Stadtgründung Roms das bei Varro überlieferte Gründungsdatum von 753 v.Chr. zugrunde legten, ging Philippus Arabs von der kapitolinischen Ära aus, die ein Jahr später einsetzte.
- 52 Lot (2 Stücke): Antoniniane -Rom-. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / Felicitas nach links stehend mit Merkurstab und Füllhorn bzw. Roma mit Victoriola und Speer nach links thronend, an der Seite ein Schild, davor kleiner Altar. RIC 4, 45. 4,63 g bzw. 4,24 g *vorzüglich-prägefrisch* 100,-



- 53 **Otacilia Severa 244-249, Gemahlin des Philippus I.** Antoninian 247 -Rom-. M OTACIL SEVERA AVG. Drapierte Büste mit Diadem auf Mondsichel nach rechts / CONCORDIA AVGG. Concordia mit Opferschale und Füllhorn neben Altar nach links sitzend. RIC 126. 3,78 g *feines Porträt, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 54 **Valerianus I. 253-260.** Antoninian 256/260 -Samosata-. IMP C P LIC VALERIANVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / VIRTVS AVGG. Valerian und Gallienus einander gegenüber stehend, der eine mit Speer und Globus, der andere mit Speer und Victoriola. RIC 292. 3,13 g *leichter Silbersud, fast vorzüglich* 70,-
- 55 **Gallienus 253-268.** Antoninian 266/268 -Antiochia-. GALLIENVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / FIDES AVG. Merkur mit Geldbeutel und Caduceus von vorn stehend mit nach links gewandtem Kopf, unten PXV. RIC 607. 4,13 g *Silbersudreste, fast vorzüglich* 70,-



- 56 Antoninian 263 -Antiochia-. GALLIENVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / VIRTVS AVGVSTI. Herkules mit Keule und Löwenfell nach rechts stehend, unten ein Stern. RIC 673. 3,5 g vorzüglich 70,-
- 57 Antoninian 263/264 -Antiochia-. GALLIENVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / VIRTVS AVG. Virtus mit Schild und Lanze nach links stehend, unten ein Stern. 3,88 g hellbraune Patina, fast vorzüglich 70,-
- 58 **Salonina 253-268, Gemahlin des Gallienus.** Antoninian 265/267 -Antiochia-. SALONINA AVG. Drapierte Büste mit Diadem über Mondsichel nach rechts / SALVS AVG. Salus nach rechts stehend, eine Schlange aus Opferschale fütternd. RIC 88. 3,63 g Silbersudreste, sehr schön-vorzüglich 70,-
- 59 **Postumus 260-268.** Antoninian 263/265 -Trier-. IMP C POSTVMVS P F AVG. Drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach rechts / MONETA AVG. Moneta mit Waage und Füllhorn nach links stehend. RIC 75. 3,41 g feines Porträt, Revers aus leicht verbrauchten Stempeln, vorzüglich 50,-
- 60 Antoninian 268 -Köln-. IMP C POSTVMVS P F AVG. Drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach rechts / IOVI VICTORI. Jupitser mit Blitzbündel und Lanze nach links schreitend. RIC 311. 3,52 g braune Patina, feines Porträt, vorzüglich-prägefrisch 80,-



- 61 **Victorinus 269-270.** Antoninian 269 -Trier-. IMP C VICTORINVS P F AVG. Brustbild im Harnisch mit Strahlenkrone nach rechts / INVICTVS. Sol mit Peitsche und erhobener Rechten nach links stehend, links im Feld ein Stern. RIC 113. 4,23 g feines Porträt, Revers etwas flau, vorzüglich 50,-
- 62 **Claudius II. Gothicus 268-270.** Antoninian -Antiochia-. IMP CLAVDIVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / IVVENTVS AVG. Herkules mit Keule und Löwenfell nach links stehend. RIC 213. 3,75 g braune Patina, vorzüglich 70,-
- 63 **Aurelianus 270-275.** Antoninian (gemeinsam mit Vabalathus) 270/272 -Antiochia-. IMP C AVRELIANVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts, unten E / VABALATHVS VCRIMDR. Belorbeerte und drapierte Büste des Vabalathus nach rechts. RIC 381. 3,82 g feine Porträts, sehr schön-vorzüglich 80,-
- 64 Antoninian (gemeinsam mit Vabalathus) 270/272 -Antiochia-. Ähnlich wie vorher, jedoch unter der Büste des Aurelianus hier ein Z. RIC 381. 2,74 g feine Porträts, sehr schön-vorzüglich 80,-
- 65 **Severina, Gemahlin des Aurelianus.** Antoninian -Siscia-. SEVERINA AVG. Drapierte Büste mit Diadem auf Mondsichel nach rechts / CONCORDIAE MILITVM. Concordia mit zwei Feldzeichen nach links stehend. RIC 4. 3,82 g dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich 60,-





- 66 **Tacitus 275-276.** Antoninian 276 -Lyon-. IMP C M CLA TACITVS AVG. Drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach rechts / PAX AVG. Pax mit Olivenzweig und Zepter nach links schreitend. RIC 45 vgl. 3,75 g *sehr schön-vorzüglich* 80,-
- 67 **Probus 276-282.** Antoninian -Rom-. PROBVS P F AVG. Büste mit Strahlenkrone im Harnisch nach rechts / VIRTVS AVG. Kaiser zu Pferd nach links mit Grußgestus, davor sitzender Gefangener, im Abschnitt R=Z. RIC 158. 3,55 g *Silbersudreste, minimale Kratzer, vorzüglich* 60,-
- 68 Antoninian -Rom-. PROBVS P F AVG. Büste mit Strahlenkrone im Harnisch nach rechts / VICTORIA AVG. Victoria mit Kranz und Tropaeum nach links schreitend. RIC 215. 3,87 g *braune Patina, vorzüglich* 60,-



- 69 Antoninian -Siscia-. IMP C PROBVS P F AVG. Büste mit Strahlenkrone im Harnisch nach rechts / PAX AVG. Pax mit Olivenzweig und Zepter nach links stehend, im Feld S, unten XXI. RIC 712 vgl. 4,23 g *leichter Silbersud, vorzüglich* 60,-
- 70 Antoninian -Siscia-. IMP C PROBVS P F AVG. Büste mit Strahlenkrone im Harnisch nach rechts / PAX AVG. Pax mit Olivenzweig und Zepter nach links stehend, unten XXIZ. RIC 712 vgl. 3,62 g *grünsschwarze Patina, vorzüglich* 60,-
- 71 Antoninian -Siscia-. IMP PROBVS P F AVG. Brustbild im Mantel mit Strahlenkrone und Adlerzepter nach links / SOLI INVICTO. Sol in Quadriga nach links, darunter XXIP. RIC 770 vgl. 4,33 g *vorzüglich* 60,-



- 72 Antoninian -Cyzikus-. VIRTVS PROBVS AVG. Behelmtes Brustbild im Harnisch nach links mit geschultertem Speer und Schild / ADVENTVS PROBI AVG. Kaiser zu Pferd nach links mit Grußgestus, davor sitzender Gefangener, im Abschnitt B. RIC 904. 2,94 g *sehr schön-vorzüglich* 60,-
- 73 Antoninian -Cyzikus-. IMP C M AVR PROBVS P F AVG. Ähnlich wie vorher / VIRTVS PROBI AVG. Ähnlich wie vorher, im Abschnitt XXIMC. RIC 913. 4,10 g *Silbersud, fast vorzüglich* 60,-
- 74 **Maximianus Herculus 286-305,306-308,310.** Folles 296/297 -Heraclea-. IMP C M A MAXIMIANVS P F AVG. Belorbeerte Büste nach rechts / GENIO POPVLI ROMANI. Genius mit Füllhorn und Patera frontal stehend, den Kopf nach links gewandt. RIC 19b. 11,05 g *vorzüglich* 80,-
- 75 Folles 297/299 -Cyzicus-. GAL VAL MAXIMIANVS NOB CAES. Belorbeerte Büste nach rechts / GENIO AVGG ET CAESARVM N N. Genius mit Füllhorn und Patera frontal stehend, den Kopf nach links gewandt. RIC 11b. 10,41 g *vorzüglich* 80,-



- 76 **Maximinus II. Daia 305-309-313.** Lot (2 Stücke): Bronzemünzen (AE-15 mm) 312 -Antiochia-. Antiochia mit Mauerkrone auf Felsen sitzend, davor Flussgott Orontes / Apollon mit Patera und Lyra (Stadtprägung, 1,75 g). Dazu: Anonyme Prägung aus der Zeit Julian II. (Isisfest) ca. 360 -Antiochia-. Thronender Jupiter mit Zepter und Globus / Victoria mit Kranz und Palmzweig (1,35 g).

*schwarze Patina, sehr schön-vorzüglich*

80,-



- 77 **Constantinus I. der Grosse 307-337.** Folles -Ticinum-. IMP CONSTANTINVS P F AVG. Drapierte Büste mit Diadem nach rechts / SOLI INVICTO COMITI. Sol mit erhobener Rechten und Globus nach links stehend. 4,23 g

*dunkelbraune Patina, vorzüglich*

80,-

- 78 **Helena †328, Mutter des Constantinus.** Folles 329/30 -Alexandria-. FL HELENAE AVGVSTA. Drapierte Büste mit Diadem nach rechts / SECVRITAS REIPVBLICE. Securitas mit Olivenzweig nach links stehend, mit der Linken das Gewand raffend. RIC 53. 3,28 g

*ausdrucksstarkes Porträt, prägefrisches Prachtexemplar mit brauner Patina*

100,-

- 79 **Arcadius 383-408.** Bronzemünze (AE-22 mm) -Nicomedia-. D N ARCADIVS P F AVG. Drapierte Panzerbüste mit Perldiadem nach rechts / GLORIA ROMANORVM. Kaiser mit Labarum und Globus nach rechts stehend. RIC 46b. 4,87 g

*dunkelgrüne Patina, feines Porträt, vorzüglich*

60,-



- 80 **Aelia Eudoxia †404, Gemahlin des Arcadius.** Lot (2 Stücke): Bronzemünzen (AE-16 mm) -Cyzikus- bzw. -Antiochia-. Drapierte Büste mit Diadem nach rechts, darüber Hand Gottes mit Perlendiadem / Victoria nach rechts sitzend und auf dem vor ihr stehenden Schild ein Christogramm schreibend (2,75 g) sowie Kaiserin frontal thronend, von der Hand Gottes bekrönt (3,55 g).

*sehr schön-vorzüglich*

120,-

- 81 **Leo I. 457-474.** Nummus (AE-11 mm) -Constantinopolis-. Brustbild im Harnisch mit Diadem nach rechts / Kaiserin Verina mit Kreuzglobus und quer gestelltem Zepter von vorn stehend. RIC 714. 1,23 g

*selten in dieser Erhaltung, feines Porträt, dunkelgrüne Patina, sehr schön-vorzüglich*

75,-

## Byzantinische Münzen



- 82 **Justinus II. 565-578.** Solidus 567/578 -Constantinopolis-. 9. Offizin. Behelmte Panzerbüste mit Victoriola und Schild von vorn / Victoria mit Speer und Kreuzglobus von vorn thronend mit nach rechts gewandtem Kopf. MIB 5, Sommer 5.2, Sear 345. 4,48 g

*vorzüglich*

300,-

- 83 Solidus 567/578 -Constantinopolis-. 11. Offizin. Ähnlich wie vorher. MIB 5, Sommer 5.2, Sear 345. 4,47 g

*kleiner Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich*

250,-



84



85



86



84

- 84 Bronze-Follis -Constantinopolis-. Justinus und Sophia frontal thronend / Großes M, darüber kleines Kreuz zwischen Schrift und Beizeichen. Sommer 5.9, Sear 360. 13,05 g  
*grünbraune Patina, sehr schön/vorzüglich* 60,-
- 85 **Mauricius Tiberius 582-602.** Solidus 583/84-602 -Constantinopolis-. 3. Offizin. Gepanzerte Büste von vorn mit Helm und Kreuzglobe / Engel von vorn stehend mit Christogrammstab und Kreuzglobe. MIB 6, Sommer 7.5, Sear 478. 4,37 g  
*vorzüglich* 250,-
- 86 **Phocas 602-610.** Solidus 603/607 -Constantinopolis-. 8. Offizin. Gepanzerte Büste von vorn mit Krone und Kreuzglobe / Engel stehend von vorn mit Christogrammstab und Kreuzglobe. MIB 7, Sommer 9.6, Sear 618. 4,37 g  
*minimal gewellt, fast prägefrisch* 350,-



87



88



89



- 87 Solidus 607/609 -Constantinopolis-. 6. Offizin. Ähnlich wie vorher. MIB 9, Sommer 9.8, Sear 620. 4,36 g  
*vorzüglich-prägefrisch* 300,-
- 88 **Constans II. mit Constantinus IV. 654-668.** Solidus 654/659 -Constantinopolis-. 3. Offizin. Beide gekrönte Büsten von vorn / Stufenkreuz. MIB 26, Sommer 12.18, Sear 959. 4,38 g  
*leichte Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch* 300,-
- 89 Solidus 662/667 -Constantinopolis-. 4. Offizin. Beide gekrönte Büsten von vorn / Stufenkreuz zwischen Heraclius und Tiberius. MIB 31, Sommer 12.23, Sear 964. 4,48 g  
*sehr schön-vorzüglich* 250,-



1,5:1



90



1,5:1

- 90 **Irene (allein) 797-802.** Solidus -Syrakus-. Frontale Büste der Irene mit Loros, Krone, Kreuzglobe und Zepter, im Feld C-I / Frontale Büste der Irene mit Loros, Krone, Kreuzglobe und Zepter, links im Feld ein Punkt. DOC 4 (var.), Sear 1602 (var.), Sommer 26.2. 3,81 g  
*sehr seltenes, prägefrisches Prachtexemplar* 5000,-

Irene, 752 geboren, war die Frau des Kaisers Leo IV. (775-780) und die Mutter von Constantinus VI., für den sie nach dem Tode ihres Mannes die Mitregentschaft ausübte (780-797). Um sich dieser Mitregentschaft zu entledigen, verbannte dieser 790 erst 19-jährig seine Mutter für zwei Jahre ins Exil. 792 wurde sie zurückgerufen. Constantinus erlitt mehrere militärische Niederlagen und untergrub seine Machtstellung durch eine Missalliance mit einer Kammerzofe. 797 war Constantinus so geschwächt, dass sich Irene offen gegen ihn stellen konnte, ihn festsetzen und blenden ließ. Ihr Sohn starb bald darauf. Irene war nun die erste Alleinherrscherin des Römisch-Byzantinischen Reiches und stellte sich dementsprechend auch auf ihren Münzen dar: keine dynastische Legitimation mehr, sondern nur noch die Kaiserin selbst auf Vorder- und Rückseite. Trotz großzügiger Steuergeschenke und sozialer Wohltaten sowie trotz einer auf Ausgleich bemühten Außenpolitik konnte sich Irene nur fünf Jahre als Kaiserin und Alleinherrscherin halten. 802 kam es zu einem Staatsstreich ihres Schatzmeisters, der als Nicephorus I. bis 811 die Regierung übernahm. Irene wurde in ein Kloster verbannt, wo sie 803 verstarb. (Sommer S. 254-259)



## Orientalen

### Umayyaden-Dynastie in Damaskus



- 91 **Abd-Al-Malik AH 65-86/ 685-705 AD.** Golddinar AH 79 -Damaskus?-. Album 125. 4,32 g *vorzüglich* 300,-  
 92 **Al-Walid I. AH 86-96/ AD 705-715.** Golddinar AH 89 -Damaskus?-. Album 127. 4,25 g *vorzüglich* 300,-  
 93 **Suleiman AH 96-99/ AD 715-717.** Golddinar AH 98 -ohne Münzstätte-. Album 130, Walker 213. 4,23 g *vorzüglich* 200,-

### Samaniden



- 94 **Nasr II. bin Ahmad AH 301-331/ AD 914-943.** Golddinar AH 324 -Nishapur-. Album 1449. 4,16 g *sehr schön-vorzüglich* 150,-

### Ghaznawiden

- 95 **Mahmud Yamin ad-Daula AH 389-421/ AD 999-1030.** Golddinar AH 410 -Nishapur-. Album 1606. 5,00 g *sehr schön* 100,-

## Kreuzfahrer

### Johanniter auf Rhodos



- 96 **Dieudonne de Gozon 1346-1353.** Gigliato. Nach links kniender Großmeister vor Patriarchenkreuz / Blumenkreuz, die Spitzen jeweils mit dem Ordensschild endend. Schl. pl. IX,19. 3,91 g *selten, sehr schön* 150,-

## Lots antiker Münzen

- 97 12 Stücke: Römische **KAISERINNEN**. Diva Faustina, Denar (Aeternitas, 3,29 g) und Sesterz (Augusta, 24,23 g); Faustina filia, Dupondius (Pudicitia, 13,61 g) und As (Venus, 11,55 g); Julia Domna, Denar (Felicitas, 3,28 g); Plautilla, Denar (Pietas, 3,24 g); Julia Mamaea, Denar (Pudicitia, 2,96 g), Antoninian (Pietas, 4,45 g) und Sesterz (Felicitas, 17,34 g); Otacilia Severa, Sesterz (Pudicitia, 16,75 g); Herennia Etruscilla, Antoninian (Pudicitia, 4,13 g) sowie Fausta, Folles (Spes, 2,28 g). *zumeist sehr schön* 250,-  
 98 9 Stücke: Römische **SESTERZEN**. Dabei Hadrianus (Hilaritas, 23,15 g); Marcus Aurelius (Jupiter, 27,55 g); Severus Alexander (Sol-zwei Varianten, 18,65 g sowie 21,28 g); Maximinus Thrax (Kaiser mit Feldzeichen, 21,55 g sowie Pax, 18,35 g); Gordianus III. (Jupiter, 18,12 g sowie Fortuna, 15,02 g) und Trajanus Decius (Genius, 15,66 g). *schön-sehr schön, sehr schön* 250,-  
 99 17 Stücke: Römische Silbermünzen. **DENARE** von Caracalla, Macrinus, Elagabal (4 verschiedene) und Severus Alexander (3 verschiedene) sowie **ANTONINIANE** von Balbinus, Gordianus III. (2 verschiedene), Philippus I. Arabs (3 verschiedene), Philippus II. Caesar sowie Trajanus Decius. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 250,-



100



- 100 9 Stücke: Bronzemünzen (Folles) Constantins des Großen und seiner Familie. Verschiedene Porträts und Rückseitendarstellungen. Keine Dubletten. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 180,-
- 101 8 Stücke: Kleinfolles (AE-13 mm) verschiedener Regenten (u.a. Arcadius, Gratianus, Theodosius) mit diversen Rückseiten. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 160,-
- 102 9 Stücke: Römische Kleinbronzen. Caligula, Quadrans (Pileus, 3,32 g); Claudius, Quadrans (Hand über Waage, 2,92 g sowie Dreibeiniger Modius, 2,72 g); Maximianus, Folles (stehende Karthago, 11,77 g sowie Genius, 9,87 g); Constantin I., Kleinfolles (zwei Soldaten mit Feldzeichen, 2,49 g sowie Schrift im Kranz, 3,42 g bzw. 3,23 g) und Constans (zwei Victorien, 1,52 g). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-



103



- 103 3 Stücke: Folles des Licinius I. -Heraclea- (Büste nach rechts / Jupiter mit Speer und Victoriola, 4,25 g), des Constantinus I. -Siscia- (Büste nach rechts / Jupiter mit Speer und Victoriola, 3,12 g) sowie des Maximianus II. -Nicomedia- (Büste nach rechts / Genius mit Füllhorn über Altar opfernd, 4,32 g). *vorzüglich-prägefrisch* 120,-



104



106

- 104 6 Stücke: **PARTHER**. Silberne Drachmen von Artabanus I. und II., Gotarzes und Vologases III. Jeweils Herrscherbüste nach links / Bogenschütze Arsakes nach rechts sitzend. Dazu: **PONTOS**, Zeit des Mithradates VI., Bronzemünze (AE-19 mm) sowie Bronzene Tetradrachme Philipp II. aus der Münzstätte Alexandria für **ÄGYPTIA**. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 105 Ca. 35 Stücke: Bronzemünzen der Griechen (dabei **AEGYPTIA**), Römer (dabei Folles des Diocletian und Tetradrachme des Trajanus Decius für **SYRIA**) sowie diverses **BYZANZ**. *gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön* 100,-
- 106 3 Stücke: **BLEISIEGEL** von **BYZANZ** mit verschiedenen Darstellungen bzw. Beschriftungen. 21 mm, 23 mm bzw. 26 mm *sehr schön-vorzüglich* 150,-



## Ausländische Münzen und Medaillen



107



108



107

- 107 **Ägypten**  
**Erste Republik 1953-1958.** 5 Pounds 1957. Gründung der Republik. KM 388, Fr. 116. 37,2 g Feingold (875er) *vorzüglich* 1500,-

- 108 **Äthiopien**  
**Menelik II. 1889-1913.** Werk EE 1889 (1897) -Paris-. Gekrönte Büste des Kaisers über Lorbeerzweigen nach rechts / Gekrönter Löwe mit Kreuzfahne nach links schreitend. KM 18, Fr. 20. 5,62 g *minimale Randfehler, fast vorzüglich* 300,-



109



111



111



111



109

- 109 Birr EE 1889 (1897). KM 5 *gutes sehr schön* 75,-  
110 Birr EE 1892 (1899). KM 19 *kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 75,-

- 111 **Argentinien**  
Lot (2 Stücke): 5 Pesos (Argentino) 1887. Libertasbüste. Dazu: (wohl) alte Nachahmung des 1 (Un) Grammo 1889 der Julius Popper-Goldmine von Tierra del Fuego/Feuerland. KM. 31, Fr. 14. 7,25 g Feingold (900er) bzw. 1,2 g *sehr schön-vorzüglich bzw. Rand bearbeitet, Henkelspur, sehr schön* 250,-

### Baltikum-Kurland



113



112



113

- 112 **Gotthart Kettler 1562-1587.** Schilling 1576. Krugger/Gerb. 1.4.ff var., Kopicki 4007 (R3). *gutes sehr schön* 50,-

- 113 **Belgien, Königreich**  
**Leopold I. 1830-1865.** Bronzemedaille 1839 von Hart, auf die Wahl des Barons Goswin Joseph Augustin de Stassart zum Senator. Dessen Brustbild in Uniform nach links / 14 Zeilen Schrift unter Verzierung. Slg. Wurzb./T. 8532. HZC 252, Slg. Peltzer 728. 51 mm *Prachtexemplar, Stempelglanz* 75,-



- 114 Bronzemedaille 1839 von Hart, auf den Historien- und Porträtmaler Nichaise de Keyser (1813-1887) - Widmung seiner Schüler und Freunde. Brustbild des Künstlers in hohem Relief nach links / Rüstung, Kriegstrophäen, Buch mit Geburtsdatum etc. Slg. Wurzb./T. 4602. 68 mm *vorzüglich-prägefrisch* 75,-



- 115 **Leopold II. 1865-1909.** Lot (4 Stücke): 50 Centimes 1898 und 1 Franc 1867 mit "DES BELGES" (niederländische Legende) sowie 50 Centimes 1886 und 1 Franc 1886 mit "DER BELGEN" (flämische Legende). KM 26,27,28.1,29.1. *feine Erhaltung, leichte Tönung, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 150,-

**Belgien-Brabant**

- 116 **Philipp der Schöne 1482-1506.** Cu-Dubbele Mijt 1489 -Gent-. Vanhoudt 182, vGH 151, Levinson II-120. 0,88 g *überdurchschnittliche Erhaltung, gutes sehr schön* 100,-



- 117 **Philipp IV. von Spanien 1621-1665.** Patagon 1647 -Antwerpen-. Delm. 293, Dav. 4462. *sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, vorzüglich-Stempelglanz* 300,-

**Brasilien**

- 118 **Maria I. und Pedro III. 1777-1786.** 6.400 Reis 1778 -Rio de Janeiro-. KM 199.2, Fr. 76, Gomes 25.02. 14,35 g *winziger Randfehler, fast vorzüglich* 750,-



- 119 **Johann VI. 1818-1822.** 960 Reis 1820 -Rio de Janeiro-. KM 326.1. *feine Patina, übliche Überprägungsspuren, fast vorzüglich* 75,-

**Bulgarien**

- 120 **Alexander I. 1879-1886.** Goldene Verdienstmedaille o.J. (verliehen 1883-1886) -Stuttgart-. Stempel von Karl Schwenzer. Ältere Büste des Fürsten mit Vollbart nach rechts / Zwei Zeilen Schrift über Stern in einem Eichenlaub- und Lorbeerkranz. Klein (Schwenzer) 67. Teodor Petrov (Bulgarian orders and medals) S. 158. 28 mm, 13,62 g *sehr selten in Gold, kleiner Stempelfehler auf dem Avers, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln* 2500,-

**Chile**



121



121 **Republik.** 8 Escudos 1837 -Santiago- (IJ). KM 93, Fr. 37. 27,05 g *sehr schön-vorzüglich* 1250,-



122



122 **Lot (2 Stücke):** 2 Escudos sowie Escudo 1838. Hand auf Verfassung. Mit Gegenstempel "JDV" auf dem Avers des 2 Escudo-Stückes. KM 97, 99, Fr. 39, 40. zus. 8,75 g Feingold (875er)  
*leichte Fassungs Spuren am Rand, fast sehr schön bzw. minimale Henkelspur, sehr schön* 300,-



123



123 **Lot (2 Stücke):** 2 Escudos 1845 sowie Peso 1860. Stehende Libertas. KM 102.1,133, Fr. 43,48. zus. 7,23 g Feingold (875er bzw. 900er) *Fassungs Spuren am Rand, sehr schön bzw. kleine Kratzer, sehr schön* 200,-



124



125



124

124 10 Pesos 1870. Stehende Libertas. KM 145, Fr. 45. 13,73 g Feingold (900er) *vorzüglich* 400,-

125 2 Pesos 1874. Stehende Libertas. KM 143, Fr. 47. 2,75 g Feingold (900er) *vorzüglich-prägefrisch* 100,-

126 **Lot (3 Stücke):** 5 Pesos 1895. Libertasbüste mit Kappe. KM 153, Fr. 50. zus. 8,25 g Feingold (917er) *prägefrisch* 300,-



127



129



127 10 Pesos 1895. Libertasbüste mit Kappe. KM 154, Fr. 49. 5,49 g Feingold (917er) *prägefrisch* 200,-

128 **Lot (2 Stücke):** 10 Pesos 1896. Libertasbüste. KM 157, Fr. 52. zus. 10,98 g Feingold (917er) *vorzüglich bzw. Henkelspur(?), sehr schön* 300,-

129 20 Pesos (2 Condores) 1926. Libertasbüste. KM 168, Fr. 56. 3,66 g Feingold (900er) *prägefrisch* 100,-





130

- 130 Lot (2 Stücke): 100 Pesos (10 Condores) 1926. Libertasbüste. KM 170, Fr. 54. zus. 36,60 g Feingold (900er) *minimale Kratzer, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-



131



132



133



- 131 100 Pesos (10 Condores) 1926. Libertasbüste. KM 170, Fr. 54. 18,30 g Feingold (900er) *minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 500,-
- 132 100 Pesos (10 Condores) 1958. Libertasbüste. KM 175, Fr. 54. 18,30 g Feingold (900er) *minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 500,-
- 133 100 Pesos (10 Condores) 1961. Libertasbüste. KM 175, Fr. 54. 18,30 g Feingold (900er) *prägefrisch* 500,-
- 134 Kleine Sammlung von 80 Stücken: Peso 1855, 1869, 1872, 1875, 1876, 1882, 1884, 1886, 1895 (3x), 1896, 1903, 1910, 1927 und 1932; 2 Pesos 1927; 5 Pesos 1927 (2x); 50 Centavos 1854, 1855 (2x), 1856, 1865-1868, 1870, 1872 und 1905; 2 Reales 1843, 1844 und 1847; 20 Centavos 1854, 1855, 1864-1866, 1870, 1872, 1873, 1876, 1880, 1881, 1893, 1895 und 1906; Real 1841, 1842 und 1845; Decimo 1861, 1868, 1870 und 1875; 10 Centavos 1904, 1910 und 1916; 5 Centavos 1921 und 1938; 1/2 (Medio) Decimo 1853, 1866, 1868, 1870, 1872, 1882 und 1887; Dazu: 4 Kupferstücke sowie Notprägungen zu 1 Peso o.J. (1859) der Provinz COPIAPO (2 leichte Varianten) sowie der Blockade von PUERTO DE CALDERA 1865 (2 Stücke); 1/2 Real von GUATEMALA als Gegenstempel auf eine chilenische Un Peso-Münze 1884 sowie 5x (unbestimmtes) Schiffsgeld in verschiedenen Größen. *schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 500,-  
Interessantes Konvolut für den Spezialisten, bitte besichtigen.

### China-Provinz Kwangtung

- 135 Lot (17 Stücke): 20 Cents 1912-1924. Y. 423. *zumeist sehr schön* 250,-



136



- 136 **China-Republik**  
1. Republik 1912-1949. Dollar Jahr 9 (1920). Präsident Yuan Shih-kai. Y. 329.6, Dav. 225. *minimale Randfehler, vorzüglich* 100,-



137



138



- |     |  |   |       |
|-----|--|---|-------|
| 137 | Dollar Jahr 22 (1933). Sun Yat-Sen. Y. 345, Dav. 223.  | <i>leichte Tönung, vorzüglich-prägefrisch</i> | 100,- |
| 138 | Dollar Jahr 23 (1934). Sun Yat-Sen. Y. 345, Dav. 223.  | <i>vorzüglich-prägefrisch</i>                 | 100,- |
| 139 | Lot (7 Stücke): Dollars Jahr 23 (1934). Sun Yat-Sen (6x) sowie Memento-Dollar o.J. (1927). Sun Yat-Sen. Y. 345, 318a, Dav. 223, 218. | <i>vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch</i>     | 500,- |

### China-Volksrepublik

- |     |   |  |       |
|-----|---|--|-------|
| 140 | 10 Yuan 1994. Panda. KM 612, Fr. B7. 1/10 Unze Feingold (3,31 g)  | <i>original verschweißt, Stempelglanz</i>              | 100,- |
| 141 | <b>Lots.</b> 31 Stücke: HONGKONG unter britischer Hoheit. Prägungen zu 1, 5 und 10 Cents 1891-1937 (Victoria, George V. und George VI.).  | <i>schön-sehr schön, sehr schön, vorzüglich</i>        | 100,- |
| 142 | 70 Stücke: Kupfermünzen zu 10 Cash (= 1 Cent) 1900-1920 von verschiedenen Provinzen.  | <i>interessantes Konvolut, schön, schön-sehr schön</i> | 200,- |
| 143 | 18 Stücke: Nickelmünzen (11x) zu 5, 10 und 20 Cents sowie Cu-Cent (1930er Jahre). Dazu: Provinz Kwangtung, 10 und 20 Cents (1890/1908) und Kupfermünzen zu 10 Cents um 1900 der Provinzen Hupeh, Yunnan (2x), Chekiang und Kwangtung. | <i>sehr schön und besser</i>                           | 100,- |
| 144 | 3 Stücke: CHINA, Memento-Dollar 1927 sowie TAIWAN, 50 und 100 Yuan 1965.  | <i>sehr schön, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch</i>  | 75,-  |



145



147



### Dänemark

- |     |  |  |       |
|-----|--|--|-------|
| 145 | <b>Christian V. 1670-1699.</b> Krone zu 4 Mark 1680 -Kopenhagen-. Hede 67A (RR), Dav. 3633, Schou 22, Sieg/Norden 34.1 (RR).   | <i>seltene Variante, an alter Trageöse, gutes sehr schön</i> | 150,- |
| 146 | Versilbertes Bronzemedailion 1677 von Christopher Schneider, auf die dänischen Seesiege 1676 und speziell den in der Koegebucht am 1. Juli 1677. Gekröntes Königsmonogramm, darüber strahlender Jehovaname und vier Zeilen gebogene Schrift. Links ein aus Wolken kommender Arm mit den Worten "Dies salutis" (= der Tag des Heils), rechts eine Gruppe von acht Kindern mit Kränzen, Zweigen und Kronen sowie den Worten "Dicent posteris" (= mögen sie es den Nachfahren erzählen), darunter sieben Zeilen Schrift und eine Schiffskrone / Darstellung der Seeschlacht in der Koegebucht: im Vordergrund zwingt das dänische Admiralsschiff "Christianus V" das schwedische Linienschiff "Mars" zur Aufgabe und zum Herunternehmen der schwedischen Fahne vom Mast und vom Achter. Galster vgl. 124. Ossbahr vgl. 67, v.Loos III, S. 195. 128 mm | <i>GALVANO, vorzüglich</i>                                   | 100,- |

### Eritrea

- |     |   |  |       |
|-----|---|--|-------|
| 147 | <b>Vittorio Emanuele III. von Italien 1900-1914.</b> Tallero 1918 -Rom-. Dav. 28, Pagani 956. | <i>minimale Kratzer, fast vorzüglich</i> | 150,- |
|-----|---|--|-------|



## Frankreich-Königreich



148



149



- 148 **Francois I. 1515-1547.** Ecu d'or du Dauphiné o.J. (1528) -Grenoble?-. Kreuz, in den Winkeln abwechselnd drei Lilien und Delphin / Lilienkreuz, in zwei gegenüber liegenden Winkeln die gekrönte Initiale "F". Dupl. 783, Ciani 1083, Fr. 355. 3,34 g  
*minimal gewellt, sehr schön* 400,-
- 149 Teston o.J. -Tours-. 4e Type. Gekröntes Brustbild nach rechts / Gekrönter Wappenschild im Elfpas. Dupl. 796 var., Ciani 1116 var.  
*selten, feine Patina, minimale Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 250,-



151



150



151

- 150 **Charles IX. 1560-1574.** Teston du Dauphiné 1561 -Grenoble-. Prägung im Namen Henris II. Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekröntes Wappen, zu den Seiten gekrönte Initialen. Dupl. 1054, Ciani 1354.  
*sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Patina und ausdrucksstarkem Porträt, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 151 **Henri III. 1574-1589.** Franc d'argent 1580 -Saint-Lo-. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts, darunter die Münzstätteninitiale / Initiale "H" im Blumenkreuz aus verzierten Lilien. Dupl. 1130, Ciani 1427.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 400,-



152



153



- 152 Demi-franc au col plat 1587 -Amiens-. Dupl. 1131, Ciani 1431.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, gutes sehr schön* 150,-
- 153 **Henri IV. 1589-1610.** Demi Franc 1597 -Saint-Lo-. Belorbeertes Brustbild nach rechts, darunter die Münzstätteninitiale / Initiale "H" in der Mitte eines Blumenkreuzes. Dupl. 1212, Ciani 1535.  
*sehr schön* 200,-



154



1,5:1



154

- 154 **Louis XIV. 1643-1715.** 1/2 Ecu aux huit L (Reformation) 1690 -Rouen-. Gad. 184, Ciani 1890, Dupl. 1515A. *sehr seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, Schrötlingsfehler in Avers-Umschrift, vorzüglich-Stempelglanz* 1000,-



155



156



- 155 1/2 Ecu aux palmes (Reformation) 1696 -Rennes-. Gad. 185 (R), Ciani 1895, Dupl. 1521A. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 200,-
- 156 Jetonartige Silbermedaille 1702 mit Signatur HRF, auf die Proklamation Philipps V. von Spanien als Herzog von Anjou. Büste Philipps nach rechts / Antik gekleideter Krieger mit gezücktem Dolch und Vlies. Mit Riffelrand. 32 mm, 9,43 g *winzige Kratzer, vorzüglich* 75,-



159 1:1,3



157



159 1:1,3



- 157 **Louis XV. 1715-1774.** 1/2 Ecu Vertugadin (Reformation) 1716 -Paris-. Gad. 308, Ciani 2097, Dupl. 1652A. *sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 158 **Louis XVI. 1774-1793.** Einseitiges Bronzemedaille 1774 von Lorthior (1733-1813), auf die Ernennung der Erzherzogin Maria Antonia zur Königin von Frankreich als Marie-Antoinette. Der nach rechts im Thronsaal sitzenden Königin wird von einer geflügelten weiblichen Gestalt mithilfe eines Knaben der gekrönte Doppelschild Frankreich/Österreich überreicht. 120 mm *vorzüglich* 100,-
- 159 **Bonaparte, 1. Konsul 1799-1804.** Bronzemedaille AN VIII (1800) von Gatteaux, auf die Errichtung der Ehrensäule im Département de la Seine. Die Brustbilder der drei Konsuln nach rechts / Neun Zeilen Schrift. Bramsen 64, Slg. Julius 840, Trésor Tf. 78.9, Slg. Schwering 840, Zeitz 15. 59,3 mm *vorzüglich* 100,-
- 160 Einseitige Zinnmedaille AN VIII (1800) von Andrieu, auf die Schlacht bei Marengo. Büste nach rechts über trophäengeschmückter Kartusche mit einer Schlachtendarstellung. Bramsen 40, Slg. Julius 800, Trésor Tf. 77.3, Slg. Schwering 829. 68 mm *vorzüglich* 50,-





- 161 Silbermedaille 1802 von Jeuffroy, auf den Frieden von Amiens. Die Brustbilder der drei Konsuln Bonaparte, Cambacères und Lebrun nach rechts / Schrift. Bramsen 218, Slg. Julius 1092, Trésor Tf. 90,9, Slg. Schwering 923 (nur in Bronze). 67,5 mm, 109,55 g  
*sehr selten in Silber, kleine Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 500,-
- 162 **Napoleon I. 1804-1815.** Mattierte Silbermedaille 1806 von Andrieu und Jeuffroy, auf die Kapitulation von Spandau, Stettin, Magdeburg und Küstrin. Belorbeerte Büste nach rechts / Napoleon fliegt auf einem Adler über die vier Stadtgöttinnen hinweg, denen die Stadtschlüssel aus den Händen fallen. Bramsen 548, Slg. Julius 1615, Trésor Tf. 14,15, Slg. Schwering 1040 (in Bronze), Zeitz 77 (in Bronze). 42 mm, 38,9 g. Mit Randpunzen "Schiffsbug?" und "ARGENT"  
*spätere Prägung um 1845, vorzüglich* 100,-
- 163 Einseitige Eisengussmedaille o.J. unsigniert, auf den Philantropen F.A.F. La Rochefoucauld de Liancourt (1747-1827). Dessen Brustbild im Mantel nach links. 67,5 mm *vorzüglich* 75,-



- 164 **Louis XVIII. 1814, 1815-1824.** Franc 1822 -Paris-. Gad. 449. *feine Patina, gutes vorzüglich* 100,-
- 165 20 Francs 1818 -Lille-. Gad. 1028, Fr. 539, Schl. 152. 6,43 g *kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 166 **Louis Philippe 1830-1848.** Franc 1831 -Lille-. Gad. 452. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 167 Silberne Prämienmedaille 1836 von Barre, des Innenministeriums - für Mut und Menschlichkeit. Belorbeerte Büste des Königs nach links / Männliche und weibliche Gestalt mit Löwe und Kind halten gemeinsam einen Lorbeerzweig über ein beschriftetes Oval. Darin wird die heldenhafte Tat des Feuerwehrmanns Jean-Francois Guery vom 15. August dieses Jahres beschrieben. 52 mm, 69,88 g  
*feine Patina, vorzüglich* 100,-



- 168 **Henri V. Thronpräsident.** Franc 1831. Mit Riffelrand. Gad. 451, VG 2705, Mazard 911.  
*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-
- 169 **Zweite Republik 1848-1852.** 20 Centimes 1849 -Paris-. Gad. 303, KM 758.1. Auflage: nur 4.877 Exemplare. In Plastikholder der PCGS (slapped) mit der Bewertung MS 62  
*sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 500,-
- 170 **Napoleon III. 1852-1870.** 20 Francs 1869 -Straßburg-. Gad. 1062, Fr. 585, Schl. 366. 6,44 g  
*sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 171 **Dritte Republik.** Großes, dunkel patiniertes Bronzemedailion 1882 von H.M. Galy, auf Emile Husset. Dessen Brustbild nach rechts, am rechten Rand die vertiefte Schrift "A mon ami Emile Husset - avril 1881".  
*imposantes Medaillon mit sehr hohem Relief, zwei kaum sichtbare Ausbesserungsstellen, vorzüglich* 100,-
- 172 Versilberte Bronzeplakette 1892 von Roty, auf die 50-Jahrfeier der Silberschmiede und Silberwarenfabrik Christofle. Eine weibliche Figur überreicht dem sitzenden Firmengründer Charles Christofle einen Pokal. Links und rechts Allegorien der Industrie mit Fabrikgebäude und der Kunst / Schrift über Lorbeerzweige, links und rechts Arbeiter bei der Silberwarenherstellung. 95,5 x 49,5 mm  
*mattiert, vorzüglich* 75,-
- 173 Große Bronzeguss-Plakette 1919 von Ch. Pillet, auf den Industriellen Charles Risler. Dessen Brustbild nach links, unten Schrift, links Signatur. Eingelassen in einem lederbespannten Rahmen mit rückseitiger Aufstellvorrichtung. 183 x 250 mm  
*vorzüglich* 100,-  
Charles Risler (\* 30. September 1848 in Thann, † 20. April 1923 in Paris) war ein französischer Industrieller, Politiker und Freimaurer. Als stellvertretender Bürgermeister des 7. Pariser Arrondissements folgte er 1871 seinem Vater als Verwalter der Chemischen Fabrik von Thann und 1885 von Mulhouse.



- 174 **Fünfte Republik seit 1958.** 1/2 Francs - Dickabschlag (**PIEDFORT**) in GOLD 1972. Nach dem Modell von L.O. Roty. Säerin. Mit glattem Rand. Gad. 429P, KM P451, Schl. 843. 16,70 g Feingold. Auflage: nur 75 Exemplare  
*original verschweißt in Folie der Monnaie de Paris, Polierte Platte* 750,-
- 175 5 Francs - Dickabschlag (**PIEDFORT**) in GOLD 1971. Nach dem Modell von L.O. Roty. Säerin. Mit glattem Rand. Gad. 771P, KM P432, Schl. 835. 35,78 g Feingold. Auflage: nur 250 Exemplare  
*original verschweißt in Folie der Monnaie de Paris, Polierte Platte* 1500,-
- 176 5 Francs - Dickabschlag (**PIEDFORT**) in GOLD 1972. Nach dem Modell von L.O. Roty. Säerin. Mit glattem Rand. Gad. 771P, KM P457, Schl. 845. 35,78 g Feingold. Auflage: nur 200 Exemplare  
*original verschweißt in Folie der Monnaie de Paris, Polierte Platte* 1500,-





177



1,5:1



177

- 177 10 Francs - Dickabschlag (**PIEDFORT**) in GOLD 1972. Nach dem Modell von A. Dupré. Herkulesgruppe. Mit glattem Rand. Gad. 813P, KM P459, Schl. 846. 77,42 g Feingold. Auflage: nur 200 Exemplare  
*original verschweißt in Folie der Monnaie de Paris, Polierte Platte* 3000,-
- 178 50 Francs - **ESSAI** 1974. Herkulesgruppe. Mit verschiedenen Symbolen auf dem Rand. Gad. 882, KM E117. 30 g  
*original verschweißt in Folie der Monnaies de Paris, Polierte Platte* 75,-
- 179 Lot (14 Stücke): Dickabschläge (**PIEDFORTS**) in Silber zu 10 Francs 1968 (2x), 1971 und 1972. Nach dem Modell von Dupré. Herkulesgruppe, zu 5 Francs 1968 (2x), 1971 (2x) und 1972, zu 1 Francs 1973. Nach dem Modell von L.O. Roty. Säerin sowie zu 1, 5, 10 und 20 Centimes. Kornähre bzw. Marianne. nach den Modellen von Lagriffoul und Dieudonne. Mit glattem Rand (KM P404, P406, P413, P416, P419, P422, P431, P435, P456, P458, P477). Ca. 50, 23, 14, 10, 7,5, 5 bzw. 4 g. Auflage: 500, 250 bzw. 150 Exemplare  
*zwei Stücke lose, alle anderen original verschweißt in Folie der Monnaies de Paris, Polierte Platte* 250,-

### Frankreich-Bearn (und Navarra)



1,5:1



180



1,5:1

- 180 **Henri II. 1572-1589, als Henri III. König von Navarra, 1589-1610 als Henri IV. König von Frankreich.** Franc d'argent 1584 -Pau-. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts, darunter Münzzeichen / Blumenkreuz mit tulpenförmigen Enden, in den Winkeln jeweils die gekrönte Initiale "H". Dupl. 1323, PdA LXXV,4 (3486), Boudeau 600 var.  
*sehr selten in dieser Erhaltung, leichte Tönung, ausdrucksstarkes Porträt, sehr schön-vorzüglich* 1500,-  
Aus Auktion 62 der UBS, Basel 2005, Nr. 2041.

### Frankreich-Besancon

- 181 Lot (32 Stücke): Silberkleinmünzen zu 1 Carolus (9x) sowie 1/2 Carolus (23x) aus dem Zeitraum ca. 1579-1585. Jeweils mit dem gekrönten Brustbild Kaiser Karl V.  
*schön-sehr schön, sehr schön* 500,-



182



183



182

- 182 **Frankreich-Bretagne**  
**Francois II. 1458-1488.** Gros à l'ecu o.J. -Nantes-. Wappenschild / Blumenkreuz, in der Mitte ein N.  
 Boudeau 135, Dupl. 336, PdA 1261. 3,35 g *sehr schön* 75,-

- 183 **Frankreich-Poitou**  
**Karl der Einfältige 898-923.** Denier um 1050 "Melle". +CARLVS RE + O. Tatenkreuz im Perlkreis /  
 MET/ALO zwischen zwei Punkten. PdA 2433/34, Boudeau 416 var. 1,22 g *beidseitig gut ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich* 100,-

Die Münzen dieses Schlates tragen zwar noch den Namen des französischen Melle, wurden aber in Saint-Jean d'Angely und Niort geprägt. Es waren dies die "Pictavini" in den Geldbeuteln der Kreuzfahrer des 11. und frühen 12. Jahrhunderts.

**Griechenland**



184



185



- 184 **Georg I. 1863-1913.** 20 Drachmai 1876 -Paris-. Divo 46, Fr. 15, Schl. 6. 6,46 g *vorzüglich* 350,-  
 185 10 Drachmai 1876 -Paris-. Divo 48, Fr. 16, Schl. 7. 3,23 g *selten, vorzüglich* 350,-

**Großbritannien**



186



187



186

- 186 **Anne 1702-1714.** Crown 1707 -Edinburgh-. Mit "SEXTO" in der Randschrift. Spink 3600, Dav. 1342.  
*feine Tönung, beidseitig leichte Schrötlingsfehler, fast sehr schön* 200,-  
 187 Shilling 1711. Spink 3610. *sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit leichter Tönung,  
 winzige Schrötlingsfehler, gutes vorzüglich* 500,-



188 1:1,5



- 188 **William IV. 1830-1837.** Große Silbermedaille 1830 von W. Wyon, auf den Regierungsantritt- gefertigt  
 für Queen Adelaide. Büste des Königs nach rechts / Vier Zeilen Schrift in einem oben offenen  
 Eichenlaubkranz, auf dem unten ein verzierter Dreizack aufsitzt. Eimer 1220, BHM 1414. 68 mm,  
 138,42 g *seltenes Prachtexemplar von feinsten Erhaltung, leichte Tönung,  
 winziger Randfehler, fast Stempelglanz* 500,-

Diese imposanten Medaillen wurden wohl anlässlich des Regierungsantritts von Queen Adelaide vorwiegend als persönliche Geschenke an Freunde und hochrangige Personen benutzt. Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.





190



191



- 189 **Victoria 1837-1901.** Whist-Steckdöschen aus Messing mit Beschriftung WHIST/HOYLES. Inhalt: 4 prägefrische Whistmarken aus vergoldetem Messing. Maße der Dose: 26 mm Durchmesser, 8 mm Höhe; die Marken je 22 mm Durchmesser. *die Dose vorzüglich, der Inhalt prägefrisch* 50,-
- 190 **George V. 1910-1937.** Sovereign 1911. Spink 3996, Fr. 404a. 7,98 g *Polierte Platte (proof)* 750,-
- 191 1/2 Sovereign 1911. Spink 4006, Fr. 405a. 4,0 g *Polierte Platte (proof)* 500,-
- 192 **George VI. 1937-1953.** 15-tlg.-Kursmünzensatz 1937. Crown bis Farting sowie Maundy Set. Spink PS16. KM PS21 (843-857) *im goldbedruckten (beschädigten) Originalset aus rotem Leder, Polierte Platte* 200,-



193



194



193

#### Indien-Britisch Indien und East India Company

- 193 **Georg V. 1910-1937.** Tragbare Silbermedaille ("Delhi Durbar medal of King George V.") 1911 von E.B. Mackennal, auf den am 12. Dezember in Delhi ausgerichtetem großen Staatsempfang ("the great Durbar") zu Ehren des Regentenpaares. Die Büsten des Königspaares im Krönungsornat nebeneinander nach links in einem oben offenen Kranz aus Rosen und Lorbeer / Persische Inschrift. Pud. 911.2.1. Leibfried 1420. 39 mm, 43,64 g (komplett) *mit drehbarer Kugelöse und Ring am Originalband mit oben angebrachter Tragenadel, vorzüglich* 100,-

#### Indien-Moghul-Reich

- 194 **Shah Akbar AH 963-1014/ AD 1556-1605.** Rupee-Silberklippe o.J. KM 91.1, Ilahi 33. 11,44 g *sehr schön-vorzüglich* 50,-



195



196



- 195 **Mohammed Shah AH 1131-1161/ AD 1719-1748.** Gold-Mohur AH 1133 -Shahjahanabad-. KM 439.4, Fr. 832. 10,96 g *vorzüglich* 500,-

#### Iran-Kadjaren-Dynastie

- 196 **Nasir-al-Din Shah AH 1264-1313 / AD 1848-1896.** Toman AH 1276 (1860) -Rasht-. KM 853.8, Album 2921. 3,43 g *sehr schön-vorzüglich* 150,-

### Iran-Pahlavi-Dynastie



197

- 197 **Mohammad Reza Pahlavi Shah SH 1320-1358 / AD 1941-1979.** 5 Pahlavi SH 1339 (1960). KM 1164, Fr. 99. 36,65 g Feingold *prägefrisch* 1500,-

### Israel



198

- 198 3-tlg. Münzsatz 1974. Auf den Tod von Ben Gurion. Bestehend aus: Goldmünze zu 500 Liri sowie Silbermünzen zu 25 Liri (mit glattem Rand bzw. Riffelrand). KM 79.1, 79.2, 82, Fr. 12. 25,2 g Feingold *in der Originalverpackung, Polierte Platte* 750,-

### Italien



199 1:1,3

- 199 Bronzegussmedaillon 1684 von Massimiliano Soldani, auf den Arzt und Dichter Francesco Redi (1626-1696). Dessen Brustbild mit Umhang nach rechts / Nach links stehende Minerva mit einem Speer in der Linken hebt eine Decke von der vor ihr an einen Altar gelehnt sitzenden Natur. Um den Altar windet sich eine Schlange empor, im Hintergrund der Säulentempel des Salus, Bäume und ein Hirsch. Vannel-Toderi 37, Johnson 140 Abb. 127. Rizzini 931, Slg. Brettauer 951. 88 mm *alter Guss, sehr schön-vorzüglich* 150,-



200 1:1,3

- 200 Bronzegussmedaillon 1707 von Massimiliano Soldani, auf den Juristen und Diplomaten Andrea Farsetti (1655-1715). Dessen Brustbild mit Umhang nach rechts / Pallas Athene mit Zirkel und Kompass vor diversen Attributen der Juristerei nach links an einem Tisch sitzend. Vannel-Toderi 57, Johnson 142 Abb. 132. Rizzini 1331. 86 mm *sehr schön-vorzüglich*

150,-



201 1:1,3

- 201 Bronzegussmedaille o.J. (um 1725) unsigniert. Brustbild des Dominikanerabts Domenico Aurelio Franceschi nach rechts / Putten aus Wolken blasen Wind in Richtung eines emporsteigenden Adlers. Vannel-Toderi -. 61,5 mm *kleine Tuscheziffer im Reversfeld, leicht ziseliert, sehr schön*

100,-

Aus Auktion Astarte S.A. 19. Mai 2006, Nr. 641.



202 1:1,3

- 202 Dunkel getönte Bronzegussmedaille o.J. von I.F. Neidinger, auf Lorenzo Pasinelli (1629-1700, Künstler und Maler in Bologna). Dessen Brustbild mit großer Perücke nach rechts / Staffelei mit Porträtbild, am Boden diverse Malerutensilien. 65 mm *sehr schön-vorzüglich*

150,-





**Italien-Königreich**

- 203 **Victor Emanuel II. 1861-1878.** 50 Centesimi 1867 -Turin-. Pagani 533 (R2), Montenegro 220 (R3), Gigante 82. *sehr selten, feine Patina, winziger Randfehler, fast vorzüglich* 500,-



- 204 **Umberto I. 1878-1900.** Lira 1884 -Rom-. Pagani 602, KM 24.1. *Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 200,-
- 205 **Victor Emanuel III. 1900-1946.** Bronzegussmedaille 1908 unsigniert. Brustbild des Enrico Rigutini aus Florenz nach links / Kastell, links im Feld kleines Wappen, unten die römische Jahreszahl. 78 mm *seltener Originalguss im Stil der Renaissance, sehr schön-vorzüglich* 150,-

**Italien-Bologna**



- 206 **Giovanni II. Bentivoglio 1446-1506.** Doppio ducato (2 Bolognino d'oro) o.J. Löwe mit Banner nach links / Hl. Petronius von vorn thronend mit Stadtmodell und Krummstab. Bellocchi 147, Fr. 118. 6,85 g *leicht gewellt, sehr schön* 1250,-

**Italien-Correggio**

- 207 **Siro d'Austria 1605-1616.** Fiorino d'argento o.J. Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust / Gekrönter Wappenschild. MIR 188 (R2), Gamberini 654, CNI 94/102. *selten, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 250,-

**Italien-Florenz**



- 208 **Ferdinand II. de Medici 1621-1670.** Doppia o.J. Gekröntes Wappen / Blumenkreuz. CNI XII. 377, 168, Fr. 316. 6,70 g *leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich* 400,-

**Italien-Genua**

- 209 **Republik.** Mezzo Scudo d'oro del Sole o.J. Stilisiertes Kastell, darüber Sonne / Kreuz. Mit Sigle BA(!). MIR 187 vgl. (R5), CNI -, Fr. 413. 1,65 g *sehr selten, leichter Doppelschlag, minimal gewellt, sehr schön* 1000,-



1,5:1



210



1,5:1

- 210 2 Doppie 1619. Stilisiertes Kastell, darunter die Jahreszahl / Blumenkreuz. MIR 203/20, CNI 1, Fr. 418. 13,45 g *minimaler Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich* 1500,-

**Italien-Kirchenstaat (Vatikan)**



213



211



214



- 211 **Urban V. (Guillaume de Grimoard) 1362-1370.** Bronzemedaille o.J. (18. Jh) von F. de Saint-Urbain (unsigniert). Brustbild in Pluviale mit Camauro nach rechts / Die Brustbilder von Petrus sowie des Papstes nebeneinander auf Podesten stehend. CNORP Tab. p. 50, 198 sowie p. 35 Abb. 59. 40 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 212 **Martin V. (Oddone Colonna) 1417-1431.** Bronzemedaille 1417 von Paladino (unsigniert), auf seine Papstwahl. Brustbild in Pluviale mit Camauro nach rechts / Familienwappen unter Tiara und gekreuzten Schlüsseln. Spink 315. A. Münzzentrum 102 (2000) 6147. 41 mm *wie üblich spätere Prägung, vorzüglich* 100,-
- 213 **Hadrian VI. (Adriaan Florez) 1522-1523.** Silbermedaille o.J. unsigniert. Brustbild in Mozzetta mit Camauro nach links / Taube in Strahlengloriole über Tiara, gekreuzten Schlüsseln und einer Ansammlung von teilweise aufgeschlagenen Büchern. Spink 458. A. Münzzentrum 102 (2000) 6192 (in Bronze). 33 mm, 11,65 g *minimaler Doppelschlag und kleiner Stempelfehler auf dem Revers, seltene vorzügliche Originalprägung* 500,-
- 214 **Clemens VII. (Giulio de Medici) 1523-1534.** Silbermedaille o.J. (1530) von Bernardi da Castelbolognese (unsigniert), auf die Einigung des Papstes mit Florenz. Brustbild in Pluviale nach rechts / Joseph thront als Kanzler des Pharaos nach links und gibt sich seinen Brüdern zu erkennen. Spink 472, Habich 116 Tf. 77,5. A. Münzzentrum 102 (2000) 6196 (in Bronze-vergoldet). 34 mm, 19,68 g *spätere Prägung, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-





215



216

- 215 **Paul III. (Alessandro Farnese) 1534-1549.** Einseitige Porträtstudie in Holz 1896 mit Signatur "HK 1896". Bärtiges Brustbild mit Mozzetta nach rechts, am Armabschnitt signiert /Tuscheschrift, ansonsten frei. 50,4 mm (mit Rahmen 74,8 mm)

*feine vorzügliche Arbeit im Rahmen mit leicht defekter Aufhängevorrichtung*

250,-

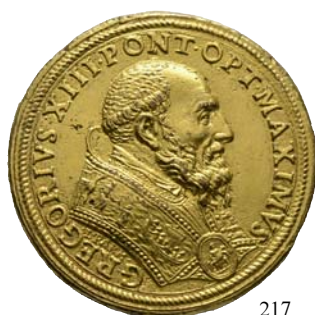
Für die Signatur "HK" mit der Jahreszahl 1896 gibt es zwei Möglichkeiten: entweder Hugo Kaufmann (1868-1919) oder Heinrich Kautsch (1859-1943). Betrachtet man die Arbeiten beider Künstler in Martin Heidemann "Medaillenkunst in Deutschland von 1895 bis 1914" so fällt sofort die ähnliche stilistische Darstellung eines Bartes durch Heinrich Kautsch (\*28.1.1859 in Prag, † 29.9.1943 in Wien) auf- stark betont und lockig dargestellt. Der bei seiner Wahl zum Papst 1534 schon 54-jährige Alessandro Farnese aus Rom trägt auf dem hier vorliegendem, kunstvoll gearbeiteten Stück eine einfache Mozzetta. Laut Einlieferer aus dem Lagerbestand von Jan Lis, London, erworben 2012.

- 216 **Pius IV. (Giovannangelo de' Medici) 1559-1566.** Einseitige, versilberte Bleimedaille AN I (1559/60) von A. de Rossi (unsigniert). Brustbild in reich bestickter Pluviale (u.a. mit der Darstellung des Evangelisten Johannes) und Christusmedaillon nach links. Armand II, 216,15. Kress Coll. 370a. 68 mm

*späterer Guss, sehr schön-vorzüglich*

100,-

Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.



217



218



217

- 217 **Gregor XIII. (Ugo Buoncompagno) 1572-1585.** Vergoldete Bronzemedaille 1582 von Lorenzo Fragny il Parmigiano (mit Signatur L.PARM.), auf die Annahme des Gregorianischen Kalenders. Brustbild in Pluviale nach rechts / Im "Schwanzbeißerdrachenkreis": ANNO RESTITVTO MDLXXXII, darunter aufgehängtes Criocranium mit Stern auf Girlande von vorn. Spink 738, Börner 531,2 Tf. 70. A. Münzzentrum 102 (2000) 6269. 40 mm

*sehr schön-vorzüglich*

150,-

Der bestimmte Widderkopf steht für das Sternbild "Widder". Aus der antiken Ewigkeitsschlange, die sich in den Schwanz beißt, ursprünglich ein Symbol für die Himmelschlange (Milchstraße), ist hier ein Drache geworden mit gleichem Symbolwert.

- 218 **Innocenz X. (Giambattista Pamphili) 1644-1655.** Vergoldete Silbermedaille AN I (1644/45) von J.J. Kornmann (Augsburg), auf seine Wahl. Brustbild in Pluviale nach links / Zwei Cherubim knien betend vor strahlendem Kreuz auf Wolken. Börner 1105A, Spink 1084, Bart. - vgl. 645 (ähnliches Revers). A. Münzzentrum 102 (2000) 6381 (in Bronze). 31 mm, 15,44 g

*leicht bearbeiteter, alter Guss, vorzüglich*

200,-





219



220



- 219 Bronzemedaille AN V (1648) von Gaspare Mola, auf den neuen Brunnen Berninis auf der Piazza Navona. Brustbild in Pluviale nach rechts / Von Häusern gesäumte Brunnenansicht, links der Palazzo Pamphili sowie Santa Agnese in Agone. Spink 1099/1096, Bart. 646/652. A. Münzzentrum 102 (2000) 6386/6385. 39,5 mm *vorzüglich* 100,-

- 220 **Alexander VII. (Fabio Chigi) 1655-1667.** Bronzemedaille AN XII (1666) von G. Morone, auf das Hospital di Santo Spirito in Rom (das größte am Ort, erbaut 1188). Brustbild in Pluviale mit Tiara nach links / Ansicht des Hospitals. Spink 1232. Bart. E 666, A. Münzzentrum 102 (2000) 6424. 41 mm *vorzüglich* 100,-



221



222



221



- 221 **Innozenz XI. (Benedetto Odescalchi) 1676-1689.** Tragbare Bronzemedaille AN VIII (1684) von G. Hamerani, auf die Allianz gegen die Türken. Brustbild in Pluviale mit Tiara nach rechts / Nach rechts stehende Ecclesia mit Pontifikalkreuz und Schlüssel. Seitlich zwei Engel, die einen Tempel bzw. eine Tiara emporhalten. Sp. 1442 vgl., Bart. E 684 (dort mit AN VII). 36 mm *mit Originalöse, vorzüglich* 100,-

- 222 **Alexander VIII. (Pietro Ottoboni) 1689-1691.** Bronzemedaille AN I (1690) von G. Hamerani, auf seine Papstwahl. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Camauro nach rechts / Taube in Strahlengloriole über Papstthron. Bart. 690, Spink 1501 vgl. A. Münzzentrum 102 (2000) 6508. 31 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-



224



223



224



- 223 Bronzemedaille AN I (1690) von G. Hamerani, auf seine Papstwahl. Brustbild in Pluviale mit Tiara nach rechts / Weihrauchgefäß in Duftwolke. Bart. -, Spink 1506. A. Münzzentrum 102 (2000) 6512. 30 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-

- 224 **Innozenz XII. (Antonio Pignatelli) 1691-1700.** Bronzemedaille 1700 von G. Hamerani, auf das Heilige Jahr. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Camauro nach rechts / Papst steht im Kreise von Prälaten und Laien nach rechts und vollzieht Öffnungszeremonie der Heiligen Pforte, darüber Spruchband. Spink 1577. Bart -, A. Münzzentrum 102 (2000) 6535. 40 mm *vorzüglich-prägefrisch* 75,-







231



232



233



- 231 Silbermedaille AN XV (1845/46) von G. Girometti, auf die Fertigstellung der Galloro-Brücke. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Calotta nach links / Ansicht der Galloro-Brücke mit der Kirche Santa Maria di Galloro. Spink -, Bart. 845. A. Münzzentrum 103 (2000) 6883. 43 mm, 33,52 g

*winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

150,-

"Auf Planierung des Galloro-Joches, Errichtung der Brücke und Anlage der Straße von 1843." Die Galloro-Brücke verkürzte die Via Appia zwischen Ariccia und Genzano, sie wurde 1843-1845 erbaut.

- 232 **Leo XIII. 1878-1903.** Silbermedaille AN IV (1881) von F. Bianchi, auf die verbesserte Ausstattung der Scuola di Belle Arti. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Calotta nach links / Ecclesia mit Kreuz und Tiara von vorn stehend, zu ihren Füßen vier dankend-betende Kinder. Bart. 881, Spink -. A. Münzzentrum 103 (2000) 7090. 44 mm, 33,68 g

*feine Patina, winzige Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz*

75,-

- 233 Silbermedaille AN XV (1892/93) von F. Bianchi, auf die Enzyklika "Rerum novarum" vom 15. Mai 1891. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Calotta nach links / Ecclesia von vorn stehend zwischen Petrus, Paulus und einer Arbeiterfamilie und hält mit Papstkreuz einen Höllendrachen nieder. Bart. 892, Spink -. A. Münzzentrum 103 (2000) 7134. 43 mm, 35,86 g

*leichte Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

75,-

Das Thema dieser Enzyklika war die Würde christlicher Arbeit. Die unerträglichen Missstände, unter denen die Arbeiterschaft damals zu leiden hatte, wurden mutig benannt, so dass diese wohl wichtigste Enzyklika Leos u.a. zum Fundament der christlich-sozialen Parteien wurde.



234



- 234 Silbermedaille AN XVII (1894) von F. Bianchi, auf die Einrichtung der apostolischen Präfektur für Indien. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Calotta nach links / Ecclesia nach rechts thronend weist auf Franz Xaver vor seinem Collegium, der Jesuiten segnet. Bart. 894, Spink -. A. Münzzentrum 103 (2000) 7144. 43,5 mm, 36,61 g

*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz*

100,-



236



235



236

- 235 **Sedisvakanz 1903.** Bronzemedaille 1903 von P. Pasinati, auf Don Mario Chigi, den Erbmarschall der römisch-katholischen Kirche und Hüter des Konklaves (heiratet 1857 Prinzessin Antoinette von Sayn-Wittgenstein). Chigiwappen auf gekröntem Mantel / Schrift. M.-J.u.V. 439b. A. Münzzentrum 103 (2000) 7203. 28,5 mm *fast Stempelglanz* 75,-
- 236 **Pius X. 1903-1917.** Versilberte Bronzemedaille 1903 von Mayer und Wilhelm, auf seine Papstwahl. Brustbild in Soutane mit Calotta von vorn im gotischen Zierkreis, außen gestaffelt die Köpfe der 62 Kardinäle des Konklaves mit Namenstäfelchen nach links / Päpstliche Insignien im gotischen Vierpass. Kaiser (Mayer und Wilhelm) 349c. A. Münzzentrum 103 (2000) 7209. 60 mm *vorzüglich* 75,-



237



- 237 **Silbermedaille AN IV (1906/07)** von F. Bianchi, auf das wieder gewonnene päpstliche Recht zur Weihe französischer Bischöfe. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Calotta nach rechts / Papst und Prälaten weihen einen Knienden zum Bischof. Bart. -. A. Münzzentrum 103 (2000) 7220. 43,5 mm, 34,96 g *leichte Tönung, fast Stempelglanz* 75,-



238



- 238 **Benedikt XV. 1914-1922.** Silbermedaille AN IV (1917/18) von F. Bianchi, auf die Gründung des Instituto pontificio per gli studi Orientali. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Calotta nach links / Papst thront nach links und weist Prälaten orientalischer Kirchen das neue Institut zu, links aufgehende Sonne. Bart. 918. A. Münzzentrum 103 (2000) 7254. 43,5 mm, 36,02 g *winziger Randfehler, leichte Tönung, fast Stempelglanz* 100,-
- Die aufgehende Sonne symbolisiert das "Morgenland", lateinisch "Oriens". Das Institut für Orient-Studien widmet sich den koptischen und armenischen, besonders aber den orthodoxen Christen. Die Kongregation wurde mit dem Dekret "Con motu proprio" im Mai 1917 aus der Taufe gehoben.





239



240



239

239 **Pius XI. 1922-1939.** 100 Lire 1933/1934. Heiliges Jahr. Berman 3362, Pagani 616, Fr. 284. 8,82 g  
*vorzüglich-prägefrisch* 250,-

240 **Pius XII. 1939-1958.** 100 Lire 1950 -Rom-. Öffnung der Heiligen Pforte. Berman 3399, Pagani 716,  
Fr. 289. 5,20 g. Auflage: 4.000 Exemplare *prägefrisch* 400,-



241



242



243



241 Silbermedaille AN V (1942/43) von A. Mistruzzi, auf die Friedensgebete in Radio Vatikan. Brustbild in  
Mozzetta mit Stola und Calotta nach rechts / Drei posaunende Engel mit Spruchbändern fliegen im  
Radioäther nach rechts über die Vatikankuppel. Bart. 942. A. Münzzentrum 103 (2000) 7336. 43,5 mm,  
38,32 g *Stempelglanz aus polierten Stempeln* 75,-

242 Silbermedaille AN XVIII (1956) von A. Mistruzzi, auf seinen 80. Geburtstag. Brustbild in  
Stola und Calotta nach rechts / Zwei geflügelte, weibliche Wesen halten Papstwappen über Globus.  
Bart. -. A. Münzzentrum 103 (2000) -. 44 mm, 37,35 g *Stempelglanz aus polierten Stempeln* 75,-

243 **Johannes XXIII. 1958-1963.** Silbermedaille AN I (1958/59) von A. Mistruzzi, auf den 100. Jahrestag  
der ersten Madonnenerscheinung von Lourdes. Brustbild in Pluviale mit Calotta nach links / Madonna  
von Lourdes vor Gläubigen. Bart 959. A. Münzzentrum 103 (2000) 7399. 44 mm, 42,92 g  
*feine Patina, Stempelglanz* 75,-

Maria Bernarda ("Bernadette") Soubirous - ein Hirtenmädchen- berichtete 1858 von 18 Marienerscheinungen in einer Höhle bei Lourdes in den Pyrenäen. Sie starb mit nur 35 Jahren und wurde 1933 heiliggesprochen.

244 **Johannes Paul I. 1978.** Silbermedaille 1978 von C. Giampaoli, auf seine Papstwahl. Brustbild mit  
Calotta nach links / Papstwappen auf gekreuzten Schlüsseln. A. Münzzentrum 103 (2000) 7475. 44 mm,  
40,85 g *Stempelglanz aus polierten Stempeln* 75,-

Albino Luciani wurde am 17. Oktober 1912 in Forno di Canale geboren und war seit 1969 Patriarch von Venedig, wo er sich wegen seines Einsatzes für die Armen große Anerkennung erwarb. Seit 1973 Kardinal wurde er überraschend am 26. August 1978 zum Papst gewählt. Aus Respekt vor seinen beiden Vorgängern nahm er als erster Papst einen Doppelnamen an - und verstarb bereits am 28. September desselben Jahres.



245

- 245 **Johannes Paul II. 1978-2005.** 50.000 Lire 1998 (AN XX). Auf das Heilige Jahr. KM 301, Fr. 431. 6,9 g Feingold *im Originaletui mit Umkarton und Zertifikat, verkapselt, Polierte Platte* 250,-

- 246 **Allgemein. Kleine Sammlung von 22 Medaillen.** Dabei Alexander VI., Silbermedaille 1492 (Wappen, 44 mm, 55,5 g); Julius II., Versilberte Bronzemedaille um 1510 (Annona, 35 mm); Leo X., Bronzemedaille um 1515 (päpstliche Freigebigkeit, 32 mm); Paul III., Bronzemedaille 1546 (segensreiche Regentschaft, 40 mm); Julius III., Bronzemedaille 1550 (Heiliges Jahr, 43 mm); Pius IV., Bronzemedaille um 1560 (Justitia, 33 mm); Pius V., Bronzemedaille um 1570 (Christus mit Jünger auf Schiff, 30 mm); Gregor XIII., Bronzemedaille 1582 (Gregorianische Kapelle, 37 mm); Sixtus V., Bronzemedaille 1585 (Christus mit Jünger auf Schiff, 29 mm); Gregor XV., Bronzemedaille 1623 (Heiligsprechungen des Jahres, 35 mm); Urban VIII., Bronzemedaille 1626/27 (Restaurierung der Kirche Santa Bibiana, 40 mm); Alexander VII., Bronzemedaille 1656 (Einzug Christinas von Schweden durch die Porto del Popolo, 34 mm); Clemens X., Messingmedaille 1675 (Heiliges Jahr, 38 mm); Innozenz XI., Bronzemedaille 1679 (Ecclesia, 34 mm); Innozenz XIII., Bronzemedaille 1723 (Fußwaschung, 31 mm); Clemens XII., Bronzemedaille um 1735 (Caritas säugt zwei Kinder, 36 mm); Benedikt XIV., Bronzemedaille 1740 (Ordination, 40 mm); Pius VII., Bronzemedaille 1820 (Franz von Assisi, 41 mm); Leo XII., Bronzemedaille 1823/24 (Ankündigung Heiliges Jahr 1825, 43 mm); Gregor XVI., Bronzemedaille 1831 (Wahl, 43 mm) sowie Pius IX., versilberte Bronzemedaille 1869 (1. Vatikanisches Konzil, 43 mm) und Bronzemedaille 1867 (Märtyrer Petrus und Paulus, 48 mm). *die älteren Stücke allesamt spätere Prägungen, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 750,-

- 247 **Kleine Sammlung von 20 Medaillen.** Dabei Leo XIII., Zinnmedaille 1887 ((Priesterjubiläum, 60 mm); Pius X., Silbermedaille 1911 (Verlegung der Vatikanischen Sternwarte, 43 mm, 35,6 g); Pius XI., Silbermedaille 1936/37 (Einweihung des neuen Palastes der Curia Romana, 34 mm, 39,4 g); Sedisvakanz, Bronzemedaille 1939 (39 mm); Pius XII., Silbermedaille 1946/47 (Ernennung von 32 neuen Kardinälen, 44 mm, 36,3 g), Silbermedaille 1950 (Dogma der Aufnahme Marias in den Himmel, 44 mm, 35,1 g) und Silbermedaille 1956/57 (Gründung des Festes der christlichen Arbeit, 44 mm, 34,9 g); Johannes XXIII., Silbermedaille 1960 (Kanonisierung des Gregor Barbarigo von Padua, 44 mm, 38,2 g); Paul VI., Silbermedaille 1963 (Ordination, 44 mm, 38,2 g), Bronzemedaille 1965/66 (Reise in das Heilige Land, 43 mm), Silbermedaille 1968/69 (Zunahme der Priesterberufungen, 36 x 44 mm, 45,9 g), Silbermedaille 1972/73 (Bischofssynode, 45 mm, 59,2 g), Silbermedaille 1974 (Letztes Abendmahl, 34 x 47 mm, 40,5 g) und Silbermedaille 1975/76 (Tauben, 44 mm, 49,0 g); Sedisvakanz, Silbermedaillen 1978 (40 mm, 30,6 g bzw. 31,5 g) sowie Johannes Paul II., Bronzemedaille 1984 (Weltjugendtag, 44 mm), Silbermedaille 1982 (Marienerscheinung, 44 mm, 47,5 g), Silbermedaille 1993 (Katechismus, 44 mm, 42,1 g) und Silbermedaille 1994 (Jahr der Familie, 44 mm, 40,2 g). *vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch* 500,-



248

1,5:1

249

#### Italien-Lombardei und Venetien

- 248 **Provisorische Regierung 1848.** 20 Lire 1848 -Mailand-. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Pagani 212 (R2), Fr. 475. 6,46 g *selten, winzige Henkelspur, fast vorzüglich* 1000,-

#### Italien-Mailand

- 249 **Philipp II. von Spanien 1556-1598.** Doppia 1582. Große Büste mit Strahlenkrone nach rechts / Gekrönter Wappenschild. Crippa 4/B, Fr. 716. 6,43 g *selten, vorzüglich* 1300,-



**Italien-Padua**



250

250 Einseitige, rechteckige Bronzetafel o.J. von Moderno (ca. 1480-1520), auf den Genius der Musik. Nackter Jüngling steht frontal neben einem Baum, an dem mehrere Musikinstrumente hängen. In seiner Linken hält er ein Horn. Unten rechts eine flammende Esse und eine Tuba. Bode 1041, Molinier 618, Slg. TH. Whitcombe-Greene (Auktion A. Cahn vom März 1926) Nr. 1718. 71,5 x 115,2 mm  
*vorzüglicher Originalguss aus altem süddeutschem Privatbesitz*

2500,-

**Italien-Sardinien**



251



252



1,5:1



253



251 **Carlo Felice 1821-1831.** 20 Lire 1827 -Turin-. Pagani 54, Fr. 1136, Schl. 166. 6,35 g *sehr schön* 200,-  
 252 Lira 1828 -Turin-. Pagani 104a. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 100,-

**Italien-Savoyen**

253 **Carlo Emanuele I. 1580-1630.** Ducato 1601 -Turin-. Gekrönter Wappenschild / Madonna mit Kind. Cudazzo 587a, Simon. 18/1, Fr. 1056. 3,41 g *leicht gewellt, gutes sehr schön* 1000,-

**Italien-Sizilien**

254 **Roger II. 1105-1114.** Tari d'oro nach 1140 -Palermo-. Doppelter arabischer Schriftkreis, in der Mitte Punkt im Kreis / Kreuz und Schrift IC-XC/NI-KA. Spahr 63, Grierson/Travaini 204, Fr. 632 (unter Messina). 0,90 g *sehr schön* 75,-



255

- 255 Lot (4 Stücke): Tari d'oro nach 1140 -Palermo-. (Ähnlich) wie vorher. Spahr 63ff, Fr. 632 (Messina). 0,73 g - 1,17 g *fast sehr schön, sehr schön* 200,-

**Italien-Toskana/Florenz**



256 1:1,3

- 256 **Gian Gastone de Medici 1723-1737.** Tragbares Bronzegussmedaillon o.J. von Antonio Selvi (unsigniert). Brustbild im Harnisch nach rechts / Ansicht der Piazza della Signoria in Florenz mit dem Palazzo Vecchio. Vannel-Toderi 157, Johnson 103 Abb. 113. 82 mm *mit alter Trageöse und Ring, sehr schön* 100,-

**Italien-Venedig**



257 1:1,3

- 257 **Paolo Renier 1779-1789.** Bronzegussmedaille 1779 unsigniert, auf die Grundsteinlegung des neuen Bischofseminars von Rovigo. Brustbild des Projektförderers, Bischof Arnaldo Speroni Degli Alvarotti im geistlichen Gewand nach halblinks / Mehrzeilige Inschrift über Verzierung. Voltolina 1639. 76 mm *selten, hohes Relief, sehr schön-vorzüglich* 150,-



## Kanada



1,5:1



258



1,5:1



- 258 5 Cents 1875 -Heaton-. Small date. KM 2.

*selten-besonders in dieser Erhaltung, feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich*

250,-



259



261



259

- 259 20 Dollars 1967. 100-Jahrfeier der Konföderation. KM 71, Fr. 5. 16,44 g Feingold

*Polierte Platte (proof like)*

500,-

- 260 3-tlg. Set "Maple Leaf" 1989. Bestehend aus: 5 Dollars Gold (1/10 Unze), 5 Dollars Platin (1/10 Unze) sowie 5 Dollars Silber (1 Unze). KM 135, 163, 164 (PS 12).

*im originalen Holzetui mit Umkarton und Zertifikat, verkapselt, Polierte Platte*

175,-

## Kolumbien

- 261 Republik ab 1821. Peso 1836 -Bogota-. Libertasbüste. KM 84, Fr. 73. 1,48 g Feingold (875er)

*kleiner Randfehler bei zwölf Uhr, fast vorzüglich*

100,-

## Liberia

- 262 Cu-2 Cents 1847. Kopf der Liberty mit phrygischer Kappe nach links / Palmbaum. KM 2.

*kleiner Fleck auf dem Revers, fast vorzüglich*

50,-

## Liechtenstein

- 263 Johann II. 1858-1929. Lot (4 Stücke): 5 Kronen 1904, 2 Kronen 1912 sowie 1 Krone 1900 und 1904.

*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich*

100,-



265



264



265

## Malta-Johanniterorden und Malteserorden

- 264 Emanuel Pinto 1741-1773. 30 Tari 1768. Gekröntes vierfeldiges Wappen auf Kartusche / Johannes der Täufer mit dem Ordensbanner. Dav. 1604, Schembri p. 157.17.

*feine Patina, gutes sehr schön*

250,-

- 265 Prinz Ludovico Chigi Albani della Rovere 1931-1951. Bronzemedaille 1938 von Madarasty, auf das Treffen des Ritterordens auf Schloss Budens in Ungarn. Büste des Großmeisters nach links / Vier Ritter reiten auf das Kastell zu. 49,5 mm

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-

## Mexico

- 266 unter Spanien. 8 Reales 1795 -Mexiko-Stadt-. KM 109.

*überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich*

75,-

**Monaco**



270



267



270

- 267 **Charles III. 1856-1889.** 20 Francs 1878 -Paris-. Gad. 64, Fr. 12, Schl. 6. 6,43 g *sehr schön* 200,-

**Niederlande-Königreich**

- 268 **Wilhelmina 1890-1948.** Bronzemedaille 1914 unsigniert, auf das 75-jährige Bestehen der niederländischen Eisenbahnen. Ein nur mit einem Lendenschurz bekleideter Mann stemmt einen Eisenring, auf dem acht Wappen angeordnet sind / Verziertes Podest mit Darstellung der niederländischen Eisenbahnlinien. 76 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-

**Niederlande-Kampen**

- 269 **Dukat 1648.** Mit Hüftbild und Titulatur Kaiser Ferdinand III. Delm. 1117, Fr. 161. 3,47 g *gewellt, fast sehr schön* 200,-

**Niederlande-Nassau Oranien**

- 270 **Wilhelm IV. Carl Heinrich Friso 1711-1751.** Silbermedaille 1747 von Lorenz Natter (Biberach), auf seine Ernennung zum Generalstatthalter der Vereinigten Provinzen der Niederlande. Geharnischtes Brustbild mit großer Perücke und Löwenkopfschulter nach rechts / Die nach links schreitende Allegorie der Hoffnung mit einem Dreiblatt in der Rechten. v.Loos 248, Nau Abb. 20. 50 mm, 70,54 g (dicker Schrötling) *sehr selten, hohes Relief, minimale Kratzer auf dem Revers, vorzüglich* 5000,-



271



272



1,5:1



273



**Niederlande-Zwolle**

- 271 **Doppeldukat o.J. (1590-97)** Spanischer Typ. Gekrönte Brustbilder Ferdinands und Isabella von Spanien einander gegenüber, dazwischen ein Punkt, oben kleines Stadtwappen / Gekröntes spanisches Wappen, dahinter Adler. Delm. 1128 (R4), Fr. 209a. 6,70 g *selten, leicht gewellt, fast sehr schön* 750,-

**Polen**

- 272 **Przemysl I. und Boleslaus der Fromme 1247-1257 bzw. 1239-1249.** Einseitiger Denar 1239/49 -Gniezno (Gnesen)-. [ZA]DALBVST. Büste mit Kopfbedeckung von vorn, die langen Haare an den Seiten hochgewölbt und in einer Kugel endend. Kopicki 148 (R3). 0,16 g *selten, feine Patina und gut ausgeprägt, fast vorzüglich* 200,-

- 273 **Kasimir Jagello 1447-1492.** Schilling o.J. -Thorn-. Beidseitig Wappen. Kopicki 8217 (R), Gum. 456, Neumann I. 1,44 g *feine Patina, gutes sehr schön* 75,-

- 274 **August II. der Starke von Sachsen 1697-1732.** Lot (2 Stücke): Vergoldete Bronzemedaille 1699 von St. Urbain sowie versilberte Bronzemedaille o.J. von Ianvarios, auf den polnischen Kronprätendenten Livio Odescalchi (1685-1713, Herzog von Bracciano und Sirmium, Neffe von Papst Innocenz XI.). Jeweils dessen Brustbild im Harnisch nach rechts / Darstellung einer Schlossanlage bzw. Nackter Knabe auf Wolke stehend mit Trompete und umgekehrtem Füllhorn. HCz. 4802, -. 60 bzw. 36 mm *beide mit einem kleinen Loch im Rand, sehr schön, vorzüglich* 100,-





275



276



277



275

- 275 **Zweite Polnische Republik 1918-1939.** Bronzemedaille 1919 von S. Lewandowski, auf die heldenhafte Verteidigung in den Anfängen des polnisch-russischen Krieges (1919-21). St. Georg zu Pferd nach rechts, mit der Lanze den Drachen bekämpfend, in der Umschrift die Orte Minsk-Wilno-Grodno und Luck / Doppelt gekrönte Mutter Gottes im Strahlenkranz auf Mondsichel mit vor der Brust verschränkten Armen. Strzalkowski 445 (R). 55 mm *selten, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- Polen-Danzig, Stadt**
- 276 **Interregnum nach dem Tod von Sigismund August 1573.** Denar 1573. Kopicki 7385 (R3), Gum. 656, Dutkowski/Suchanek 101. *fast vorzüglich* 75,-
- 277 **Stephan Bathory 1576-1586.** Denar 1581. Kopicki 7419 (R3), Gum. 786, Dutkowski/Suchanek 126 III. *vorzüglich* 100,-



278 ca. 1:4

- 278 **Freie Stadt 1807-1939.** Große, einseitige Bronze-Plakette 1922 von Walther Wolff (1887-1966). Ehrengabe der Deutschen Bank zum 25-jährigen Dienstjubiläum ihres Danziger Filialdirektors Hermann Schede. Dessen Büste nach links, oben und unten Schrift. Ca. 35 x 44 cm (!). Mit rückseitiger Aufhängevorrichtung *möglicherweise Unikat, hohes Relief, vorzüglich* 300,-
- Hermann Schede (\* 21. Februar 1879 in Bessungen, † 16. Januar 1943 in Niederwalluf) war ein deutscher Banker und Politiker. Der Sohn des preußischen Generals Ludwig Schede trat 1897 in die Deutsche Bank ein. 1910 war er Direktor der Filiale in Rheydt und 1912 in Danzig. Hier war er auch Mitglied des Börsenvorstandes und amtierte als Handelsrichter, ebenso war er Aufsichtsratsmitglied der Danziger Bank AG. Von 1920 bis 1926 war Schede deutsch-nationales Mitglied des Danziger Volkstages und 1926 bis 1927 Mitglied des Senats der Freien Stadt Danzig. Geschaffen wurde diese nicht nur in der Größe imposante Plakette vom Bildhauer und Lithograph Walther Wolff (vgl. Thieme-Becker 36, S. 218).

## Portugal



- 279 **João V. 1706-1750.** 800 Reis (1/2 Escudo) 1736. KM 218.8, Fr. 92. 1,67 g *sehr schön* 100,-  
 280 **Englisches Währungsgewicht in Bronze zu 36 Schilling** (entspricht 6.400 Reis von Portugal und/oder Brasilien) 1746. Belorbeerte Büste nach rechts / Schrift. 14,44 g *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 100,-  
 281 **Englisches Währungsgewicht in Messing zu 3 Pfund 12** (entspricht 12.800 Reis von Portugal und/oder Brasilien) o.J. Belorbeerte Büste nach rechts, darunter KIRK / Schrift in gekrönter Kartusche. 28,85 g *sehr schön-vorzüglich* 75,-



- 282 **João VI., Prinzregent 1799-1816.** 400 Reis 1816 -Lissabon-. KM 331. *feine Patina, fast vorzüglich* 75,-  
 283 **Luis I. 1861-1889.** 5.000 Reis (1/2 Coroa) 1862. KM 508, Fr. 150, Schl. 78. 8,90 g *sehr schön-vorzüglich* 250,-



- 284 **5.000 Reis (1/2 Coroa) 1889.** KM 516, Fr. 153, Schl. 109. 8,87 g *vorzüglich-prägefrisch* 300,-

## Rumänien

- 285 **Kleine Sammlung von 37 Stücken:** Silbermünzen zu 50 Bani 1873, 1884, 1900 und 1911; 1 Leu 1873, 1881 (2x), 1884, 1894, 1900, 1910, 1912 und 1914; 2 Lei 1875, 1881, 1894, 1910 und 1912; 5 Lei 1880, 1881 (5 Varianten!), 1882, 1883 (3 Varianten!), 1884, 1901 und 1906; 100 Lei 1932; 200 Lei 1942; 250 Lei 1935; 500 Lei 1941 und 1944 sowie 25.000 Lei 1946. *fast sehr schön, sehr schön, vorzüglich, prägefrisch* 1500,-  
 Interessantes Konvolut für den Spezialisten in einem für Ausstellungszwecke bestimmten, verklebten Münztableau mit Glasabdeckung. Hoher Katalogwert, eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen. Siehe auch folgende Losnummer.
- 286 **Kleine Sammlung von 59 Stücken:** Kleinmünzen aus unedlen Metallen zu 1, 2, 5, 10, 20, 25 und 50 Bani, 1 Leu, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 500, 2.000 und 10.000 Lei aus dem Zeitraum 1880er bis 1950er Jahre. Alle verschieden, mit einigen Seltenheiten. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 150,-
- 287 **Carol I. von Hohenzollern-Sigmaringen 1866-1914.** 20 Lei 1906 -Brüssel-. Auf sein 40-jähriges Regierungsjubiläum. Schäffer/Stambuliu 64, Fr. 5, Schl. 7. 6,48 g. Auflage: 15.000 Exemplare *winzige Kratzer, vorzüglich* 300,-
- 288 **Ferdinand I. 1914-1927.** 20 Lei 1922 -London-. Auf seine Krönung. Schäffer/Stambuliu 82, Fr. 10, Schl. 12. 6,47 g *selten, fast vorzüglich* 500,-





289



290



- 289 **Volksrepublik.** 2 Lei 1951 -Alu-. Mit 90-Grad-Stempeldrehung der Rückseite. Schäffer/Stambuliu 150, KM 79a. *interessante Verprägung, vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 290 2 Lei 1952 -Alu-. Schäffer/Stambuliu 154, KM 79a. *selten-besonders in dieser Erhaltung, winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch* 250,-

### Russland



291



- 291 **Katharina II. 1762-1796.** Bronzemedaille o.J. (1772) von F. Comstadius, auf den Münzunternehmer und Freimaurer Peter Nikolaus Baron von Gartenberg-Sadogurski. Dessen Brustbild mit zusammengebundenen Haaren im Mantel nach rechts / Felsen im stürmischen Meer, auf den aus einer Wolke mehrere Blitze zeigen, oben der flammende Stern der Freimaurer mit G (= Gnosis) und die durch Wolken strahlende Sonne. Slg. Reichel II, S. 326, Nr. 2738. Mikocki (Wien 1850), S. 145, Nr. 2940, Oberndörffer (München 1846), S. 50, Nr. 770. 53 mm *sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- Baron von Gartenberg-Sadogursky wurde 1714 im dänischen Frederiksvaerk geboren. Nach Promotion an der Universität Halle wurde er Bergassessor im norwegischen Kongsberg und um 1750 Administrator der Münzstätte Guben. 1753 wurde er in den Reichsadelstand erhoben und erhielt den Titel eines Generalbergkommissars des Freiburger Oberhüttenamtes, später war er tätig als Verwaltungsbeauftragter der Münzstätte Leipzig. Ab 1758 Reichsfreiherr war er alsbald Oberberghauptmann des kursächsischen Bergstaates. Seit 1765 Tätigkeit als königlich polnischer Sachverständiger für Münzsachen, ab 1766 Administrator der königlichen Münze Polen sowie Berater der Könige August III. und Stanislaus August. 1768 erhielt er den polnischen Adelstitel, nach der Gründung der Münzstätte Warschau fungierte er hier als Generaladministrator. Gleichzeitig stand er ab 1768 im Dienst der Zarin Katharina II. und war hier für die Münzengabe im 5. russisch-türkischen Krieg (1768-1774) verantwortlich. Im späteren Sadogura (russisch für Gartenberg) bei Czernowitz ließ er eine Münzstätte errichten, um Soldmünzen und Medaillen aus der Bronze erbeuteter türkischer Geschütze auszuprägen. 1788 wurde er schließlich Mitglied des Reichsrates. Von der vorliegenden Medaille sind Stücke aus Bronze und Silber bekannt, das vorliegende Exemplar entstammt der Sammlung Horn.
- 292 **Alexander I. 1801-1825.** Einseitige Eisengussmedaille 1814 unsigniert. Belorbeerte Büste des Zaren nach rechts. Diakov -, Smirnov -. 52,5 mm *selten, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 293 **Alexander III. 1881-1894.** 20 Kopeken 1890 -St. Petersburg-. Bitkin 109, Uzdenikov 2036. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 50,-
- 294 15 Kopeken 1891 -St. Petersburg-. Bitkin 124, Uzdenikov 2044. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 50,-



295



296



- 295 **Nikolaus II. 1894-1917.** 15 Rubel 1897 -St. Petersburg-. Bitkin 1 (R), Uzdenikov 322, Fr. 177. 12,90 g *kleine Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 400,-
- 296 7,5 Rubel 1897 -St. Petersburg-. Bitkin 17, Uzdenikov 324, Fr. 178. 6,46 g *minimale Randfehler, fast vorzüglich* 300,-



298



297



298

- 297 7,5 Rubel 1897 -St. Petersburg-. Bitkin 17, Uzdenikov 324, Fr. 178. 6,45 g  
*winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 298 Rubel 1898 -St. Petersburg-. Bitkin 43, Uzdenikov 2086, Dav. 293. *kleine Randfehler, gutes vorzüglich* 100,-



299



300



- 299 Rubel 1912 -St. Petersburg-. Bitkin 66, Uzdenikov 2187, Dav. 293.  
*selten in dieser Erhaltung, leichter Randfehler, vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 300 Rubel 1913 -St. Petersburg-. Auf die 300-Jahrfeier des Hauses Romanoff. Bitkin 336, Uzdenikov 4201, Dav. 298.  
*winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 301 Lot (14 Stücke): 50 Kopeken 1895, 1900, 1907 (R), 1909 (R1, winzige Henkelspur?), 1910 (R), 1911, 1912, 1913 (2 verschiedene) und 1914 (R) -St. Petersburg- sowie 1896, 1897 und 1899 -Paris- (Bitkin 71,79,86,88-94,196,197,200). Dazu: 25 Kopeken 1895 (Bitkin 95).  
*interessante Jahrgangssammlung, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 400,-
- 302 22-tlg. kleine Sammlung. **PRÄGUNGEN für FINNLAND** in ausgesucht feinen Erhaltungen. Dabei Cu-Penniä 1914-1917, Cu-5 Penniä 1914-1916 sowie 1917 (2 Varianten), Cu-10 Penniä 1914-1916 sowie 1917 (2 Varianten), 25 Penniä 1915-1917, 50 Penniä 1914-1917 sowie 1 Markka 1915 -Helsinki-.  
*interessante Jahrgangssammlung ohne Dubletten, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch, das Markkastück Stempelglanz* 150,-



ex 304



303



1,5:1



303



ex 304

- 303 **UDSSR**. Tschervonetz (10 Rubel) 1923. Fr. 181, Schl. 232. 8,62 g *vorzüglich* 1500,-
- 304 Konvolut von 16x 150 Rubel in **PLATIN** "Olympische Spiele 1980 in Moskau". 1977. Olympiaemblem (2x PP, 1x Stgl.), 1978. Diskuswerfer (2x PP, 1x Stgl.), 1979. Zwei antike Ringer (2x PP, 1x Stgl., 1x Stgl. matt), 1979. Antikes Wagenrennen (3x PP, 1x Stgl.) sowie 1980. Zwei antike Läufer (1x PP, 1x Stgl.). Jeweils 1/2 Unze. Y. 152,163,175,176,187, Fr. 182-186. zus. 248,8 g (8 Unzen)  
*jeweils in den Originaltuis, fünf Stücke mit Zertifikaten, verkapselt, Polierte Platte, Stempelglanz* 5000,-
- 305 5-tlg. **PLATIN**-Satz "Olympische Spiele 1980 in Moskau", bestehend aus: 150 Rubel 1977. Olympiaemblem, 150 Rubel 1978. Diskuswerfer, 150 Rubel 1979. Zwei antike Ringer und antikes Wagenrennen sowie 150 Rubel 1980. Zwei antike Läufer (je 1/2 Unze). Y. 152,163,175,176,187, Fr. 182-186. zus. 77,75 g (2,5 Unzen)  
*im Originaltuis, einzeln verkapselt, Polierte Platte* 1500,-
- 306 150 Rubel (**PLATIN**) 1979. Olympiade Moskau 1980 - Römisches Wagenrennen. Y. 176, Fr. 185. 15,56 g (1/2 Unze)  
*verkapselt, Stempelglanz* 300,-





307



308



- 307 100 Rubel 1990. Denkmal Zar Peter der Große. Y. 252, Fr. 203. 15,55 g Feingold (1/2 Unze)  
*im Originaltut mit Überkarton und Zertifikat, verkapselt, Polierte Platte* 500,-
- 308 150 Rubel (PLATIN) 1991. Napoleon I. und Zar Alexander I. Y. 279, Fr. 208. 15,55 g (1/2 Unze)  
*im Originaltut mit Überkarton und Zertifikat, verkapselt, Polierte Platte* 350,-
- 309 Lot (2 Stücke): 25 und 10 Rubel 1991. Ballerina / Bolshoi-Theater. Y. 285, 286, Fr. B3, B4. zus. 4,67 g  
Feingold (Prägung im Feingehalt 585) *einzel verschweißt, Stempelglanz* 125,-
- 310 3-tlg. Goldmünzenset 1991. Ballerina / Bolshoi-Theater. Bestehend aus: 100 Rubel (1/2 Unze), 50  
Rubel (1/4 Unze) sowie 25 Rubel (1/10 Unze). Y. 286a,287a,288a (PS 5), Fr. B1-B3. zus. 26,4 g  
Feingold. Auflage: 1.500 Exemplare  
*im originalen Holzetui mit Zertifikat, einzeln verkapselt, Polierte Platte* 1000,-



1,5:1



311



1,5:1



### Schottland

- 311 **James VI. 1567-1625.** 1/2 Sword and sceptre piece (Three Pounds) 1601 -Edinburgh-. Gekrönter  
Wappenschild / Schwert und Zepter gekreuzt, oben Krone, unten die Jahreszahl, zu den Seiten je eine  
Distel. Spink 5462, Fr. 47. 2,5 g *knapper, leicht unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich* 1000,-



312



314



312



### Schweden

- 312 **Oskar II. 1872-1907.** 20 Kronor 1899. Fr. 93a, Schl. 129. 9,01 g *prägefrisch* 250,-
- 313 19-tlg. Medaillensammlung. Dabei Zinnmedaille 1877 Uni Upsala (36 mm), Silbermedaille 1878 Ausstellung  
in Jönköping (37 mm, 24,23 g), Zinnmedaille 1880 Ausstellung in Borås (35 mm), Zinnmedaille 1883  
Ausstellung in Örebro (42 mm), Bronzene Prämienmedaille 1886 der Ackerbauausstellung (58 mm, mit  
Gravur des Beliehenen), tragbare Silbermedaille 1889 Schießen in Göteborg (31 mm, 16,31 g, mit Öse und  
Agraffe, ohne Namensgravur), 3 verschiedene Bronzemedailles (56 mm; 58 mm; 50 mm, mit Gravur des  
Beliehenen) und Zinnmedaille 1891 Ausstellung in Göteborg, Bronzemedaille 1896 Ausstellung in Malmö  
(56 mm), Bronzemedaille 1897 Ausstellung in Stockholm (60 mm), Bronzemedaille (58 mm) und  
Zinnmedaille 1897 (51 mm) Regierungsjubiläum, Zinnmedaille 1899 70. Geburtstag (56 mm, im originalen  
Pappetui), Silbermedaille 1901 Ausstellung Gefle (45 mm, 45,93 g, mit Gravur des Beliehenen), silberne  
Prämienmedaille 1927 der Humanitätsgesellschaft (43 mm, 39,75 g, mit Gravur des Beliehenen), tragbare  
silberne Prämienmedaille für Treue und Geduld o.J. (34 mm, 19,25 g, mit Krone und Tragering) sowie  
silberne Prämienmedaille für langjährige treue Dienste (40 mm, 38,75 g, mit Krone und Gravur der  
Beliehenen). *vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 500,-  
Feine kleine Spezialsammlung ohne Dubletten, allesamt mit Kopf oder Brustbild des Königs, bitte besichtigen.

### Schweiz-Eidgenossenschaft

- 314 10 Franken 1922 B. Vreneli. DT 294, HMZ 2-1196g, Fr. 504. 3,23 g *minimale Kratzer, vorzüglich* 100,-



315



- 315 5 Franken 1895. Helvetia. DT 297, HMZ 2-1198g, Dav. 392.  
*seltener Jahrgang, minimale Randfehler, sehr schön* 200,-



316



- 316 Lot (2 Stücke): 2 Franken 1860 sowie 1 Franken 1850. Sitzende Helvetia. DT 303, 305, HMZ 2-1201c, 2-1203a.  
*sehr schön* 100,-



317



319



318



- 317 Rappen 1866. DT 326, HMZ 2-1215j. *seltener Jahrgang, fast vorzüglich* 75,-  
 318 Rappen 1870. DT 326, HMZ 2-1215l. *sehr seltener Jahrgang, sehr schön-vorzüglich* 100,-  
 319 5 Franken 1939. Laupen. DT 330, HMZ 2-1223b. *vorzüglich* 100,-  
 320 Lot (17 Stücke): 5 Franken 1923 (2x) und 1931 (kleiner Hirtenkopf mit 10 Sternen über dem Kopf), Schützentaler zu 5 Franken 1879 Basel, 5 Franken 1936 Wehranleihe, 1939 Landesausstellung Zürich, 1941 Bundesfeier, 1944 Schlacht bei St. Jakob, 1948 Bundesverfassung, 1963 Rotes Kreuz sowie bessere Kleinmünzen zu 5 Rappen 1850, 1872, 1874, 1877, 1879 und 1880 sowie zu 10 Rappen 1873.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 200,-  
 321 Lot (34 Stücke): Kleinmünzen. 1 Rappen 1856, 1868, 1895 (2x), 1899, 1905, 1907, 1912, 1913, 1915, 1917, 1918, 1921 (2x), 1924, 1929, 1931 und 1932 (2x); 2 Rappen 1850 (2x), 1851, 1866, 1875, 1879, 1883, 1886, 1893, 1900, 1904, 1918 und 1932; 5 Rappen 1850 und 20 Rappen 1858.  
*sehr schön und besser* 100,-

### Schweiz-Basel, Bistum



322



1,5:1

- 322 **Peter I. von Reichenstein 1286-1296.** Vierzipfeliger Pfennig. Brustbild von vorn mit einspitziger Mitra, in den Händen einen Krummstab sowie ein aufgeschlagenes Buch haltend. Wiel. 95, Slg. Wüthrich 18, Cahn 74a (als Konstanz), Michaud 62, Slg. Ulmer 202, HMZ 1-234. 0,37 g  
*selten, sehr schön* 150,-

Wird neuerdings auch Bischof Heinrich III. von Neuenburg (1262-1274) zugewiesen.





323 **Gerhard von Vuippens 1310-1325.** Vierzipfeliger Pfennig. Brustbild von vorn mit Mitra zwischen zwei Kelchen. Wiel. 106, Slg. Wüthrich 23, Michaud 51, Slg. Ulmer 206, HMZ 1-247. 0,34 g  
*feine Patina, vorzüglich* 100,-

Wird neuerdings auch Bischof Heinrich IV. von Isny (1275-1286) zugewiesen.

**Schweiz-Basel, Stadt**

324 Dicken 1633. DT 1352b, HMZ 2-81c.  
*kleine Prägeschwächen, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz* 200,-

**Schweiz-Bern**

325 Vierzipfeliger Pfennig um 1380. In einem Perlreif nach links schreitender Bär, darüber Königskopf von vorn. HMZ 1-266, Blatter 11, Slg. Wüthrich 82. 0,31 g  
*selten, sehr schön* 200,-

326 Einseitiger Haller o.J. (um 1600). Im Wulstreif Berner Bär nach links, darüber Adler. DT 1159, HMZ 2-168a, Lohner -. 0,14 g  
*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 200,-



327 Taler zu 40 Batzen 1795. DT 507a, HMZ 2-218b, Dav. 1759. *feine Patina, gutes vorzüglich* 250,-

328 1/2 Taler 1796. DT 510, HMZ 2-219a. *feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 150,-



329 5 Batzen 1805. DT 35a, HMZ 2-234a. *Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 100,-

**Schweiz-Chur, Bistum**

330 **Johann V. Flugi von Aspermont 1601-1627.** Dicken o.J. DT 1432a, HMZ 2-407f.  
*winziges Zainende, sehr schön-vorzüglich* 250,-



1,5:1



331



1,5:1

- 331 Halbdicken (Zwölfer) o.J. Gekröntes Hüftbild des Hl. Lucius mit geschultertem Zepter und Reichsapfel über Wappenschild nach rechts / Nimbierter Doppeladler, auf der Brust die Wertzahl IZ im Rund. DT 1436a, HMZ 2-408c. *selten-besonders in dieser Erhaltung, minimale Auflagen auf dem Revers, vorzüglich mit leichtem Prägeglanz* 1000,-
- 332 **Joseph Mohr von Zernez 1627-1635.** 10 Kreuzer 1632 Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. DT 1478c, HMZ 2-421e. *etwas raue Oberfläche, sonst fast vorzüglich* 100,-

Schweiz-Chur, Stadt



1,5:1



333



1,5:1

- 333 Dicken 1632. Hüftbild des gekrönten Hl. Lucius nach rechts im Harnisch mit Nimbus, Zepter und Reichsapfel über Wappenschild / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl Z4, im Abschnitt die Jahreszahl. DT 1526b, Trachsel 517, HMZ 2-2-487h. *sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, leichte Patina, Avers minimal dezentriert, gutes vorzüglich* 2500,-



334



335



336



337



- 334 10 Kreuzer 1629. DT 1529a, HMZ 2-489c. *prägefrisches Prachtexemplar* 200,-
- 335 10 Kreuzer 1631. DT 1529d, HMZ 2-489g. *prägefrisches Prachtexemplar* 200,-
- 336 10 Kreuzer 1632. DT 1529e, HMZ 2-489h. *leicht dezentriertes, prägefrisches Prachtexemplar* 150,-
- 337 10 Kreuzer 1633. DT 1529f, HMZ 2-489h. *seltener Jahrgang, prägefrisches Prachtexemplar* 200,-



### Schweiz-Freiburg



- 338 Groschen o.J. (geprägt vermutlich zu Beginn des 17. Jahrhunderts). Wappen / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 3. DT -, HMZ 2-268Aa, MCV 38a.  
*sehr selten, partielle Prägeschwächen im Randbereich, vorzüglich* 750,-

### Schweiz-Laufenburg



- 339 **Münzstätte der Grafen von Habsburg-Laufenburg.** Vierzipfeliger Pfennig um 1300. Löwe mit spitzem Kopf aufrecht nach links steigend. Wiel. 20, Slg. Wüthrich 149, Slg. Ulmer -. 0,19 g  
*selten, kleiner Randfehler, sehr schön* 150,-
- 340 Vierzipfeliger Pfennig 14. Jh. Kopf eines Tieres (Löwe?) nach links mit geöffnetem Rachen, unter dem Unterkiefer ein größerer sechsstrahliger Stern. Wiel. 55, Slg. Wüthrich 164, HMZ 1-133, Slg. Ulmer 209. 0,38 g  
*selten, feine Patina, übliche schwache Ausprägung, sehr schön* 200,-  
Eventuell ein Laufenburger Beischlag zu Rheinau.

### Schweiz-Luzern

- 341 Neutaler zu 4 Franken 1814. DT 53b, HMZ 2-668b, Dav. 364.  
*herrliche Patina, winzige Kratzer, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich* 200,-

### Schweiz-Obwalden

- 342 Rappen o.J. (18. Jh.). DT 628, HMZ 2-741a. *selten, gutes sehr schön* 100,-

### Schweiz-Schaffhausen



- 343 Dicken 1614. Wiel. 517 var., DT 1375b, HMZ 2-765b. *leichte Prägeschwäche, vorzüglich* 150,-
- 344 Dicken 1617. Wiel. 559 var., DT 1375d, HMZ 2-765d. *vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz* 250,-
- 345 Dicken 1631. Wiel. 595 var., DT 1378c, HMZ 2-765l.  
*kleines Zainende, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz* 250,-



- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 346 | Dicken 1631. Wiel. 602 var., DT 1378c, HMZ 2-765l.<br><i>Zainende, Stempelfehler auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz</i>   | 250,- |
| 347 | Dicken 1631. Variante mit SPS (anstelle von SPES) am Ende der Rückseitenumschrift. Wiel. 606, DT 1378c, HMZ 2-765l.<br><i>seltene Variante, leichtes Zainende, prägefrisches Prachtexemplar</i>           | 400,- |
| 348 | Dicken 1632. Wiel. 608, DT 1378d, HMZ 2-765m. <i>vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz</i>   | 250,- |
| 349 | Dicken 1632. Wiel. 618 var., DT 1378d, HMZ 2-765m.<br><i>minimale Prägeschwächen im Randbereich, prägefrisches Prachtexemplar</i>   | 300,- |
| 350 | Dicken 1632. Wiel. 621, DT 1378d, HMZ 2-765m. <i>prägefrisches Prachtexemplar</i>   | 300,- |
| 351 | Dicken 1633. Wiel. 625, DT 1378e, HMZ 2-765n.<br><i>Revers etwas flau, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz</i>   | 200,- |
| 352 | Dicken 1633. Wiel. 632, DT 1378e, HMZ 2-765n.<br><i>kleiner Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz</i>  | 250,- |
| 353 | Taler 1622. Wiel. 716, DT 1372c, HMZ 2-763d, Dav. 4627. <i>sehr schön</i>   | 100,- |
| 354 | Lot (2 Stücke): Groschen 1597 mit offener 9 (Wiel. 226ff, HMZ 2-754cc) sowie Vierer o.J./17. Jh. (DT 1393a, HMZ 2-772c). <i>selten, sehr schön bzw. kleine Überprägungsspuren, vorzüglich-prägefrisch</i> | 100,- |

### Schweiz-Schwyz



- |     |   |        |
|-----|---|--------|
| 355 | Dicken 1630. Gekrönter Doppeladler, im Abschnitt das Schwyzerwappen zwischen der Jahreszahl / Hl. Martin mit Mitra, Nimbus, Krummstab und erhobenem Schwert nach links. DT 1219, Wiel. 73, HMZ 2-790c. <i>sehr selten, leichte Prägeschwäche in den Zentren, minimales Zainende, gutes sehr schön</i> | 1500,- |
|-----|---|--------|





- Schweiz-Solothurn**
- 356 Vierzipfeliger Pfennig um 1270-1300. VRSVS. Kopf des Stadtpatrons St. Ursus nach links mit drei Locken und flacher Kopfbedeckung, die vorn in eine Spitze ausläuft. HMZ 1-445, Slg. Wüthrich 99, SMK 3, Slg. Ulmer 258. 0,29 g *feine Patina, sehr schön* 125,-
- Schweiz-St. Gallen, Münzstätte der Abtei**
- 357 **Ulrich VI. 1204-1220.** Brakteat nach 1295. Nach links schreitendes Lamm mit Heiligenschein und zurückgewandtem Kopf, dahinter eine Kreuzfahne. Klein/Ulmer (CC) 79, Cahn 157, Klein (KP) -, Slg. Wüthrich 283, Slg. Ulmer 48. 0,41 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- Schweiz-St. Gallen, Stadt**
- 358 Halbdicken (Dreibätzner) 1622. DT 1405f, HMZ 2-900f. *leichte Prägeschwächen und Justierspuren, sonst sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 359 Halbdicken (Dreibätzner) 1624. DT 1405h, HMZ 2-900g. *kleiner Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich* 75,-



- Schweiz-Zofingen, habsburgische Münzstätte**
- 360 **König Albrecht I. 1295-1308.** Vierzipfeliger Pfennig. Geflügeltes Fabelwesen (Drache?) nach links. Slg. Wüthrich 136 (dort unter Albrecht II.), CNA M 10/4, Slg. Ulmer 267, HMZ 1-157. 0,31 g *sehr schön* 100,-
- 361 **Herzog Leopold IV. 1395-1411.** Vierzipfeliger Pfennig. Krone mit dem Pfauenstoß. Slg. Wüthrich -, CNA M 10/7, HMZ 1-160a (dort unter Albrecht II.), Slg. Ulmer 275. 0,26 g *minimaler Schrötlingsriss, gutes sehr schön* 100,-
- Schweiz-Zürich, Stadt**
- 362 Einseitiger Heller o.J. (16. Jh.). In einem Wulstreif spanisches Wappen. Beizeichen Punkte zu den Seiten des Schildes sowie im Schild mittig über den schräg gestellten Rauten. HMZ 2-1133b vgl. (dort ohne Punkte). 0,14 g *scheint unediert, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön* 200,-
- 363 12 Kreuzer (Halbdicken) 1622. DT 1092d, HMZ 2-1152d, Hürlim. 905. *leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich* 100,-



- 364 Taler 1722. Ovale Zürcherwappen auf Postament mit zwei einwärts blickenden Löwen mit Schwert und Palmzweig als Halter / Stadtansicht von Süden. DT 423a, HMZ 2-1164k, Dav. 1784. *selten, winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich* 500,-
- 365 Taler 1761. Mit Stadtansicht von Süden. DT 422p, HMZ 2-1164zz, Dav. 1791. *leichte Tönung, vorzüglich* 400,-



- 366 Silbermedaille o.J. (1720?) von H.J. Gessner, (wohl) auf den 100. Geburtstag von Johann Heinrich Hottinger. Dessen Brustbild im geistlichen Gewand nach links / Neun Zeilen Schrift. Wund. 1001, SM 456. 33,8 mm, 14,75 g *feine Patina, vorzüglich* 100,-

Johann Heinrich Hottinger (\* 10. März 1620 in Zürich, † 5. Juni 1667 in Zürich) war ein Schweizer Theologe und Orientalist. Er studierte in Genf, Groningen und Leiden und lehrte ab 1642 in Zürich. 1655 folgte er dem Ruf als Professor der orientalischen Sprachen nach Heidelberg, kehrte aber 1661 nach Zürich zurück, wo er die Würde eines beständigen Rektors der Universität erhielt. Einem Ruf nach Leiden folgend, ertrank er in der Limmat, als ein überladener Kahn umschlug.

#### Schweiz-Zürich, Kanton

- 367 Neutaler zu 40 Batzen 1813. Stempel von P. Bruckmann (Heilbronn). DT 18, Dav. 366, HMZ 2-1172a. *feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich* 150,-

#### Schweiz-Zug

- 368 Groschen 1567. HMZ 2-1079d, Wiel. 8. *besserer Jahrgang, Stempelfehler auf dem Revers, vorzüglich* 150,-  
 369 1/2 Taler 1620. DT 1240a, HMZ 2-1091b. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 250,-

#### Serbien



- 370 **Milan I. 1882-1889.** 20 Dinara 1882 -Wien-. Fr. 4, Schl. 2. 6,44 g *sehr schön-vorzüglich* 200,-  
 371 **Petar I. 1903-1918.** St. Sava-Orden, Kommandeurkreuz. 2. Modell (der Heilige im grünen Mantel) ab 1915. Silber-vergoldet und Emaille, an beweglicher Krone. Im Rückseitenmedaillon die Jahreszahl 1883 (Stiftungsjahr). ca. 52 x 80 mm. Zeige 3533 *im Originalletui der Firma C.F. Zimmermann, vorzüglich (II+)* 250,-





372



373



372

- 372 St. Sava-Orden, Offizierskreuz. 2. Modell (der Heilige im grünen Mantel) ab 1915. Silber-vergoldet und Emaille, an beweglicher Krone. Im Rückseitenmedaillon die Jahreszahl 1883 (Stiftungsjahr). ca. 41 x 70 mm. Zeige 3534 *vorzüglich (II+)*

150,-

#### Spanien

- 373 **Philipp II. 1556-1598.** 2 Escudos o.J. -Sevilla-. Gekröntes Wappen / Kreuz im Vierpass, in den Winkeln Ringel. CCT 51 (?), Fr. 169. 6,75 g *sehr schön-vorzüglich*

500,-



374



- 374 **Philipp III. 1598-1621.** 8 Reales 1617 -Segovia-. Gekröntes Wappen zwischen Münzzeichen Aquädukt und Kreuz über "A" sowie der römischen Wertziffer VIII / Gekröntes Wappen Kastilien/Leon im Vierpass, darüber die Jahreszahl 16.17. CCT 77, Dav. 4394.

*leicht korrodiertes Fundexemplar, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich*

250,-



375



376



375

- 375 **Carl III. 1703-1714.** Vergoldete Bronzemedaille o.J. (1703) von G. Ortolani, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild im Harnisch mit umgelegtem Vliesorden nach rechts / Justitia und Pax in Landschaft, darüber Engel mit Krone. Slg. Julius 763, v.Loos IV, 349. 49 mm

*minimale Korrosionsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich*

150,-

- 376 **Carl IV. 1788-1808.** 2 Escudos 1794 -Madrid-. CCT 272, Fr. 296. 6,76 g

*sehr schön*

200,-



378



377



378

### Spanien-Aragon

- 377 **Johanna und Carl I. 1504-1516.** Doppelter Dukat o.J. -Saragossa-. Beide gekrönte Brustbilder einander gegenüber, unten Münzstättenzeichen C / Gekröntes Aragonwappen zwischen C-A. CCT 21, Fr. 22. 6,86 g *sehr selten, gewellt, schön-sehr schön* 750,-

### Straits Settlements (Britisch)

- 378 Dollar 1904. Mit chinesischen Gegenstempeln (Chopmarks). KM 25. *winzige Randfehler, sehr schön* 75,-

### Tschechoslowakei



379



381



382



- 379 Dukat 1926 -Kremnitz-. St. Wenzel. Fr. 2, Schl. 17. 3,50 g *vorzüglich-Stempelglanz* 300,-
- 380 Dukat 1926 -Kremnitz-. St. Wenzel. Fr. 2, Schl. 17. 3,50 g *leichter Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-
- 381 4 Dukaten 1928 -Kremnitz-. Auf den 10. Jahrestag der Republik. St. Wenzel mit Heerschaar über Staatswappen / Hl. Prokop läßt den Teufel pflügen. Fr. 6, Schl. 54. 14,02 g. Mit Feingehalts- und Münzstättenpunze am Aversrand *vorzüglich-Stempelglanz* 1000,-
- 382 2 Dukaten 1928 -Kremnitz-. Auf den 10. Jahrestag der Republik. Wie vorher. Fr. 7, Schl. 55. 7,02 g. Mit Feingehalts- und Münzstättenpunze am Aversrand *vorzüglich-Stempelglanz* 500,-



1,5:1



383



1,5:1

- 383 2 Dukaten 1929 -Kremnitz-. St. Wenzel. Fr. 1, Schl. 2. 7,02 g. Auflage: 2.111 Exemplare *seltener Jahrgang, vorzüglich-Stempelglanz* 5000,-





384

384 5 Dukaten 1929 -Kremnitz-. Auf den 1000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. Hl. Wenzel mit Banner und Schwert / Hl. Wenzel zu Pferd, darüber zwei Engel. Fr. 8 ("20 grams"), Schl. 56. 20,0 g. Mit Feingehalts- und Münzstättenpunze am Aversrand. Auflage: 787 Exemplare

*selten, vorzüglich-Stempelglanz*

2500,-



1,5:1



385



1,5:1

385 10 Dukaten 1932 -Kremnitz-. St. Wenzel. Fr. 4, Schl. 35. 35,05 g. Auflage: 1.035 Exemplare

*selten, vorzüglich-Stempelglanz*

10000,-



1,5:1



386



1,5:1

386 5 Dukaten 1932 -Kremnitz-. St. Wenzel. Fr. 5, Schl. 46. 17,55 g. Auflage: 1.827 Exemplare

*leichte Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz*

4000,-



- 387 Dukát 1932 -Kremnitz-. Auf den 100. Geburtstag von Dr. Miroslav Tyrš (1832-1884) - Gründer der Sokol-Bewegung. Büste nach links / Falke mit ausgebreiteten Flügeln unter Inschrift. Fr. 11, Schl. 59. 3,48 g. Auflage: 1.742 Exemplare *winziger Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 500,-
- 388 2 Dukaten 1933 -Kremnitz-. St. Wenzel. Fr. 1, Schl. 6. 7,02 g. Auflage: 4.671 Exemplare *vorzüglich-Stempelglanz* 1000,-



- 389 Dukát 1933 -Kremnitz-. Auf den Tod von Dr. Antonín Svehla. Büste nach links / Säender Landmann und kleines Staatswappen. Variante mit Kreuz über der Jahreszahl. Fr. 12, Schl. 60. 3,50 g. Auflage: 1.000 Exemplare (zwei Varianten zusammen) *selten, vorzüglich* 500,-
- 390 Dukát 1934 -Kremnitz-. Auf die Wiedereröffnung des Kremnitzer Bergbaus. Hl. Katharina nach rechts kniend und betend / Bergwerksszenen. Fr. 16, Schl. 64. Müsseler 69/9. 3,48 g. Mit Feingehalts- und Münzstättenpunze auf dem Revers. Auflage: nur 288 Exemplare *sehr seltene Originalprägung, fast Stempelglanz* 1500,-
- 391 10 Dukaten 1978 -Kremnitz-. Auf den 600. Todestag des böhmischen Königs und römisch-deutschen Kaisers Karl IV. Panorama des Hradšchin in Prag mit Stadt- und Staatswappen. Fr. 19, Schl. 80. 35,10 g *winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 4000,-



- 392 5 Dukaten 1978 -Kremnitz-. Auf den 600. Todestag Karl IV. Zentralmotiv des Siegels der Prager Universität aus dem 14. Jahrhundert, auf dem Karl IV. Herzog Vaclav die Gründungsurkunde übergibt / Staatswappen. Fr. 20, Schl. 81. 17,50 g *Stempelglanz* 2000,-
- 393 2 Dukaten 1978 -Kremnitz-. Auf den 600. Todestag Karl IV. Königssiegel Karls IV. mit dem thronenden König / Staatswappen. Fr. 21, Schl. 82. 7,0 g *Stempelglanz* 1000,-
- 394 Dukát 1978 -Kremnitz-. Auf den 600. Todestag Karl IV. Historisches Porträt des Königs mit der böhmischen Bügelkrone / Staatswappen. Fr. 22, Schl. 83. 3,50 g *Stempelglanz* 500,-



- 395 Lot (2 Stücke): Silbermedaille 1929 von Seinost in der Art eines Mittelalter-Denars, auf den 1000. Jahrestag der Ermordung des Hl. Wenzel und die Christianisierung Böhmens (22 mm, 1,38 g) sowie kleine versilberte Bronzemedaille 1936 der Numismatischen Ausstellung im Museum Prag mit Abbild eines Münzers bei der Hammerprägung (15 mm). *prägefrisch* 50,-
- 396 Silbermedaille 1929/1973 Auf die 1000-Jahrfeier der Christianisierung Böhmens. Hl. Wenzel mit Banner und Schwert stehend von vorn / Nach links reitender Hl. Wenzel mit Banner, darüber zwei Engel. 25 mm, 10,10 g *Stempelglanz* 50,-

### Türkei



- 397 **Suleyman I. AH 926-974/ AD 1520-1566.** Altin AH 926 -Konstantinopel-. Pere 178, Damali 10-K-A1. 3,49 g *sehr schön* 100,-
- 398 **Murad III. AH 982-1003/ AD 1574-1595.** Altin AH 982 -Misr-. Pere 273. 3,42 g *Prägeschwächen, sehr schön* 125,-
- 399 Altin AH 982 -Misr-. Pere 274, Damali 12-MS-A2. 3,46 g *leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön* 125,-
- 400 Altin AH 982 -Misr-. Pere 274. 3,14 g *leicht gewellt, sehr schön* 100,-



- 401 **Abdul Mejjid 1839-1861.** Bronzemedaille 1854 von A. Caqué, auf das Bündnis der Türkei mit Frankreich und Großbritannien im Krimkrieg gegen Russland. Die drei verbündeten Monarchen von vorn stehend und sich gegenseitig an den Händen fassend: links der Sultan, rechts Napoleon III. von Frankreich und in der Mitte Queen Victoria / Mehrzeilige Inschrift. Pere 1102, Eimer -, Divo 183, Pax 808, Slg. Dogan 6535. 51 mm *sehr selten, winzige Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch* 500,-  
Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.
- 402 **Republik ab 1923.** 250 Piaster 1923/20 = 1943. Präsident Ismet İnönü. Schl. 1168, Fr. 214. 18,12 g *vorzüglich-prägefrisch* 400,-



**Ungarn**

- 403 **Sigismund 1387-1437.** Goldgulden o.J. (1387-1396) -Buda-. Kammergraf Franciscus Bernardi. Quadrierter Wappenschild / St. Ladislaus mit Hellebarde und Reichsapfel von vorn stehend. Huszar 572, Fr. 6, Pohl D1-3. 3,53 g *Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch* 750,-

**USA**

- 404 2 1/2 Dollars 1884. -Philadelphia-. Liberty Head. KM 72, Fr. 114. 4,18 g *winzige Kratzer, vorzüglich* 200,-

- 405 10 Dollars 1910 -Philadelphia-. Indian Head. KM 130, Fr. 166. 16,77 g *minimale Kratzer und Randunebenheiten, fast vorzüglich* 500,-

- 406 Lot (15 Stücke): Gedenkmünzen. 1992. Columbus, 5 Dollars GOLD (Stgl., Fr. 203, KM 239); 1993. Madison, 5 Dollars GOLD (PP, Fr. 204, KM 242) sowie Silbermünzen zu 1 und 1/2 Dollar; 1993. 50 Jahre Ende 2. WK, 5 Dollars GOLD (PP, Fr. 205, KM 245) sowie Silbermünzen zu 1 und 1/2 Dollar; 1994. Fußball-WM, 5 Dollars GOLD (PP und Stgl., Fr. 206, KM 248) sowie jeweils Silbermünzen zu 1 und 1/2 Dollar; 1996. Olympiade 1996 Flagge, 5 Dollars GOLD (PP, Fr. 210, KM 274) sowie 1997. Roosevelt, 5 Dollars GOLD (Fr. 214, KM 282). Gesamt: 52,6 g Feingold *in den Originalverpackungen mit Zertifikaten, Polierte Platte, Stempelglanz* 1500,-

- 407 Lot (44 Stücke): Silberne Gedenkmünzen zu 1 Dollar 1986 (PP, Set mit 1/2 Dollar, KM 214,212); 1987 (PP+Stgl., KM 220), 1988 (PP + Stgl., KM 222); 1989 (PP + Stgl., Sets mit 1/2 Dollar, KM 225,224); 1990 (PP + Stgl., KM 227); 1991 (PP + Stgl., Sets mit 1/2 Dollar, KM 229,228); 1991 (PP, KM 231); 1991 (2x PP, KM 232); 1992 (PP, KM 238); 1993 (Stgl., Set mit 1/2 Dollar, KM 244,243); 1993 (PP + Stgl., KM 249); 1994 (PP + Stgl., 3er-Sets, KM 250-252); 1994 (PP + Stgl., KM 253); 1996 (PP, KM 275); 1997 (PP + Stgl., KM 278); 1997 (PP + Stgl., KM 281); 1998 (PP + Stgl., KM 287); 1998 (PP + Stgl., KM 288) sowie 1999 (PP + Stgl., KM 298). Dazu 1/2 Dollar 1996 (Stgl., KM 267). *in den Originalverpackungen mit Zertifikaten und zumeist Umkartons, verkapselt, Polierte Platte, Stempelglanz* 400,-

- 408 Lot (25 Stücke): Silbermünzen. Dollars 1880, 1881, 1890, 1896, 1899-1901, 1921-1925, 1971, 1972, 1976 und 1986 (Polierte Platte und Stempelglanz) sowie Halbdollars 1942, 1954, 1964 und Gedenk-Halbdollars 1892, 1893, 1946, 1954 und 1976. *schön, sehr schön, vorzüglich, Stempelglanz, Polierte Platte* 150,-



- 409 Lot (5 Stücke): Token in Nickel, Kupfer und Messing. Chicago 1871, New York 1837, 1863 und o.J. sowie United States Copper 1 Cent o.J. *interessantes Lot, der Messingtoken sehr schön mit Henkelspur, die übrigen vorzüglich* 100,-

- 410 Bronzene Prämienmedaille 1893 von A. Saint Gaudens und C.E. Barber, der Welt-Columbus-Ausstellung anlässlich der 400-Jahrfeier der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus. Columbus steht nach halblinks mit ausgebreiteten Armen, dahinter Seeleute mit Fahne / Schrifttafel mit sechs Zeilen Schrift sowie einer kleinen Tafel mit dem Namen der Prämierten "FRL.M.SCHWEIZER". Zu den Seiten je eine Fackel, oben zwei Engel mit Posaune bzw. Stift und Tafel, dazwischen Globus, unten Schiff. Slg. Wurzb./T. 1459, Augustin 359. 76 mm *im metallenen Originaltuetui mit dreiteiliger Samteinlage, vorzüglich-prägefrisch* 100,-



## Lots ausländischer Münzen und Medaillen

- 411 5 Stücke: **DÄNEMARK**. 1 Öre 1888 (ss), 5 Öre 1904 (ss-vz), 25 Öre 1905 (ss-vz), 1 Krone 1915 (vz-Stgl.) und 2 Kroner 1916 (vz-Stgl.). *sehr schön, vorzüglich, prägefrisch* 75,-
- 412 16 Stücke: **FRANKREICH**. Henri IV., Quart Ecu de Bearn (Jahreszahl nicht lesbar); Louis XIII., 1/12 Ecu de Warin 1643 Paris; Louis XIV., 10 Sols aux insignes 1706 Paris; Louis XV., 40 Sols de Strasbourg (Jahreszahl nahezu entfernt) und 1/5 Ecu de bandeau 1741 Strassburg; Louis XVI., Silberner Jeton 1784 (COM OCCIT); Napoleon I., Franc 1808 Paris, Demi Franc AN 12 Toulouse und 1812 Paris sowie Quart Franc AN 12 Paris; Charles X., 1/4 Franc 1829 Paris; Louis Philippe, 1/4 Franc 1838 Lille; Louis-Napoleon, 50 Centimes 1852 Paris; Napoleon III., 20 Centimes 1854 Paris sowie 2 ältere Kupfermünzen. *schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 413 Über 90 Stücke: **ISRAEL**. Zumeist Silber-Gedenkmünzen aus dem Zeitraum 1958-1991 zu 1/2, 1, 2, 5, 10, 25, 50, 100 und 200 Lira/Lirot bzw. Shekel/New Shekel (dabei 1963 Seefahrt!) sowie einige (17 St.) Umlaufmünzen. *im Münzalbum sowie einige lose in den Originalverpackungen, Polierte Platte, Stempelglanz* 300,-



- 414 14 Stücke: **JAPAN**: 2 Shu (10x) der Periode Tempo (1832-1858) sowie 2 Bu (4x) der Periode Manen (1860-1869). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 500,-



- 415 16 Stücke: **ORIENTALEN**. Dabei Fatimidischer Golddinar (Al Mahdi, um 920, leicht beschnitten); Silberdirhams der Ilkhaniden (um 1290), der Kalifen von Ifriquia (Klippe, 14. Jh.), der Almohaden (Klippe, um 1200), der Rum-Seldschuken (um 1240), der Safawiden (um 1700 und um 1750) sowie der Afschariden (um 1700); Kleinsilber der Goldenen Horde (14. Jh.), iranische Kupfermünze (19. Jh.), Silbertanka der schiitischen Partisanen (um 1530); Silberrupees aus dem Moghulreich (um 1760) sowie aus Afghanistan (1792, 1804 und 1853) sowie Türkei, 2 Kurush (AH 1203, Jahr 4). *interessantes Konvolut für den Spezialisten, mit Beschreibungszettelchen, zumeist sehr schön* 250,-

- 416 Über 90 Stücke: **RUSSLAND**. Prägungen aus dem Zeitraum Mitte 18. Jh.-Anfang 20. Jh. in Silber und Kupfer. Dabei Rubel 1878, 1891, 1896, 1897 (6x), 1898 (4x), 1899, 1913 Romanoff, 1921 und 1924 (5x); 50 Kopeken 1913, 1921 (3x) und 1922 (7x); 20 Kopeken 1906, 1910, 1913, 1914, 1915 (4x), 1916 und 1933 sowie diverse Kleinnominale zu 15, 10, 5, 3, 2, 1 und 1/2 Kopeke.  
*schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 500,-
- 417 Ca. 325 Stücke: **RUSSLAND**. Rubel 1893-1897, 1899-1901, 1912 und 1924, 50 Kopeken 1894, 1896 und 1912(2x), 25 Kopeken 1855 sowie diverse Kleinmünzen in Silber und Kupfer zu 20, 15, 10, 5, 3 und 2 Kopeken bzw. 1, 1/2 und 1/4 Kopeke. Zumeist Nikolaus II., aber auch einige Alexander III. und II.  
*fast sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich und besser* 500,-  
Sehr interessantes Konvolut für den Spezialisten mit hohem Katalogwert und diversen überdurchschnittlichen Erhaltungen. Eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.
- 418 72 Stücke: **RUSSLAND**. Prägungen aus dem Zeitraum 18.-Anfang 20. Jh. Dabei Rubel 1718 (Henkelspur und leicht bearbeitet), 1891, 1896, 1921 und 1924; 50 Kopeken 1912, 1913, 1922 und 1924, 25 Kopeken 1896 sowie diverse Kleinnominale zu 2,3,5,10,15 und 20 Kopeken in Silber und Kupfer.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 400,-
- 419 Über 100 Stücke: **RUSSLAND**. Zumeist Gedenkmünzen zu 1, 2, 3 und 5 Rubel aus dem Zeitraum 1990-1997 in Silber und (zumeist) Cu/Ni, dazu auch einige Umlaufmünzen.  
*im Münzalbum, zum Teil in Folie und/oder verpackt, vorzüglich, Stempelglanz, Polierte Platte* 150,-
- 420 5 Stücke: **RUSSLAND**. Silberne Tropfkopeke, Cu-5 Kopeken 1793 -Ekaterinburg- sowie 3 lokal-russische Prägungen. **CHORESM**, 25 Rubel 1339 AH sowie **BUKHARA**, Tenga ca. 1300 AH und 10 Tenga 1337 AH.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 421 Über 350 Stücke: **TSCHECHOSLOWAKEI** bzw. **TSCHECHISCHE REPUBLIK** sowie etwas **SLOWAKEI**. Prägungen aus dem Zeitraum 1920er Jahre bis ca. 2000. Dabei 153x Silber (2x 5 Kr., 17x 10 Kr., 6x 20 Kr., 8x 25 Kr., 37x 50 Kr., 55x 100 Kr., 20x 20 Kr. und 8x 500 Kr.) sowie 14x Böhmen und Mähren als deutsches Protektorat im 3. Reich und diverse Kleinnominale in unedlen Metallen.  
*sehr schön, vorzüglich, Stempelglanz, Polierte Platte* 500,-
- 422 54 Stücke: **TSCHECHOSLOWAKEI**, **TSCHECHISCHE REPUBLIK** und **SLOWAKEI**. Silberne Gedenkmünzen zu 20 Kronen (1x), 50 Kronen (9x), 100 Kronen (31x), 200 Kronen (7x) und 500 Kronen (6x) aus dem Zeitraum 1972-1994. *im Münzalbum, verpackt, Stempelglanz, Polierte Platte* 250,-
- 423 Ca. 300 Stücke: **SÜDOSTEUROPA**. Prägungen (zumeist) aus dem Zeitraum 19./20. Jh. von **ALBANIEN** (dabei 2 Franga 1935 und 5 Lek 1939), **BULGARIEN**, **GRIECHENLAND** (dabei Drachme 1873), **JUGOSLAWIEN** (dabei 50 Dinara 1932), **MONTENEGRO** (feine kleine Serie, dabei 5 Perpera 1912, 2 Perpera 1910 und 1914, Perper 1909 und 1912), **RUMÄNIEN** (dabei 5 Lei 1881), **SERBIEN** (dabei 5 Dinara 1879 und 1904), **TÜRKEI** und **UNGARN** (dabei auch etwas Leopold I. und Maria Theresia sowie 5 Korona 1907 und 1908).  
*im Münzalbum mit Schuber, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 500,-
- 424 Über 150 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 16.-Anfang 20. Jh. in Silber, Billon und (zumeist) Kupfer von **BELGIEN**, **BRASILIEN**, **BULGARIEN**, **FRANKREICH**, **GROSSBRITANNIEN**, **ITALIEN**, **NIEDERLANDE**, **RUMÄNIEN**, **SCHWEIZ**, **TÜRKEI** etc. Dabei Brasilien, 2.000 Reis 1857; Bulgarien, 5 Dinara 1904; Frankreich, Ecu 1739 BB, 1748 T und 1785 M sowie 33 Sols de Strasbourg 1705 (Henkelspuren); Italien-Sizilien, 120 Grana 1856; Rumänien, 5 Lei 1881; **SCHWEIZ-GENÈVE**, 1/2 Taler 1795 (Henkelspuren) und **-HALDENSTEIN**, Halbdicken um 1620 sowie Porzellantoken von **THAILAND**. *gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 425 24 Stücke: Silbermünzen aus dem Zeitraum 18.-20. Jh. von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Mexiko, Peru, USA und Venezuela.  
*sehr schön, vorzüglich* 250,-
- 426 10 Stücke: **ARGENTINIEN**, 50 Centavos 1882; **BELGIEN**, 2 Franken 1909; **BIKANIR STATE** (India), Rupee 1892; **EAST INDIA COMPANY** (Madras Presidency), Cu-20 Cash 1808; **ECUADOR**, Sucre 1895; **ÖSTERREICH**, Gulden 1861 und 5 Kronen 1900; **SCHWEIZ-BERN**, 5 Batzen 1826 sowie **SÜDAFRIKA**, 2 1/2 Shillings 1897 und Shilling 1892.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-





- 427 5 Stücke: Prägungen des 14./15. Jahrhunderts. Belgien-**FLANDERN**. Ludwig von Male (1346-1385), Doppelter Groot sowie Philipp der Gute (1419-1467), Doppelter Groot; Frankreich-**PROVENCE**. Robert von Anjou (1309-1343), Carlin; Italien-**BOLOGNA**, Grosso 15. Jh. sowie **PAVIA**. Galeazzo II. Visconti (1359-1378), Pegione. *sehr schön* 150,-
- 428 8 Stücke: **BOLIVIEN**, Boliviano 1873; **FRANKREICH**, Vergoldeter Messingjeton 1610 auf die Krönung zu Reims; **GROSSBRITANNIEN**, Shilling sowie Four Pence 1836; **RUSSLAND**, Rubel 1841; **SCHWEIZ-LUZERN**, Dicken 1623 sowie **SPANISCHE NIEDERLANDE**, 1/5 Philippsdaalder 1566 für Gelderland und Brabant. *schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 429 4 Stücke: **BOLIVIEN**, 8 Reales 1823 -Potosi-; **PERU**, 8 Reales 1840 -Lima- sowie **SPANIEN**, 2x 100 Pesetas 1966 (19-69). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 100,-
- 430 9 Stücke: Dabei **RUSSLAND**. Kupfermünzen zu 5 Kopeken 1781 KM und 1789 EM; **GBR**, Sixpence 1926 und Threepence 1915; **GUATEMALA**, Real 1899 sowie etwas Kupfer von Brasilien, Vatikan etc. *schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 431 16 Stücke: **MONTENEGRO** (1 Perper 1914 und 2 Perpera 1910), **RUMÄNIEN** (dabei 500 Lei 1941 und 1944) sowie diverse Kleinnominales von **SERBIEN**. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 50,-
- 432 Kleine Sammlung von 51 Münzen mit Fischen und sonstigen Meeresbewohnern aus aller Welt, dabei 13x Silber. *sehr schön, vorzüglich und besser* 150,-
- 433 Ca. 100 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 17.-20. Jahrhundert sowie als Beigabe etwas Antike. Dabei Äthiopien, China, Grossbritannien (u.a. Goldguinea 1798 als getragenes, leicht schüsselförmiges Exemplar), Iran, Italien, Russland (u.a. Rubel 1898, 1899 und 1841), Schweiz, Türkei und USA etc. Viel Silber sowie wenige Kleinnominales. Dazu diverse interessante Medaillen, u.a. Dänemark, Frankreich, Italien, Schweiz, Ungarn. *schön, sehr schön, vorzüglich* 500,-
- Interessantes Querschnitts-Konvolut, bitte besichtigen.
- 434 **MEDAILLEN**. 7 Stücke: **FRANKREICH**. Oktogonale Silbermedaille 1829 der Hagelversicherung von Seine-et-Marne, Bronzemedaille o.J. der 1820 gegründeten Gesellschaft für Lehrmethoden; **SCHWEIZ-GENÈVE**, Bronzemedaille von Bovy o.J. mit Darstellung der barbusigen Aphrodite; **SPANIEN**, Vergoldete Bronzemedaille 1896 der Regionalausstellung in Lugo (50 mm, im Originalletui). Dazu: Preussen, tragbare Bronzemedaille 1866 zur Ernennung als Ehrendame des Vereins der Berliner Volksküchen sowie Württemberg, Bronzemedaille 1910 der 9. Fachausstellung Stuttgart (Firma Schuler, Göppingen) und tragbare Bronzemedaille 1893 auf die neue Neckarbrücke Stuttgart-Cannstatt. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 100,-
- 435 5 Stücke: **FRANKREICH**. Jetonartige Silbermedaille 1762 auf den Bürgermeister von Rennes - M. Hevin (29,5 mm, 8,43 g); Oktogonale, jetonartige Silbermedaille 1818 der Pariser Generalversicherung (34,4 x 34,4 mm, 19,05 g); Bronzemedaille 1829 auf die Rekonstruktion des Sitzungssaales der Abgeordnetenversammlung (51 mm), Tragbare, vergoldete Bronzemedaille 1894 für die Teilnehmer des Festivals bei der Einweihung der Strasse zwischen Casterle und Rethy (49,5 mm, mit Originalöse und Ring) mit der Darstellung diverser Musikinstrumente sowie Versilberte, bronzene Prämienmedaille o.J. (um 1900) der Hundegesellschaft der Picardie bei der Ausstellung in Amiens (50 mm) mit feinem Jagdmotiv. *interessantes kleines Konvolut, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-

- 436 22 Stücke: **FRANKREICH**. Silbermedaillen 1693 auf die Schreiberakademie, o.J. auf die blühende französische Marine; Bronzemedaillen 1693 auf die Zerstörung Heidelbergs, 1674 auf den König und seine Devise sowie auf die Siege des Jahres, 1681 auf die Befestigung Straßburgs, 1687 mit der Ansicht von Versailles, 1714 auf den Frieden (2 verschiedene Vorderseiten), 1718 auf den Schriftsteller Philippe Quinault, 1770 auf den Bau der Münze, 1784 mit der Hafenansicht von Bordeaux, 1797 auf den Friedensvertrag von Campo Formio, 1801 auf den Frieden von Luneville, o.J. (1945) auf die Verteidigung von Bir Hakim sowie 2 einseitige Stücke; vergoldete Bronzemedaille 1772 auf den Bau der Brücke über die Seine; Zinnmedaillen 1688 auf den Sieg über Deutschland, 1690 auf die Eroberung von Savoyen sowie 1683 (einseitig) und einseitiger Messingguss mit Büste Napoleon I. ca. 55-80 mm  
*zumeist spätere bis moderne Prägungen mit und ohne Randpunzen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 250,-
- 437 8 Stücke: **FRANKREICH**, silberne, jetonartige Silbermedaillen. Alle oktogonal. Mit verschiedenen feinen Darstellungen (Schiffe, Eisenbahn, Landwirtschaft, Justitia). 1x doppelt. Zumeist Mitte 19. Jh. bis ca. 1900. Dabei Bordeaux, Douai, Sens, Herauld, Meaux und Paris.  
*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 200,-
- 438 20 Stücke: **ITALIEN-KIRCHENSTAAT (VATIKAN)**. Dabei Prägungen (zumeist) in Silber und Bronze, zum Teil vergoldet und versilbert von Gregor XIII., Martin V., Innocenz XI. (4x), Alexander VIII., Innocenz XII., Leo X., Pius IX., Gregor XVI., Pius X., Paulus VI., Pius XII. (2x), Leo XIII. und Paul VI. Dazu Benedikt XIII. (noch als V.M. Orsini), Kardinal A. Tostio sowie einseitige, vergoldete Christusplakette. Sowohl Originale wie auch spätere Stücke.  
*interessantes Konvolut für den Spezialisten, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 400,-



439

- 439 11 Stücke: **ITALIEN-KIRCHENSTAAT (VATIKAN)**. Silbermedaille auf Clemens V. (gelocht) sowie Bronzemedailles auf Johannes XXII. (gelocht), Leo X., Nikolaus V., Hadrian VI., Gregor XIII., Innocenz X., Clemens XIII., Benedikt XIV. und Pius IX. Zumeist spätere Prägungen, zwei Stücke aus der Suite von Saint-Urban. Dazu: tragbare Silber(?)medaille von Frankreich der Vereinigung Christlicher Mütter o.J. (wohl um 1900).  
*vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 250,-



- 440 9 Stücke: **RUMÄNIEN**. Bronzemedaille 1906 der Allgemeinen rumänischen Ausstellung in Bukarest, vergoldete bronzene Prämienmedaille 1906 auf den gleichen Anlass, tragbare versilberte Messingmedaille 1913 auf die Errichtung des Denkmals auf den im russisch-türkischen Krieg entscheidenden Donauübergang Corabia (mit Agraffe am Originalband), Bronzemedaille 1922 auf die Krönung Ferdinands I. in Karlsburg, Bronzemedaille 1925 auf die Allgemeine Ausstellung in Bessarabien in Chisinau (heutiges Moldawien), Bronzemedaille 1938 auf den Adria-Kongress der Versicherung "Sicurta Trieste", Bronzemedaille 1973 auf das 70-jährige Bestehen der Rumänischen Numismatischen Gesellschaft, versilberte Bronzemedaille 1990 auf das 20-jährige Bestehen des "Comisia de Aerofilatelie" sowie tragbares Mutterkreuz mit Krone am Originalband in der Goldstufe der 1. Klasse.  
*interessantes Konvolut für den Spezialisten, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 250,-
- 441 5 Stücke: **FRANKREICH**. Bronzemedaille 1811 auf die Taufe des Königs von Rom (spätere Prägung, 68 mm) und Bronzene Prämienmedaille 1909 des Impfkommitees (50 mm); **GROSSBRITANNIEN**, Bronzemedaille 1897 auf das 60-jährige Regierungsjubiläum (51 mm, im Originalband) sowie **ITALIEN**, Zinnmedaille 1859 auf die Allianz in Richtung Unabhängigkeit (50 mm) und **VATIKAN**, Bronzemedaille 1903 auf die Papstwahl von Pius X. (60 mm). *sehr schön, vorzüglich* 100,-



- 442 20 Stücke: Medaillen von diversen Personen und zu verschiedenen Anlässen. Zumeist Bronze, auch einige Galvanos und spätere Anfertigungen. Dabei Spanien 1776 auf die Gründung einer Organisation zur Hilfe und zum Schutz für Weinbauern des Bistums von Malaga; 2x Karl von Lothringen 1744; Heinrich Julius von Halberstadt; o.J. auf den französischen Historienmaler Coypel; o.J. (1720) auf den Florenzer Theologen Zuconi; o.J. auf Pantaleon Dolera; auf den Schweden O. Lybeck; 1769 Amalie von der Pfalz; o.J. auf Antonietta Pallerini; 1523 auf Gangolf von Hohengeroldseck; Plaketten o.J. auf Gustav V. und Victoria von Schweden sowie einseitige Bronzemedailles (Vs+Rs) des Medaillons 1611 auf die Belagerung von Smolensk durch polnische Truppen; 1526 auf Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz etc.  
*Interessantes Konvolut für den Spezialisten, bitte besichtigen. sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 400,-
- 443 7 Stücke: **FRANKREICH**, Bronzemedaille 1648 auf den Westfälischen Frieden (41 mm) sowie Bronzemedaille 1825 auf die Krönung Charles X. zu Reims (59 mm, gelocht); Zinnmedaille o.J. für Verdienste (dankbar betende Familie vor zwei Bienenkörben, 44 mm) sowie Zinnmedaille 1887 auf die Eröffnung der Victoria-Bridge (37 mm, gelocht); **NIEDERLANDE**, Vergoldete Kupfermedaille 1876 auf die Eröffnung des Nordseekanals (26 mm) und Bronzemedaille o.J. (1923) auf die Hilfe für die Hungersnot in Russland (41 mm) sowie **RUSSLAND**, versilberte Bronzemedaille 1787 auf die Krimreise und das Regierungsjubiläum der Zarin (64 mm, Galvano).  
*zum Teil spätere Abschläge, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 100,-

## Römisch-Deutsches Reich

### Haus Habsburg



- 444 **Maximilian I. 1490/93-1519.** Silberne Medaillenklippe 1502 (entstanden um 1540 in der Werkstatt von Hans Reinhard d.Ä.). Brustbild des Kaisers mit Barett nach rechts / Bindenschild über zweizeiliger Inschrift. Domanig 15, Slg. Horsky 836, Habich 1925. 26 x 25,6 mm, 13,89 g  
*sehr schöner alter Guss an Trageöse* 400,-
- 445 **Ferdinand I. 1521-1564.** Groschen 1534 -Linz-. Markl 506 var., MzA. p. 17.  
*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, leicht gewellt, vorzüglich-prägefrisch* 150,-



- 446 Taler 1567. **BEISCHLAG** aus der **LEVANTE**. Brustbild Kaiser Karl V. mit Bügelkrone und geschultertem Zepter nach rechts, die Linke am Schwertgriff, am Ende der Umschrift die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit fünffeldigem Brustschild. 37,5 mm, 28,78 g, 3 mm dick  
*äußerst interessantes UNIKUM, winzige Randfehler, sehr schön* 2500,-

Die Vorderseite dieses höchst interessanten Beischlages - wohl levantinischer Herkunft- zeigt Karl V. mit der Jahreszahl 1567, was bereits in die Regierungszeit Maximilian II. (1564-1576) passen würde. Sie entspricht vom Bild her nahezu genau den Talern Karls V. aus der süddeutschen Münzstätte Kempten (vgl. Dav. 9348), wobei für die Rückseite ein in Böhmen geprägter Taler Ferdinands I. Pate stand. Hierfür kommen die Münzstätten Joachimsthal und Kuttenberg in Betracht (vgl. Dav. 8047 und 8050). Von der Ausführung her durchaus für einen Beischlag gefällig ausgeführt, verrät doch die Stellung der Buchstaben in den Umschriften und auch der Fehler "CAROIVS" dass der Urheber dieser kuriosen Prägung des Lesens möglicherweise nicht in Gänze fähig war oder aber auch nur auf schlecht erhaltenen Vorlagen zurückgreifen konnte. Die Prägung dieses Unikums erfolgte auf etwas dickerem, dafür minimal kleinerem Schrötling. Das Stück dürfte durchaus längere Zeit im normalen Geldumlauf kursiert sein, ohne wirklich aufzufallen. Wohl einmalige Gelegenheit zum Erwerb eines nicht nur numismatisch, sondern auch geldpolitisch hochinteressanten Talers.





- 447 **Maximilian II. 1564-1576.** Vergoldete Silbermedaille o.J. (1577) von Antonio Abondio, auf seine vier Söhne. Die Brustbilder von Matthias (Kaiser 1612-1619) und Maximilian III. (Hochmeister des Deutschen Ordens 1585-1618) hintereinander nach rechts / Die Brustbilder von Albert (Statthalter der Niederlande 1595-1621) und Wenzel (Großprior des Malteserordens in Kastilien, gest. 1578) hintereinander nach links. Domanig (Erzhaus Österreich) 106/109. Slg. Lanna 755. 47,7 mm, 51,89 g  
*seltener zeitgenössischer Guss mit leicht ziselierten Feldern, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 448 Vergoldete Silbermedaille o.J. unsigniert (wohl von Abondio). Belorbeertes Brustbild im reich verzierten Harnisch nach links / Adler mit ausgebreiteten Schwingen hält die Weltkugel in den Fängen. Slg. Doneb. vgl. 1228 (von 1568). Slg. Mont. vgl. 626 (von 1572), Slg. Horsky vgl. 1138 (von 1568) und 1140 (von 1572). 32 mm, 9,05 g  
*seltener, sehr schöner, zeitgenössischer Guss* 400,-



- 449 **Erzherzog Ferdinand 1564-1595.** 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1569 -Mühlau-. Mit vollständiger Jahreszahl über dem Wappen. MT 185 var. *minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 450 1/4 Taler o.J. -Hall-. Harnisch mit Sternchendekor. MT 248. *feine Patina, fast vorzüglich* 250,-
- 451 **Rudolf II. 1576-1612.** Taler 1588 -Prag-. Münzmeister Lazar Erker. Gekrönter, stehender König im Streifenharnisch nach halbrechts gewandt, das Zepter geschultert, in der Linken einen Reichsapfel haltend, im Feld die Wappen von Böhmen und Ungarn / Gekrönter Doppeladler mit österreichisch-burgundischem Brustschild. Dav. 8075, Voglh. 104/2, Dietiker 383, Halacka 312.  
*seltener, feine Patina, sehr schön* 1000,-



- 452 Maleygroshen 1579 -Kuttenberg-. Münzmeister Georg Satny von Olivet. Dietiker 259, Halacka 379.  
*seltener, feine Patina, fast vorzüglich* 100,-
- 453 Vergoldete Silbermedaille o.J. (1599) von Valentin Maler, auf den Reichstag zu Regensburg. Brustbild des Kaisers nach rechts, über dem Kopf eine kleine Zackenkronen / In der Mitte der gekrönte, doppelköpfige Reichsadler, umgeben von den Wappen der sieben Kurfürsten. Slg. Mont. 668, Slg. Horsky 1208. 25,6 mm, 7,18 g  
*mit eingekerbtem Rand (für eine Fassung?), sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 454 Silbermedaille o.J. (1599) von Valentin Maler, auf den Reichstag zu Regensburg. Ähnlich wie vorher, der Kaiser jedoch mit aufgesetzter Zackenkronen. Slg. Mont. 667, Slg. Horsky -. 25,8 mm, 7,63 g  
*sehr schön-vorzüglich* 250,-



456



455



456

- 455 **Matthias 1608-1619.** Silbermedaille 1615 unsigniert (vermutlich von Abondio), auf den österreichischen Adligen Maximilian von Pohlheim und das Aussterben seines Geschlechts. Dessen Brustbild nach rechts / Einem Baum, an dessen Stamm ein gekrönter Wappenschild hängt, wird von stürmischem Wind die Baumkrone abgerissen. Habich II, 2.3592. 35,5 mm, 11,26 g  
*Fassungsspuren am Reversrand, Originalguss, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 456 **Ferdinand II. 1592/1619-1637.** Taler 1622 -Hall-. Her. 474a, Dav. 3125, Voglh. 136/2, MT 425 var. -Walzenprägung-  
*attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung* 500,-



457



460



- 457 Taler 1621 -Ensisheim-. Her. 476a, Dav. 3168, Voglh. 131/1, MT 597 (var.). Klemesch 9, Slg. Voltz 132 var.  
*feine Patina, winzige Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 458 **Erzherzog Leopold (V.) 1619-1632.** 10 Kreuzer 1625 -Hall-. MT 447.  
*winzige Schrötlingsfehler, fast vorzüglich* 75,-
- 459 10 Kreuzer 1628 -Hall-. MT 476. *leichte Prägeschwäche, stellenweise Prägeglanz, vorzüglich* 75,-
- 460 Taler 1632 -Hall-. Posthume Prägung. **Mit feiner Bemalung:** die erhabenen Stellen des Münzbildes sind meist golden, die tiefen rot, der Untergrund dunkel, Gesicht und Hände naturalistisch bemalt. MT 510/508 vgl., Dav. 3338B, Voglh. 183/4. Adamczyk, Haller Mzbl. 9/9/III  
*vorzügliches Prachtexemplar mit feiner farbfrischer Bemalung* 500,-



461



462



463



- 461 **Ferdinand III. 1637-1657.** 1/2 Taler 1649 -Kremnitz-. Her. 584a, Huszar 1253. *vorzüglich* 300,-
- 462 Kreuzer 1646 -Teschen-. Her. 938 var., Fr.u.S. 3076. *sehr schön-vorzüglich* 50,-
- 463 **Leopold I. 1657-1705.** 1/10 Taler 1667 -Hall-. Hder. 906, MT 718 *selten, sehr schön-vorzüglich* 500,-





464



465



464

- 464 Taler 1661 -Kremnitz-. Her. 718, Dav. 3254, Voglh. 225/1, Huszar 1365.  
*feine Patina, minimale Auflagen, fast vorzüglich* 300,-
- 465 Silbermedaille 1686 von L.G. Lauffer und G. Hautsch, auf die im Laufe des Jahres eroberten 10 ungarischen Festungen. Von zwei Engeln gehaltenes Medaillon mit dem Kaiserbrustbild über der Stadtansicht von Wien / In verzierten Medaillons die Ansichten der eroberten Festungen. Mit Randschrift. Slg. Mont. 1027. Slg. Erl. II, 2504 (nur in Bronze), Slg. Julius 309. 40 mm, 26,04 g  
*feine Patina, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-



1,5:1



466



1,5:1

- 466 **Josef I. 1705-1711.** Goldmedaille zu 12 Dukaten 1699 von P.H. Müller, auf die Vermählung mit Wilhelmine Amalie von Braunschweig sowie deren Krönung. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber, im Abschnitt vier Zeilen Schrift sowie die Signatur des Stempelschneiders / DVPLICEM CYTHEREA CORONAM DONAT (= Venus verleiht die zweifache Krone). Der Königin als Frauengestalt in losem, fliegendem Gewand werden von einem schwebenden Genius die Kronen des Römischen Reiches und Ungarns überreicht. Mit glattem Rand. Slg. Mont. -, Slg. Julius 563 (dort nur in Silber), Slg. Erl. II, 2648 (dort nur in Silber), Slg. Horsky 2437 (dort nur in Silber). Forster VII, 699, Brockmann 672 (gibt für ein goldenes Exemplar lediglich als Standort Wien an, dort ein Exemplar im Gewicht von 76 g). 45 mm, 41,62 g  
*in Gold von größter Seltenheit, minimale Kratzer und Randfehler, leichte Prüfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich* 10000,-

Joseph I. wurde am 26. Juli 1678 in Wien als ältester Sohn Kaiser Leopolds I. und seiner Frau Eleonore Magdalene von der Pfalz geboren. Schon mit 9 Jahren wurde er 1687 zum König von Ungarn gekrönt. 1690 folgte die Krönung zum römisch-deutschen König und am 5. Mai 1705 erfolgte schließlich die Kaiserkrönung. Am 24. Februar 1699 heiratete er Wilhelmine Amalie von Braunschweig-Lüneburg (1673-1742) in Wien. Am 17. April 1711 starb Kaiser Joseph I. an den Pocken. Neben dem von Brockmann erwähnten goldenen Exemplar im Wiener Münzkabinett scheint dies das erst zweite bekannte Stück zu sein und das einzige sich im Handel befindliche, wir konnten kein weiteres Vorkommen ermitteln.





467



468



469



- 467 **Karl VI. 1711-1740.** Taler 1717 -Wien-. Her. 294, Dav. 1035, Voglh. 267/1. -Walzenprägung-  
*minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 468 Taler 1718 -Hall-. Her. 337, Dav. 1051, Voglh. 259/2, MT 841. -Walzenprägung-  
*feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 200,-
- 469 Taler 1736 -Hall-. Variante mit 4 Punkten unter dem Brustbild. Her. 354 Anm., Dav. 1056, Voglh.  
259/6, MT 857 vgl. -Walzenprägung- *leichte Tönung, gutes vorzüglich* 250,-



470



471



473



474



- 470 1/4 Taler o.J. -Hall-. Her. 583, MT 828 *Prachtexemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-
- 471 Taler 1713 -Augsburg-. Her. 473, Dav. 1107, Voglh. 255. Forster 316 var., Hahn 237  
*selten, leichte Kratzer auf dem Avers, vorzüglich* 400,-
- 472 1/2 Taler 1716 -Kremnitz-. Her. 552. -Walzenprägung- *kleine Kratzer, minimal rau, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 473 **Maria Theresia 1740-1780.** Konventionstaler 1766 -Günzburg-. Für Vorderösterreich. Her. 497, Eyp.  
397a, Dav. 1148, Voglh. 272/2. *gutes sehr schön* 100,-
- 474 1/2 Madonnenstaler 1780 -Kremnitz-. Her. 743, Eyp. 306, Huszar 1691. *sehr schön-vorzüglich* 75,-



- 475 Lot (5 Stücke): Maria-Theresien-Taler 1780. 1x geprägt in Mailand zwischen 1790-1802 (zusätzlich mit ST auf dem Avers) sowie 4x geprägt in Wien ab 1820 (evtl z.T. auch Bombay?). Leypold 6, 4.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 150,-



- 476 **Franz I. 1745-1765.** Konventionstaler 1760 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. Belorbeertes Brustbild im römischen Harnisch nach rechts, darunter Stempelschneiderinitialen / Gekrönter, nimbiertes Reichsadler mit Schwert und Zepter in den Fängen und dem gekrönten Brustschild Lothringen-Toskana, im Abschnitt LEGE VINDICE/S.S. (N) I.M.F. Dav. 2486. Slg. Erl. 742  
*äußerst selten in dieser Erhaltung, Kabinettstück, Stempelglanz* 2000,-

Im Verlauf des Siebenjährigen Krieges wurden in den brandenburgisch-fränkischen Gebieten Kontributionen in kaiserlichem Auftrag erhoben. Unlaufmünzen, die nicht im Konventionstalerfuß geprägt waren, wurden eingezogen und auf Anordnung des Kaisers in Nürnberg eingeschmolzen und umgeprägt. Als Hinweis tragen sie, meist auf der Rückseite (bei einem Talerstempel 1764 auf dem Rand), die Beschriftung LEGE VINDICE. Diese österreichischen Münzen jener Epoche sind jedoch wenig erforscht, weder Miller zu Aichholz noch Herinek und Eypeltauer erfassen diese in Nürnberg geprägten Stücke, obwohl sie sich durch das Brustbild Franz' I., dessen vollständige Titulatur und durch den gekrönten Reichsadler auf der Rückseite als kaiserliche Prägungen ausweisen. Der vorliegende Taler ist wohl eines der am besten erhaltenen Exemplare, wenn nicht sogar das schönste auf uns gekommene Stück dieser Emission.



- 477 Konventionstaler 1762 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. Ähnlich wie vorher. Dav. 2486. Slg. Erl. 744  
*gutes sehr schön* 200,-
- 478 Konventionstaler 1764 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. Ähnlich wie vorher, jedoch seitlich der Adlerstöße die Initialen S.S.-G.N.R., unten "N". Mit Randschrift, darin "LEGE VINDICE". Dav. 2489.  
*kleine Kratzer und Randfehler, sehr schön* 200,-



480



479



480

479 20 Kreuzer 1761 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. LEGE VINDICE-Kontributionsprägung. Mit Brustbild und Titulatur Kaiser Franz I. Slg. Erl. 748, Imhof 365.65

*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch*

150,-

480 **Josef II. 1780-1790.** 1/2 Madonnenaler 1783 -Kremnitz-. Her. 16, J. 25, Huszar 1874.

*fast vorzüglich*

75,-



482



481



482



481 1/4 Kronentaler 1788 -Günzburg-. Her. 211, J. 42. Reißen. 64

*vorzüglich/prägefrisch*

75,-

482 **Franz II. 1792-1806.** Kronentaler 1797 -Karlsburg-. Her. 477, J. 134, Dav. 1180.

*feine Patina, winzige Kratzer und Justierspuren, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch*

125,-



483



484



485



483 Kronentaler 1795 -Günzburg-. Her. 484, J. 134, Dav. 1180, Reißen. 86.

*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch*

150,-

484 Silbermedaille o.J. (um 1800) von Karl Wurschbauer (Wien), auf die Freundschaft. Nach links stehende Göttin pflückt eine Frucht von einem exotischen Baum, daneben Postament mit Urne / Zehn Zeilen Schrift. Slg. GPH -, Forrer S. 563. 42,7 mm, 14,92 g

*feine Patina, minimale Randfehler, gutes sehr schön*

100,-

### Haus Österreich

485 **Franz I., Kaiser von Österreich 1804-1835.** Taler 1813 -Nagybanya-. Her. 300, J. 175, Dav. 6, Huszar 1943.

*selten, minimal justiert, gutes sehr schön*

100,-





486



487



486 Konventionstaler 1830 -Wien-. Her. 348, J. 198, Dav. 9, Kahnt 339.

*gutes vorzüglich*

100,-

487 **Ferdinand I., Kaiser von Österreich 1835-1848.** Konventionstaler 1847 -Wien-. Her. 144, J. 246, Dav. 14, Kahnt 345.*kleine Kratzer, vorzüglich*

100,-



488



489



488

488 Konventionstaler 1837 -Mailand-. Her. 147, J. 246, Dav. 14, Kahnt 345.

*selten, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich*

500,-

489 **Franz Josef I., Kaiser von Österreich 1848-1916.** Dukat 1876 -Wien-. Her. 145, J. 344, Fr. 401. 3,50 g*kleine Fassungs Spuren am Rand, sonst vorzüglich*

150,-



494



490



494

490 Feintaler (Schützenpreis) 1868. Drittes Deutsches Bundesschiessen zu Wien. Her. 482, J. 371, Dav. 28. *feine Patina, winzige Randunebenheiten, vorzüglich-Stempelglanz*

125,-

491 Lot (2 Stücke): Doppelgulden 1879. Auf die Silberhochzeit mit Elisabeth (Sissi) von Bayern. Ein Exemplar als seltene Variante ohne Punkt nach dem G bei D.G in der Aversumschrift. Her. 824 var., J. 369, Dav. 31. *minimale Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz bzw. vorzüglich*

150,-

492 Bronzemedaille 1869 von J. Tautenhayn, auf den Besuch des Heiligen Grabes in Palästina durch den Kaiser. Belorbeerte Büste nach rechts / Die Personifikation der Religion zwischen zwei knienden Engeln stehend. Hauser 651, Slg. Horsky 3806 (in Silber), Slg. Wurzb./T. 2483. 71,8 mm *wohl späterer Abschlag, prägefrisch*

75,-

493 Bronzemedaille (Dosenmedaille) 1873 von A. Scharff, auf die Weltausstellung in Wien. Brustbild in Uniform nach rechts / Ansicht der Rotunde. Hauser 2873, Slg. Wurzb./T. 2488. Augustin 167, Preßler 732 (dort die Medaille in Zinn). 41 mm *in der originalen Messingdose (gekröntes Wappen sowie Schrift außen), vorzüglich*

100,-

494 Bronzemedaille 1911 von Müllner, auf das 12. Niederösterreichische Landesschiessen zu Baden und die 60-jährige Verlobungsfeier des Erzherzogs Rainer und der Erzherzogin Maria. Deren Büsten hintereinander nach rechts / Stehender und kniender Schütze nach rechts. Hauser 5341. 42 mm *vorzüglich*

75,-

**Wien, Stadt**



- 495 Goldene Salvatormedaille im Gewicht von 6 Dukaten o.J. (nach 1616, vor 1663) unsigniert. SALVATOR-MVNDI (Erlöser oder Retter der Welt). Die Büste Christi nach links / Der gekrönte, doppelköpfige Reichsadler mit dem Wiener Stadtwappen auf der Brust, rechts der Wiener Stadtschild mit dem Balkenkreuz. Darüber: +MVN[vs]+R[ei]P[ublicae]+, darunter VIENN[ensis] = Geschenk der Stadt Wien. Beidseits fasst ein Lorbeerkranz die Bildseiten ein. 35,3 mm, 20,63 g

*äußerst selten in dieser frühen Ausführung, vorzüglich*

5000,-

Am 26. Oktober 1575 beschloss der Stadtrat von Wien an Weihnachten anstelle der bisherigen Naturalgeschenke Medaillen in Gold und Silber als Auszeichnung und Geschenk an hochstehende Bürger (Bürgermeister, Stadtanwalt, Richter und Schreiber...) zu verleihen. Es wurden Goldmedaillen im Gewicht von 3, 6 und 12 Dukaten sowie ursprünglich auch Silbermedaillen geprägt. Als ersten Stempelschneider wird 1575 der Siegelschneider Niklas Engl genannt und mit 12 Gulden entlohnt. Diese ersten Medaillen zeigten jedoch noch nicht die Salvatordarstellung. Die erste eigentliche Salvatormedaille entstand 1581. "Am 25. Februar dieses Jahres zahlt der Oberkämmerer dem Bürger und Goldschmied Kornelius Glocknicz 16 fl. 20 Kr. von wegen Stock und Eysen, worauf er ein Salvator und gemeiner Statt Wien Wappen geschnüden". Von Kaspar Heindler wurden 1614 und 1616 (zwei Typen) und von Matthias Pichler um 1648, sowie von Gerhart Lina 1649 und 1654 jeweils neue Stempel geschnitten und geliefert. Ab dem 17. Jahrhundert wurden die Salvatormedaillen nur noch in Gold für besondere Verdienste um die Stadt verliehen. Diese konnten im Rahmen der Stadtverwaltung oder des Bauwesens, aber auch akademischer wie künstlerischer Ehrungen sein. Auch hochgestellten fürstlichen Gästen der Stadt wurden diese Medaillen als Geschenk überreicht. Silberabschläge wurden noch im 17. und 18. Jahrhundert in die Grundsteine wichtiger städtischer Gebäude gelegt. 1663 wandelt sich die Darstellung der Salvatormedaille grundsätzlich. Mit den Stempeln des Andrea Cetto tritt anstelle der beiden Wappenschilde auf dem Revers die Stadtansicht Wiens von der Südseite. Dieses wurde auch in zahlreichen Varianten im ganzen 18. Jahrhundert bis 1846 beibehalten (Konrad Lange). Aus dem Aufsatz "Die Salvatormedaille der Stadt Wien" von Josef Schwerdfeger in "Zeitschrift für Münz- und Medaillenkunde" 1. Band, 4. Heft, XIII. S. 177ff (1907).

**Böhmen, Mähren und Erzgebirge**



- 496 **Bretislav I. 1037-1055, Fürst von Böhmen.** Denar 1037/50 Prag-. BRACIZLAVS.DVX. Brustbild von vorn zwischen zwei Pferdeköpfen / SCSWENCEZLAVS. Hand der Vorsehung. Cach 319, Slg. Hohenkubin 112, Smerda 151. 0,94 g *minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 497 **Vratislav II. 1061-1068-1092, Fürst und König von Böhmen.** Denar 1061/86 -Prag-. WRATIZLV (retograd und rückläufig). Arm mit Zepter / SWENCEZLV (retograd und rückläufig). Kopf nach rechts. Cach 353, Slg. Hohenkubin 165ff. 0,80 g *prägefrisches Prachtexemplar* 100,-
- 498 **Sobeslav I. 1125-1140, Fürst von Böhmen.** Denar -Prag-. Nach halblinks stehender Herzog mit Fahne und Schild / Brustbild nach links, davor Kreuz. Beidseitig Schriftreste. Cach 572, Slg. Hohenkubin 399ff var. 0,70 g *feine Patina, Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 75,-





500



499



501

- 499 **Premysl Ottokar I. 1197-1230, König von Böhmen.** Brakteat 1210-1230 -Prag-. König auf Bogen von vorn thronend mit Lilienzepter und Kreuzstab, darüber Kreuz und Stern, innen jeweils ein Punkt. Cach 690, Slg. Hohenkubin -. 0,86 g *sehr schön* 250,-
- 500 **Premysl Ottokar II. 1253-1278, König von Böhmen.** Brakteat 1260/78 -Prag-. Kopf von vorn zwischen zwei Ringel unter Bogen mit drei Türmen. Cach 840, Slg. Hohenkubin 526. 0,75 g *Schrötlingsriss im inneren Feld rechts vom Wulstreif, sehr schön* 75,-
- 501 Brakteat 1253/1270 -Mähren-. Bogen mit Turm zwischen Sonne und Mond, unten Kreuz. Cach 966, Slg. Hohenkubin 578. 0,51 g *sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 502 **Wenzel II. 1278-1305, König von Böhmen.** Prager Groschen o.J. -Kuttenberg-. Krone im doppelten Schriftreif / Gekrönter, doppelschwänziger Löwe nach links. Mit Nennung WENCEZLAVS SECVNDVS. Castelin 6, Slg. Doneb. 807, Slg. Dietiker 48. 3,88 g *selten in dieser Erhaltung, feine Tönung, vorzüglich* 100,-
- 503 Lot (2 Stücke): Prager Groschen o.J. -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher. Castelin 6. 3,75 g bzw. 3,68 g *sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 504 **Johann von Luxemburg 1310-1346.** Prager Groschen o.J. -Kuttenberg-. Krone im doppelten Schriftreif / Gekrönter, doppelschwänziger Löwe nach links. Mit Nennung IOHANNES PRIMVS. Castelin 8, Slg. Doneb. 817, Slg. Dietiker 53. 3,38 g *selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich* 100,-
- 505 Prager Groschen o.J. -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher, jedoch von abweichenden Stempeln. Castelin 9, Slg. Doneb. 818, Slg. Dietiker 52. 3,53 g *feine Patina, leichter Doppelschlag, fast vorzüglich* 75,-
- 506 Lot (4 Stücke): Prager Groschen o.J. -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher (1x Castelin 8, 3x Castelin 9). *überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön-vorzüglich* 150,-



1,5:1



507



1,5:1

- 507 **Karl I. (IV.) 1346-1378.** Goldgulden o.J. -Kuttenberg-. Bärtiges Hüftbild mit Bügelkrone und geschlossenem Mantel von vorn, das Zepter geschultert, in der Linken einen Reichsapfel haltend / Gekrönter, doppelschwänziger Löwe nach links. Fr. 2, Slg. Doneb. 835, Slg. Dietiker 57 (andere Stempel). 3,48 g *sehr seltenes, vorzügliches Prachtexemplar* 5000,-
- 508 Lot (4 Stücke): Prager Groschen -Kuttenberg-. Krone im doppelten Schriftreif / Gekrönter, doppelschwänziger Löwe nach links. Mit Nennung KAROLVS PRIMVS. Castelin 22. *schön-sehr schön, sehr schön* 100,-



- 509 **Wenzel III. (IV.) 1378-1419, Böhmischer König (Römischer König und Deutscher Kaiser).** Einseitiger Pfennig o.J. -Auerbach-. Für die böhmische Pfalz. Brustbild des Hl. Wenzel mit Lilienkrone zwischen gotischem W-A. Slg. Friedensb. 2526. Fd. Dillenberg Tf. II,107. 0,33 g  
*selten, Prägeschwächen, sehr schön* 75,-
- 510 **Wladislaus II. Jagiello 1471-1516.** Lot (12 Stücke): Prager Groschen -Kuttenberg-. Krone im doppelten Schriftreif / Gekrönter, doppelschwänziger Löwe nach links. Mit Nennung WLADISLAVS SECVNDVS (Castelin 93). Dazu: Georg von Podebrad 1458-1471, 2x Prager Groschen -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher. Mit Nennung GEORGIUS PRIMVS (Castelin 87) sowie Wenzel III. (IV.) 1378-1419, Prager Groschen -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher. Mit Nennung WENCEZLAVS TERCIVS (Castelin 33-35).  
*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 511 **Ferdinand I. 1526-1564.** Prager Groschen o.J. -Kuttenberg-. Krone im doppelten Schriftkreis / Gekrönter, doppelschwänziger Löwe nach links. Dietiker 15, Markl 1031, Slg. Doneb. 1072.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 512 Prager Groschen 1535 -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher. Dietiker 15, Markl 1044 var., Slg. Doneb. -.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 100,-



- 513 Prager Groschen 1537 -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher. Dietiker 15, Markl 1050 var., Slg. Doneb. 1092 var.  
*seltener Jahrgang, Prägeschwächen, gutes sehr schön* 100,-
- 514 Prager Groschen 1538 -Kuttenberg-. Ähnlich wie vorher. Dietiker 15, Markl 1051 var., Slg. Doneb. 1093 var.  
*feine Patina, leichter Doppelschlag, gutes sehr schön* 75,-



- 515 **Böhmische Stände 1619-1620.** Kipper-24 Kreuzer 1619 -Prag-. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dietiker 572, Herinek 8, Slg. Dietiker 314.  
*feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 516 **Friedrich V. der "Winterkönig" 1619-1620.** Kipper- 24 Kreuzer 1620 -Prag-. Münzmeister Paul Skreta Sotnovsky. Mit böhmisch-kurpfälzischem Schild. Dietiker 580, Herinek 29, Slg. Memmesh. 2276 (ungenau), Slg. Dietiker 318 (var.).  
*feine Patina, hübsches Porträt, winzige Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich* 300,-





- 517 Hochovale, vergoldete Silbermedaille 1619 von Christian Maler (Nürnberg), auf seine böhmische Königskrönung. Die Brustbilder des Königspaares Friedrich V. und Elisabeth Stuart nach rechts / Mehrzeilige Inschrift, die von einem ovalen Medaillon durchbrochen wird. Darin halten fünf Arme, die die Stände Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederlausitz symbolisieren sollen, die böhmische Königskrone dem strahlenden Jehova-Namen entgegen. Slg. Doneb. 2034, Stemper 162, Slg. Erl. II, 2603. 35 x 41,6 mm, 15,64 g 1500,-  
*selten, vorzüglich*
- 518 **ALLGEMEIN.** Silbermedaille o.J. (um 1535) von Hieronymus Magdeburger (unsigned), auf den Sündenfall. Gottvater und Adam unter dem Baum im Paradies / Die Erschaffung Evas und die Vertreibung aus dem Paradies. Slg. Doneb. -, Katz 128, Slg. Löbbecke II, 210. 42,4 mm, 16,5 g 250,-  
*alter, teilvergoldeter Guss mit Schutzrand, gelocht und ziseliert, sehr schön*
- Beiliegend ein alter Beschreibungszettel der Firma Kallai (Wien, Lobkowitz-Platz) mit dem Hinweis auf die Sammlung Prof.Dr. Schwerdtfeger, Troppau.
- 519 Altvergoldete Silbergussmedaille 1567 unsigned. Gottvater thronend / Auferstehung Jesu. Slg. Doneb. -, Katz -, Habich -. 44 mm, 32,02 g 300,-  
*im alten, gedrehten Zierreif mit entfernter Trageöse, sehr schön-vorzüglich*

### Böhmen, Tyn-Festung



- 520 Set von 3 einseitigen Militärmarken in Blei 1799 zu 3 Kreuzer (mit 3 Einstempelungen), zu 5 Kreuzer (mit 5 Einstempelungen) sowie zu 7 Kreuzer (mit 6 Einstempelungen). Herausgegeben während der Belagerung der Festung Tyn an der Moldau in Südböhmen vom Militär-Kassier (Rechnungsführer) des hiesigen K.K. Artillerie-Depots. 29 mm, 37 mm bzw. 46 x 56 mm 250,-  
*interessantes Set, sehr schön, sehr schön-vorzüglich*



522



521



522

### Andechs-Meranien

- 521 **Anonym Ende 12. Jh.** Dünnpfennig um 1170/80. Kopf im Wulstreif, umgeben von vier Rosetten in Bögen, dazwischen Köpfe / Geistlicher mit Buch und Krummstab frontal. Rizzolli (CNTM) A (B) 1, Emmerig Hb, Braun von Stumm II, Abb. B, Klein (Barbarossa-Fund) Abb. 58. 0,75 g  
*sehr selten, beidseitige gute Ausprägung für diesen Typus, sehr schön* 250,-  
Laut Rizzolli ist auch eine Zuweisung an das Bistum Brixen möglich, wofür das Brustbild des Heiligen durchaus sprechen würde.

### Olmütz, Bistum

- 522 **Wolfgang von Schrattenbach 1711-1738.** Taler 1718 -Kremsier-. Suchomel/Videman 743, L.-M. 427, Dav. 1218.  
*kleiner Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich* 200,-

### Rosenberg, Herrschaft



1,5:1



523



1,5:1

- 523 **Wilhelm 1581-1592.** Ausbeute-Dukat 1590 -Reichenstein-. Ausbringen der Reichensteiner Gruben. Münzmeister vermutlich Markus Ambrosius von Brosenthal. Behelmtes Wappen mit Ordenskette vom Goldenen Vlies umlegt, oben Rose / St. Christophorus mit Baumstamm als Stock von vorn stehend, auf seinen Schultern das Jesuskind tragend, unten Rose. Fr.u.S. 2508, Pavlicek/Schön 20, Slg. Doneb. 3711 (Münzm. Walentin Hanisch), Müseler 52/3, Fr. 112 (unter Böhmen), Slg. Preussag I 505. 3,37 g  
*sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 5000,-  
Das Adelsgeschlecht der Herren von Rosenberg entstammte dem Geschlecht der Witigonen. im 15. und 16. Jahrhundert beherrschten die Rosenberger den größten Territorialkomplex in Böhmen. Mit Peter Wok von Rosenberg starb das Geschlecht 1611 jedoch aus. Reichenstein (Rejsteju) liegt an der Einmündung der Losnitz in die Otava im Böhmerwald. Die Stadt entstand im 13. Jahrhundert als Ansiedlung von Bergleuten, nachdem in der Gegend Goldlagerstätten entdeckt worden waren. Im Jahre 1345 erhob König Johann von Luxemburg Reichenstein zur Bergstadt. Im 15. Jahrhundert waren 40 Gruben im Betrieb. Durch den Dreißigjährigen Krieg und die Erschöpfung der Lagerstätten kam im 17. Jahrhundert der Goldbergbau zum Erliegen.

### Salzburg, Erzbistum

- 524 **Adalbert II. von Böhmen 1168-1177, 1183-1200.** Pfennig 2. Hälfte 12. Jh. -Laufen-. Mitriertes Brustbild des Bischofs von vorn mit Buch und Krummstab, links im Feld eine Rosette / Dreitürmige Burganlage mit rundbogigem Tor über bogiger Mauer, darüber Mittelurm mit Pultdach zwischen zwei zinnenbewehrten Seitentürmen. Pr. -, CNA A 33 (vgl.). 0,97 g  
*sehr schön-vorzüglich* 150,-





- 525 **Johann Jakob Khuen von Belasi 1560-1586.** Guldentaler zu 60 Kreuzer 1578. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. Zöttl 641, Probszt 584, Dav. 124. *selten, fast vorzüglich* 500,-
- 526 **Wolf Dietrich von Raitenau 1587-1612.** Turmtalerklippe 1593. Zöttl 956, Probszt 805, Dav. 8200 Anm. 28,44 g *Henkelspur, gutes sehr schön* 250,-
- 527 Silberne Rechenpfennig-Klippe o.J. Stiftswappen in verzierter Kartusche / Familienwappen in verzierter Kartusche zwischen W-T. Zöttl 1079, Probszt 908. 14,5 x 14,7 mm, 3,49 g *sehr selten, vorzüglich* 300,-
- 528 **Paris Graf von Lodron 1619-1653.** Taler 1623. Zöttl 1474, Probszt 1195, Dav. 3504. *sehr schön* 100,-

#### Schlick



- 529 **Stephan und seine Brüder 1505-1526.** Guldengroschen o.J. (1520/25) -Joachimsthal-. Ohne Münzzeichen(!). Gekrönter und doppelt geschwänzter, böhmischer Löwe nach links sowie Titulatur König Ludwig I. von Böhmen. Die Umschrift endet mit zwei Ringel / St. Joachim als Pilger mit Wanderstab hinter dem fünffeldigen Schlicker Wappen stehend, zu den Seiten S-I (Sanctus Joachim). Fiala 11/52 vgl., Slg. Doneb. -, Dav. 8141A (Typus), Schulten 4383, Slg. Dietiker 92 vgl. *sehr seltene Stempelkopplung, sauber ausgeprägtes, vorzügliches Prachtexemplar* 2000,-



1,5:1



530



1,5:1

- 530 Prager Groschen o.J. -Joachimsthal-. Krone, darum in zwei Schriftkreisen (von innen nach außen) LVDOVICVS.PRIMVS.- DEI:GRATIA:REX:BOEMIE: mit Nennung des böhmischen Königs Ludwig II. (1516-1526) / Gekrönter, doppelschwänziger (böhmischer) Löwe nach links. +GROSSI-(Schlicker Wappenschild)-PRAGENSES.: Slg. Doneb. 992, Castelin S. 56 Abb. 2, Slg. Hohenkubin 750.  
*sehr selten, feine Patina, gut ausgeprägtes, vorzügliches Prachtexemplar* 2500,-

### Schwarzenberg



1,5:1



531



1,5:1

- 531 **Johann Adolf 1646-1683.** Taler 1682 -Wien-. Brustbild im Harnisch mit Löwenkopfschulter nach rechts / Gekrönter, mit der Vliesordenskette umlegter Wappenschild, darüber die Jahreszahl. Tannich 2, Dav. 7699. -Walzenprägung-  
*sehr selten, feine Patina, kleine Randfehler, leichte Schrötlingsfehler, vorzüglich* 5000,-  
 Exemplar der Sammlung Dr. W. Graner, aus Auktion AMS 13, Stuttgart 2012, Nr. 453, ex. Auktion Peus 338, Frankfurt/M. 1994, Nr. 2491.

### Lots

- 532 43 Stücke: Silbermünzen zu 20 Kreuzer 1780 B, 1792 G, 1803 G, 1804 E, 1805 E, 1806 A und C, 1808 G, 1809 A und G, 1810 A, 1814 G, 1815 G, 1827 G, 1828 E, 1830 E, 1831 A, 1833 E, 1835 B und E, 1841 A, 1846 B und C, 12 Kreuzer 1795 B, 10 Kreuzer 1796 E, 1839 C, 1845 B, 1846 B, 1852 B, 1853 A, 1855 B, 1856 B und E und 1869, 1/4 Gulden 1858 und 1862 A, 10 Kreuzer 1868 und 1872, 6 Kreuzer 1849 A und NB, 3 Kreuzer 1826 A sowie 5 Kreuzer 1858 A und 1859 A.

*überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 500,-  
 Feines Konvolut für den Spezialisten mit etlichen besseren Stücken, eine Besichtigung wird empfohlen.

- 533 12 Stücke: Kronentaler 1767 Brüssel, 1794 Mailand, 1796 Hall und Wien, Taler 1819 Wien und 1821 Karlsburg, Vereinstaler 1858 Wien, 1/2 Taler 1838 Wien, 1/2 Scudo 1825 Venedig, 1/4 Kronentaler 1797 Nagybanya, Doppelgulden 1891 sowie 5 Kronen 1908 Regierungsjubiläum.

*der Vierteltaler mit gestopftem Loch, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 400,-





534 1:1,5

- 534 9 Stücke: Erzherzog Ferdinand, Guldenaler zu 60 Kreuzer 1572 Hall und Taler o.J. Ensisheim (ältere Gesichtszüge); Erzherzog Leopold V., Taler 1620 Ensisheim; Leopold I., Taler 1695 Hall und 1699 Wien; Maria Theresia, Konventionstaler 1765 und 1766 Günzburg. Dazu: SALZBURG, Taler 1709 und 1785. *zumeist mit kleinen Fehlern (Henkelspur, gestopftes Loch, leicht geglättet), sehr schön* 400,-
- 535 50 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 1800-1947 in Silber und Kupfer. *schön, sehr schön, vorzüglich, Stempelglanz* 200,-
- 536 Ca. 95 Stücke: Zumeist Prägungen aus dem 18.-Anfang 20. Jh. Dabei Maria-Theresien-Taler 1780, Kronentaler 1785, 1793 M und 1796 C (Henkelspur), Gulden 1859 A, 20 Kreuzer 1848 B sowie diverse Kleinmünzen in Kupfer und Billon und etwas Salzburg. *gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön* 150,-
- 537 12 Stücke: **MARIA THERESIA**, 15 Kreuzer 1745 -Kremnitz- und 3 Kreuzer 1762 -Prag- sowie **LEOPOLD I.**, 15 Kreuzer 1686 -Kremnitz-, 6 Kreuzer 1673 -Kremnitz- sowie 3 Kreuzer 1683, 1685, 1693 -Hall-, 1677 und 1694 -Kremnitz-, 1705 -Prag-, 1797 -Pressburg- und 1665 -Brieg-. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-
- 538 20 Stücke: **KUPFERMÜNZEN** zu 1/4 Kreuzer 1816 A, 1/2 Kreuzer 1816 A und O, Kreuzer 1800 A, 1816 A,B,E,G,S, 2 Kreuzer 1851 G, 3 Kreuzer 1800 A,C,E, 1812 S und 1851 B, 6 Kreuzer 1800 B,E,S, 15 Kreuzer 1807 S sowie 30 Kreuzer 1807 A. *überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-
- 539 3 Stücke: Kupfermünzen zu 2 Kreuzer 1848 -Wien- (Her. 381), 4 Kreuzer 1868 -Kremnitz- (Her. 889) sowie Harom (3) Kreuzer 1849 -Nagybanya- (Her. 892). *vorzüglich, sehr schön-vorzüglich, prägefrisch* 100,-
- 540 9 Stücke: **HABSBURG/BÖHMEN**. Johann von Luxemburg, Parvus (Heller) o.J.; Wladislaus II., einseitiger Weißpfennig o.J. -Kuttenberg-; Hussiten-Periode, einseitiger Heller o.J. (um 1430); Ferdinand I., Prager Groschen 1535 -Kuttenberg-; Rudolf II., Maleygroschen 1588 -Joachimstal-; Leopold I., Groschen 1700 -Prag-; Josef I., Groschen 1707 -Kuttenberg-; Karl VII., einseitiger 1/2 Kreuzer 1737 -Prag- sowie Maria Theresia, Cu-Greschl 1760 -Prag-. *schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 541 Ca. 45 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 16.-20. Jh., dabei Taler 1819 A, 1821 und 1822 G, Doppelgulden 1867 A und 1876 sowie 1879 auf die Silberhochzeit sowie diverse Kleinominale (mit wenig Salzburg) sowie mehrere Medaillen (dabei Karl V., Maximilian I. und einige Kalendermedaillen der 1940er Jahre). *interessantes Konvolut, schön, sehr schön, vorzüglich* 300,-
- 542 45 Stücke: **ÖSTERREICH**. Dabei die komplette 2 Schilling-Serie 1928-1937, 5 Schilling 1935 und 1936 Madonna, Schilling 1924, 1925 und 1932(R) Parlamentsgebäude sowie diverse Kleinmünzen bis 1950er Jahre sowie etwas Franz Josef. *sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 150,-
- 543 7 Stücke: **SALZBURG**. 15 Kreuzer 1684 und 1687, 3 Kreuzer 1678, Kreuzer 1695 sowie 20 Kreuzer 1784, 1787 und 1797. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 100,-
- 544 4 Stücke: **SALZBURG**, Taler 1682 auf das Stiftsjubiläum; **OLMÜTZ**, Taler 1726 sowie **RDR**, Bronzene Prämienmedaille (Staatspreis für Landwirtschaftliche Verdienste mit Büste Franz Josef, 40 mm, im leicht beschädigten Originaltui) und Bronzemedaille 1759 auf die Herrscherfamilie (spätere Prägung, 60 mm). *die Taler mit Henkelspur bzw. gehenkelt, sehr schön, die Medaillen vorzüglich* 150,-

## Gulden der zweiten Kipperperiode aus einem böhmischen Münzfund



545



546



- 545 **ANHALT-ZERBST. Carl Wilhelm 1667-1718.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Zerbst-. Brustbild im Harnisch mit Halsbinde und Mantel nach rechts / Mehrteiliges Wappen unter Fürstenhut, seitlich die geteilte Jahreszahl sowie die Initialen C-P des Münzmeisters Christoph Pflug, unten die Wertangabe. Variante: Aversumschrift oben durch das Brustbild unterbrochen und der Harnisch wird durch den Mantel vollständig abgedeckt. Mann 250bb var., Dav. 202 (Typus).

*leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich*

150,-

- 546 Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Zerbst-. Ähnlich wie vorher, jedoch verändertes Brustbild mit gut sichtbarem, genietetem Harnisch, welches die Aversumschrift oben und unten unterbricht. Mann 250o ff vgl., Dav. 202 (Typus).

*seltene Variante, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich*

250,-



547



548



- 547 Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Zerbst-. Ähnlich wie vorher, jedoch das Brustbild unterbricht nur unten die Aversumschrift. Mann 252 var. (Interpunktion), Dav. 202.

*winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch*

250,-

- 548 Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Zerbst-. Ähnlich wie vorher, jedoch minimal variant. Mann 252 var. (Interpunktion), Dav. 202.

*winziger Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-prägefrisch*

250,-



549



550



- 549 Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Zerbst-. Ähnlich wie vorher, jedoch minimal variant. Mann 252 var. (Interpunktion), Dav. 202.

*vorzüglich*

200,-

- 550 Gulden zu 2/3 Taler 1679 -Zerbst-. Ähnlich wie vorher. Mann 253p var. (Interpunktion), Dav. 202.

*kleiner Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich-prägefrisch*

250,-





551



552



- 551 **BRANDENBURG-PREUSSEN. Friedrich III. 1688-1713.** Gulden zu 2/3 Taler 1689 -Berlin-. Brustbild im antiken Harnisch nach rechts / Mehrfeldiges Wappen unter Kurhut, zu den Seiten die Initialen LC-S des Münzmeisters Lorenz Christoph Schneider, unten die Wertangabe. v.Schr. 56, Dav. 270. *kleine Schrötlingsfehler, prägefrisch* 250,-

- 552 **HOLSTEIN-GOTTORP. Christian Albrecht 1659-1694.** Gulden zu 2/3 Taler 1683 -Plön oder Eutin-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild unter Herzogshut, zu den Seiten die Wertangabe sowie die Initialen CR des Münzmeisters Caspar Ridder. Lange 378b, Dav. 574. *Prägeschwächen, fast vorzüglich* 150,-



553



554



- 553 **HOLSTEIN-PLÖN. Johann Adolf 1671-1704.** Gulden zu 2/3 Taler 1690 -Glückstadt-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts, unten am Arm die Wertangabe / Mehrfeldiger Wappenschild unter Herzogshut, die Jahreszahl am Ende der Reversumschrift. Lange 760b, Dav. 570. *minimale Prägeschwäche, vorzüglich* 300,-

- 554 Gulden zu 2/3 Taler 1690 -Glückstadt-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild unter Herzogshut, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, unten die Wertangabe. Lange 761d, Dav. 571. *Prägeschwächen im Randbereich, vorzüglich-prägefrisch* 300,-



555



556



- 555 **LAUENBURG. Julius Franz 1666-1689.** Gulden zu 2/3 Taler 1678. Brustbild im Harnisch nach rechts / Quadrierter Wappenschild unter Fürstenhut, rechts im Feld drei Sterne, unten die Wertangabe, die Jahreszahl unten bogenförmig geteilt. Dorfmann 112, Dav. 604. *Prägeschwächen, sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 100,-

- 556 Gulden zu 2/3 Taler 1678. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variierend. Dorfmann 113, Dav. 604. *sehr schön-vorzüglich* 150,-



557



558



- 557 Gulden zu 2/3 Taler 1678. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht geändertes Brustbild, das die Umschrift (mit ANC!) oben nicht teilt. Dorfmann 115, Dav. 604 (Typus).

*leichter Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich*

200,-

- 558 **LÜBECK (Bistum). August Friedrich von Holstein-Gottorp 1666-1705.** Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Eutin-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts, unter dem Arm die Wertangabe / Mehrfeldiger, mit Krummstab und Schwert besteckter Wappenschild unter Fürstenhut auf gekreuzten Palmzweigen, am Ende der Rückseitenumschrift das Zeichen eines unbekanntes Münzmeisters (Sense). Variante mit LVB und kleinem EH in der Vorderseitenumschrift sowie die Wertzahl in einem Oval aus kleinen Dreiblättern. Behr. 801c var., Lange 506 vgl., Dav. 621 (Typus).

*prägefrisches Prachtexemplar*

400,-



559



560



- 559 Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Eutin-. Ähnlich wie vorher, jedoch breiteres Brustbild. Variante mit LUB und großem FH in der Vorderseitenumschrift sowie die Wertzahl in einem schmaleren, glatten Oval. Behr. 801c var., Lange 506, Dav. 621.

*kleines Zainende, minimaler Doppelschlag und Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich*

150,-

- 560 **MAGDEBURG (Erzbistum). August von Sachsen-Weissenfels 1638-1680.** Gulden zu 2/3 Taler 1675 -Halle-. Brustbild nach rechts, darunter die Jahreszahl / Mehrfeldiger Wappenschild unter Fürstenhut zwischen den Initialen HH-F des Münzmeisters, unten die Wertangabe. v.Schr. 818ff var., Dav. 635A (ungenau).

*Schrötlingsriss am Rand, Prägeschwächen, fast vorzüglich*

150,-



561



562



- 561 **MECKLENBURG-GÜSTROW. Gustav Adolf 1636-1695.** Gulden zu 2/3 Taler 1688 -Rostock-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild zwischen Palmzweigen, unten die Wertzahl. Kunzel 504 C/a, Dav. 672.

*Prägeschwächen, sehr schön*

150,-

- 562 **MECKLENBURG-SCHWERIN. Christian Ludwig I. 1658-1692.** Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Ratzeburg-. Brustbild im Harnisch nach rechts, am Arm die Wertangabe / Mehrfeldiger, von zwei Engeln gehaltener Wappenschild, im unteren Bereich mit zwei Ordenskollanen behangen. Mit einem Stern nach der Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Kunzel 243 A/a, Dav. 669.

*minimaler Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-prägefrisch*

300,-





563



564



565



- 563 Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Ratzeburg-. Ähnlich wie vorher, jedoch minimal variierend (Harnisch, Wertzahl). Kunzel 243 A/a, Dav. 669. *minimale Prägeschwächen, vorzüglich* 250,-
- 564 Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Ratzeburg-. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variierend (Harnisch, Wertzahl) sowie etwas kleinerer Schrötling. Kunzel 243 A/a, Dav. 669. *sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 565 **PFALZ-NEUBURG. Philipp Wilhelm 1653-1690.** Gulden zu 60 Kreuzer 1674 -Neuburg-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild unter Fürstenhut, umlegt mit der Ordenskollane vom Goldenen Vlies, oben die geteilte Jahreszahl, unten die Wertangabe. Mit Stempelfehler "weggelassenes G" bei DG in der Vorderseitenumschrift. Noss 414, Slg. Memm. 2851, Slg. Kömmerling 943, Dav. 758. *seltene Variante, leichte Schrötlingsfehler, fast vorzüglich* 200,-



1,5:1



566



1,5:1

- 566 **RANTZAU. Detlef 1663-1697.** Gulden zu 2/3 Taler 1689 -Rantzeburg-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts, unter dem Arm die Wertangabe / Mehrfeldiger Wappenschild mit anhängendem Elefantenorden auf Kartusche unter einer Grafenkrone, unten die geteilte Jahreszahl. Mit Stempelfehler: die Aversumschrift endet mit D.I.R! anstelle eines B (= Dominus in Breitenburg). Lange 1013b, Meyer 14, Dav. 778. *sehr seltene Variante, kleine Prägeschwächen, minimaler Kratzer auf dem Revers, prägefrisch* 1250,-



567



568



- 567 SACHSEN (albertinische Linie). JOHANN GEORG II. 1656-1680.** Gulden zu 2/3 Taler 1679 -Dresden-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Unter einem Kurhut die geteilte Wappenkartusche auf gekreuzten Palmzweigen, zu den Seiten die Initialen C-F des Münzmeisters Christoph Fischer, unten die Wertangabe. Clauss/Kahnt 407, Slg. Mers. 1189, Kohl 228, Dav. 806.  
*leichte Schrötlingsfehler, vorzüglich* 200,-
- 568 SACHSEN-COBURG. Albrecht III. 1680-1699.** Gulden zu 2/3 Taler 1686 -Coburg-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild unter Fürstenhut, zu den Seiten Zweige sowie die geteilte Jahreszahl und die Initialen PF-C des Münzmeisters Paul Friedrich Crumm, unten die Wertangabe. KOR 534.4, Grasser 373 vgl., Slg. Mers. 3378 (var.), Dav. 836.  
*kleine Schrötlingsfehler und Prägegeschwächen, vorzüglich-prägefrisch* 400,-



569



570



- 569 SACHSEN-EISENACH. Johann Georg II. 1686-1698.** Gulden zu 2/3 Taler 1690. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild unter Fürstenhut auf gekreuzten Palmzweigen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, unten die Wertangabe sowie die Münzmeisterinitialen HC-M. Slg. Mers. 4068ff var., Dav. 842.  
*selten in dieser Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch* 250,-
- 570** Gulden zu 2/3 Taler 1691 (aus 1690 umgeschnitten). Ähnlich wie vorher, jedoch geändertes Brustbild, auf dem Revers unten die geteilte Jahreszahl und die Wertangabe sowie ohne Münzmeisterzeichen. Slg. Mers. 4072, Dav. 845.  
*selten in dieser Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch* 400,-



571



572



- 571** Gulden zu 2/3 Taler 1691. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht geändertes Brustbild. Slg. Mers. 4072, Dav. 845.  
*minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich* 250,-
- 572** Gulden zu 2/3 Taler 1691. Wie vorher. Slg. Mers. 4072, Dav. 845.  
*winziges Zainende, aus minimal rostigen Aversstempeln, vorzüglich* 200,-





573



- 573 **SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG. Friedrich I. und seine Brüder 1675-1680.** Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Gotha-. Mehrfeldiger Wappenschild unter Fürstenhut, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, unten die Wertangabe / Großes "F" unter Fürstenhut auf gekreuzten Palmzweigen, in der Umschrift vier Wappen. Ohne Münzzeichen. Mit GEGENSTEMPEL "Nesselblatt" von SCHAUMBURG-LIPPE". Steg. 63 sowie 66 Anm. (Gegenstempel), Grasser 354, Slg. Mers. 3060, Dav. 855 (Typus), Slg. Weweler 1045 (auf einen 2/3 Taler von 1679).

*selten, minimales Zainende, Münze sehr schön-vorzüglich/vorzüglich, Gegenstempel vorzüglich*

1000,-



574



575



- 574 Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Gotha-. Ähnlich wie vorher, jedoch variierende Wappendarstellung mit schmalere Fürstenhut und größeren Buchstaben in der Vorderseitenumschrift sowie ohne Gegenstempel. Steg. 63, Grasser 354, Slg. Mers. 3060, Dav. 855.

*Schrötlingsfehler (poröse Stellen), schön-sehr schön*

50,-

- 575 Gulden zu 2/3 Taler 1679 -Gotha-. Ähnlich wie vorher, jedoch variierende Wappendarstellung mit Verzierung unter dem Fürstenhut sowie verzierter Wertangabe und kleineren Buchstaben in der Vorderseitenumschrift. Steg. 66, Grasser 354, Slg. Mers. 3061, Dav. 856 (Typus).

*leichte Justierspuren und Prägeschwächen, vorzüglich*

250,-



576



577



- 576 Gulden zu 2/3 Taler 1679 -Gotha-. Wie vorher. Steg. 66, Grasser 354, Slg. Mers. 3061, Dav. 856 (Typus).

*Schrötlingsfehler auf dem Revers, minimale Kratzer, sehr schön/vorzüglich*

150,-

- 577 Gulden zu 2/3 Taler 1679 -Gotha-. Ähnlich wie vorher, jedoch minimal variierend (Wertangabe). Steg. 66, Grasser 354, Slg. Mers. 3061, Dav. 856 (Typus).

*Zainende, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich*

200,-



578



579



- 578 Gulden zu 2/3 Taler 1679 -Gotha-. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variierend (Verzierung, Fürstenhut, größere Wappenschild) und beidseitig mit größeren Buchstaben. Auf breiterem Schrötling geprägt. Steg. 66, Grasser 354, Slg. Mers. 3061, Dav. 856 (Typus).  
*sauber ausgeprägtes Exemplar für diesen Typus, fast vorzüglich* 300,-

- 579 **SACHSEN-MEININGEN. Bernhard 1680-1706.** Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Meiningen-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Quadrierter Wappenschild unter Fürstenhut, zu den Seiten Palmzweige sowie die Initialen IG-S des Münzmeisters Johann Georg Sorberger, unten die Wertangabe. Grobe 24, Slg. Mers. 3404, Dav. 876.  
*kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch* 200,-



580



581



- 580 Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Meiningen-. Ähnlich wie vorher, jedoch minimal variierend. Grobe 24, Slg. Mers. 3404, Dav. 876.  
*kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich* 150,-

- 581 Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Meiningen-. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variierend (Brustbild, Fürstenhut). Grobe 24, Slg. Mers. 3404, Dav. 876.  
*Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, leicht rau, sehr schön-vorzüglich* 150,-



582



583



- 582 **SACHSEN-RÖMHILD. Heinrich III. 1680-1710.** Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Römhild-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Quadrierter Wappenschild unter Fürstenhut, zu den Seiten Palmzweige, unten die Wertangabe. Slg. Mers. 3504, Dav. 879.  
*kleine Schrötlingsfehler (porös), sehr schön-vorzüglich* 200,-

- 583 Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Römhild-. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variierend (Brustbild, Drapierung, Wertangabe), im Fürstenhut über dem Wappen ein Stern sowie beidseitig ohne Binnenreif. Slg. Mers. 3504ff, Dav. 880.  
*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 300,-





584



585



- 584 Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Römhild-. Ähnlich wie vorher, jedoch minimal variierend. Slg. Mers. 3504ff, Dav. 880.  
*minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 585 Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Römhild-. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variierendes Brustbild, das nun oben die Umschrift zwischen S-I trennt. Slg. Mers. 3504ff vgl., Dav. 881/880.  
*seltene Variante, minimale Schrötlingsfehler, stärkere Prägeschwächen, sehr schön* 150,-



586



587



- 586 Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Römhild-. Ähnlich wie vorher, jedoch mit DEVS (anstelle von DEUS) in der Rückseitenumschrift sowie ohne Stern unter dem Fürstenhut. Slg. Mers. 3504ff, Dav. 880.  
*selten in dieser Erhaltung, kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch* 300,-
- 587 Gulden zu 2/3 Taler 1691 -Römhild-. Ähnlich wie vorher, jedoch minimal variierend. Slg. Mers. 3504ff, Dav. 880.  
*übliche kleine Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, minimales Zainende, vorzüglich* 200,-



588



589



- 588 **SACHSEN-WEIMAR-EISENACH. Johann Ernst 1662-1683.** Gulden zu 2/3 Taler 1675 -Weimar-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Quadrierter Wappenschild unter Fürstenhut, zu den Seiten Verzierungen, die geteilte Jahreszahl sowie die Initialen GF-S des Münzmeisters Georg Friedrich Staude, unten die Wertangabe. Koppe 386, Slg. Mers. 3917 vgl., Dav. 889/887.  
*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 500,-
- 589 Gulden zu 2/3 Taler 1677 -Weimar-. Ähnlich wie vorher, jedoch geändertes Brustbild mit lockiger Perücke, beidseitig leicht variierend, ohne Münzmeisterzeichen sowie ohne Binnenreif auf der Rückseite. Koppe 393, Slg. Mers. 3918 vgl., Dav. 891 (ungenau).  
*minimales Zainende, sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 150,-



590



591



- 590 Gulden zu 2/3 Taler 1677 -Weimar-. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht geändertes Brustbild mit größerer Perücke, ohne Verzierungen unten seitlich des Wappens sowie ohne Binnenreif auf der Vorderseite. Koppe 394, Slg. Mers. 3918ff, Dav. 892. *kleiner Schrötlingsfehler, prägefrisch* 300,-
- 591 Gulden zu 2/3 Taler 1677 -Weimar-. Ähnlich wie vorher. Koppe 394, Slg. Mers. 3918ff, Dav. 892. *vorzüglich-prägefrisch* 250,-



592



593



- 592 Gulden zu 2/3 Taler 1677 -Weimar-. Ähnlich wie vorher. Koppe 394, Slg. Mers. 3918ff, Dav. 892. *aus minimal korrodierten Stempeln, vorzüglich* 200,-
- 593 Gulden zu 2/3 Taler 1677 -Weimar-. Ähnlich wie vorher. Koppe 394, Slg. Mers. 3918ff, Dav. 892. *aus leicht korrodierten Stempeln, vorzüglich* 200,-
- 594 Gulden zu 2/3 Taler 1677 -Weimar-. Ähnlich wie vorher. Koppe 394, Slg. Mers. 3918ff, Dav. 892. *minimales Zainende, leicht rau, fast vorzüglich* 150,-



1,5:1



595



1,5:1

- 595 **SAYN-WITTGENSTEIN-BERLEBURG. Georg Wilhelm 1643-1684.** Gulden zu 60 Kreuzer 1676 -Berleburg-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts, unten in der Umschrift die Wertangabe / Mehrfeldiger Wappenschild unter Fürstenhut auf gekreuzten Palmzweigen, am Ende der Rückseitenumschrift die Initialen IV-B des Münzmeisters Johann Valentin Böttger. M.-J./V. 86, Dav. 902. *sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, winziger Schrötlingsriss am Rand, vorzüglich* 2000,-





596



597



596 **SAYN-WITTEGENSTEIN. Gustav 1657-1701.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -unbestimmte Münzstätte-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild unter Fürstenhut zwischen der geteilten Jahreszahl, unten die Wertangabe. Variante mit FORTUN-A. M.-J./V. 273ff vgl., Dav. 916 (Typus). sehr schön 150,-

597 Gulden zu 2/3 Taler 1676 -unbestimmte Münzstätte-. Ähnlich wie vorher, jedoch schmaleres Brustbild und beidseitig leicht variierend sowie von feinerem Stempelschnitt auf größerem Schrötling. Variante mit FORTU-NA. M.-J./V. 278ff vgl., Dav. 916 (Typus). winzige Schrötlingsfehler, Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich 300,-



598



599



598 Gulden zu 2/3 Taler 1676 -unbestimmte Münzstätte-. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variierend auf kleinerem Schrötling. M.-J./V. 278ff vgl., Dav. 916 (Typus). sehr schön-vorzüglich 250,-

599 Gulden zu 2/3 Taler 1676 -unbestimmte Münzstätte-. Ähnlich wie vorher, jedoch kleineres Brustbild, beidseitig leicht variierend sowie auf der Rückseite mit anderer Umschrift. M.-J./V. 310, Dav. 913. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 150,-



600



601



600 **SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN. Christian Wilhelm I. 1666-1721.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Keula-. Brustbild im Harnisch mit Halstuch und Mantel nach rechts / Gekrönter Wappenschild, von Wildem Mann und Wilder Frau gehalten, über der Krone die Jahreszahl, unten die Wertangabe. Fischer 311ff var., Bethé 740ff var., Dav. 950 (Typus). kleine Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 250,-

601 Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Keula oder Arnstadt-. Ähnlich wie vorher, jedoch breiteres Brustbild. Fischer 316ff var., Bethé 782 var., Dav. 950 (Typus). Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 200,-



- 602 Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Arnstadt-. Ähnlich wie vorher, jedoch schmaleres Brustbild ohne Halstuch und von feinerem Stempelschnitt. Fischer 322, Bethe 806ff var., Dav. 950A. *leichte Prägeschwächen, vorzüglich* 300,-
- 603 **Anton Günther zu Arnstadt 1669-1716.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Sondershausen-. Brustbild im Mantel nach rechts / Gekrönter Wappenschild, von Wildem Mann und Wilder Frau gehalten, über der Krone die Jahreszahl, unten die Wertangabe sowie die Initialen H-M des Münzmeisters Henning Müller. Fischer 360 var. (mit IMP:), Bethe 879 var., Dav. 960. *sehr schön-vorzüglich* 300,-

## Altdeutsche Münzen und Medaillen

### Augsburg, Bistum



- 604 **Bruno 1006-1029.** Denar ca. 1010-1026/29. BRVNO/XE--SX kreuzförmig angeordnet, in den Winkeln Dreieck sowie drei Kugeln / AVGSTACIVIC. Letternkirche mit IMMO. Hahn II/147b1.3, Steinh. 14, Slg. Eglmeier 1315 vgl. 1,06 g *minimal gewellt, sehr schön* 250,-
- 605 **Hartwig I. von Lierheim 1167-1184.** Dünnpfennig. Bischofsbrustbild von vorn mit Kirchenmodell und Krummstab / Brustbild von vorn zwischen zwei Zinntürmen über Bogen, darin Kopf von vorn. Rand mit buchstabenähnlichen Zeichen. Steinh. 43, Slg. Eglmeier 1326. 0,68 g *feine Patina, trotz minimaler Prägeschwäche beidseitig gut ausgeprägt, vorzüglich* 200,-
- 606 **Udalschalk von Eschenlohe 1184-1202.** Dünnpfennig. Bischofskopf von vorn mit Mitra und herabfallenden Infulbändern, im Wulstring. Umgeben von vier Bögen, je einen Ringel einschließend, abwechselnd mit vier Lilien zwischen kleinen Kreuzchen / Drei Türme über Bogen, darin herzförmiges Blatt (kaum erkennbar bzw. nicht ausgeprägt). Steinh. 51, Slg. Eglmeier 1334. 0,70 g *gutes sehr schön* 50,-



- 607 Brakteat. Mitrierter Bischofskopf mit herabhängenden Infulbändern von vorn im Wulstreif, außen vier Bögen, je eine sechsblättrige Rosette einschließend, abwechselnd mit vier Lilien sowie zwei Sternchen. Steinh. 52, Slg. Eglmeier 1335. 0,79 g *Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 608 **Hartwig II. von Hirnheim 1202-1208.** Brakteat. Zwei einander zugewandte Leoparden über einem Dreibogen, im mittleren Bogen Kopf von vorn mit Tonsur, zu den Seiten Ringel. Wulstreif, darum sechs Bögen mit je einem Sternchen sowie sechs Lilien. Steinh. 63, Slg. Eglmeier 1345. 0,73 g *feine Patina, gute Ausprägung für diesen Typus, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 609 **Siegfried III. von Rechberg 1208-1227.** Brakteat. Brustbild des Bischofs von vorn mit Schlüssel und Kreuzstab. Steinh. 70, Slg. Eglmeier -, Stumpf (Lechfeld) 26ff. 0,70 g *selten, sehr schön* 100,-



**Augsburg, Stadt**



610



611



610

- 610 Taler 1624. Stadtpyr auf Postament, an dessen Seiten Genien mit Palmzweigen sitzen, unten in verzierter Kartusche die römische Jahreszahl / Belorbeertes Hüftbild Kaiser Ferdinand II. im Harnisch mit Halskrause und Löwenkopfschulter nach halblinks, davor Reichsadler nach links mit Schwert, Reichsapfel und Zepter in den Fängen sowie zurückgewandtem Kopf. Forster 151, Fo./S. 176, Dav. 5011. *selten, leichte Patina, üblicher kleiner Stempelfehler auf dem Rand, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 1500,-
- 611 1/6 Taler 1624. Stadtpyr zwischen zwei Lorbeerzweigen / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Forster 155, Fo./S. 181. -Walzenprägung- *selten, gutes sehr schön* 250,-
- 612 Silberfennig-Klippe 1624. Forster 161, Fo./S. 195. *vorzüglich* 50,-



613



- 613 Taler 1642. Stadtansicht von Süden, davor Stadtpyr über Jahreszahl / Belorbeertes Brustbild Kaiser Ferdinand III. nach rechts. Forster 292, Fo./S. 322, Dav. 5039. -Walzenprägung- *kleiner Schrötlingsfehler auf dem Revers, winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 150,-



614



1,5:1



614

- 614 Taler 1744. Stempel von J. Thiébaud. Stadtansicht von Osten, darüber strahlendes Gottesauge zwischen Wolken, im Abschnitt die römische Jahreszahl / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VII. im Harnisch nach rechts, darunter die Stempelschneidersignatur IT im Oval. Forster 543, Fo./S. 551, Dav. 1924. 29,23 g *seltenes Prachtexemplar mit leichter Tönung, minimale Kratzer, fast Stempelglanz* 2500,-





615

- 615 Einseitige, rechteckige Bronzeplakette 1522 von Hans Daucher. Merkur weckt Paris zum Urteilspruch. "Paris liegt schlafend in Rüstung vor einem Brunnen unter Bäumen, neben ihm Köcher und Bogen. Rechts am Brunnen sitzt Merkur in Rüstung mit Schlangenstab. Im Vordergrund stehen die drei Göttinnen. Eine, links vor einem Baum, hält einen Apfel in der Rechten und streckt die Linke nach Paris aus. Rechts stehen die beiden anderen Göttinnen, die eine mit einem Apfel, die andere in Dreiviertelrückansicht mit einem Buch. Durch die Gebirgslandschaft fließt links im Grund ein Fluss, rechts eine befestigte Stadt auf einem Berg". Auf einer Tafel im Vordergrund: "1522 HD (als Monogramm). I. Weber S. 115 sowie 127, Tf. 43. 145 x 198,5 mm. Aus alter Augsburger Privatsammlung  
*feiner Originalguss mit grünschwarzer Patina, sehr schön-vorzüglich*

3000,-

Nach R. Forster geht die im 16. Jahrhundert beliebte Darstellung des Parisurteils auf eine mittelalterliche Fassung der Sage zurück. Danach verirrt sich Paris auf der Jagd, schläft ein und bekommt die drei Göttinnen im Traum von Merkur zugeführt.





616



617

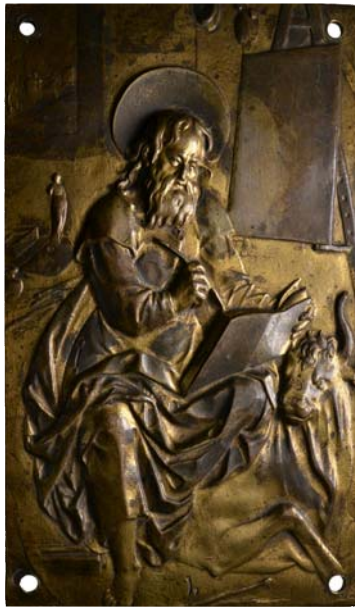


618

- 616 Silbermedaille 1529 von Friedrich Hagenauer, auf Anna Rechlinger von Haldenberg. Deren Hüftbild mit Drahthaube und breitrempigem Hut in einem reich verzierten Kleid nach links / Familienwappen (Zwei mit Rosen besetzte Berge). Habich 533, Ebner (Ausstellungskatalog 1909) 23, Slg. Felix 211. 62 mm, 61,28 g *fein ziselierter, zeitgenössischer Guss, vorzüglich* 2500,-  
Die Dargestellte war Tochter des Augsburger Patriziers Dr. Jakob Rechlinger und Gemahlin des Grafen Christoph Friedrich von Zollern.
- 617 Silbermedaille 1529 von Friedrich Hagenauer, auf Ludwig Senfl. Dessen Büste nach rechts / Fünfzeilige Inschrift, unten ein Blatt. Habich 525 und Tf. 69.1. 28,8 mm, 7,61 g *sehr seltener, originaler oder zeitgenössischer Guss, sehr schön-vorzüglich* 500,-  
Ludwig Senfl, wahrscheinlich 1492 in Basel geboren, erhielt seine Ausbildung als Sänger und Komponist an der Wiener Hofkapelle von König Maximilian I. Nach deren Auflösung zog er nach Augsburg und trat 1523 bis zu seinem Tod 1543 in die Dienste Herzog Wilhelms IV. In München baute er diesem eine Hofkapelle auf - nach kaiserlichem Vorbild. Senfl gilt als bedeutender Komponist altdeutschen Liedgutes.
- 618 Einseitige, hohl gegossene Bronzeplakette o.J. (16. Jh.) von einem unbekanntem Meister. Judith steckt den abgeschlagenen Kopf des Holofernes in einen Sack, den ihr eine Dienerin hält. 79 x 103 mm. Aus alter Augsburger Privatsammlung *sehr seltener, alter oder originaler Guss mit hohem Relief, sehr schön* 500,-  
Holofernes war nach dem Alten Testament ein assyrischer Feldherr und General des babylonischen Königs Nebukadnezar II. Auf seinem blutigen Feldzug durch die Staaten zwischen Mittelmeer und Rotem Meer verwüstete und brandschatzte er zahlreiche Städte. Schließlich belagerte er die jüdische Stadt Betulia, die an einem Pass des jüdischen Berglandes lag. Die Stadt stand schon kurz vor der Übergabe, da akuter Wassermangel herrschte. Judith, eine fromme jüdische Witwe von erheblichem Reiz, entschloss sich, ihre Stadt zu retten. Sie ging mit ihrer Magd und Weinkrügen in das Lager des Holofernes, wo es ihr wegen ihrer Schönheit gelingt, das Zelt des Holofernes zu erreichen. Betört von ihrer Schönheit und Weisheit lädt Holofernes sie zu einem Gelage ein, im Verlauf dessen sich die Wachen und Diener diskret aus dem Zelt zurückziehen, um bei der erwarteten Liebesnacht nicht zu stören. Sie macht ihn jedoch mit dem schweren Wein betrunken und gemeinsam mit ihrer Magd enthauptet sie ihn. Judith kehrt mit dem abgeschlagenen Kopf nach Betulia zurück. Als die assyrischen Soldaten morgens den enthaupteten Feldherrn entdecken, ergreifen sie in Panik die Flucht und die Juden können die verbliebenen Angreifer besiegen. (Buch Judith 13,15) Die Geschichte war ein insbesondere in der Renaissance beliebtes Bildmotiv und wurde u.a. von Botticelli, Lukas Cranach d.Ä. und Caravaggio verwendet. Auch im Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle von Michelangelo findet sich die Darstellung dieser biblischen Geschichte.



619 ca. 1:2,5



- 619 Komplette, vierteilige Serie der einseitigen, rechteckigen Bronzeplaketten auf die vier Evangelisten o.J. (spätes 16. Jh.) von einem unbekanntem Künstler (unsigniert). a) "MATTHÄUS sitzt auf einer Bank im Profil nach rechts vor einem Tisch und schreibt in ein Buch, das auf einem Pult liegt, dahinter steht der Engel mit dem Tintenfass. Rechts auf dem Tisch eine Vase mit einem Zweig.;" b) MARKUS. "Der Evangelist sitzt nach links auf einem Stuhl. Der Oberkörper ist fast frontal, die Rechte mit der Feder liegt auf einem Buch, das auf einem Schreibpult ruht. Hinter dem Heiligen ein Vorhang, rechts neben seinem Stuhl der Löwe.;" c) LUKAS. "Der Heilige sitzt links vor einem Fenster, hält mit der Linken ein Buch auf dem Knie und schreibt. Rechts liegt der Stier. An der Wand dahinter steht die Staffelei, links ein Tisch mit Malutensilien und einer Statuette.;" d) JOHANNES. "Der Evangelist sitzt rechts mit wehendem Gewand in einer Landschaft und blickt zu dem apokalyptischen Weib, das links am Himmel erscheint. Er hält in der Linken eine Schreibtafel und führt mit der Rechten die Feder. Links neben ihm ein Adler. In den Wolken das apokalyptische Weib." (Alle Beschreibungen wurden von Ingrid Weber übernommen, S. 229, Nrn. 444.1 bis 444.4). Weber 444 A ("Große Serie") sowie Tafel 129. 113,5 bis 115 mm x 183 bis 187 mm. Aus alter Augsburger Privatsammlung

*äußerst seltene, komplette Serie, sehr schön-vorzüglich*

2500,-

Bronzene Exemplare kennt Ingrid Weber nur aus der Sammlung Höhne aus Dresden, die allerdings seit 1949 als verschollen gilt.



- 620 Silbermedaille 1624 unsigniert, auf die Münzkonvention der drei korrespondierenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben. Augsburger Stadtwappen über den Wappen von Regensburg und Nürnberg / Pax mit Lorbeerzweig und Füllhorn auf altarähnlicher, verzierter Konsole sitzend. Forster 14, Slg. Erl. 1026, Witt. 801. Slg. Wilm. -, Slg. Grüber 5051 42,6 mm, 17,62 g  
*sehr selten, feine Patina, kleine Henkelspur, sauber gestopftes Loch, in den Feldern minimal altgeglättet, sonst sehr schön-vorzüglich* 250,-



- 621 Goldmedaille im Doppeldukatengewicht o.J. (um 1700) von P.H. Müller (unsigniert), auf die Kinderzucht. Tobias wird von einem Engel geleitet / Acht Zeilen Schrift in einem Kranz aus Ölzeigen. Forster 1296 vgl. (dort mit Signatur). Slg. GPH 1146. 28,7 mm, 7,02 g  
*seltenes Prachtexemplar, Stempelglanz* 1000,-
- 622 Silberabschlag vom Dukat 1730. Auf das Konfessionsjubiläum. Stadtansicht / Schrift mit Chronogramm. Forster I,106, Slg. Whiting 364. Brozatus 1021. 2,32 g *Prachtexemplar, Stempelglanz* 100,-
- 623 Silberabschlag vom Dukat 1730. Auf das Konfessionsjubiläum. Bestimmt für die protestantische Schuljugend. Stadtgöttin mit Stadtschild nach rechts hält ein Buch mit "CA" auf einem Altar unter dem strahlenden Gottesauge, rechts drei betende Kinder / Sechs Zeilen Schrift. Forster I,107, Slg. Whiting 359. Brozatus 1022. 2,44 g *Prachtexemplar, Stempelglanz* 75,-

### Baden-Baden



- 624 **Jakoba, Herzogin von Bayern, Tochter Philipps I. 1507-1580.** Silbermedaille 1534 von Matthes Gebel. Brustbild nach rechts mit Haube und hochgeschlossenem Mieder / Gekrönter Helm mit üppiger Helmdecke über dem viergeteilten, baden-sponheimischen Wappen. WZ 10, Bally 1116, Habich 1109, Berstett 74, Witt. 276. 41 mm, 47,44 g *leicht überarbeiteter, alter Guss, sehr schön-vorzüglich* 200,-  
Jakoba war die älteste Tochter des Markgrafen Philipp I. und der Elisabeth von der Pfalz. Am 3. Oktober 1522 heiratet sie Herzog Wilhelm IV. von Bayern. Von ihren vier Kindern folgte der Sohn Albrecht dem 1550 verstorbenen Vater als Herzog von ganz Bayern. Die sich durch Geist und Willenskraft auszeichnende Fürstin hat auch nach dem Tod ihres Mannes, der die Vormundschaft über ihre Vettern Philibert und Christoph geführt hatte, entschieden auf die politischen Verhältnisse in der Markgrafschaft eingewirkt.
- 625 **Wilhelm 1622-1677.** 12 Kreuzer 1624. Geharnischtes Brustbild mit Mühlsteinkragen nach rechts / Spanischer Wappenschild, darüber Jahreszahl, oben in der Umschrift Wertzahl (XII). Wiel. 267. *überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 200,-



626



627



- 626 12 Kreuzer 1625. Ähnlich wie vorher, jedoch das Wappen auf verzierter Kartusche und die Jahreszahl oben bogenförmig. Wiel. 268. *überdurchschnittliche Erhaltung, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, minimal rau, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 627 12 Kreuzer 1626. Ähnlich wie vorher. Wiel. 269. *überdurchschnittliche Erhaltung, feines Porträt, fast vorzüglich* 250,-



628



628



629



- 628 **Ludwig Wilhelm 1677-1707.** Silbermedaille 1704 von G. Hautsch, auf die Schlacht am Schellenberg. Brustbild des "Türkenlouis" im Harnisch mit Allongeperücke nach rechts / Der nach rechts an einer umgestürzten Quellurne lagernde Flussgott der Donau mit emporgehaltener Mauerkrone, im Hintergrund die Stadtansicht von Donauwörth mit dem Schellenberg sowie diversen Verschanzungen. Mit Randschrift \*VIRTUTE PRINCIPIS ET SOCIORVM VIA VICTORIIS INSEQUENTIBVS APERTA. (= Durch die Tapferkeit des Fürsten und der Bundesgenossen wurde der Weg zu weiteren Siegen geöffnet). WZ 49, Berstett 130, Slg. Julius 652, Wiel. (Türkenlouis) 385, Slg. Mont. 1168, Slg. Erl. 2551. 37 mm, 18,83 g *feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 500,-  
Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.
- 629 Zinnmedaille mit Kupferstift 1704 unsigniert (wohl von M. Brunner), auf die Schlacht bei Höchstädt. Unter zwei Engeln mit Palmzweigen drei Medaillons mit den gepanzerten Büsten der Feldherren Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden und Marlborough / Vor Donaulandschaft liegender Flussgott, rechts auf Trophäen sitzende Viktoria. Mit Randschrift von F. Kleinert. WZ 50, Berstett 131, Forster 1278, Slg. Mont. 1169 (in Silber). Franks 58. 45 mm *vorzüglich* 75,-  
An der Schlacht von Höchstädt während des Spanischen Erbfolgekrieges, in der die Franzosen und Bayern von den vereinigten Armeen Marlboroughs und des Prinzen Eugen vernichtend geschlagen wurden, hatte Markgraf Ludwig Wilhelm wegen seiner am Schellenberg erlittenen Verletzung nicht teilgenommen.

### Baden-Durlach



630



631



- 630 **Friedrich VII. Magnus 1677-1709.** Dreibätzner zu 12 Kreuzer o.J. -Emmendingen-. Wiel. 588. *selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 631 **Karl Friedrich 1746-1811.** 1/2 Konventionstaler 1778. Kopf mit Zopf nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf gekreuztem Palm- und Ölweig. Wiel. 725. *selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch* 500,-





- 632 Cu-Kreuzer 1807. AKS 20. J. 1 *gutes vorzüglich* 75,-
- 633 Silbermedaille 1786 von J.M. Bückle, auf die 200-Jahrfeier des Gymnasiums in Karlsruhe. Wappen auf gekröntem Mantel / Drei Zeilen Schrift im Lorbeerkranz. WZ 122. Wiel. (Schulmedaillen) 5. 23,5 mm, 3,87 g *feine Patina, vorzüglich* 75,-  
 Es wurden insgesamt nur 346 Exemplare geprägt. 1586 wurde das Gymnasium Illustre von Markgraf Ernst Friedrich in Durlach gegründet, Markgraf Karl Wilhelm verlegte das Gymnasium 1724 in die Residenzstadt Karlsruhe.
- 634 Bronzemedaille 1806 unsigniert, auf die Verbindung Badens mit dem französischen Kaiserhaus und den Besuch des Prinzen Karl in der Monnaie de Paris. Auf gekreuzten Lorbeerzweigen die französischen und badischen Ovalschilde, dazwischen eine Fackel / Sechs Zeilen Schrift. Mit Randschrift. WZ 182. Bally 1223, Slg. Zeitz 170. 28 mm *vorzüglich-Stempelglanz* 100,-



- 635 **Siegelplatte** aus nicht magnetischem Metall (Stahl?) mit dem gekröntem Wappen des Kurfürstentums von 1803. Zeitz (2018) Abb. Seite 417 nach Nr. 441 (dieses Exemplar abgebildet). 25 x 30 mm *Stiftloch im Rand oben und unten, vorzüglich* 100,-
- 636 **Karl Ludwig Friedrich 1811-1818.** Lot (5 Stücke): 6 Kreuzer 1816, 3 Kreuzer 1817, Cu-Kreuzer 1816 und Cu-1/2 Kreuzer 1817 (AKS 38,42). Dazu: Karl Friedrich, Cu-Kreuzer 1811 (AKS 21). Überdurchschnittliche Erhaltungen. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 100,-
- 637 **Luise Marie Auguste von Baden (Elisabeth Alexejewna) \*1779, †1826, Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig, spätere Gemahlin von Zar Alexander I.** Vergoldetes Messingklischee o.J. unsigniert. Die Brustbilder des Zaren Nikolaus I., seiner Gemahlin (auf russisch Elisabeth Alexejewna) sowie der Mutter des Zaren, Maria Feodorowna, hintereinander nach rechts. WZ -, Diakov -. 48,5 mm *selten, vorzüglich* 75,-
- 638 Einseitige, hochovale Eisengussmedaille o.J. unsigniert. Büste der badischen Prinzessin als Zarin Elisabeth Alexejewna mit Diadem nach rechts. WZ -, Diakov -. 26 x 36 mm *selten, vorzüglich* 75,-
- 639 Einseitige Eisengussmedaille o.J. unsigniert. Brustbild der badischen Prinzessin als Zarin Elisabeth Alexejewna mit Diadem im Hermelin nach rechts. WZ -, Diakov -. Siehe Auktion Helbing Nachf., 14.4.1913, Nr. 2962 (dort ist eine derartige Medaille abgebildet). 55 mm. *selten, sehr schön-vorzüglich* 75,-



- 640 **Ludwig 1818-1830.** Kronentaler 1819. AKS 52, J. 24, Thun 16, Kahnt 18. *selten, sehr schön-vorzüglich* 500,-

- 641 Kronentaler 1819. AKS 52, J. 24, Thun 16, Kahnt 18. *Revers leicht justiert, sehr schön* 150,-
- 642 Lot (7 Stücke): 10 Kreuzer 1830 (2x), 3 Kreuzer 1830 (2x), Cu-Kreuzer 1829 sowie Cu-Halbkreuzer 1829 und 1830 (AKS 57,63,66,69). Überdurchschnittliche Erhaltungen.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-
- 643 Lot (3 Stücke): Silbermedaillen 1821 auf die evangelische Kirchenvereinigung in **BRETEN, HEIDELBERG** und **MANNHEIM** (Slg. Zeitz 801, 825, 926; Slg. W.E. 75 vgl.).  
*vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz* 150,-



- 644 Silberne Schulprämiemedaille o.J. (1824) von C.W. Doell, für die Oberstufe. Stehende Minerva mit Kranz, Speer und Schild zwischen Symbolen der Künste und Wissenschaften / Lorbeerkrantz, darin Gravur des Beliehenen "Robert/Volz/C.1", unten "1824.". WZ 226. Wiel. (Schulmedaillen) 11, Volle 180a, Bally 1253. 37 mm, 19,03 g  
*feine Patina, vorzüglich* 75,-
- 645 Lot (2 Stücke): Silberne Schulprämiemedaille o.J. (1826) von L. Kachel, für die Mittelstufe. Nach links sitzende Minerva mit Kranz und Schild, davor liegender Greif / Kranz aus zwei Palmzweigen, darin Gravur des Beliehenen "Friedr./Deimling/C.2/1826.". Dazu desgleichen als nicht verliehener Bronzeabschlag. WZ 226. Wiel. (Schulmedaillen) 12, Volle 182 a,b, Bally 1254. 33 mm, 12,38 g  
*feine Patina, minimale Randfehler, vorzüglich bzw. vorzüglich* 100,-



- 646 **Leopold 1830-1852.** Kronentaler 1831. Variante ohne Punkt nach BADEN. AKS 77, J. 47, Thun 19, Kahnt 23b. *fast vorzüglich* 150,-
- 647 Kronentaler 1836. "Zu Ihrer Völker Heil". AKS 87, J. 51, Thun 23, Kahnt 28.  
*feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz* 200,-



- 648 Doppelter Vereinstaler 1852. AKS 89, J. 64, Thun 26, Kahnt 32. *kleine Randfehler, gutes sehr schön* 125,-
- 649 Gulden 1847. AKS 95, J. 62. *vorzüglich-Stempelglanz* 75,-





650



651



650 1/2 Gulden 1840. AKS 97, J. 55.

*feine Tönung, minimale Randunebenheiten, gutes vorzüglich*

75,-

651 1/2 Gulden 1850. AKS 98, J. 61.

*leichte Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

75,-



652



655



653



652 6 Kreuzer 1831. Mit D am Halsabschnitt. AKS 99, J. 46a.

*Prachtexemplar, Stempelglanz*

50,-

653 3 Kreuzer 1835. Mit seitenverkehrter "1" in der Jahreszahl. AKS 102, J. 45.

*prägefrisches Prachtexemplar*

50,-

654 Lot (8 Stücke): 6 Kreuzer 1837 und 1840, 3 Kreuzer 1848, Cu-Kreuzer 1840 und 1852 (2x), Cu-1/2 Kreuzer 1845 sowie Cu-Gedenkkreuzer 1844 Denkmal Carl Friedrich. Überdurchschnittliche Erhaltungen.

*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch*

150,-

655 Lot (2 Stücke): Bronzene Miniaturmedaille o.J. (1839) von L. Kachel, auf die Geburt ihres siebenten Kindes. Büste nach rechts / Sieben Sterne über vier Zeilen Schrift (WZ 273, Berst. 382, 13 mm) sowie desgleichen 1840 von L. Kachel, auf ihren 39. Geburtstag. Büste nach rechts / Zwischen Stern und Blume drei Zeilen Schrift (WZ 274, Berst. 383, 13 mm).

*vorzüglich*

75,-

656 Set von 4 Schulprämienmedaillen von L. Kachel, für die untere und mittlere Vorschule. Minerva führt einen Jungen an der Hand zu einem Tempel / Blütenkranz. 1) in Silber, mit Gravur "Ludw./Lang/C.10" sowie unten zwischen Sternen "18-32", 2,55 g, WZ 262; 2) in Silber, mit Gravur "K./Wielandt/1./1838.", 2,66 g, WZ 262 sowie zwei ähnliche, aber mit drei Blumen anstelle der Sterne auf dem Revers als nicht verliehene Exemplare (Proben?) in Silber (4,32 g) und Bronze. Je 19 mm

*eingelassen in einen extra dafür gefertigten kleinen Holzblock, seltenes Set, vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz*

100,-



657



658



657

657 **Friedrich I. 1852-1907.** Doppelgulden 1856. Prinz und Regent. AKS 116, J. 70, Thun 29, Kahnt 33.

*selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

250,-

658 Gulden 1867. Auf das 2. Badische Landesschießen in Karlsruhe. AKS 138, J. 84.

*Prachtexemplar mit leichter Tönung, fast Stempelglanz*

100,-

659 Lot (12 Stücke): 3 Kreuzer 1855 (2x) Prinz und Regent, Cu-Kreuzer 1856 Prinz und Regent, 3 Kreuzer 1867, Cu-Kreuzer 1856, 1860 und 1863, Cu-1/2 Kreuzer 1856 und 1865, Cu-Gedenkkreuzer 1868 Badische Verfassung, 1871 Friedensfeier mit "Scheidemünze" sowie mit "1 Kreuzer". Überdurchschnittliche Erhaltungen.

*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch*

150,-

660 Bronzemedaille 1904 von Lauer, auf das 300-jährige Bestehen des Gymnasiums Konstanz. Weibliche Gestalt mit Lorbeerzweig und Porträtmedaillon des Großherzogs nach rechts vor Ansicht des Gymnasiums, zu ihren Füßen Symbole der Wissenschaft und Künste / In einem Lorbeerkranz drei Wappen über sechs Zeilen Schrift. Zeitz 597. Nau 308. 50 mm

*prägefrisch*

75,-



661 1:1,3

- 661 **Friedrich II. 1907-1918.** Bronzegussmedaille 1918 von R. Kowarzik, auf die Vollendung des Kraftwerks an der unteren Murg. Titan mit zerbrochenem Baumstamm beim Drücken in einem Rad / Sich bückender Bergarbeiter beim Hacken, darunter vier Zeilen Schrift, unten bekröntes Wappen auf Zweigen. 82 mm 150,-  
*selten, vorzüglich*
- 662 **MEDAILLENLOTS.** 13 Stücke: Zumeist modernere Nachgüsse älterer badischer Medaillen in Silber, Bronze-teilweise versilbert und Blei. Dabei WZ 12, 21, 24, 29, 62 (beidseitig sowie nur als Rückseite), 66 (nur Vorderseite), 67 (nur Vorderseite), 51 und 71 (Vorder- und Rückseite separat). Dazu: WZ 275 als vergoldetes Messingklischee und eine Spielmarke um 1890. 250,-  
*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich*
- 663 9 Stücke: **MILITARIA - ORDEN** und **EHRENZEICHEN.** Badische Felddienstauszeichnung o.J. (1839) in tragbarer und nichttragbarer Ausführung (WZ 254) sowie desgleichen als Miniatur (2 Ex., 1x Trageöse sauber entfernt, WZ 256); Militärische Gedächtnismedaille 1849 (2 Ex., 1x Bügelöse entfernt, WZ 260) sowie desgleichen als tragbare Miniatur (WZ 261 vgl.). Dazu: Zinnmedaille 1849 auf die Niederschlagung der badischen Aufstände sowie Bronzemedaille auf das 1885 durchgeführte Kaisermanöver in Baden. 150,-  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich*



664

- 664 3 Stücke: **FREIMAURER.** Tragbare Bijous in vergoldeter Bronze der Kehler Loge "Erwin" (41 x 41 mm, Slg. W.E. 454) sowie 2x der Lahrer Loge "Allvater zum Freien Gedanken" (42 x 41 mm bzw. 49 x 46 mm, mit rückseitiger Gravur, Slg. W.E. 469-diese Exemulare!). 100,-  
*mit den Originalösen, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich*
- 665 Ca. 60 Stücke: Prägungen diverser Städte mit Bezug zu Baden aus dem Zeitraum 18.-20. Jh. in Silber, Bronze, Kupfer, Messing und Zinn, einige tragbar. Dabei Stücke von (mit Bezug zu) **EBNET, FREIBURG, HEIDELBERG, KARLSRUHE, KONSTANZ, LAHR, LÖRRACH, MANNHEIM, OFFENBURG, PFALZ, PFORZHEIM, RASTATT, SALEM** und **SPEYER.** 500,-  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch*
- Interessantes Konvolut für den Spezialisten, eine Besichtigung wird empfohlen.



- 666 14 Stücke: Kleine Sammlung silberner Schulprämienmedaillen. Dabei o.J. (1807) für die Mädchen-erziehungsanstalten und markgräflische Domänenkanzlei (WZ 141, vergoldet und bearbeitet, 24 mm, 5,4 g); für die Mittelstufe 1817 (WZ 192, mit Gravur, 30 mm, 14,2 g), für die Schüler des Karlsruher Gymnasiums (WZ 194, je 22 mm, 5,5 g, 3,0 g bzw. 2,8 g); für die Unterstufe (WZ 224, mit Gravuren 1830 bzw. 1835, je 29 mm, 8,1 bzw. 9,2 g); für die Mittelstufe (WZ 225, mit Gravur, 33 mm, 14,4); für die obere Vorschule und Sexta (WZ 263, mit Gravur 1838, 24 mm, 4,8 g sowie WZ 264, mit Gravuren 1847 bzw. 1848, je 24 mm, 5,1 g bzw. 4,6 g); für die Unterstufe (WZ 268, mit Gravur 1851, 29 mm, 9,0 g); für die Mittelstufe (WZ 269, mit Gravur 1834, 33 mm, 12,4 g) sowie für die Oberstufe (WZ 270, für Gravur 1842, 37 mm, 22,4 g). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 300,-



#### Baden-Bretten- Menzingen, Grundherrschaft

- 667 **Freiherr Ernst Theodor Christian Ludwig 1748-1797**. Silbermedaille (1788) von H. Boltschauser. Späterer Abschlag. Prämie eines pfälzischen Adligen zur Förderung der Landwirtschaft. Ein alter Bauer mit Wanderstab führt einen Knaben / Schrift. Stemper 594, Haas 370, Witt. 2302, Slg. Memm. -. Zeitz (2018) 277 (dieses Exemplar abgebildet!), Slg. Kömmerling 586 (dieses Exemplar!). 36 mm, 19,65 g *seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz* 300,-

Vorliegende Medaille wurde immer als Schulpreistaler oder Belohnungsmedaille aufgeführt. In einem Brief des Medailleurs Boltschauser an den Sammler Daniel Schorndorff in Basel teilt er mit: ". ein Cavalier von hier theilt sie unter die Bauern auf seinem Landgut als eine Preis Medaille aus, um die Bauern zum Fleiss und Eifer zu munteren, ihre Landwirtschaft jmer besser zu besorgen". Stemper vermutet, dass die Abkürzung wie folgt zu deuten ist: E(rnst) T(heodor?) C(hristian) L(udwig) P(Freiherr) v(on) M(enzingen), von 1784-1797 Besitzer der Grundherrschaft Menzingen im Amt Bretten.

#### Baden-Triberg

- 668 Tragbare, ovale silberne Wallfahrtsmedaille o.J. (18. Jh.) auf die Wallfahrt "Maria in der Tanne". Gnadenbild in angedeuteter Baumhöhle (Aedikula) / Von zwei Engeln gehaltenes Gnadenbild des Prager Jesulein auf Postament. Günzb. -, Zeitz (2018) W 58 (dieses Exemplar abgebildet!). Slg. Peus - vgl. 1374 (Dießener Zinnfuß), Peus in "Berichte 7/1979" Nr. 42, Th. Raff / Dießen 162. 29,3 x 31,5 mm *selten, sehr schöner Guss mit Originalöse* 150,-  
Offenbar diente ein ähnliches Stück als Vorlage für die späteren Dießener Arbeiten, Peus kennt das Stück nur als späteren Zinn-guss aus Dießen am Ammersee.



#### Baden-Französische Medaillen mit Bezug zu Baden

- 669 Bronzemedaille 1644 von Mauger und Dollin, auf die Eroberung von 30 Städten in Deutschland (dabei Freiburg, Philippsburg und Mannheim), Italien und Spanien. Jugendliche Büste des Königs nach rechts / Ein antik gekleideter Krieger überreicht dem vor ihm nach links thronenden König eine Lanze mit Rüstung und drei Schilde der eroberten Länder. Divo 13, Med.Fr. 17, Zeitz (2018) 47 (dieses Exemplar abgebildet!). 41,2 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 670 Bronzemedaille 1644 von Mauger und Dollin, auf den gleichen Anlass. Ähnlich wie vorher, jedoch von variierenden Stempeln und mit abweichenden Umschriften. Divo 13 vgl., Med.Fr. 17 vgl., Zeitz (2018) 48 (dieses Exemplar abgebildet!). 41,2 mm *prägefrisch* 100,-



- 671 Bronzemedaille 1644 von Mauger und Dollin, auf den gleichen Anlass. Jugendliche Büste des Königs nach rechts / König als römischer Feldherr mit Zepter in Quadriga nach links, davor schreitend ein antik gekleideter Krieger mit einer Lanze mit Rüstung und den Schilden der drei eroberten Länder. Divo 13 vgl., Zeitz (2018) 49 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm *vorzüglich* 75,-
- 672 Bronzemedaille 1645 von Mauger, auf die Eroberung von 34 Städten in Deutschland (dabei Weinheim und Wiesloch). Jugendliche Büste des Königs nach rechts / Minerva mit Victoriola und Wappen an einem Baum vor Kriegstrophäen sitzend. Divo 19, Med.Fr. 25, Zeitz (2018) 495. 40,8 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-



- 673 Bronzemedaille 1645 von Mauger, auf den gleichen Anlass. Wie vorher. Divo 19, Med.Fr. 25, Zeitz (2018) 495 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 674 Vergoldete Bronzemedaille 1675 von Mauger, auf die Verdrängung von 60.000 deutschen Soldaten über den Rhein und deren Verfolgung durch das Elsass. Büste des Königs nach rechts / Vor Trophäum wegrennende Soldaten. Divo 143, Med.Fr. 197, E.u.L. 10, Zeitz (2018) 351 (dieses Exemplar abgebildet!). 41,8 mm *kleiner Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich* 75,-



- 675 Bronzemedaille 1675 von Mauger, auf die Schlacht an der Brücke bei Altenheim und den Rückzug des französischen Heeres über den Rhein. Büste des Königs nach rechts / Der sitzende Flussgott Rhein mit Quellurne und Ruder schaut zu der links neben ihm stehenden Siegesgöttin mit Wurfspieß und Lorbeerkrantz, im Hintergrund Landschaft. Divo 147, Med.Fr. 201B, Zeitz (2018) 2 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm *vorzüglich* 75,-
- 676 Bronzemedaille 1677 von Mauger, auf die Einnahme der Stadt Freiburg durch französische Truppen. Büste des Königs nach rechts / Nach halbrechts stehende Minerva mit Speer und Schild, rechts davon eine Eule. Divo 166, Med.Fr. 222, Zeitz (2018) 50 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-





677



678



- 677 Bronzemedaille 1680 von Mauger, auf die Befestigung der Rheingrenze Frankreichs bei Hüningen. Büste des Königs nach rechts / Stadtgöttin mit Mauerkrone präsentiert Pallas Athene den Plan der neuen Festung. Rechts der lagernde Flussgott Rhein mit Quellurne, mit der rechten Hand nach dem Plan greifend. Divo 185, Med.Fr. 244B, E.u.L. S. 264, 11ff, Zeitz (2018) 354 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm *vorzüglich* 75,-

- 678 Bronzemedaille 1681 mit Signatur LI (nach Mauger), auf die Wiedereinführung des katholischen Gottesdienstes in Straßburg nach dem Rückzug der königlichen Truppen und die Vereinigung der Stadt mit Frankreich. Büste des Königs nach rechts / Der an einem Schiffsbug lagernde Flussgott Rhein vor der Stadtansicht. Divo 186, Med.Fr. 245C, E.u.L. 662, Zeitz (2018) 361 (dieses Exemplar abgebildet!), Slg. Voltz 739. 40 mm *vorzüglich-prägefrisch* 75,-



679



680



679

- 679 Bronzemedaille 1681 von Mauger, auf die Unterwerfung von Straßburg und Casale. Büste des Königs nach rechts / Minerva mit Speer und dem Straßburger Wappen an der ausgestreckten Rechten sowie dem Wappen von Casale in der Linken von vorn stehend, zu ihren Füßen die Flussgötter von Rhein und Po. Divo 188, Med.Fr. 247B, E.u.L. 657, Zeitz (2018) 357 (dieses Exemplar abgebildet!), Slg. Voltz 741 var. 41 mm *vorzüglich* 75,-

- 680 Bronzemedaille 1683 von Breton, auf die Befestigung der Städte Kehl und Straßburg. Büste des Königs nach rechts / Befestigungsanlagen. Divo 195 vgl., Med.Fr. 254D, E.u.L. -, Zeitz (2018) 155 (dieses Exemplar abgebildet!), Slg. Voltz 744. 35 mm *vorzüglich* 75,-



681



- 681 Bronzemedaille 1683 von T. Bernard, auf Henri de la Tour d'Auvergne, Vicomte de Turenne (1611-1675). Dessen Brustbild im Harnisch mit Spitzenjabot nach rechts / Blitze schlagen in einem Eichbaum, der mit Lorbeerkränzen behangen ist. Zeitz (2018) 416. v.Loos III, S. 162, Slg. Wurzb./T. -, Slg. W.E. 740 (in Silber). 52,8 mm *vorzüglich* 125,-

Der Marschall von Frankreich, Vicomte de Turenne, entsetzte 1644 Freiburg, verwüstete 1674 die Pfalz und fand im Gefecht bei Sasbach 1675 schließlich den Tod.



682



682 Bronzemedaille 1688 von Mauger, auf die Einnahme von Philippsburg. Büste des Königs nach rechts / Geflügelte Victoria mit Krone und Pfeil nach halbrechts auf einer Quellurne stehend, dahinter Stadtansicht. Divo 222, Med.Fr. 284C, Zeitz (2018) 315 (dieses Exemplar abgebildet!). Berst. 253. 41 mm



683



683 Bronzemedaille 1688 von Mauger und Bernard, auf die Eroberung von 20 Städten in Deutschland (dabei Heidelberg, Philippsburg, Mannheim und Pforzheim) durch den Dauphin. Büste des Königs nach rechts / In einer Säulenhalle präsentiert der Dauphin seinem königlichen Vater -beide als römische Feldherren gekleidet- Mauerkronen von eingenommenen Städten des Deutschlandfeldzugs. Divo 223, Med.Fr. 285B, Zeitz (2018) 366 vgl. (mit Signatur LI). 41 mm

75,-

75,-



684



684 Bronzemedaille 1702 von Mauger und Dollin, auf den Sieg über Karl Gustav (Bruder des Markgrafen von Baden) in der Schlacht am Käferholz bei Friedlingen (heute Stadtteil von Weil am Rhein). Büste des Königs nach rechts / Der Flussgott des Rheins mit Steuerruder und Quellurne nach links lagernd vor Kriegstrophäen. Divo 290, Med.Fr. 357, Zeitz (2018) 65 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-

685 Bronzemedaille 1707 von Mauger und Dollin, auf die Vertreibung des badischen Markgrafen aus den Linien bei Stollhofen durch den französischen Marschall Villars. Büste des Königs nach rechts / Der nach rechts schreitende Mars mit geschultertem Trophäon. Divo 303, Med.Fr. 369, Zeitz (2018) 450. 41 mm

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-



686



686 Bronzemedaille 1734 von Duvivier, auf die Erstürmung von Philippsburg durch die Franzosen bei Rheinhochwasser. Brustbild des Königs in Uniform mit breitem Ordensband nach rechts / Innerhalb einer Mauerkrone acht Zeilen Schrift. Divo 91, Zeitz (2018) 319 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-

687 Bronzemedaille 1734 von Duvivier, auf den gleichen Anlass. Ähnlich wie vorher, jedoch das Brustbild des Königs von anderer Zeichnung und abweichende Aversumschrift, die Rückseite Stempelgleich. Divo 91 vgl., Zeitz (2018) 319 vgl. 41,2 mm

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-





- 688 Bronzemedaille 1741 von Duvivier, auf den Deutschlandfeldzug mit den Rheinübergängen bei Söllingen und Graben. Brustbild des Königs in Uniform mit breitem Ordensband nach rechts / Nach rechts schreitender Kriegsgott Mars mit Schwert und Lilienschild vor flehendem Flussgott mit Steuerruder und auslaufender Quellurne. Divo 108, Zeitz (2018) 376 (dieses Exemplar abgebildet!). 41 mm *vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 689 Bronzemedaille AN 8 (1800) von Liénard, auf den Tod des Generals Desaix (Verteidiger von Kehl 1796/97) in der Schlacht bei Marengo. Dessen Brustbild in Uniform nach rechts / Acht Zeilen Schrift. Zeitz (2018) 160 (dieses Exemplar abgebildet!), Slg. Schwering 833, Slg. Julius 815, Bramsen 49. 32 mm *selten, üblicher kleiner Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich-prägefrisch* 75,-



- 690 Bronzemedaille 1805 unsigniert, auf das Überschreiten des Rheins bei Kehl, die französischen Siege des Jahres und die acht erbeuteten österreichischen Fahnen, die Napoleon der Stadt Paris schenkte. Beidseitig Schrift. Zeitz (2018) 161 (dieses Exemplar abgebildet!), Slg. Schwering 1007, Slg. Julius 1479, Bramsen 462. 50 mm *vorzüglich* 100,-
- 691 Lot (24 Stücke): Zumeist Bronzemedailen. Dabei 1674 (Schlacht bei Sinsheim sowie Schlacht bei Ladenburg), 1678 und o.J. (Kampagne in Deutschland), 1683 (Befestigung von Straßburg), 1688 (Friede von Philippsburg), 1703 (Eroberung von Fort Kehl), 1714 (Friede von Rastatt, 2x), 1733 (Eroberung von Fort Kehl), 1744 (Einnahme von Freiburg), 1800 (Tod General Desaix bei Marengo), 1804 (Hinrichtung des Herzogs von Enghien), 1806 (Hochzeit des badischen Kurprinzen Karl mit Stephanie Napoleon), 1809 (Eroberung von Illyrien), 1821 (Marschall de Villars) u.a.m. *zumeist spätere Prägungen mit und ohne Randpunzen, sehr schön, vorzüglich, prägefrisch* 400,-

#### Badische Personen

- 692 **Fabricius, Ernst** \*1857, † 1942. Einseitige Bronzeplakette 1927 von Kraumann (geprägt bei Poellath-Schrobenhausen), auf seinen 70. Geburtstag. Brustbild nach links, darunter drei Zeilen Schrift. 57 x 78 mm *vorzüglich-prägefrisch* 75,-  
 Prof. Ernst Fabricius (\* 6. September 1857 in Darmstadt, † 22. März 1942 in Freiburg) war provinzialrömischer Archäologe und Althistoriker, Pionier der Limesforschung, von 1888 bis zu seiner Emeritierung 1926 lehrte er als Professor für Alte Geschichte an der Universität Freiburg, dort war er Dekan der Fakultät, Rektor und Vorsitzender einer Kommission zum Bau der Neuen Universität.
- 693 **Layh, Carl** \*1852, †1923. Einseitige Bronzeplakette 1923 mit einem Selbstporträt von Carl Layh aus dem Jahr 1900, darunter in Gravur sein Name und die Lebensdaten. Slg. W.E. 671. 106 x 137 mm. Mit rückseitiger Aufhängevorrichtung *vorzüglich* 100,-  
 Carl Layh war ein deutscher Konsul und Geschäftsmann sowie der Autor des Werkes über die Relieifarbeiten Rudolf Mayers.



- 694 **Melanchthon, Philipp \* 1494, † 1560.** Bronzemedaille 1543 von Friedrich Hagenauer. Bärtige Büste des Reformators nach links / Schrift und Jahreszahl. Habich 651, Brozatus 490, Slg. Lanna III, 931, Volz-Jokisch 35. 38,5 mm *zweifach gelochter, originaler oder zeitgenössischer Guss, sehr schön* 1000,-  
 Philipp Melanchthon (\* 16. Februar 1497 in Bretten, † 19. April 1560 in Wittenberg) war ein deutscher Altphilologe, Philosoph, Humanist und lutherischer Theologe. Neben Martin Luther war er als Reformator eine treibende Kraft und wurde schließlich "Praeceptor Germaniae" - Lehrer Deutschlands genannt.
- 695 **Oken, Lorenz \* 1779, † 1851.** Bronzemedaille o.J. (1833) von König. Büste nach rechts / Darstellung eines Ägyptischen Götterschiffes. Slg. W.E. 709, Slg. Brettauer 819. 41,5 mm *vorzüglich-Stempelglanz* 75,-  
 Lorenz Oken (\* 1. August 1779 in Offenburg, † 11. August 1851 in Zürich) war ein deutscher Naturforscher, Naturphilosoph und vergleichender Anatom sowie der Begründer des Vereins deutscher Naturforscher und Ärzte.
- 696 **Schnetzler, Karl \* 1846, † 1906.** Einseitige Bronzeguss-Plakette o.J. (um 1905) von R. Mayer. Brustbild nach rechts, dahinter Name. Slg. Zeitz 1077, Layh 230, Slg. W.E. 727 (dieses Exemplar!). 109 mm *vorzüglich* 75,-  
 Karl Schnetzler (\* 20. November 1846 in Rastatt, † 6. Dezember 1906 in Karlsruhe) war Oberbürgermeister von Karlsruhe.
- 697 **Volz, Hermann \* 1847, † 1941.** Bronzegussmedaille 1927 von R. Kowarzik, auf seinen 80. Geburtstag - gewidmet von seinen Schülern. Brustbild von vorn mit nach links gewandtem Kopf / Bildhauerin beim Anfertigen einer Skulptur der Victoria. 104 mm *vorzüglich* 100,-  
 Hermann Volz (\* 31. März 1847 in Karlsruhe, † 11. November 1941 in Karlsruhe) war ein deutscher Bildhauer, dessen Werk auch auf der großen Deutschen Kunstausstellung präsentiert wurde.
- Badische Städte**
- 698 **Karlsruhe.** Vergoldete, silberne Prämienmedaille o.J. (1866) unsigniert, des hiesigen Dienstbotenvereins für 18 Dienstjahre. Biene zwischen Schrift / In einem Kranz aus Blüten und Ähren die Gravur der Beliehenen "Juliane Marie/Kuhnert./1866." (zum dritten Mal!). Slg. Zeitz 886 vgl., Slg. W.E. 440 vgl. 37 mm, 25,53 g *vorzüglich-Stempelglanz* 75,-
- 699 Mattierte Silbermedaille 1925 von H. Ehehalt, auf die 100-Jahrfeier der Technischen Hochschule. Wappen über Schrift / Nackter Mann mit Fackel nach links schreitend. Slg. Zeitz 853, Slg. W.E. 442 (nur in Bronze), KD 171. 45 mm, 46,98 g. Mit Feingehaltspunze "990" auf dem Rand *selten in Silber, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 700 **Lörrach.** Silbermedaille 1756 unsigniert, auf die Stadterhebung. Von vorn stehender, nur mit einem leichten Tuch bedeckter, nackter Knabe / Von vorn stehender Erwachsener mit zeitgemäßem Anzug sowie Hut in der Linken. Mit Laubrand. Slg. Zeitz 910, Slg. W.E. 471, Berst. 492. 30 mm, 8,72 g *selten, leichte Überprägungsspuren und etwas rau, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 701 **Mannheim.** Lot (3 Stücke): Silberabschlag vom Dukat 1792 auf die Huldigung der Stadt Mannheim zum 50. Regierungsjubiläum Karl Theodors (2x). Löwe nach links mit Stadtschild / Schrift über Lorbeerzweigen (Haas 374a, Slg. Memm. 2588, Zeitz 271, 3,0 bzw. 2,8 g). Dazu: desgleichen 1744 auf die Huldigung der Stadt Mannheim (Haas 196, Slg. Memm. 2446, Zeitz 251, 3,0 g). *vorzüglich-Stempelglanz bzw. sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 702 **Stockach.** Eisengussmedaille 1799 von Baldenbach, auf den Sieg über die Franzosen bei Stockach durch Erzherzog Karl. Dessen behelmte Büste nach links / Victoria über Trophäon stehend. Slg. Mont. 2321 (in Silber), Slg. Horsky 3573 (in Silber), Slg. W.E. 514. 48 mm *vorzüglich* 75,-



**Bamberg, Bistum**



703



704



- 703 **Eberhard II. von Oteligen 1146-1170.** Dünnpfennig. Thronender Bischof mit Mitra und erhobenen Händen, der Kopf zwischen zwei Sternrosetten / Kirche mit zwei bekreuzten Türmen, zwischen den Türmen Stern über kleinem Giebel. Krug 34, Heller -. 0,65 g

*selten und von feiner Ausprägung, minimale Belagstellen, vorzüglich*

150,-

- 704 **Ekbert von Andechs 1203-1237.** Pfennig. Von vorn thronender Bischof mit zweispitziger Mitra mit Bändern, in der Rechten Krummstab, in der Linken Buch. Auf der rechten Seite untereinander drei fünfblättrige Blüten / Lockenköpfiges Brustbild, auf der Brust fünf Punkte, außen sechs Halbmonde mit Kreuzchen. Zwischen den Halbmonden je ein T zwischen zwei Punkten. Krug 59b, Heller -. 0,78 g

*feine Patina, sehr schön*

75,-



706



705



706

- 705 **Anton von Rotenhan 1431-1459.** Münzvereins-Schilling o.J. (nach der Konvention 1437). Ungekrönter Bamberger Helm mit Helmdecken und Schirmbrett / Wappenschilde von Würzburg und Zollern, oben Schleife, unten fünfstrahliger Stern. Krug 158 var., Heller 40, Slg. Wilm. 404, Slg. Grüber 3062. 1,69 g

*selten, Prägeschwächen, sehr schön*

200,-

Vereinsschilling laut Konvention zwischen Würzburg, Bamberg, Brandenburg und Pfalzgraf bei Rhein.

- 706 **Johann Gottfried von Aschhausen 1609-1622, auch Bischof von Würzburg.** Silbermedaille 1618 unsigniert, auf die Vereinigung der Bistümer Bamberg und Würzburg. Die beiden Hüftbilder von St. Heinrich und St. Kilian einander zugewandt / Die Domkirchen von Bamberg und Würzburg, unten Wappen. Heller 99 ("Eine der seltensten Gußmedaillen"), Helm. 168. 33 mm, 13,15 g

*sehr schöner alter Guss*

300,-



1,5:1

707

1,5:1

- 707 Tragbare, hochovale Silbermedaille o.J. unsigniert, wohl auf den gleichen Anlass. Barhäuptiges Brustbild des Bischofs nach rechts / Bamberger und Würzburger Wappen mit Mittelschild Aschhausen. Heller -, Helm. vgl. 169. 25 x 21,8 mm, 6,62 g

*sehr seltener, altvergoldeter Originalguss an alter Trageöse, sehr schön-vorzüglich*

500,-



708



709



- 708 Johann Georg II. Fuchs von Dornheim 1623-1633.** Batzen 1628 -Fürth-. Münzmeister Conrad Stutz. Krug 236, Heller 120, Hackl 4. -Walzenprägung- *selten, feine Patina, gutes sehr schön* 100,-
- 709 Franz Graf von Hatzfeld 1633-1642, seit 1631 Bischof von Würzburg.** Dukat 1639 -Nürnberg-. Stempel von J.Chr. Lauer. Gekrönter Wappenschild, die Jahreszahl oben durch den Schwertgriff geteilt / Madonna mit Kind und Zepter auf Wolken thronend. Krug 253, Heller -, Fr. 164, Helm. -, Slg. Piloty -. 3,50 g *sehr seltener Jahrgang, leicht gewellt, minimale Fassungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich* 1000,-



711



710



711

- 710 Friedrich Karl von Schönborn 1729-1746.** Silbermedaille o.J. von P.P. Werner. Brustbild des Bischofs nach rechts / Mehrfach geteiltes und behelmtes Wappen von Bamberg, Würzburg und Schönborn mit zwei auswärts blickenden Löwen als Halter. Helm. 649, Heller vgl. 341 (in Gold zu 4 Dukaten). Slg. Erl. II vgl. 2924 (dort ohne Signatur). 35,5 mm, 27,32 g *selten, kleine Kratzer auf dem Avers, vorzüglich* 400,-
- 711 Sedisvakanz 1753.** Silbermedaille 1753 von P.P. Werner. Gekrönter Doppeladler, auf den Schwingen die Wappen der zehn älteren Domherren / Von einem Adler gekrönte Pyramide mit dem Stiftswappen und den Wappen der zehn jüngeren Domherren, daneben Kaiser Heinrich II. mit dem Dommodell und die hl. Kunigunde. Heller 370, Zep. 66, Slg. Erl. 2424. 44 mm, 32,80 g *Prachtexemplar von feinsten Erhaltung mit herrlicher Patina, Stempelglanz* 1500,-

Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.



712



713



- 712 Johann Jakob von Hauck 1912-1943.** Mattierte Silbermedaille 1915 von M. Heilmaier (geprägt bei Poellath). Brustbild im geistlichen Ornat nach links / Vierfeldiges Wappen, darüber Mitra, Kreuz und Krummstab, oben Kardinalshut. 32,2 mm, 14,33 g *selten, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- Bamberg, Stadt**
- 713 Silbermedaille 1840** von Neuss, auf die 400-Jahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Stadtansicht / Wappen an Druckerpresse. Forster 540, Jehne 33. 33,7 mm, 17,86 g *feine Patina, fast Stempelglanz* 100,-



**Bayern**



714



715



- 714 **Vormundschaftsregierung für Wilhelm IV. 1508-1511.** Halbbatzen 1508 -Straubing-. Mit Nennung seines Vaters Herzog Albert. Hahn 16, Witt. 227, Schulden 149. *sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 715 **Wilhelm IV. und Ludwig X. 1516-1545.** Sechser (6 Kreuzer) 1536 -München-. Hahn 24, Witt. 249, Schulden 160. *minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich* 75,-



716



717



- 716 **Maximilian I. als Herzog 1598-1623.** Kipper-12 Bätzner zu 48 Kreuzer o.J. Vierfeldiges Wappen im spanischen Schild mit Kurhut bedeckt und mit der Vliesordenskette behangen / Nach links sitzender Löwe hält Schild mit der Wertzahl 48. Hahn 74, Witt. 849a var. (.MONETA). *prägefrisches Prachtexemplar* 500,-
- 717 Kipper-12 Bätzner zu 48 Kreuzer o.J. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Stempelfehler DNE (sic!) anstelle von DNI in der Rückseitenumschrift. Hahn 74 vgl., Witt. 849 vgl. *sehr seltene Variante, prägefrisches Prachtexemplar* 1000,-



1,5:1



718



1,5:1



- 718 **Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1622 -Amberg-.** Für die Oberpfalz. Löwenschild, oben in der Umschrift die Wertzahl 24 / Gekröntes Doppelwappen Pfalz-Bayern, dazwischen frei schwebend der Reichsapfel, oben in der Umschrift die Jahreszahl. Hahn -, Witt. -, Götz - vgl. 81. *äußerst selten, zwei leichte Zainenden, prägefrisches Prachtexemplar* 1000,-
- 719 **Kreuzer 1622 -Kemnath-.** Für die Oberpfalz. Reichsapfel mit Wertzahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Hahn 131, Witt. 980 a/b, Götz 120. *selten, feine Patina, minimaler Kratzer auf dem Avers, vorzüglich* 150,-



720



- 720 **Maximilian I. als Kurfürst 1623-1651.** 1/2 Madonntaler 1627 -München-. Hahn 104, Witt. 910 Anm. *feine Patina, gutes sehr schön* 200,-



721



722



721

- 721 Madonnentaler 1627 -München-. Hahn 110, Witt. 895, Dav. 6074. *feine Patina, fast vorzüglich* 500,-
- 722 Hochovaler, kupferner Gnadenpfennig o.J. (1623) von Christian Maler. Brustbild des Kurfürsten nach rechts / Schwert und Lorbeerzweig überkreuz durch einen Myrtenkranz gesteckt. Witt. 781 var. 30 x 35,5 mm *alter Guss, sehr schön-vorzüglich* 150,-



723



- 723 **Maximilian II. Emanuel 1679-1726.** Max d'or 1716 -München-. Hahn 206, Witt. 1606, Fr. 226. 6,52 g *selten in dieser Erhaltung, winzige Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz* 1000,-



1,5:1



724



1,5:1

- 724 **Karl Albrecht 1726-1745.** Dukat 1739 -München-. Zwei auswärts blickende Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild (darin der Reichsapfel), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl / Madonna mit Kind auf Wolken thronend in einer Strahlengloriole. Hahn 251, Witt. 1933, Fr. 236. 3,47 g *seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 4000,-
- 725 **Karl Theodor 1777-1799.** Konventionstaler 1790 -München-. Auf das Vikariat. Hahn 359, Witt. 2389, Dav. 1969. *Revers justiert, sehr schön* 150,-
- 726 **Maximilian I. Joseph 1806-1825.** Konventionstaler 1818. Verfassung. AKS 59, J. 15, Thun 45, Kahnt 69. *minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-



728



727



728

- 727 1/2 Konventionstaler o.J. (geprägt bis 1837). Halber Schulpreistaler. AKS 64, J. 19, Witt. 2469. *winzige Kratzer, vorzüglich* 150,-
- 728 **Ludwig I. 1825-1848.** Doppelter Vereinstaler 1843. AKS 74, J. 65, Thun 74, Kahnt 101. *kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 150,-





729



730



- 729 Geschichtsdoppeltaler 1838. Einteilung des Königreiches. AKS 99, J. 67, Thun 76, Kahnt 103.  
*minimale Kratzer und Randfehler, vorzüglich* 200,-
- 730 Geschichtsdoppeltaler 1840. Dürerstandbild zu Nürnberg. AKS 101, J. 69, Thun 78, Kahnt 105.  
*feine Patina, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 150,-



731



732



- 731 Geschichtsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzenpaares. AKS 104, J. 72, Thun 81, Kahnt 108.  
*minimale Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 732 **Maximilian II. Joseph 1848-1864.** Doppelgulden 1853. AKS 150, J. 83, Thun 90, Kahnt 117.  
*winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-



733



735



733

- 733 Gulden 1861. AKS 151, J. 82. *Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 100,-
- 734 Doppelgulden 1855. Mariensäule. AKS 168, J. 84, Thun 97, Kahnt 118.  
*winzige Kratzer, fast Stempelglanz* 100,-
- 735 Einseitiger Silberabschlag einer nicht ausgegebenen Medaille o.J. von J. Ries. Stark profilierter Kopf des Königs nach rechts. Witt. - vgl. 2860. 57 mm, 59,44 g *sehr selten, Stempelglanz* 400,-
- 736 **Ludwig II. 1864-1886.** Siegestaler 1871. AKS 188, J. 110, Thun 107, Kahnt 132.  
*leichte Tönung, minimale Randunebenheiten, kleine Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-
- 737 **Luitpold, Prinzregent 1911.** Lot (4 Stücke): Silbermedaillen (in Fortsetzung der Geschichtstaler) 1891 auf die Errichtung der Luitpold-Brücke in München (2x, je 40 mm, 34,55 g bzw. 34,62 g); 1892 auf die Enthüllung des Armeedenkmals in der Feldherrnhalle (40 mm, 34,82 g) sowie 1893, auf die Silberhochzeit von Ludwig Leopold mit Marie Therese von Österreich (40 mm, 35,05 g). Stempel jeweils von A. Börsch. *zum Teil mit leichten Kratzern, sehr schön, vorzüglich* 100,-



740



738



740

- 738 **Ludwig III. 1913-1918.** Silbermedaille 1914 von H. Schwegerle, auf die Siege des Kronprinzen Rupprecht zwischen Metz und den Vogesen. Büste des Kronprinzen in Uniform nach rechts / Löwenhaupt nach links über ein mit Lorbeerzweigen umbundenes Schwert. M. Bernhart 350. 35 mm, 18,83 g *feine Patina, vorzüglich* 100,-
- 739 Versilberte, bronzene Steckmedaille 1916 von R. Klein. Brustbild des Königs in Uniform nach links / Das von zwei Löwen gehaltene, gekrönte bayerische Wappen. Inhalt: 30 Chromolithographien mit Porträts der Heerführer und Kriegsdarstellungen als Leporello. Sogen. Bayerntaler. Slg. Witt. 1524 (in Silber), Preßler 244. 52,5 mm *Dose und Einlagen neuwertig erhalten* 50,-

#### Bayern-München, Stadt

- 740 Bronzene Prämienmedaille o.J. der Tierärztlichen Fakultät der Universität München. Bärtiger Tierarzt in antiker Tracht hält ein von einem Pfeil getroffenes Reh auf den Knien / Schrift. 64 mm *selten, gussfrisch* 75,-



741



742



743



#### Biberach, Stadt

- 741 Silberabschlag vom Dukat 1730 auf das Konfessionsjubiläum. Tempel auf Felsen, der oben von Blitzen und Winden aus Wolken bedrängt wird / Sechs Zeilen Schrift. Nau 14, Binder 8, Slg. Wurster 1617, Slg. Whiting 371, Brozatus 1026. 22,5 mm, 2,13 g *seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 500,-

#### Bodenseeraum/Oberschwaben/Nordschweiz

- 742 Vierzipfelter Pfennig um 1170/80. Turmähnliches Gebäude zwischen einem stehenden Weltlichen mit Dreiblatt oder Schlüssel in der Rechten sowie einem aufgerichteten Löwen(?). Klein/Ulmer (CC) -. 0,47 g *feine Ausprägung für diesen Typus, gutes sehr schön* 100,-  
Interessantes Gepräge, welches wohl nach Lindau zu legen ist.

#### Brandenburg-Franken

- 743 **Friedrich und Sigismund 1486-1495.** Goldgulden o.J. -Schwabach-. Stehender Johannes der Täufer, zwischen seinen Füßen ein Brackenkopf / Vier Wappenschilde in den Winkeln eines Blumenkreuzes. v.Schr. 360ff, Slg. Wilm. 419ff, Fr. 305, Slg. Grüber 3104ff. 3,27 g *sehr schön-vorzüglich* 400,-





744



745



744

- 744 **Georg und Albrecht 1527-1543.** Taler 1537 -Schwabach-. Die Hüftbilder der beiden Markgrafen einander gegenüber / Vier Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte das brandenburgische Adlerwappen. Münzmeister Wolf Ulbeck. Mit spiegelverkehrten Buchstaben "S" in der Rückseitenumschrift. v.Schr. 635, Slg. Wilm. -, Dav. 8965 A, Slg. Grüber 3204 (dieses Exemplar!).

*sehr selten, feine Patina, sehr schön*

1400,-

### Brandenburg-Ansbach

- 745 **Joachim Ernst 1603-1625.** Kipper-24 Kreuzer 1622 -Fürth-. Münzmeister Conrad Stutz (hängende Knospe beidseitig). Brustbild im Harnisch nach rechts, oben in der Umschrift die Jahreszahl / Rechts blickender Adler mit Wertzahl auf der Brust. Slg. Wilm. 839, Slg. Kraaz 192, Slg. Grüber 4139.

*minimale Schrötlingsfehler auf dem Revers, Zainende, prägefrisch*

300,-



747



746



747

- 746 Groschen 1622 -Roth-. Variante mit größeren Buchstaben in den Umschriften. Slg. Wilm. 860, Slg. Grüber 4174.

*selten, sehr schön*

100,-

- 747 **Friedrich, Albert und Christian 1625-1634.** Taler 1631 (aus 1630 im Stempel geändert) -Nürnberg-. Slg. Wilm. 872, Dav. 6238, Slg. Grüber 4225 (dieses Exemplar!).

*herrliche Patina, Schrötlingsfehler in den Zentren, vorzüglich-prägefrisch*

300,-



748



749



748

- 748 **Johann Friedrich 1667-1686.** Silbermedaille 1679 von J.B. Breuer (unsigniert). Brustbild im Harnisch mit umgelegten Mantel nach rechts / Flammender Altar, der mit dem Zollernschild geschmückt ist, rechts daneben Fascesbündel, im Abschnitt die römische Jahreszahl. Slg. Wilm. 889, Fischer/Maué 3.307, Slg. Grüber 4320 (dieses Exemplar!). 47,75 mm, 41,95 g *sehr selten, feine Tönung, vorzüglich*

1000,-

- 749 **Karl Wilhelm Friedrich 1729-1757.** 6 Kreuzer (Doppelgroschen) 1751 -Schwabach-. Slg. Wilm. 1036, Slg. Grüber 4487. -Walzenprägung- *vorzüglich-prägefrisch*

75,-



- 750 **Alexander 1757-1791. Konventionstaler 1766 -Schwabach-. Slg. Wilm. 1081, Dav. 1997, Slg. Grüber 4649.**  
*feine Patina, minimale Kratzer, gutes sehr schön* 200,-
- 751 **Konventionstaler 1767 -Schwabach-. Slg. Wilm. 1083, Dav. 1998, Slg. Grüber 4652.**  
*überdurchschnittliche Erhaltung, minimaler Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön* 200,-



- 752 **Konventionstaler 1769 -Schwabach-. Slg. Wilm. 1085, Dav. 2001, Slg. Grüber 4661.**  
*überdurchschnittliche Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 753 **1/2 Konventionstaler 1760 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzinger. Slg. Wilm. 1117, Slg. Grüber 4688.**  
*Überdurchschnittliche Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler, minimaler Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich* 400,-



- 754 **2/3 Taler 1757 -Schwabach-. Slg. Wilm. 1122, Dav. 314, Slg. Grüber 4614.**  
*überdurchschnittliche Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 755 **20 Konventionskreuzer 1780 -Bayreuth-. Variante mit sichtbarem Hermelin auf dem Avers. Slg. Wilm. 1128, Slg. Grüber 4800.**  
*selten, sehr schön-vorzüglich* 125,-



- 756 **Landmünze zu 2 1/2 Kreuzer 1786. Mit Porträt. Slg. Wilm. 1137, Slg. Grüber 4750.**  
*seltener Jahrgang, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-
- 757 **1/6 Konventionstaler 1786. Auf die 100-Jahrfeier der Erbauung von Neu-Erlangen. Strahlendes Dreieck und Reichsadler über der Stadtansicht, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift / Neun Zeilen Schrift. Mit Laubrand. Slg. Wilm. 1162 (ungenau), Fischer/Maué 3.737, Slg. Grüber 4787.**  
*selten, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 250,-



- 758 Guldenförmiger Silberjeton o.J. (um 1780) unsigniert. Geharnischtes Brustbild nach rechts / Ansicht von Bayreuth. Mit Riffelrand. Slg. Wilm. 1050, Fischer/Maué 5.015, Slg. Grüber 4870. 34 mm, 14,38 g  
*dunkle Patina, vorzüglich* 125,-

### Brandenburg-Bayreuth



759



760



- 759 **Christian 1603-1655.** Kipper- 24 Kreuzer 1621 -Hof-. Münzmeister Heinrich Oppermann (Klingelbeutel). Adler nach links blickend zwischen der geteilten Jahreszahl / Löwe nach links in verzierter Kartusche, darüber in der Umschrift die Wertzahl 24. Slg. Wilm. 571, Slg. Kraaz -, Slg. Grüber 3512.  
*selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 400,-

- 760 Kipper-24 Kreuzer 1621 -Wunsiedel-. Münzmeister Hans Preußinger und Daniel Zetzner (Halbmond). Ähnlich wie vorher. Slg. Wilm. -, Slg. Kraaz -, Slg. Grüber 3546 vgl. -Walzenprägung-  
*prägefrisches Prachtexemplar aus minimal korrodierten Stempeln* 400,-



761



762



- 761 Kipper-24 Kreuzer o.J. (1622) -Wunsiedel-. Münzmeister Peter Steininger ("S" in Steigbügel). Links blickender Adler mit Wertzahl auf der Brust / Löwe nach links im verzierten spanischen Schild. Slg. Wilm. -, Slg. Kraaz 176 (ungenau), Slg. Grüber 3560.  
*feine Tönung, vorzüglich-prägefrisch* 300,-

- 762 Kipper-24 Kreuzer o.J. (1622) -Dachsbach-. Münzmeister Wolfgang Hanfelder und Johann Derrer (Biene). Rechts blickender Adler mit Wertzahl auf der Brust / Löwe nach links in verzierter Kartusche.  
*minimale Schrötlingsfehler am Rand, prägefrisches Prachtexemplar* 400,-

Nach den Überprägungsspuren auf der Revers zu schließen, wurde hier ein 24-Kipperstück von Bayreuth mit dem Münzzeichen "K" des David Kappel überprägt, dessen Münzzeichen oben in der Umschrift noch deutlich zu sehen ist.



764



763



765



- 763 Kipper-24 Kreuzer 1622 -Bayreuth-. Münzmeister Johann Franck (astronomisches Zeichen des Jupiter). Links blickender Adler mit Wertzahl auf der Brust zwischen der geteilten Jahreszahl / Löwe nach links im verzierten spanischen Schild. Slg. Wilm. 614 (ungenau), Slg. Kraaz 180 (ungenau), Slg. Grüber 3482.  
*feine Tönung, minimales Zainende, vorzüglich* 400,-

- 764 Batzen (4 Kreuzer) 1630 -Fürth-. Münzmeister Conrad Stutz. Aversumschrift endet mit PRV:. Slg. Wilm. 626, Slg. Grüber 3578. -Walzenprägung-  
*vorzüglich-prägefrisch* 75,-

- 765 **Christian Ernst 1655-1712.** 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1696 -Bayreuth-. Slg. Wilm. 667, Slg. Grüber 3652. -Walzenprägung-  
*selten in dieser Erhaltung, prägefrisches Prachtexemplar* 200,-



766



767



766

### -Culmbach, Stadt

- 766 Vergoldete Taufmedaille 1667 von Thomas Stör, Nürnberg (unsigniert). Auf die Taufe von Isaac, dem Sohn des hiesigen Hofschneiders Johann Löwen. Taufe Christi im Jordan, darüber Gottvater in Wolken (die Bildelemente wurden hier separat gegossen und danach auf die Platte aufgelötet) / Elf Zeilen gravierte Schrift. 57 mm, 41,15 g

*interessantes Unikum, eingefasst in einen Silberreif mit entfernter alter Trageöse, kleines Loch am Rand zum Tragen, sehr schön-vorzüglich*

300,-

### -Erlangen, Stadt

- 767 Mattierte Silbermedaille 1910 von Drentwett, auf die 100-jährige Zugehörigkeit der Stadt zu Bayern. Die Büsten König Max Josephs und des Prinzregenten Luitpold nach links / Behelmtes, dreiteiliges Wappen. Slg. Grüber -. 38,5 mm, 22,64 g

*feine Patina, prägefrisch*

100,-

### -Fürth, Stadt



768



769



770



- 768 4 Kreuzer, sogen. Salvatorbatzen 1632 -Fürth oder Würzburg-. Stempel von Conrad Stutz. Gekrönter Wappenschild sowie Titulatur König Gustav Adolf von Schweden, darüber die römische Wertzahl / Von vorn stehender Christus mit Segenshand und Reichsapfel zwischen der geteilten Jahreszahl. Ahlström 6, Helm. 249, Slg. Grüber 5037

*selten-besonders in dieser Erhaltung, fast vorzüglich*

750,-

Geprägt während der schwedischen Herrschaft in Franken.

- 769 Jetonartige, versilberte Messingmedaille, sogen. "Kornjuden-Medaille" 1772 von J.Chr. Reich, auf die Hungersnot und Teuerung. Jude mit einem auslaufendem Getreidesack (von einem aufsitzenden Teufel aufgeschlitzt) auf dem Rücken geht nach links auf den Höllenrachen zu / Zehn Zeilen Schrift. Slg. Wilm. -, Slg. Brett. 1909, Slg. Grüber -. Kirschner 24, Slg. Fieweger 88. 29 mm

*sehr selten und überdurchschnittlich erhalten, schwache Versilberung, kleiner Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich*

500,-

- 770 Jetonartige Bronzemedaille 1772 von J.Chr. Reich, auf die Brotteuerung. Waage mit Pfundgewicht in der rechten Schale und "12.K." in der linken Schale, darunter Anker, unten Taube / Geflügelte Kugel zwischen Schrift. Slg. Wilm. -, Slg. Brett. 1937, Slg. Grüber 5198 var. 24 mm

*selten, minimaler Doppelschlag, vorzüglich*

100,-





**Brandenburg-Preußen-Herzogtum (Ostpreußen)**

- 771 **Georg Friedrich als Administrator 1578-1603.** Groschen 1595 -Königsberg-. Münzmeister Christoph Anger. Neumann 58, v. Schr. 1295, Kopicki 3841 (R2), Slg. Grüber 3428.  
*selten in dieser Erhaltung, prägefrisches Prachtexemplar* 250,-

**Brandenburg-Preußen**

- 772 **Joachim II. 1535-1571.** Groschen 1538 -Berlin-. Mit Kurhut über dem Wappen auf dem Revers. Bahrf. 326c. Neumann 6.11a  
*selten, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich* 150,-
- 773 **Friedrich II. 1740-1786.** 1/6 Taler 1754 -Aurich-. Olding 57, v.Schr. 288, Kluge 94.3.  
*selten-besonders dieser Jahrgang, leichte Tönung, minimaler Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich* 200,-
- 774 Bronzemedaille 1757 unsigniert, auf die Schlacht bei Prag im Siebenjährigen Krieg. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Viktoria über Trophäen schleudert Blitze auf die vor ihr kniende Bohemia. Olding 604b, Slg. Marienb. 3179, Fr.u.S. 4348. 48,5 mm  
*sehr schön-vorzüglich* 75,-



- 775 Silbermedaille 1786 von J.G. Holtzhey, auf seinen Tod am 17. August. Brustbild in Uniform mit Zweispitz nach links / Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. Olding 753a, Slg. Henckel 1833, Slg. Marienb. 3212. Slg. Julius 394. 45 mm, 25,65 g  
*feine Tönung, fast vorzüglich* 150,-
- 776 **Friedrich Wilhelm II. 1786-1797.** Reichstaler 1790 -Berlin-. J. 23, v.Schr. 2597, Olding 1.  
*leichte Tönung, beidseitig minimal justiert, vorzüglich* 250,-



- 777 1/2 Konventionstaler 1794 -Schwabach-. Für Ansbach-Bayreuth. J. 208b, Olding 36b. Slg. Grüber 4880  
*sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 778 Silbermedaille 1791 von J.J.G. Stierle, auf die Vermählung seiner Tochter, Prinzessin Friederike (1767-1820) mit Friedrich von York (1763-1827, zweiter Sohn des englischen Königs George III., Fürstbischof von Osnabrück). Die Brustbilder des Paares nebeneinander nach rechts / Zwei gekreuzte Fackeln durch die Schleife eines Lorbeerkranzes verbunden. Slg. Marienb. 10653, Slg. Henckel 1990. Mues/Olding 137, Brockmann 1051, Kennepohl 397. 30 mm, 6,94 g  
*feine Patina, kleine Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 100,-



779



782



781



- 779 Silbermedaille 1793 von F.W. Loos, auf die Ernennung des Generals von Möllendorf zum Generalfeldmarschall am 17. August. Dessen Brustbild in Uniform nach links mit Ordensband und Ordensstern / Der geharnischte Feldmarschall neben einem von Waffen umgebenen Altar vor einem beschrifteten Säulentempel stehend, im Tempel die Büste des Königs. Slg. Marienb. 7703 (nur in Bronze), Slg. Henckel 1944, Slg. Julius 371, Sommer A 35. Mues/Olding 93. 42,8 mm, 27,9 g  
*selten, minimale Kratzer, vorzüglich* 250,-
- Wichart Joachim Heinrich Graf von Möllendorf (1724-1816) stand 1787 zusammen mit dem Herzog von Braunschweig an der Spitze des Oberkriegskollegiums, befehligte 1793 die preußischen Truppen in Polen, wurde in diesem Jahr zum Generalfeldmarschall ernannt und erhielt 1794 den Oberbefehl über die preußischen Truppen am Rhein. Im hohen Alter wurde er 1806 in der Schlacht von Auerstedt verwundet und geriet in Erfurt in französische Gefangenschaft, aus der ihn Napoleon nach der Besetzung Berlins entließ.
- 780 Bronzemedaille 1793 von F.W. Loos, auf die Ernennung des Generals von Möllendorf zum Generalfeldmarschall am 17. August. Wie vorher. Slg. Marienb. 7703, Slg. Henckel 1944 (in Silber), Slg. Julius 371 (in Silber), Sommer A 35. Mues/Olding 93. 42,9 mm  
*vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 781 **Friedrich Wilhelm III. 1797-1840.** Silbermedaille 1798 von A. Abramson, auf den Tod des Historikers und Numismatikers Johann Carl Conrad Oelrichs (geb. 1722 in Berlin, gest. 1798 in Berlin; tätig überwiegend in Stettin, seit 1784 Vertreter von Pfalz-Zweibrücken und Baden in Berlin). Brustbild Oelrichs mit Haarzopf nach rechts / Grabpyramide mit sechs aufgelegten Medaillons, die seine Tätigkeitsbereiche symbolisieren, links daneben ein Lorbeerbaum. Slg. Marienb. -, Hoffmann 260. 42 mm, 27,15 g  
*feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 300,-
- 782 Silbermedaille 1801 von F.W. Loos, auf das 100-jährige Bestehen des Königreiches. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige hintereinander nach links / Der Sonnengott in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt Aurora und dem Morgenstern, rechts unten sitzende Prussia in Rüstung mit Füllhorn und Wappenschild. Slg. Marienb. 3362, Slg. Henckel 2077, Sommer A76. 56,5 mm, 75,25 g  
*kleine Randfehler, fast vorzüglich* 200,-





783

- 783 Silbermedaille o.J. (1839) von A.F. König, auf die 300-Jahrfeier der Reformation in der Mark Brandenburg und die erste Kommunion in Spandau. Hüftbild Joachims II. im Kurfürstenornat nach rechts / Darstellung der Verabreichung des ersten Abendmahls an die kurfürstliche Familie in Spandau, im Abschnitt sechs Zeilen Schrift. Sommer P 63. Marienb. 3841, Slg. Henckel 3089, Brozatus 1353, Slg. Whiting 691. 48,5 mm, 44,75 g *selten, feine Patina, minimale Randfehler und Kratzer, vorzüglich*

200,-



784

- 784 **Roter Adler-Orden, Bruststern 2. Klasse** (verliehen 1830-1846/54). **Gesticktes Exemplar** aus Silber- und Goldlahn sowie Pailletten. Das Medaillon in feiner Seiden- und Metallfadenstickerei. Auf dem Schriftring in goldenen Großbuchstaben der Wahlspruch SINCERE ET CONSTANter (= Aufrichtig und beständig). Ohne rückseitiger Papierabdeckung, vermutlich gefertigt vom Berliner Goldsticker Fehrmann. OEK 1607/16, Nimmergut 2072. 72 x 72 mm *sehr seltenes, farbfrisches Prachtexemplar um 1840 in nicht zu überbietender Stickereiqualität und absoluter Spitzenerhaltung I-*

1750,-

Aus Auktion 9 des Auktionshauses Bene Merenti (C. Lehrle), Stuttgart 2015, Nr. 162.



785

- 785 **Friedrich Wilhelm IV. 1840-1861. Doppelter Vereinstaler 1846 A.** AKS 69, J. 74, Thun 258, Kahnt 382. *feine Patina, kleine Kratzer, sehr schön/sehr schön-vorzüglich*

100,-

- 786 Silberne Prämienmedaille 1844 von C. Pfeuffer, der Berliner Ausstellung Vaterländischer Gewerbs-  
 erzeugnisse. Büste des Königs nach rechts / Ansicht des Berliner Zeughauses, darunter Schrift mit der  
 Gravur des Beliehenen "DER/KUNST u. STICKMUSTER=VERLAGS= HANDLUNG/L.W. WITTICH/  
 IN BERLIN". 50 mm, 58,68 g *selten, im (beschädigten) Originalsetui aus rotem Leder, feine Patina,  
 winziger Randfehler, minimal berieben, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-
- 787 Tragbare Zinnmedaille 1849 unsigniert, auf die Niederwerfung der badischen Aufstände. Der König zu  
 Pferd nach links vor einem Feldlager / Preußenadler über Kriegsarmaturen. Slg. Marienb. 4408. 41 mm  
*mit Originalöse, vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 788 **Wilhelm I. 1861-1888.** Lot (2 Stücke): Krönungstaler 1861 A sowie Siegestaler 1871 A. AKS 116,118,  
 J. 87,99, Thun 265,272, Kahnt 385,390.  
*Prachtexemplar mit leichter Tönung, fast Stempelglanz bzw. minimale Kratzer,  
 vorzüglich-Stempelglanz* 75,-
- 789 Silbermedaille 1861 von F. Staudigel und C. Fischer, auf seine Krönung in Königsberg. Die gekrönten  
 Brustbilder des Königspaares nach rechts / Das Königspaar im Krönungsornat von vorn thronend, am  
 Fuße der preußische Adler mit Schriftrolle, im Vordergrund kniende Borussia mit erhobenen Händen  
 vor einer Opferschale mit vertiefter Inschrift, zu den Seiten Säulen und Kränze. Slg. Marienb. 2597  
 (dort nur in Kupfer), Leibfried 681. Slg. Wiebe 2332. 42,5 mm, 28,32 g  
*selten, feine Patina, kleiner Randfehler, vorzüglich* 100,-
- 790 Silbermedaille 1861 von C. Pfeuffer, auf seine Krönung in Königsberg. Die gekrönten Brustbilder des  
 Königspaares nach rechts / Krönungsinsignien auf gekröntem Wappenschild vor Eisernem Kreuz, außen  
 acht Wappen kreisförmig angeordnet auf der Kollane des Schwarzen-Adlerordens. Sommer P 94, Slg.  
 Marienb. 2588, Leibfried 683A. 42 mm, 29,85 g *feine Patina, winzige Randfehler, vorzüglich* 75,-
- 791 Bronzemedaille 1877 von K. Schwenzer, auf den Einzug des Kaisers in Straßburg. Wilhelm I. im  
 Kaiserornat mit erhobenem Schwert und Reichsapfel von vorn thronend / Die personifizierte Stadt mit  
 einem Palmzweig in der Rechten steht von vorn unter einem Portal zwischen zwei Schilden. Slg.  
 Marienb. 6124. Klein (Schwenzer) 90. 60 mm  
*im (wohl) nicht originalen Pappetui, vorzüglich-prägefrisch* 100,-



792



- 792 Silbergussmedaille 1883 von G. Eberlein, auf die Silberne Hochzeit seines Sohnes Friedrich (III.)  
 Wilhelm mit Victoria von Großbritannien. In einem Lorbeerkrantz vertieft die Büsten des Jubelpaares  
 nach links / Engel mit Lorbeerkrantz und Palmzweig hält preußischen und englischen Wappenschild.  
 Slg. Marienb. 6539 (in Bronze), Leibfried 884 (dort 90 mm). 63 mm, 55,21 g  
*sehr selten in Silber und mit diesem Durchmesser, vorzüglich* 500,-
- 793 Silbermedaille 1886 von W. Uhlmann und G. Loos, auf das 100-jährige Jubiläum der Kunstaussstellung  
 in Berlin. Brustbild des Kaisers nach rechts / Brustbild Friedrichs des Großen nach links. Slg. Marienb.  
 6246. 47,5 mm, 43,32 g *leichte Tönung, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 794 **Wilhelm II. 1888-1918.** Geschwärzte Bronzegussmedaille 1895 von R. Begas, auf den 80. Geburtstag  
 des Historienmalers Adolf von Menzel - gewidmet von der Königlichen Akademie der Künste zu  
 Berlin. Brustbild Menzels nach links / Sechs Zeilen Schrift, daneben Eule auf antiker Säule sowie  
 Palette auf Lorbeerzweig. Slg. Marienb. 7700. Fr.u.S. 3896. 79 mm *vorzüglich* 100,-



- 795 Bronzemedaille 1909 von D. Stocker, auf seinen 50. Geburtstag. Büste nach links / Drie Zeilen (vertiefte) Schrift zwischen Eichenlaub. 58 mm *im Originalletui, vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 796 Geschwärzte Bronzegussmedaille 1910 von Margarete Hoenerbach, auf den Berliner Fabrikant Friedrich Heinrich Clemens Winckelmann (1842-1908). Dessen Brustbild im Frack nach halbrechts. Heidemann 585, Medaillenkünstlerinnen in Deutschland 81,1. 92,5 mm *hohes Relief, vorzüglich* 100,-
- Berlin, Stadt**
- 797 Dicke, silberne Prämienmedaille o.J. (1865/70) von E. Weigand und W. Kullrich, der Berliner Pferde-lotterie. Herausgegeben vom Berliner Oberlotterie-Einnehmer Gustav Wulckow. Stadtwappen unter Mauerkrone / Lottofee mit zwei Knaben, im Hintergrund ein junger Mann, der ein Ross zügelt. Hassel-mann 417,II, Sommer K 169 bzw. W 111. 42 mm, 64,72 g *minimale Randfehler, vorzüglich* 75,-

**Braunschweig-Wolfenbüttel**



- 798 **Friedrich Ulrich 1613-1634.** Taler 1614 -Goslar oder Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 1056, Dav. 6303. *feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 799 Taler 1619 -Goslar oder Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 1057A, Dav. 6303. *sehr schön-vorzüglich* 250,-



- 800 Taler 1630 -Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 1057A, Dav. 6307. *leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 801 **Christian von Halberstadt 1616-1626.** Taler, sogen. Pfaffenfeindtaler 1622 -Lippstadt-. Welter 1381, Dav. 6320 B, Dethlefs 2/I. *sehr schön* 500,-
- Diese Pfaffenfeindtaler mit dem Motto "Tout avec dieu" (= Alles mit Gott), auch Gottesfreundtaler genannt, wurden aus Silber geprägt, welches "der tolle Christian" bei der Plünderung des Paderborner Domschatzes erbeutete.



- 802 **Kippermünzen im Gebiet Friedrich Ulrichs 1619-1622.** Kleiner Groschen, sogen. "Apfel"-Groschen 1619. Beischlag zu einem Groschen der Stadt Hannover. Burgtor mit nur einem großem Tor in der Mitte, zu den Seiten zwei einander zugekehrte Löwen, im Torbogen sechsblättrige Rosette / Reichsapfel mit Wertzahl Z4 sowie Titulatur Kaiser Matthias. Welter - (auch Nachtrag), Fiala -, Slg. Kraaz -. R. Cunz in "Kleine Münzgeschichte der Stadt Hannover 1438-1674" S. 18 (Abb. S. 16, dort mit 0,97 g). 1,14 g *sehr selten, sehr schön* 175,-
- Rainer Cunz schreibt in diesem Ausstellungsführer des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank von 1991 auf Seite 18: "Sie sind wahrscheinlich in einer illegalen Münzstätte in der Neustadt von Hannover entstanden".



- 803 August der Jüngere 1635-1666.** Taler 1644 -Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 819, Dav. 6338.  
*minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 804 Rudolf August 1666-1685.** Taler 1679 -Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 1840, Dav. 6379.  
*feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 300,-



- 805 Friedrich Wilhelm 1806-1815.** Silberne Miniaturmedaille 1815 von C. Häsel, auf seinen Tod in der Schlacht gegen die Franzosen bei Quatrebras. Brustbild nach links mit Uniformrock und Mütze / Der die Kriegsfackel löschende Siegesengel hält in der Linken eine Siegespalme. Brockmann 544, Knyph. 8301. 17,2 mm, 3,28 g  
*selten, feine Patina, vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 806 Karl 1815-1830.** Waterloo-Medaille aus Geschützbronze 1815 von C. Häsel. Brustbild Herzog Friedrich Wilhelms in Uniform und mit sog. Bäckerkmütze nach links / Jahreszahl im Lorbeer- und Eichenlaubkranz, außen Schrift. Mit Randgravur des Beliehenen: "IOH. LUETGE.3.IAEG.BAT.". OEK 629, Nimmergut 759ff. 35 mm  
*getragenes Exemplar mit diversen Randfehlern, an der originalen Trageöse (Eisenzarge), sehr schön (III)* 150,-



- 807 Wilhelm 1831-1884.** Doppelter Vereinstaler 1855 B. AKS 73, J. 251c, Thun 119, Kahnt 157.  
*minimale Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 100,-

**Braunschweig-Lüneburg-Celle**

- 808 August der Ältere 1633-1636.** Taler 1634 -Clausthal-. Welter 882, Dav. 5732 (unter Ratzeburg).  
*leicht gereinigt, kleine Kratzer, sehr schön* 150,-





809



810



809 **Friedrich 1636-1648.** Taler 1644 -Clausthal-. Welter 1415, Dav. 6497.  
*leicht gereinigt und berieben, kleine Schrötlingsfehler, gutes sehr schön* 150,-

**Braunschweig-Calenberg-Hannover**

810 **Georg 1636-1640.** Taler 1639 -Zellerfeld-. Fünffach behelmter Wappenschild / Wilder Mann. Welter 1454, Davenport 6507. *vorzüglich* 250,-



811



812



811

811 **Georg Ludwig 1698-1714.** Silbermedaille 1714 von P.H. Müller und G.W. Vestner, auf seinen Regierungsantritt als Georg I. von Großbritannien. Belorbeertes Brustbild nach rechts / Auf einer Landkarte Westeuropas mit vielen Städte- und Ortsnamen springt das Welfenross nach links von Hannover nach London. Fiala 2916, Brockmann 814, Knyph. 8748, Forster VII, 790, Bernh. 64. 44 mm, 30,55 g  
*selten, feine Patina, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 250,-

812 **Georg II. 1727-1760.** 1/3 Taler (= 12 Mariengroschen) 1747 -Zellerfeld-. Wilder Mann.  
*selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 100,-



1,5:1



813



1,5:1

813 **Georg III. 1760-1820.** Ausbeutetaler 1763 -Zellerfeld-. Grube Lautenthals Glück. Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche, unten die Jahreszahl / Lautenspielerin vor Bergwerkslandschaft. Welter 2806, Dav. 2108, Müseler 10.6.4/7.  
*selten, feine Patina, fast vorzüglich* 1200,-



814



816



815

- 814 **Ernst August 1837-1851.** Silberne Dienstausszeichnung für 16 Jahre, sogen. Silberne Wilhelms-Medaille von Brehmer. Älterer Kopf des Königs nach rechts /Schrift. Brockmann 1095, OEK 759, Nimmergut 960. 26 mm, 11,69 g  
*mit originaler Trageöse (Eisenzarge), feine Patina, fast Stempelglanz (I-)* 100,-
- 815 **Georg V. 1851-1866.** Vereinskronen 1859 -Hannover-. AKS 140, J. 135, Fr. 1183. 11,10 g  
*minimale Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-

#### Breisach, Stadt

- 816 Einseitige Notklinge zu 48 Kreuzer 1633. Geprägt während der Belagerung durch das evangelische Heer vom 3. August bis zum 16. Oktober dieses Jahres. Berstett 85 vgl. (zweiseitig). Brause-Mansf. Tf. 5, 28. 28,5 x 29 mm, 16,50 g  
*kleine Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön* 250,-

#### Bremen, Stadt



817



819



818



- 817 Taler 1863. Befreiung Deutschlands. AKS 14, J. 26, Thun 124, Kahnt 161.  
*leichte Tönung, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 818 Taler 1864. Neue Börse. AKS 15, J. 26I, Thun 125, Kahnt 162.  
*leichte Tönung, in den Feldern minimal berieben, vorzüglich-prägefrisch* 75,-

#### Deutscher Orden

- 819 **Albrecht von Brandenburg 1511-1525.** Groschen 1513 -Königsberg-. Neumann 34, Dudik S. 113 Anm., Slg. Marienburg 1025.  
*selten, fast vorzüglich* 250,-



1,5:1



820



1,5:1

- 820 **Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg 1685-1694.** Dreier zu 1/84 Gulden (Körtling) 1687 -Friedberg-. Mit seitenverkehrter 4 bei der Wertzahl. Münzmeister Conrad Bethmann. Prokisch 205, Dudik -, Neumann -.  
*äußerst selten, sehr schön-vorzüglich* 500,-

Diese Münze fehlt in allen großen Spezialsammlungen. Prokisch beschreibt sein Stück nach dem Exemplar im Berliner Münzkabinett, jedoch ohne Angabe der seitenverkehrten Ziffer 4 bei der Wertzahl, die jedoch auf dem Foto zu erkennen ist. Ludwig Anton ließ 1687-89 in Friedberg prägen, der Vorgänger des hier amtierenden Münzmeisters, Johann Reinhard Arnold, wurde wegen Falschmünzerei in der Burg Friedberg angeklagt, da er hier selbst drei verschiedene Münzstätten für fremde Münzherren (u.a. Hohenlohe) betrieb. Sein Nachfolger Bethmann nahm 1687 hier nun die bereits vierte "fremde" Münzstätte in Betrieb und prägte für die Burg Friedberg wie auch für den Deutschen Orden.





821



822

- 821 **Karl Alexander von Lothringen 1761-1780.** 2 1/2 Konventionskreuzer 1776 -Wertheim-. Prokisch 251 B/a, Dudik 306, Neumann 176b. *seltener Wappentyp, vorzüglich* 100,-

#### Donauwörth, königliche/herzogliche Münzstätte

- 822 **Anonym 1170-1180.** Dünnpfennig. Brustbild des Königs von vorn mit Reichsapfel und Lilienzepter in den Händen. Leichter Wulstreif, umgeben von acht Bögen, abwechselnd Lilie und Kreuz einschließend / Reiter (evtl. Herzog) nach rechts mit Fahne (kaum bzw. sehr schwach ausgeprägt). Steinh. -, Slg. Eglmeier -, Berger (KM) -. 0,72 g *selten, sehr schön* 200,-  
Bis vor kurzem war dieser Typ völlig unbekannt, die Zuweisung als königliche oder herzogliche Prägung ist nicht gesichert.

#### Donauwörth, königliche Münzstätte



823



824



825

- 823 **Heinrich VI. 1190-1197.** Brakteat. Die gekrönten Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Konstanze von Sizilien von vorn über einer Mauerbrüstung, dazwischen ein Kreuzstab unter einem fünfstrahligen Stern, zu den Seiten jeweils ein Ringel. Wulstreif, umgeben von 12 Bögen, abwechselnd Ringel und Kreuze einschließend, in den Außenwinkeln Ringel. Steinh. 101, Gebh. 2, Slg. Eglmeier -. 0,79 g *vorzügliches Prachtexemplar* 250,-
- 824 Brakteat. Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Konstanze von Sizilien über drei Bogen, darunter eine Rosette, darüber zwischen dem Königspaar ein Kreuzstab. Wulstreif, umgeben von 12 Bögen, je ein Kreuz einschließend, in den Außenwinkeln Punkte. Steinh. 103, Gebh. 5, Slg. Eglmeier 1380. 0,68 g *vorzüglich* 150,-
- 825 **Philipp - Otto IV. - Friedrich II. 1198-1208-1215-1250.** Brakteat. Königliches Brustbild mit Bügelkrone, in der Rechten ein Kreuzstab mit herunterhängenden Lilienblättern, in der Linken ein Reichsapfel. Wulstreif, umgeben von acht durch Stäbchen voneinander getrennte Bögen, je einen Ringel einschließend. Steinh. 109, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,80 g *selten, sehr schön-vorzüglich* 750,-  
In "Neue Beiträge zur Süddeutschen Münzgeschichte" (Stuttgart 1953) beschreibt Hans Gebhart auf den Seiten 49-52 diese Prägung unter dem Titel "Ein unbekannter Augsburger Königspfennig - Gedenkblatt für Josef Zeigler". In seinem Resümee legt Gebhart diesen Brakteaten in die Zeit "etwa um 1210" mit dem Hinweis "...letztlich muß sogar die Frage ihres Prägeorts, Augsburg oder Donauwörth, offen bleiben". Wir lokalisieren diesen hochinteressanten und fein geschnittenen Brakteat eher in Donauwörth.



826



1,5:1

- 826 Brakteat. Gekröntes Königsbrustbild, in den Händen schräg nach außen haltend ein Kreuz- bzw. Lilienzepter. Wulstreif, umgeben von zwölf Bögen, jeweils Punkte ein- und ausschließend. Steinh. 112, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,72 g *äußerst seltenes, vorzügliches Prachtexemplar* 2500,-  
Äußerst seltener Brakteat von feinstem Stempelschnitt, hier das wohl erst dritte Auktionsvorkommen. Steinhilber erwähnt ein Exemplar aus dem Fund von Wollishausen und nennt als weitere Zitierquelle die "Mitteilungen der österreichischen Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde, 1908, Seite 30, e", wo offenbar ein derartiges Stück beschrieben wurde.



827



1,5:1

- 827** Brakteat. Königliches Brustbild mit Bügelkrone im Mantel mit Agraffe von vorn, zu den Seiten je ein sechsstrahliger Stern. Wulstreif, umgeben von zehn Bögen, je einen Ringel einschließend, außen Punkte. Steinh. -, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,77 g  
*von größter Seltenheit, vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung* 2500,-  
 Die Zuweisung dieses Brakteaten ist nicht eindeutig gesichert, es dürfte sich jedoch um eine Prägung aus Donauwörth handeln, sowohl das Münzbild als auch die Randbeschaffenheit sprechen dafür. Hochinteressantes Gepräge mit ausdrucksstarkem Münzbild. Nur wenige Exemplare bekannt.



828



829



830



831



832

- 828** **Friedrich II. 1215-1250.** Brakteat. Gekröntes Brustbild von vorn, in den erhobenen Händen je ein Kreuz haltend. Wulstreif, umgeben von zehn Bögen ohne Verzierung. Steinh. 121 Anm., Gebh. 17, Slg. Eglmeier 1383. 0,70 g  
*feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 829** Brakteat. Gekröntes Brustbild von vorn mit Palmzweig und Kreuzzepter in den Händen, auf der Krone drei Kreuze. Wulstreif, umgeben von 10 Bögen. Steinh. 122, Gebh. 18, Slg. Eglmeier -. 0,70 g  
*fast vorzüglich* 150,-
- 830** Brakteat. Gekrönter Kopf von vorn über einer Mauer mit zwei Türmen. Wulstreif, umgeben von 12 Bögen. Steinh. 123, Gebh. 12, Slg. Eglmeier -. 0,70 g  
*selten, gutes sehr schön* 150,-
- 831** Brakteat. Gekröntes Brustbild von vorn neben aufgerichtetem Adler mit ausgebreiteter Schwinge. Wulstreif, umgeben von 11 Bögen, je eine Kugel ein- und ausschließend. Steinh. 125, Gebh. 16, Slg. Eglmeier 1384. 0,81 g  
*minimale Fundauflagen, gutes sehr schön* 150,-
- 832** Brakteat. Unter den ausgebreiteten Schwingen eines Adlers ein gekrönter Kopf. Außen Wulstreif sowie neun Bögen, in den Außenwinkeln Punkte. Steinh. 126, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,76 g  
*sehr selten, vorzüglich* 1500,-

#### Eichstätt, Bistum



833



834



1,5:1

- 833** **Johann Christoph von Westerstetten 1612-1637.** 3 Kreuzer 1623. Quadrierter Schild / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Cahn 73g, Gebert -.  
*selten, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich* 150,-
- 834** **Raimund Anton von Strasoldo 1757-1781.** Goldene, einseitige Marke (brakteatenförmig) 1761. "EICHSTATT" über "1/D.", darunter die Jahreszahl. 0,44 g  
*vorzüglich* 300,-  
 Der Verwendungszweck dieser wohl unedierten Marke konnte nicht ermittelt werden.





836



835



837



- 835 **Sedivakanz 1790.** Doppelter Konventionstaler 1790. Stempel von P.P. Werner. Eichbaum mit den Wappen der 15 Domherren vor Landschaft / Thronsaal mit leerem Bischofsstuhl, darüber Stiftsheilige und Auge Gottes. Cahn 148, Dav. 2212, Zep. 80, Slg. Erl. 2072, Gebert 106. 56,20 g

*sehr schön-vorzüglich*

1250,-

#### Eisleben, Stadt

- 836 **Mattierte Silbermedaille aus Mansfelder Silber 1916** nach einem Modell von Paul Sturm, der Gewerkschaft in Eisleben - auf das 25-jährige Jubiläum der Westfälisch-Anhaltinischen Sprengstoff AG. Nackter Feuerteufel (die Sprengkraft symbolisierend) drückt Gestein auseinander / Weibliche Figur mit einer gezündeten Kugelbombe in der Rechten nach links schreitend. Im Hintergrund Förderturm mit Maschinenhaus und Schornstein sowie Haubitze mit zwei Soldaten beim Abschuss. Müsseler 49.2/32, Slg. Vogelsang 1071. 60,5 mm, 80,02 g. Mit Feingehaltspunze "950" auf dem Rand *vorzüglich-prägefrisch*

150,-

Die von der Firma Gläser & Sohn hergestellte Medaille nach einem Entwurf des hochbegabten Medailleurs Paul Sturm besticht durch seine Plastizität und ungewöhnliche Darstellung. Die Westfälisch-Anhaltinische Sprengstoff AG (WASAG) war ein bedeutendes deutsches Unternehmen für die Herstellung von Sprengstoffen, Explosivstoffen und Munition. Es wurde 1891 in Coswig gegründet und nach dem 1. WK in den I.G. Farben-Konzern integriert. Nach mehreren Wechseln in der Firmenausrichtung firmiert die heute in Chemie und Kunststoffen aktive Firma als H&R WASAG.

#### Emden, Stadt

- 837 **Versilberte Bronzemedaille 1902** unsigniert, auf den Besuch des deutschen Kaisers Wilhelm II. in Emden zur Besichtigung des neuen Außenhafens. Ansicht des Rathauses, unten der gekrönte Stadtschild / Brustbild Friedrich Wilhelms (der große Kurfürst) von Preußen. Slg. Marienb. -, Heidemann -. 60 mm *vorzüglich-prägefrisch*

100,-

Der Große Kurfürst hatte im Vertrag vom 2. Mai 1683 Emden zum Stammhafen der Landesmarine gemacht, die er am 1. Oktober 1684 gründete. Sie wurde zwar schon 1711 wieder aufgelöst, doch blieb Emden der Überseehafen von Brandenburg-Preußen.



838



839



838

**Erbach, Grafschaft**

- 838 **Ludwig III., Johann Kasimir und Georg Albrecht 1605-1627.** Taler 1623 -Fürstentum-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Jos. 15c, Dav. 6666. *feine Patina, kleines Zainende, gutes sehr schön* 250,-

**Erfurt, Stadt**

- 839 Silbermedaille 1698 von Chr. Wermuth, auf die sogenannte "Augmentations-Verlosung umb Tausend Thaler" am 26. September durch Hiob Ludolph. Elf Zeilen Schrift / Sechs Zeilen Schrift. Leitzm. 817, Wohlfahrt 98 020. 26,2 mm, 7,28 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 150,-

Die erste der 3 "Augmentations"-Medaillen. Die Verlosungen wurden durch Hiob Ludolph veranstaltet. Sie waren wohl recht erfolgreich, denn es gibt sie in den Wertstufen 1.000 (1698) und zweimal mit 2.000 Talern (1699 und 1702) und dienen wohl der Unterstützung der Armen. Der sehr sprachbegabte Ludolph war einer der ersten Afrika-Wissenschaftler. Durch seine in Rom gemachte Bekanntschaft mit dem Äthiopier Abba Gorgyos und die Begeisterungsfähigkeit seines Arbeitgebers, des Herzogs Ernst des Frommen von Sachsen-Gotha, konnte sogar 1663 eine Expedition nach Äthiopien finanziert werden, die jedoch bereits in Ober-Ägypten scheiterte.

**Esslingen, königliche Münzstätte**



840



842



841



- 840 **Heinrich II. 1002-1024.** Denar, sogen. Heinricus-Pfennig. +HEINRICVS. Großer Kopf mit dreizackiger Krone nach rechts / S VITALIS. Hand, die aus Himmelbogen kommt und auf einem Kreuz liegt, im Feld Beizeichen. KR vgl. 4.40ff, Dannenb. 952 (Typus). 1,31 g *leicht gewellt, vorzüglich* 250,-

- 841 Denar, sogen. Heinricus-Pfennig. Ähnlich wie vorher. KR vgl. 4.176ff, Dannenb. 952 (Typus). 1,19 g *leichte Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön-vorzüglich* 200,-

**Esslingen, Stadt**

- 842 **Lilienpfennig (nach Straßburger Schlag)** o.J. (geprägt ca. 1390-1410. Innerhalb eines Perlkreises eine Lilie über gotischem "E". KR [24 -"mit Esslingen in Verbindung gebracht"], E.u.L. 324 (unter Straßburg), Cahn 20 (unter Straßburg). 0,30 g *selten, vorzüglich* 200,-



1,5:1



843



1,5:1

- 843 **Guldenförmige Silbermedaille 1717** von Chr.E. Müller, auf das Reformationsjubiläum. Stadtansicht von Südwesten mit Pliensaubrücke, Frauenkirche, Stadtkirche und Dominikanerkirche, dahinter die Stadtburg / Brustbild Luthers nach halbrechts. Mit Laubrand. KR 40, Binder 4, Slg. Whiting 167, Forster 814 (P.H. Müller). Brozatus 864. 32,6 mm, 13,02 g. Auflage: 400 Exemplare *selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, Erstabschlag, Stempelglanz* 750,-





845



844



845

- 844 Silbermedaille 1769 unsigniert, auf das 50-jährige Amtsjubiläum des Bürgermeisters Philipp Eberhard Eckher (1719 Ratsmitglied, 1726 im Gericht, 1744 im Geheimen Rat, 1750-1771 Bürgermeister). Das Esslinger Rathaus, darunter das Familienwappen / Neun Zeilen Schrift zwischen Stadtadler und Blattornament. KR 52a, Binder 8. 33 mm, 14,58 g *sehr selten, minimale Randfehler, gutes vorzüglich* 500,-  
Laut Klein/Raff wurden von dieser Medaille lediglich 25 Exemplare in Silber geprägt.

- 845 Versilberte, bronzene Prämienmedaille o.J. (um 1900) von O. Beh, des Esslinger Gewerbevereins - Dem Strebsamen Lehrling. Mauerkrone über nach links gewandtem Stadtadler / Weibliche Gestalt, in beiden Händen je einen Lorbeerkrantz, zwischen zwei Putten mit Handwerkswappen, im Hintergrund Öllampe und Globus. KR 98 (in Bronze), Slg. Wurster -. 41 mm  
*im Originaltut, Prachtexemplar, Stempelglanz* 100,-



846



847



846

#### Fränkischer Kreis

- 846 Gulden zu 2/3 Taler 1693 -Nürnberg-. Krug 13a, Heller 270, Dav. 518. -Walzenprägung-  
*gutes sehr schön* 150,-
- 847 15 Kreuzer 1726 -Nürnberg-. Krug 14, Heller 331. *Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 200,-



848



#### Frankfurt, Stadt

- 848 Goldgulden 1619. Münzmeister Caspar Ayer. St. Johannes mit Lamm auf dem Arm nach rechts gewandt, die Linke auf Adlerschild gestützt / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Matthias. J.u.F. 335b, Fr. 960. 3,24 g  
*seltene Prachtexemplar, minimal gewellt, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-



1,5:1



849



1,5:1

- 849 Goldgulden 1619. Münzmeister Caspar Ayer. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. (!). J.u.F. 335i, Fr. -. Slg. W. Fuchs -. 3,19 g  
*äußerst selten, winzige Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 2500,-



850



851



850

- 850 Dukat 1639. Ovale, verziertes Wappenschild / Fünf Zeilen Schrift in verzierter Tafel. J.u.F. 430a, Fr. 972. 3,40 g *winzige Überprägungsspuren, gutes vorzüglich* 600,-
- 851 Einseitige, klippenförmige Messing-Torspermarke o.J. (um 1800). In einem auf die Spitze gestellten Quadrat "4/BATZEN/SPERR FÜR/2/PFERDE" über Frankfurter Adler. J.u.F. 1715. 34,5 x 34,5 mm *vorzüglich-Stempelglanz* 100,-



852



- 852 Set von 2 Kupfermarken o.J. (um 1850) zu 4 Kreuzer sowie zu 2 Gulden 24 Kreuzer - "Schlachtgebühr". Jeweils Schrift und Wertangabe / Frankfurter Adler. J.u.F. 1736, 1740. 34,5 x 34,5 mm *vorzüglich-Stempelglanz* 75,-



853



855



853

- 853 Doppelter Vereinstaler 1843. AKS 3, J. 15, Thun 130, Kahnt 181. *feine Patina, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 854 Doppelgulden 1846. AKS 5, J. 28, Thun 132, Kahnt 173. *kleine Kratzer, fast vorzüglich* 75,-
- 855 Gulden 1863. AKS 14, J. 38. *Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 150,-



856



856



857



- 856 Doppelgulden 1848. Deutsches Parlament. AKS 38, J. 45, Thun 134, Kahnt 175. *leichte Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-
- 857 Doppelgulden 1849. Goethes Geburtstag. AKS 41, J. 48, Thun 137, Kahnt 178. *Kabinettstück aus polierten Stempeln, Erstabschlag, Stempelglanz fein* 300,-



- 858 Doppelgulden 1849. Goethes Geburtstag. AKS 41, J. 48, Thun 137, Kahnt 178.  
*kleine Kratzer, gutes vorzüglich* 75,-
- 859 Gedenktaler 1862. Deutsches Schützenfest. AKS 44, J. 51, Thun 146, Kahnt 171.  
*herrliche Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-

### Frankfurt, Großherzogtum



860



861



862



860

- 860 **Carl Theodor von Dalberg 1810-1815.** Bronzemedaille 1810 unsigniert (wohl von J.Chr. Reich), auf die Schaffung des Großherzogtums Frankfurt. Brustbild mit umgelegtem Kreuz im Hermelin mit Mantel nach links / Stadtansicht mit Dom, Alter Brücke und Sachsenhausen, im Hintergrund Oberrad. Darüber geflügelte, weibliche Gestalt mit Lorbeerkranz und Füllhorn, unten die römische Jahreszahl. JuF 1005, Pr.Alex. -, Slg. Walther -. 29 mm  
*selten, gutes vorzüglich* 250,-

### Freiburg, Stadt

- 861 **Seit 1220 Münzstätte der Grafen von Freiburg, seit 1368 österreichisch, seit 1399 städtisch.** Vierzipfelter Pfennig (Hälbling?) nach 1387. Adlerkopf nach links mit ausgefranstem Halsabschnitt. Wiel. (Breisgau) 48c, Slg. Wüthrich 64, CNA M 2/3, Slg. Ulmer 250. 0,24 g  
*Prachtexemplar mit feiner Patina, winziger Haarriss, vorzüglich-prägefrisch* 125,-
- 862 2 Kreuzer 1716. Berstett 261 var.  
*Revers aus rostigen Stempeln geprägt, Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch* 100,-



863



864



863

- 863 Bronzene Prämienmedaille o.J. unsigniert, der Universität. Das Freiburger Universitätssiegel / "EGREGIE/MERITO/\* in einem breiten Lorbeerkranz. Freiburger Münzen und Medaillen (Ausstellung 1983) Nr. 107. 44,5 mm  
*sehr seltener Originalguss, vorzüglich* 150,-

### Freising, Bistum

- 864 **Albert I. 1158-1184.** Dünnpfennig. Von vorn stehender Bischof mit Kirchenmodell und Krummstab, außen Sterne / In einem Rund kleiner Kopf, umgeben von \*SOS CRBINIANVS, außen drei Engelsbrustbilder mit drei Palmetten abwechselnd. Sellier 67 (var.), Slg. Eglmeier 1487 var. 0,95 g  
*minimale Auflagen, sehr schön* 200,-



865



1,5:1

### Fürstenberg, Grafschaft

- 865 **Unbestimmte Münzstätte.** Vierzipfelter Pfennig. Kopf nach links im Perlreif. Wielandt (Breisgau) 78, Slg. Wüthrich 162, Berger (KM) 2458, Slg. Ulmer 254. 0,36 g  
*sehr selten, feine Patina, sehr schön* 1500,-  
Michael Matzke weist diesen Typ in "Dirhem und Rappenpfennig 2" (Bonn 2004, Nr. 153) Graf Egino VI. (1272-1316) zu, geprägt um 1275/85 wohl in Freiburg.

**Fürstenberg, Fürstenberg**



- 866 **Josef Wenzel 1762-1783.** Einseitiger, dünner Kupferabschlag vom Vorderseitenstempel des dreifachen Konventionstalers 1767 -Stuttgart-. Ausbeute der Grube St. Wenzelslaus bei Wolfach. Stempel von A.R. Werner. Brustbild des Fürsten im Harnisch mit umgelegtem Mantel nach rechts. Dollinger 32 vgl., Dav. 277 vgl., Müseler 19/10 vgl. 62 mm, 3,18 g  
*interessantes Kuriosum, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 867 1/48 Konventionstaler 1772 -Günzburg-. Dollinger 36, Reißer. 42.  
*selten, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 868 Cu-Kreuzer 1772 -Günzburg-. Dollinger 38, Reißer. 43.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, leichte Auflagen, fast vorzüglich* 100,-



- 869 **Joseph Maria Benedict 1783-1796.** Ausbeute-Konventionstaler 1790 -Stuttgart-. Grube Friedrich Christian bei Schapbach im Schwalbachtal. Drapiertes Brustbild mit Zopfschleife im Harnisch nach links / Bergwerksansicht. Dollinger 44, Kirchl. 22, Dav. 2271, Müseler 19/12. Auflage: 806 Exemplare  
*leichte Tönung, beidseitig etwas justiert, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 870 **Karl Joachim 1796-1804.** 10 Konventionskreuzer 1804 -Stuttgart-. AKS 4, Doll. 52.  
*Prachtexemplar mit feiner Tönung, winzige Schrötlingsfehler und Justierspuren, fast Stempelglanz* 300,-



- 871 3 Konventionskreuzer 1804 -Stuttgart-. AKS 6, Doll. 54.  
*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich* 250,-
- 872 Cu-Kreuzer 1804 -Stuttgart-. AKS 7, Doll. 55.  
*selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch* 125,-
- 873 Cu-Kreuzer 1804 -Stuttgart-. Mit zwei eingeschlagenen Punzen/Gegenstempel "Jagdhorn" sowie "Dreiendige Geweihstange" (für Württemberg?) auf der Wappenseite. AKS 7 vgl., Doll. 55 vgl.  
*sehr seltenes, interessantes Kuriosum, Münze schön, Gegenstempel sehr schön* 100,-



**-Donaueschingen, Stadt**

- 874 Lot (2 Stücke): Tragbare Alu-Medaillen 1902 unsigniert, auf das Manöver des 14. Armeekorps im Schwarzwald bei Donaueschingen. Brustbild Friedrich von Baden nach links / Eingefasste Donauquelle, im Hintergrund vor Schwarzwaldbergen das Schloss der Fürsten von Fürstenberg (Zeit 587) sowie Brustbild Kaiser Wilhelm II. in Uniform nach rechts / Wie vorher. Je 33,5 mm  
*selten, mit den angeprägten Originalösen, winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 100,-



875



876



**-Hüfingen, Stadt**

- 875 Mattierte Silbermedaille 1913 unsigniert, auf das 15. Schwarzwaldgau-Verbandsschießen in Hüfingen. Brustbild des Kaisers Wilhelm II. in der Uniform der Garde du Corps nach rechts / Wappen und Schützenutensilien auf Eichenzweige. Slg. Peltzer -, Slg. W.E. 614. 39,5 mm, 24,39 g. Mit Feingehaltspunze "950 SILBER" auf dem Rand  
*vorzüglich-prägefrisch* 150,-

**-St. Georgen, Stadt**

- 876 Mattierte Silbermedaille 1903 von Mayer und Wilhelm, auf das 7. Schwarzwaldgau-Verbandsschießen in St. Georgen. Brustbild des Großherzogs Friedrich von Baden in Uniform mit Mantel nach links / Gekröntes Doppelwappen über Schützenutensilien auf Eichenzweige. Slg. Peltzer -, Slg. W.E. -, Zeit 594, Kaiser III, S. 228, 1a. 39,2 mm, 25,62 g. Mit Feingehaltspunze "950" auf dem Rand  
*selten, vorzüglich-prägefrisch* 250,-



877



878



879



**-Vöhrenbach, Stadt**

- 877 Silbermedaille 1899 von Mayer und Wilhelm, auf das 4. Schwarzwaldgau-Verbandsschießen in Vöhrenbach. Stadtansicht / Gekröntes Doppelwappen über Schützenutensilien auf Eichenzweige. Slg. Peltzer -, Slg. W.E. 610, Kaiser III, S. 283, 1. 36 mm, 18,32 g  
*selten, feine Patina, vorzüglich-prägefrisch* 200,-

**Fürstprimatische Staaten**

- 878 **Karl Theodor von Dalberg 1806-1810.** Einseitiges, vergoldetes Messingklischee o.J. (1806) unsigniert. Brustbild mit umgelegtem Ordenskreuz nach rechts. Slg. Julius 1720, Bramsen 623. 46 mm  
*vorzüglich* 75,-

**Fugger-Babenhausen-Wellenburg**

- 879 **Anton I. 1493-1560.** Silbermedaille o.J. (1556) von Lorenz Rosenbaum, auf die Vermählung seiner Tochter Susanna (1539-1588) mit Balthasar Freiherr von Trautson. Ihr Brustbild im reich verzierten Kleid mit flacher Haube nach rechts / Nach links sitzende, weibliche Gestalt mit ihrer Rechten einen Schlüssel darreichend, den Zeigefinger der Linken an die Lippen führend. Ihr linker Fuß ruht auf einer Schildkröte. Kull 160, Habich 1512. Ebner (Deutsche Renaissancemedailen) 66. 34,5 mm, 12,52 g  
*fein ziselierter, alter Guss, vorzüglich* 500,-



880



881

- Goslar, Stadt**  
880 Groschen zu 1/24 Taler 1619. Mit Titulatur Kaiser Matthias. BBK 239 f/m. *vorzüglich* 75,-

- Hamburg, Stadt**  
881 Hohlpfennig (Blaffert) o.J. (1. Drittel 15. Jh.). Halbes Nesselblatt und zwei Türme im Strahlenrand. Jesse 280, Gaed. 1254. 0,62 g *vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina* 100,-



882



1,5:1



882

- 882 Goldmedaille (Bank-Portugalöser zu 10 Dukaten) 1863 von H. Lorenz, auf die Einweihung der St. Nicolaikirche. Schwebender Engel mit Flammenschwert und Palmzweig zwischen brennender Kirche und Neubau, unten das Stadtwappen / Ansicht der neu vollendeten Kirche. Gaed. 2122. Geschichte in Gold 304. 43 mm, 35,08 g *selten, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 2500,-

Die St. Nicolaikirche war anfangs nur eine kleine Kapelle, die dem Heiligen Nikolaus, dem Schutzpatron der Schifffahrt, geweiht war und später zu einer dreischiffigen Hallenkirche ausgebaut wurde. Kurz nach dem Hamburger Brand von 1842 entschloss man sich, die Kirche etwas südöstlich vom alten Standort neu aufzubauen. 1863 waren die Arbeiten soweit abgeschlossen, dass die Kirche eingeweiht werden konnte. 1943 durch Fliegerbomben schwer beschädigt, wurde in der Nachkriegszeit das Kirchenschiff abgerissen und lediglich der Turm stengelassen. Schließlich wurde nach reiflicher Überlegung, die Kirche aus der Innenstadt zu verlegen, in den Jahren 1960-1962 die "neue" Hauptkirche St. Nicolai am Klosterstern in Hamburg-Harvestehude erbaut, diese ist eine der fünf Hamburger Hauptkirchen.

- 883 Bronzeguss-Plakette o.J. (1893) mit Signatur GB, auf den 50. Geburtstag des Hamburger Malers C. Kauffmann (1843-1901). Desen Brustbild nach links, oben Eulenkopfen und vertiefte Schrift, unten der Name des Dargestellten. 150 x 212 mm. Mit rückseitigem Aufhängehaken *hohes Relief, vorzüglich* 100,-

- Hameln, Stadt**  
884 Lot (2 Stücke): Groschen zu 1/24 Taler 1619 und 1620. Mit Titulatur Kaiser Matthias bzw. Ferdinand II. Kalvel.-Schrock 138c, 142b. *sehr schön-vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 100,-

**Hanau**



885



- 885 **Friedrich Casimir 1641-1685.** Gulden zu 60 Kreuzer 1675 -Hanau-. Brustbild im Harnisch mit Löwenkopfschulter nach rechts / Gekröntes Wappen zwischen der geteilten Jahreszahl. Suchier 497, Dav. 547, E.u.L. 145, Slg. Voltz 307. -Walzenprägung- *feine Patina, Revers minimal justiert, kleines Zainende, fast vorzüglich* 250,-



## Hanau-Lichtenberg



- 886 **Johann Reinhard I. 1599-1625.** Kipper-Teston o.J. -Willstädt-. Suchier - vgl. 348/347, E.u.L. 66 var., Slg. Voltz 271 var. 3,9 g *aus leicht korrodierten Stempeln, gutes sehr schön* 125,-  
Suchier führt gegenüber 60 Normaltypen lediglich 3 Kipper-Testone auf (Nrn. 347-349), alle mit einem Gewicht von 3,6 bis 3,7 g gegenüber den datierten, guthaltigen Testonen mit ca 6-7 g. Stilistisch unterscheiden sie sich kaum, lediglich beim Schnitt der Buchstaben merkt man die Unerfahrenheit des Stempelschneiders. Die Kipper-Münzstätte Willstädt lag verkehrsgünstig an der Kinzig, auf halber Strecke zwischen Offenburg und Straßburg.
- 887 8 Pfennig (Albus) 1610 -Wörth und Babenhausen-. Suchier 415, E.u.L. -, Slg. Voltz 281 (dieses Exemplar!). *kleines Zainende, sehr schön* 150,-
- 888 8 Pfennig (Albus) 1611 -Wörth und Babenhausen-. Suchier 416ff var., E.u.L. 93ff var., Slg. Voltz 282 var. *sehr schön* 100,-



- 889 **Philipp Wolfgang 1625-1641.** 12 Kreuzer 1626 -Wörth-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 452, E.u.L. 112 var., Slg. Voltz 286 var. *gutes sehr schön* 125,-
- 890 12 Kreuzer 1629 -Wörth-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 454, E.u.L. 113/114, Slg. Voltz -. *besserer Jahrgang, leichte Prägeschwächen, vorzüglich* 200,-
- 891 2 Kreuzer 1631 -Wörth-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 460, E.u.L. 119, Slg. Voltz 288. *gutes sehr schön* 100,-



- 892 **Katharina Belgica als Vormünderin für Philipp Moritz 1612-1626.** Taler 1623. Gekrönter Wappenschild / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 77, Dav. 6688. *feine Patina, kleine Schrötlingsfehler am Rand, gutes sehr schön* 250,-

## Henneberg

- 893 Zinnmedaille 1844 von T. Höfling, auf die 300-Jahrfeier der Reformation in Henneberg. Geharnischtes Brustbild des Grafen Georg Ernst nach rechts / Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Slg. Mers. vgl. 4316 (in Silber und Bronze). Brozatus 1399 und 1399a (in Silber und Bronze). 27 mm *in Zinn bislang nicht vorgekommen, vorzüglich* 50,-

## Hessen



- 894 **Philipp der Großmütige 1509-1567.** 1/2 Albus 1540 -Kassel-. Quadrierter Schild, darüber die Jahreszahl / Der gekrönte hessische Löwe nach links. Schütz 414, Hoffm. -. *sehr selten, sehr schön* 150,-

### Hessen-Kassel

- 895 **Friedrich II. 1760-1785.** Lot (2 Stücke): 1/2 Sterntaler 1776 sowie 1/6 Reichstaler 1767. *sehr schön* 100,-

### Hessen-Darmstadt

- 896 **Ludwig VIII. 1739-1768.** Dukat 1742 -Darmstadt-. Gekröntes Spiegelmonogramm LL / Der mit erhobenem Schwert nach links stehende, hessische Löwe hält das gekrönte, mehrfeldige Wappen, im Abschnitt die römische Jahreszahl sowie die Initialen GCF des Münzmeisters Georg Conrad Fehr. Schütz 2942, Hoffm. 3700, Fr. 1215. 3,42 g *selten, minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich* 2000,-



- 897 Einseitiger Pfennig o.J. Gekröntes Löwenwappen auf gekreuzten Zweigen, oben H-D. Schütz 3049.2 (ungenau), Hoffm. 3852 vgl. *sehr selten, gutes sehr schön* 150,-
- 898 **Ludwig I. 1806-1830.** Kronentaler 1825. AKS 72, J. 28, Thun 193, Kahnt 261. *sehr schön* 100,-
- 899 **Ludwig II. 1830-1848.** Kronentaler 1833. AKS 102, J. 33, Thun 194, Kahnt 263. *feine Patina, minimale Randfehler, fast vorzüglich* 150,-
- 900 **Ludwig III. 1848-1877.** Gulden, sogen. Pressefreiheitsgulden 1848. AKS 134, J. 48. *selten, feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich* 250,-

### Hessen-Homburg



- 901 **Ferdinand 1848-1866.** Banknote zu 5 Gulden der Landgräfllich Hessischen Concessionierten Landesbank vom 1.1.1855. Lit. D, Serie IV, Nummer 75020, Folio 1501. Mit zwei farbigen, diagonalen Kreuzen und zusätzlicher Aufschrift aus dem Verkehr genommen und für "ungültig" erklärt. Pick/Rixen A 135. 12,9 x 8,4 cm *sehr selten, gebrauchtes, jedoch sehr ordentlich erhaltenes Exemplar (III)* 500,-



### Hildesheim, Stadt



902



903



902

902 Mariengroschen 1523. Buck/Bahrf. 23a var., Schulden 1282. *leichte Prägeschwächen, sehr schön* 150,-  
Die erste Mariengroschenprägung der Stadt.

903 Groschen zu 1/24 Taler 1620. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Buck/Bahrf. 168 var. (HILD:). *vorzüglich-prägefrisch* 75,-

### Hohenlohe-Neuenstein'sche Hauptlinie



904



906



905



904 **Ludwig Friedrich Carl 1765-1805.** Konventionstaler 1797 -Stuttgart-. Stempel von Betulius. Brustbild des Fürsten im Harnisch nach links. Der Riemen an der Rüstung ist einfach, die Halterung nicht verziert. / Das von zwei Leoparden gehaltene mehrfeldige Wappen auf gekröntem Fürstenmantel. Mit Kettenrand. Albr. 181, Dav. 2354, Slg. Seeger 1807, Slg. Kehrer 888.

*seltene Prachtexemplar mit feiner Patina, winzige Schrötlingsfehler, üblicher kleiner Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-

Für die Fertigung der Stempel zum vorliegenden Taler wurde der württembergische Stempelschneider Betulius beauftragt. Bald zeigte sich jedoch bei der Prägung ein deutlicher Riss im Aversstempel, worauf der Augsburger Stempelschneider Neuss einen neuen Stempel schnitt, der sich in der Harnischgestaltung unterscheidet (Albrecht 182).

### Hohenlohe-Kirchberg

905 **Karl August 1737-1767.** Taler 1738 -Nürnberg-. Stempel von P.P. Werner. Brustbild im Harnisch nach rechts / Dreifach behelmter Wappenschild, unten die Jahreszahl. Mit Riffelrand. Albr. 210, Dav. 2358, Slg. Kehrer 910. *seltene Prachtexemplar mit feiner Patina, winzige Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz* 1750,-

### Hohenzollern-Sigmaringen

906 **Karl 1831-1848.** Doppelguldener 1845. AKS 10, J. 14, Thun 208, Kahnt 274. *winzige Kratzer und Randunebenheiten, vorzüglich* 600,-

### Karlsruhe, Stadt

907 Bronzemedaille 1919 von B.H. Mayer, auf den Direktor der Karlsruher Kunsthalle, den Maler Hans Thoma (\* 1839 in Bernau, † 1924 in Karlsruhe). Dessen bärtiges Brustbild nach rechts / Nackter Knabe nach links an einem Flussufer sitzend und Flöte spielend. Slg. Zeit 1084, Slg. W.E. 736. 59 mm *in der runden Originalschachtel, vorzüglich* 75,-

### Kaufbeuren, Stadt



908

- 908 Silbermedaille 1538 unsigniert (vermutlich von Hans Kels d.J.), auf Georg Hermann (Verwalter der Fugger'schen Bergwerke in Tirol) und seine Frau Barbara Reihing. Barhäuptige, bärtige Büste Hermanns nach links / Brustbild seiner Frau mit Haube und langem Zopf nach links. Bernh. 269, Habich 774. 37 mm, 23,59 g *vorzüglicher alter Guss* 500,-

"Georg Hermann, geb. 1491 zu Kaufbeuren, besuchte die Universität Tübingen, bereiste das Ausland und ließ sich in seiner Vaterstadt nieder. 1513 heiratete er Barbara Reihing aus Augsburg. 1528 wurde er von Kaiser Karl V. in den Adelsstand erhoben. Seit 1520 in den Diensten des Hauses Fugger in Schwaz, wo er 1524 bis 1550 seinen Wohnsitz hatte um sodann dauernd nach Kaufbeuren überzusiedeln. 1536 trat er als Rat in die Dienste König Ferdinand I." (Habich I.1 S. 113). Aufgrund der guten Beziehungen Hermanns zum kaiserlichen Hof erhielt Kaufbeuren als erste Reichsstadt im Allgäu das Münzrecht auch zu Goldmünzen.

- 909 Tragbare Silbermedaille o.J. (um 1890) unsigniert, auf das Silberne Fähnrichs-Jubiläum. Gekröntes Stadtwappen / Acht Zeilen Schrift. Nau - vgl. 140 (dort mit Jahreszahl 1894 auf das Goldene Fähnrichsjubiläum). 38 mm, 20,92 g *selten, mit Originallöse, prägefrisch* 100,-



910

911

910

### Kempten, Stadt

- 910 Prager Groschen mit Gegenstempel "Gotisches k im Kreis" von Kempten (Nau 3, Krusy K 3,3) sowie "Stadtwappen" von Ulm (Nau 4, Krusy U 2,8). Nau 3. 2,87 g *Münze schön, Gegenstempel sehr schön* 200,-

### Köln, Erzbistum

- 911 **Kaiser Konrad allein während der Sedisvakanz August bis Dezember 1036.** Denar -unbestimmte Münzstätte-. Kirchegebäude mit fünf Säulen und spitzem Dach / Kreuz, in den Winkeln je eine kleine Kugel. Häv. 248, Slg. Bonh. 359, Slg. Schulte -. 1,07 g *minimal gewellt, leicht dezentriert, sehr schön* 150,-  
 Merkmal der "Allein"-Prägungen Kaiser Konrads während der kurzen Zeit der Sedisvakanz nach dem Tod Erzbischofs Pilgrims am 24. oder 25. August und der Einsetzung des Nachfolgers Erzbischof Hermann II. im Dezember 1036 sind die Kugeln in den Kreuzwinkeln und natürlich das Fehlen eines Namens der beiden in Frage kommenden Erzbischöfe.



912

913

- 912 **Dietrich von Mörs 1414-1463.** Goldgulden o.J. (1421) -Königsdorf (!)-. St. Peter mit Schlüssel und Buch hinter Wappen von Mörs stehend, links im Feld Beizeichen Kreuz / Wappenschild im doppelten Spitzvierpass, in den Winkeln vier kleine Wappenschilde. Noss 313, Felke 1021, Fr. 794 (ungenau). 3,50 g *sehr selten, gutes sehr schön* 750,-

- 913 **Hermann IV. von Hessen 1480-1508.** Goldgulden 1503 -Zons?-. Christus in gotischer Architektur über Wappen thronend / Quadriertes Kölner Wappen im doppelten Spitzdreipass, in den Winkeln die Schilde von Mainz, Trier und Jülich. Noss 492, Fr. 803. 3,20 g *selten, fast sehr schön/sehr schön* 500,-



**Köln, Stadt**

- 914 Zinnmedaille mit Kupferstift 1842 von Rabausch (bei Neuss), auf die zweite Grundsteinlegung des Kölner Domes. Ansicht des halb vollendeten südlichen Domturmes mit Baukran / Zukünftige Domansicht von Westen aus gesehen. Weiler 2314. 41 mm  
*mit originalem Beschreibungszettel, vorzüglich-prägefrisch*

75,-

**Konstanz, Johann-Nepomuk-Bruderschaft im Münster**



915

- 915 Tragbare, hochovale vergoldete Silbermedaille o.J. (um 1750) von Jonas Thiebáud. Der Heilige schwebt von vorn mit einem großen Kruzifix auf einer Wolke zum Himmel. Als bischöflicher Generalvikar trägt er über dem Chorhemd eine halblange Mozzetta aus Hermelin, fünf Sterne bilden seinen Heiligenschein. Vier Engel, davon zwei aus dem Himmel schauend, umgeben ihn. Rechts unten ist eine Brücke angedeutet als Hinweis auf sein Schicksal und seinen Ruf als Brückenheiliger / Das Konstanzer Bistumswappen auf einer reich verzierten Kartusche. Zeitz (2018) W 14, Berst. 423, Günzb. 71, Slg. Zeitz 903, Slg. Peus 1335, Forster 596. 46 x 53 mm, 45,8 g  
*sehr selten, mit Originalöse und Ring, die Felder leicht altgeglättet, sonst vorzüglich*

750,-

**Konstanz, Stadt**



916

917

- 916 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante mit Zweig am Ende der Aversumschrift. Nau 157. -Walzenprägung-  
*Prachtexemplar, Stempelglanz*
- 917 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante mit D:G:R und AVG:. Nau 162.  
*vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz*
- 918 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante mit D:G:R: und AVG sowie die Wertzahl freistehend. Nau 163.  
*vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz*

100,-

75,-

75,-



919

919

920

- 919 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante mit D:G:R und AVG. Nau 165/156.  
 -Walzenprägung-  
*Prachtexemplar, Stempelglanz*
- 920 Dicken (Sechsbätzner) 1627. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Nau 217.  
*Schrötlingsfehler im Randbereich, sonst vorzüglich*

100,-

125,-



921

- 921 Dicken (Sechsbätzner) 1630. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Nau 222.  
*vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz* 200,-



1,5:1



922



1,5:1

- 922 Dicker Regiments-Doppeltaler 1623. Stadtansicht mit Hafen, darüber drei kleine Wappen, im Abschnitt der Stadtname und die Jahreszahl / Fünf ovale Wappenkartuschen mit den Wappen der Mitglieder des kleinen Rates, umgeben von 21 Wappen der Mitglieder des großen Rates. Nau 293, Dav. 5175. Haller 2339. 56,12 g *selten in dieser Erhaltung, attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich* 4000,-

#### Landshut, Stadt

- 923 Silbermedaille 1886 von Drentwett, auf die hiesige Geflügel- und Vogelausstellung. Frau in Landschaft, von Vögeln und einem Hahn umgeben / Stadtwappen. 32 mm, 14,56 g *vorzüglich-Stempelglanz* 75,-



924



925



924

- 924 **Lauenburg**  
**Julius Franz 1666-1689.** Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Lauenburg-. Mit Nürnberger Gegenstempel "60 N über verschlungenem Monogramm CF" des Fränkischen Kreises. Dorf. 111var., Dav. 604A, Slg. Grüber 5123 var. *seltene Variante, Münze sehr schön, Gegenstempel vorzüglich* 200,-

- 925 **Lippe-Detmold**  
**Simon VII. 1613-1627.** Kipper-Eineinhalbschilling (1/21 Taler) 1620 -Detmold-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Grote -, Slg. Weweler 295 var. *selten, leichte Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, sehr schön* 100,-



**Loccum, Abtei**



- 926 Geschwärtzte Zinnmedaille 1732 von A. Vestner, auf den Tod des Abtes Justus Christoph Boehmer (geb. 1732). Dessen Brustbild im geistlichen Ornat nach rechts / Quadriertes Wappen auf verzierter und mit Inful sowie zwei Kreuzstäben besteckter Wappenkartusche. Bernh. 418, Slg. Erl. - . 54 mm  
*minimale Kratzer und Randfehler, fast vorzüglich* 75,-  
 Justus Christoph Boehmer erbte von seinem bekannten Vorgänger Gerhard Wolter Molanus (1633-1722) eine Münzsammlung, die seine Erben später an Georg II. von Hannover verkauften. Diese Sammlung bildete den Grundstock des königlichen Münzen- und Medaillenkabinetts, das später Fiala in mehreren Bänden beschrieben hat.

**Löwenstein-Wertheim**

- 927 **Linien Virneburg und Rochefort gemeinschaftlich ab 1764/65.** Einseitiger Pfennig 1802. Wibel 428-435 (var.).  
*Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 75,-

**Lübeck, Bistum**

- 928 **August Friedrich von Holstein-Gottorp 1666-1705.** Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Eutin-. Mit Nürnberger Gegenstempel des Fränkischen Kreises "60 N über verschlungenem Monogramm CF" des Fränkischen Kreises. Lange 505a, Behrens 801var., Dav. 621, Slg. Grüber 5129.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, Münze und Gegenstempel sehr schön-vorzüglich* 250,-

**Lübeck, Stadt**

- 929 Taler zu 32 Schilling 1581. Mit Titulatur Kaiser Rudolph II. Bürgermeister Johann Brockes. Behr. 109a, Dav. 9411.  
*feine Patina, sehr schön* 200,-



- Mainz, Erzbistum**  
 930 **Johann II. von Nassau 1397-1419.** Goldgulden o.J. (1409/13) -Höchst-. Johannes der Täufer mit Kreuzstab und segnender Rechten von vorn stehend / Gespaltener Wappenschild Mainz/Nassau, oben zu den Seiten die kleinen Wappen von Trier und Köln. Slg. Walther 111, Felke 792, Fr. 1616, Slg. Prof. Pick 146. 3,50 g  
*sehr schön-vorzüglich* 400,-  
 931 **Konrad III. von Dhaun 1419-1434.** Goldgulden o.J. (1426) -Bingen-. Erzbischof mit Krummstab und segnender Rechten hinter Dhauner Wappen stehend, unter der Hand ein Punkt / Mainzer Radschild im doppelten Spitzdreipass. Slg. Walther 118 var., Felke 1119, Fr. 1621, Slg. Prof. Pick 158. 3,44 g  
*leichter Doppelschlag in den Umschriften, sehr schön* 300,-



932



933



- 932 Goldgulden o.J. (1420) -Bingen-. Stehender St. Petrus mit Schlüssel und Buch hinter vierfeldigem Dhauner Wappenschild / Mainzer Radschild im Vierpass, in den Winkeln die Wappen von Trier, Pfalz, Jülich und Köln. Slg. Walther -, Felke 991, Fr. 1622, Slg. Prof. Pick 152. 3,48 g *gutes sehr schön* 350,-
- 933 **Dietrich I. Schenk zu Erbach 1434-1459.** Goldgulden o.J. (1444/49) -Bingen-. Wappen Mainz-Erbach auf Langkreuz, unten ein Punkt / Wappen von Pfalz, Trier und Köln in Kleeblattstellung, in der Mitte ein Punkt. Slg. Walther 131 var., Felke 1310 var., Fr. 1625, Slg. Prof. Pick -. 3,48 g *selten, sehr schön* 500,-



934



935



934

- 934 **Albrecht II. Markgraf von Brandenburg 1514-1545.** Silbermedaille 1537 unsigniert (wohl von Peter Flötner). Brustbild mit Barett nach halblinks / In einem breiten Kranz das mit dem Kardinalshut bedeckte, mehrfeldige Wappen. Slg. Walther -, Pr.Alex. 273, Slg. Prof. Pick 264, Habich 1857, Menadier 16. 41 mm, 31,58 g *vorzüglicher alter Guss* 500,-
- 935 **Wolfgang von Dalberg 1582-1601.** Silbermedaille o.J. unsigniert (wohl von Gerhard Wolff). Brustbild mit Mühlsteinkragen im Mantel nach halbrechts / Dreifach behelmtes, quadriertes Wappen. Slg. Walther -, Pr.Alex. -, Slg. Prof. Pick 314, Habich 1736, Slg. Lanna II, 51. 33,4 mm, 10,53 g *sehr seltener, scharfer Originalguss, vorzüglich* 1000,-



936



937



1,5:1

- 936 **Lothar Franz von Schönborn 1695-1729.** Silbermedaille 1705 unsigniert, auf Kasimir Ferdinand Adolf Freiherr von Waldbott-Bassenheim und sein Jubiläum als Mainzer Domscholast. Neun Zeilen Schrift / Der nach links reitende hl. Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler, am Boden der Familienschild. Slg. Walther 710, Prinz Alex. 831, Slg. Prof. Pick 877. 39,6 mm, 21,80 g *leicht bearbeitet, sehr schön* 150,-

Kasimir von Waldbott-Bassenheim brachte 1683 den Bassenheimer Reiter, ein frühgotisches Sandsteinrelief des heiligen Martin und die berühmteste Martinsdarstellung der Kunstgeschichte, in die Pfarrkirche von Bassenheim bei Koblenz.

#### Mansfeld

- 937 **Burghard III. 1256-1273.** Brakteat -Eisleben-. Auf einer Mauerleiste von vorn thronender Graf, in den Hände je ein Lilienzepter. Tornau 135, Slg. A. (A. Peus 317/1987) 922 (dieses Exemplar!). Fd. Querfurt 15 (NZ 1858, S. 195). 0,38 g *äußerst seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-



**Mansfeld-eigentliche hinterortische Linie**



938



939



938

- 938 **Friedrich Christoph 1610-1631.** Taler 1623 -Eisleben-. Tornau 1298a, Dav. 7006. *selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 300,-  
Laut Tornau handelt es hierbei um einen Zwittertaler, bei dem die Stempel der Vorder- und Rückseite nicht zueinander passen.

**Mansfeld-vorderortische Linie zu Artern**

- 939 **Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II. 1620-1628.** Taler 1624 -Eisleben-. Tornau 765a, Dav. 6962. *feine Patina, sehr schön* 150,-

**Marburg, Stadt**

- 940 Bronzegussmedaille 1927 von Benno Elkan, auf die 400-Jahrfeier der Universität. Brustbild des hessischen Landgrafen und Universitätsgründers Philipp der Großmütige mit Barett nach halblinks / Der Schlossberg über der Stadt, oben und zu den Seiten Schrift. Menzel-Severing 278. 46 mm *vorzüglich* 75,-



941



942



943



**Marsberg**

- 941 **Zwitter-Groschen 1606.** Mit beidseitigem Münzmeisterzeichen sowie Titulatur Kaiser Rudolf II. Stadelmaier - vgl. 39 (Rückseite), Noss -, Schwede 15. *sehr seltene Variante, minimales Zainende, fast vorzüglich* 150,-

Offenbar handelt es sich hierbei um die Koppelung eines Stempels vom alten Typus mit der Kirchenansicht (Stadelmaier 30-39, Rückseite) und einer Vorderseite des neuen Typus mit den drei Wappen. Schwede führt solch ein Stück in seinem neuen Werk auf, kennt ihn aber nur aus einer Privatsammlung "W".

**Mecklenburg-Strelitz**

- 942 **Adolf Friedrich III. 1708-1752.** 1/24 Taler 1749 -Neustrelitz-. Kunzel 567, Hannemann 72. *selten, sehr schön* 100,-

**Memmingen, Stadt**

- 943 **Silberabschlag vom Dukat 1748** auf die Hundertjahrfeier des Westfälischen Friedens. Adler mit Stadtschild über Stadtansicht mit Befestigungen / Sieben Zeilen Schrift. Nau 30. Dethl./Ordelh. 256. 2,52 g *Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 100,-

**Metz, Stadt**

- 944 **Franc zu 12 Groschen 1622.** Flon p. 745,9, Boudeau 1674. *leichte Prägeschwäche, gutes sehr schön* 100,-  
945 **Taler 1630.** Doppeladler mit Brustschild / St. Stephan in Mandorla. Flon p. 730,5, Dav. 5580. *leicht belegtes Fundexemplar, sehr schön* 150,-

**Montfort, Grafschaft**



- 946 Hugo IV. und Johann VII. 1611-1621.** Taler 1621 -Langenargen-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ebner 45, Slg. Wurster 1502, Dav. 7079. *minimales Zainende, Avers mit etwas rauer Oberfläche, kleiner Schürfkrazer auf dem Revers, sehr schön* 200,-
- 947 Hugo IV. 1621-1662.** 1/2 Kreuzer 1626 -Langenargen-. Montforter Schild zwischen der geteilten Jahreszahl, oben .O.C.V. / Wertangabe (1/2). Ebner -, Slg. Wurster -. *von größter Seltenheit-bislang unediert, sehr schön-vorzüglich* 500,-  
 Ebner verzeichnet lediglich unter der Nummer 88 einen Halbkreuzer mit der Jahreszahl 1628 ohne jedwede Beschreibung und mit dem Hinweis "Nicht im K.(öniglichen) Kabinett".
- 948 Johann VIII. 1662-1686.** 15 Kreuzer 1676 -Langenargen-. Ebner 105, Slg. Wurster 1519. -Walzenprägung- *sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 100,-



- 949 Gulden zu 60 Kreuzer 1679 -Langenargen-.** Schmales Brustbild. Mit Nürnberger Gegenstempel "60 N über verschlungenem Monogramm CF" des Fränkischen Kreises. Ebner 116 var. (COM\*-\*ES DE), Slg. Wurster -, Dav. 685 vgl., Slg. Grüber 5141. -Walzenprägung- *seltene Variante, winzige Kratzer, kleines Zainende, gutes sehr schön* 400,-
- 950 Anton, Administrator und Vormund Antons des Jüngeren 1686-1693.** Gulden zu 60 Kreuzer 1690 -Langenargen-. Mit Nürnberger Gegenstempel "60 N über verschlungenem Monogramm CF" des Fränkischen Kreises. Ebner 125, Slg. Wurster 1529 vgl., Dav. 686, Slg. Grüber 5144. -Walzenprägung- *feine Tönung, Münze und Gegenstempel vorzüglich* 400,-



- 951 Ernst 1730-1758.** Rentkreuzer 1737. Ebner 299, Slg. Wurster 1580. *selten, vorzüglich* 100,-

**Münster, Stadt**

- 952 Talerförmige Silbermedaille 1648** von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht von Westen mit Judenschanze, darüber hält eine Hand aus Wolken einen Palm- und Ölzweig / Drei Tauben (die Mächte Kaiser, Frankreich und Schweden symbolisierend) halten in den Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, darauf Krone und Zepter. v.Loos 311, Dethl./Ord. 129. Pax 123. 41 mm, 21,69 g *feine Patina, vorzüglich* 400,-



## Münzenberg, gräfliche Münzstätte



953



1,5:1

- 953 **Kuno I. 1151-1212.** Brakteat (Gemeinschaftsprägung mit Friedrich I. 1152-1190) -Münzenberg oder Assenheim-. Die Brustbilder des Kaisers mit Reichsapfel sowie des Grafen mit Schwert nebeneinander von vorn hinter einer Leiste. In der Mitte ein Lilienzepter, oben zwei Kugeln. Slg. Bonh. 1487, Berger (KM) -, Hävern. 50, JuF 24, Nau (Die Zeit der Staufer) 186.18. 0,92 g

*äußerst selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

400,-

Exemplar der Sammlung A., aus Auktion 319 der Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/M. 1987, Nr. 8. Aufgrund der Kaiserdarstellung auf diesem hochseltenen Brakteaten wurde in der älteren Literatur (vgl. P. Joseph und E. Fellner, S. 78) eine Prägung in der Reichsmünzstätte Frankfurt/Main angenommen, die den Grafen in seiner Funktion als Reichskämmerer zeigt. Aufgrund stilistischer Ähnlichkeiten und der Tatsache, dass Kuno erst 1194 die Hälfte des Schlagschatzes der Frankfurter Münze erhielt, der Brakteat aber bereits in dem um 1180 verborgenen Fund von Lichtenberg (H. Buchenau: Der Lichtenberger Brakteatenfund, ein Beitrag zur Münzkunde der Wetterau und Umgebung, in "Blätter für Münzfreunde 9/10 (1920), S. 82-83, Nr. 12) vorkam, ist eine Prägung in einer der gräflichen Münzstätten (Assenheim oder Münzenberg) sehr wahrscheinlich (vgl. dazu die Kommentare bei H. Buchenau, S. 82-83, W. Häbernck, S. 36 und E. Nau, S. 131).



956



954



956

## Murbach und Lüders, Abtei

- 954 **Erzherzog Leopold von Österreich 1614-1626.** 12 Kreuzer o.J. -Guebwiler-. Brustbild des Hl. Leodegard mit geschultertem Bohrer nach rechts / Mit Mitra und zwei Krummstäben bestecktes Doppelwappen. Divo 90 (ungenau), E.u.L. 77 var., Slg. Voltz - vgl. 371.

*selten, kleine Schrötlingsfehler und stärkere Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich*

200,-

## Murrhardt, Stadt

- 955 Set von 2 dunkel patinierten Bronzegussplaketten der Jahre 1931 und 1932 mit Signatur WZ (wohl Willi Zügel?). 1) auf den 75. Geburtstag von Robert Franck 1931 (157 mm); 2) auf den 70. Geburtstag seiner Frau Martha Franck 1932 (159 mm). Büste nach links bzw. nach rechts.

*beide mit rückseitiger Aufhängevorrichtung, hohes Relief, vorzüglich*

200,-

Robert Franck (\* 16. Juli 1857 in Enzweihingen, † 26. Januar 1939 in Ludwigsburg) war ein deutscher Industrieller. Sein Großvater war der Gründer der gleichnamigen Zichorienkaffee-Fabrik, die in Vaihingen gegründet wurde und 1868 als Franck'sche Fabrikbauten nach Ludwigsburg verlegt wurden. Seit 1877 arbeitete Robert Franck im Familienbetrieb. 1887 heiratete er Martha Seeger, die aus einer Murrhardter Familie stammte. 1916 wurde er Geheimer Kommerzienrat, das Ehepaar Franck spendete u.a. für den Bau des Krankenhauses und der Murrhardter Stadthalle erhebliche Summen. Robert Franck wurde Ehrenbürger von Murrhardt, Vaihingen/Enz und Ludwigsburg. Anlässlich seines 50. Geburtstages bezog er die 300.000 Goldmark teure Villa Franck in Murrhardt, die er auf einem 1897 gekauften Anwesen namens Hohenstein hatte errichten lassen, das Jugendstilensemble steht mittlerweile unter Denkmalschutz. Das Familiengrab befindet sich auf dem Ludwigsburger Friedhof.

## Nassau

- 956 **Wilhelm 1816-1839.** Kronentaler 1817. Variante mit kleiner Jahreszahl sowie ohne Punkt hinter dem "T" des Münzmeisterzeichens. AKS 40, J. 32, Thun 227, Kahnt 308d.

*selten, kleine Kratzer und Randjustierungen, sehr schön*

200,-



957



- 957 Kronentaler 1833. AKS 42, J. 41, Thun 230, Kahnt 311. *leichte Schrötlingsfehler im Randbereich, gutes sehr schön* 150,-



958



- 958 **Adolph 1839-1866.** Kopfpunze (PATRIZE) von dem Doppelten Vereinstaler 1860. AKS zu 61, Thun zu 235, Kahnt zu 319. 38,8 mm, 295,8 g *Unikum?, leicht fleckig, sehr schön-vorzüglich* 500,-

**Nordhausen, Reichsmünzstätte**

- 959 **Friedrich II. von Hohenstaufen 1215-1250.** Brakteat. In einem doppelten Perlkreis von vorn thronendes Herrscherpaar, links der Kaiser mit geschulterter Lilie, in der Mitte ein Kreuzstab, unten dreitürmiges Gebäude mit Bogentor. Slg. Bonh. 1199, Slg. Löbbecke 731, Slg. Hohenstaufen 912, Berger (KM) 2164. 0,61 g *leichter Randausbruch, der nicht in das Münzbild hineinragt, feine Patina, vorzüglich-prägefrisch* 200,-

**Northeim, Stadt**

- 960 Dreier 1559. Mertens 39. *sehr schön-vorzüglich* 50,-

**Nürnberg, Reichsmünzstätte**



962



961



963

- 961 **Konrad III. 1138-1152.** Dünnpfennig. Bärtiges Hüftbild mit Zepter und Reichsapfel von vorn / Dreitürmiges Gebäude mit Arkaden in einem geperlten Viereck. Erl. 6, Slg. Erl. -. 0,83 g *beidseitig fein ausgeprägt, winziger Schrötlingsfehler am Rand, gutes sehr schön* 150,-
- 962 Dünnpfennig. Gekröntes Brustbild von vorn mit der Heiligen Lanze in seiner Rechten / Kirchengebäude mit zwei Türmen und großem Kreuz. Erl. 9, Slg. Erl. -, Slg. Gaetens 1499. 0,76 g *gutes sehr schön* 150,-
- 963 **Heinrich VI. bis Interregnum 1190-1273.** Pfennig ca. 1190-1210. Nach links steigender Löwe neben Halbadler, außen Wulstreif sowie vier Lilien umschließende Bögen mit Lilien abwechselnd / Thronender König mit geschultertem Lilienzepter und ausgestreckter Rechten, im Feld Sternchen (kaum erkennbar bzw. nicht ausgeprägt). Erl. 34, Slg. Erl. 11, Fd. Hersbr. 10. 0,60 g *dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich* 100,-



## Nürnberg, Stadt



- 964 Goldgulden o.J. (ab 1496-1506). Nach links blickender Adler mit einem "N" auf Brust / St. Laurentius stehend von vorn mit Rost und Buch, den Kopf nach links gewandt. Variante mit zwei Ringel nach dem Rost. Ke. 5, Slg. Erl. 90, Fr. 1801. Fenzlein 129 var. 3,27 g *minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich* 500,-

Der heilige Laurentius war ein Diakon zur Zeit Sixtus II. Nachdem der römische Kaiser Valerian Sixtus II. im Jahre 258 hatte enthaupten lassen, wurde Laurentius aufgefordert, den christlichen Kirchenschatz innerhalb von drei Tagen herauszugeben. Darauf verteilte Laurentius diesen an die Gemeindemitglieder, versammelte eine Schar von Armen und Kranken, Verkrüppelten, Blinden, Leprösen, Witwen und Waisen und präsentierte sie als den "wahren Schatz der Kirche". Diesen Affront nahm man ihm dermaßen übel, dass er, mehrfach gefoltert, auf einem glühenden Eisenrost hingerichtet wurde. Aus diesem Grund wird der Märtyrer mit dem Rost als Attribut dargestellt. Obwohl die Reichsstadt Nürnberg sehr früh zum Protestantismus übergetreten war, schmälerte dies die Verehrung der beiden Schutzheiligen der Stadt nicht. Nach St. Laurentius und St. Sebald sind die beiden Hauptkirchen der Stadt benannt und beide Heilige finden sich auf vielen Münzen der Stadt wieder.

- 965 Goldgulden 1506. Ähnlich wie vorher, jedoch Kopf des St. Laurentius leicht nach rechts gewandt. Ke. 6, Slg. Erl. 93ff var., Fr. 1801. Fenzlein 130 var. 3,25 g *minimal gewellt, gutes sehr schön* 500,-



- 966 Goldgulden o.J. (nach 1552). Nach links blickender, nimbierter Adler mit einem "N" auf der Brust / St. Laurentius stehend von vorn mit Rost und Buch, auf dem Gewand ein Ringel, links vor dem leicht nach links gewandtem Kopf ein Punkt. Ke. 14 (ohne Abbildung!), Slg. Erl. -, Fr. 1802 vgl. 3,24 g *von größter Seltenheit, kleiner Stempelfehler auf dem Revers, minimal gewellt, vorzüglich* 5000,-

Nach unseren Recherchen scheint dies das erste Vorkommen am Markt überhaupt zu sein.



- 967 Goldgulden 1604. Schlanker Adler nach links blickend / St. Laurentius mit Rost und Buch (von schmaler Zeichnung) fast von vorn stehend zwischen der geteilten Jahreszahl. Slg. Erl. 239, Fr. - vgl. 1807 (ungenau). 3,26 g *selten, von leicht rostigen Stempeln, vorzüglich* 1000,-

Der vorliegende Goldgulden, der in seiner Zeichnung dem Losungsguldens stark ähnelt, wurde nur 1604 geprägt.



- 968 Goldgulden von den Stempeln des Losungs-Goldgulden 1604. Ähnlich wie vorher, jedoch unten am Ende der Umschrift das Losungszeichen (das in Ligatur geschriebene LO) / Ähnlich wie vorher, jedoch zwischen den Beinen des Heiligen das Losungszeichen. Beidseitig von größeren Proportionen in der Zeichnung zum vorstehenden Stück. Kellner (zu) 415, Slg. Erl. 240, Fr. - vgl. 1807 (ungenau), Gebert (zu) 104. 3,23 g 1500,-  
*sehr selten, leicht gewellt, vorzüglich-prägefrisch*

Unter der Losung verstand man die von der Stadt erhobene Steuer der Bürger. Es war dies eine komplizierte Kombination aus Kopf- und Vermögenssteuer. Mit der Ausgabe spezieller Losungszeichen konnte deren Preis vom Rat variabel festgesetzt werden. Bei diesen Stempeln von den Losungsgoldgulden ist das Losungszeichen (LO ligiert) noch gut sichtbar und wurde nicht vollständig getilgt. Nur sehr wenige Exemplare bekannt.



- 969 Goldgulden 1611. Adler nach links blickend mit einem "N" auf der Brust / St. Laurentius stehend von vorn mit Rost und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl. Ke. 20, Slg. Erl. 241, Fr. 1807. 3,22 g 1500,-  
*selten in dieser Erhaltung, fein ausgeprägtes, prägefrisches Prachtexemplar*



- 970 Goldgulden 1612. Ähnlich wie vorher. Ke. 20, Slg. Erl. 243, Fr. 1807. 3,22 g 750,-  
*vorzüglich*
- 971 Goldgulden 1613. Ähnlich wie vorher, jedoch der Adler nimbiert und der Kopf des Heiligen nach rechts gewandt. Ke. 22, Slg. Erl. 296, Fr. 1807. 3,24 g 750,-  
*selten, aus leicht rostigen Stempeln, minimal gewellt, vorzüglich*



- 972 Goldgulden 1616. Ovale Stadtwappen auf verzierter Kartusche / St. Laurentius nach rechts stehend mit großem Rost und Buch. Ke. 23, Slg. Erl. 300, Fr. 1810. 3,22 g 750,-  
*leicht gewellt, vorzüglich*
- 973 Goldgulden 1617. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Münzzeichen "Drei Ähren". Ke. 24, Slg. Erl. 301, Fr. 1810. 3,22 g 750,-  
*minimaler Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch*





- 974 Goldgulden 1617. Ähnlich wie vorher, jedoch der Heilige nach links gewandt. Ke. 25, Slg. Erl. 302, Fr. 1810. 3,22 g  
aus minimal verbrauchten Stempeln, vorzüglich 750,-
- 975 Goldgulden 1617. Wie vorher, jedoch leichte Variante mit einer Rosette am Ende der Reversumschrift. Ke. 25, Slg. Erl. 303, Fr. 1810. 3,24 g  
aus leicht verbrauchten Stempeln, fast vorzüglich 500,-
- 976 Goldgulden 1619. Ovale Stadtswappen auf verzierter Kartusche / St. Laurentius nach links stehend mit Rost und Palmzweig, den Kopf leicht zurückgewandt. Ke. 28, Slg. Erl. 308, Fr. 1813. 3,24 g  
seltener Jahrgang, vorzüglich-prägefrisch 1250,-



- 977 Doppelter Lammdukat 1700. Stempel von G.F. Nürnberger. Drei Stadtswappen, darüber Friedenstaube / Lamm Gottes mit Friedensfahne auf Weltkugel, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 51, Slg. Erl. 585, Fr. 1882, Widhalm 9. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung MS 63  
kleine Stempelfehler auf dem Revers, fast Stempelglanz 1500,-



- 978 Dukat 1635. Nach links blickender Adler / Geflügelter Engelskopf über zwei Stadtswappen, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 59, Slg. Erl. 353, Fr. 1827. 3,49 g  
selten, winzig gewellt, prägefrisches Prachtexemplar 1500,-



- 979 Dukat 1640. Ähnlich wie vorher. Ke. 63, Slg. Erl. 515, Fr. 1826. 3,49 g  
selten, prägefrisches Prachtexemplar 1500,-



1,5:1



980



1,5:1



- 980 Dukats 1649. Drei verzierte Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl / Lamm mit Friedensfahne auf Bibel nach links stehend. Ke. 66, Slg. Erl. 524, Fr. 1833, Widhalm 6. 3,46 g  
*selten, leichte Goldtönung, gutes vorzüglich* 1500,-



981



982



- 981 Lammdukaten-Klippe 1700 (geprägt 1746-1755). Mit Münzzeichen CGL. Ke. 73, Slg. Erl. 591, Fr. 1886, Widhalm 12b. 3,46 g  
*vorzüglich* 500,-
- 982 Lammdukaten-Klippe 1700 (geprägt 1755-1764). Mit Münzzeichen IMF. Ke. 74, Slg. Erl. 592, Fr. 1886, Widhalm 12c. 3,48 g  
*vorzüglich* 500,-



2:1



983



2:1

- 983 Dukats 1719. Auf den Wiederaufbau der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in **Behringersdorf** durch Christoph Wilhelm von Tucher. Ansicht der Kirche von Südwesten, die Jahreszahl als Chronogramm in der Umschrift / Neuen Zeilen Schrift. Slg. Erl. 680 (nur als Silberabschlag), Imh. II 516.17. Fischer/Maué 216, Slg. Grüber 4946 (nur als Silberabschlag). 3,48 g  
*äußerst selten, minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich* 5000,-



1,5:1



984



1,5:1

- 984 Dukats 1730 unsigniert (wohl von P.P. Werner), auf das 200-jährige Konfessionsjubiläum. Stadtwappen auf reich verzierter Kartusche / Vier Zeilen Schrift in einem Kranz aus Palm- und Lorbeerzweigen. Slg. Erl. 1102, Fr. -, Slg. Whiting -. Brozatus 1086 (nur in Silber). 21 mm, 3,45 g  
*sehr seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 4000,-





985



986



985 Zehner, sogen. Knacken 1527. Stadtwappen auf Kartusche zwischen der geteilten Jahreszahl / Linksblickender Adler sowie Titulatur Kaiser Karl V. Ke. 133, Slg. Erl. 161. Schulten 2466, Fenzlein 148a  
*sehr seltener Jahrgang in überdurchschnittlicher Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 750,-

986 Zehner, sogen. Knacken 1528. Ähnlich wie vorher. Ke. 133, Slg. Erl. 164. Schulten 2466  
*seltener Jahrgang in überdurchschnittlicher Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 500,-



987



987 1/2 Taler o.J. (1554). Spitzovales Stadtwappen auf verzierter Kartusche / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Karl V. Ke. 136, Slg. Erl. 170-172 var. (REIP.NORNBERG). Schulten 2462  
*sehr selten, feine Patina, kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich* 2000,-



1,5:1



988



1,5:1

988 1/4 Taler o.J. (1554). Ähnlich wie vorher. Ke. 137, Slg. Erl. 173. Schulten 2464  
*äußerst selten, feine Patina, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 2000,-



989



990



989

989 Groschen (1/21 Taler) 1552. Ähnlich wie vorher / In einer Verzierung der Reichsapfel mit Wertzahl 21 sowie Titulatur Kaiser Karl V. Ke. 138, Slg. Erl. 174. Schulten 2468  
*von größter Seltenheit, feine Patina, minimaler Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich* 1500,-

Einer der seltensten süddeutschen Groschen jener Zeit. Das vorliegende Exemplar dürfte eines der am besten erhaltenen Stücke dieser Emission darstellen.

990 Dreieckige Groschen-Klippe 1552. Mit fein gravierten Ecken. Ke. 138 Anm. (dieses Exemplar!), Slg. Erl. -, Imhof -. Publiziert in Bl.f.Mzfrde. 42 (1907) 3624.1. 47,8 x 47,8 x 47,8 mm, 11,95 g  
*von größter Seltenheit, kleine Henkelspur, sehr schön-vorzüglich* 3000,-





991



991 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1567. Zwei Stadtwappen über der römischen Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Ke. 142, Slg. Erl. 200,201 var. (Interpunktion), Dav. 82.

*feine Patina, gutes sehr schön*

400,-



992



992 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1568. Ähnlich wie vorher. Ke. 142, Slg. Erl. 202-204 var. (Interpunktion), Dav. 82.

*feine Patina, sehr schön*

300,-



993



993 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1572. Ähnlich wie vorher. Ke. 142, Slg. Erl. 209, Dav. 82.

*leichte Tönung, gutes sehr schön*

400,-



994



994 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1573. Ähnlich wie vorher. Ke. 142, Slg. Erl. 210, Dav. 82.

*leichte Tönung, sehr schön-vorzüglich*

500,-



995



995 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1574. Ähnlich wie vorher. Ke. 142, Slg. Erl. 213, Dav. 82.

*leichte Tönung, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön*

250,-



996



996 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1607. Ähnlich wie vorher, jedoch geänderte Form der Wappenschilde und mit Titulatur Kaiser Rudolph II. Ke. 149, Slg. Erl. -, Dav. 89.

*seltener Jahrgang, leichte Tönung, gutes sehr schön*

400,-



997



997 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1610. Ähnlich wie vorher. Ke. 149, Slg. Erl. 259, Dav. 89.

*sehr schön-vorzüglich*

400,-



998



998 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1611. Ähnlich wie vorher. Ke. 149, Slg. Erl. 260, Dav. 89.

*feine Patina, vorzüglich*

500,-





999



1000



1001



- 999 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1612. Ähnlich wie vorher. Ke. 149, Slg. Erl. 262, Dav. 89.  
*minimale Kratzer und Randfehler, gutes sehr schön* 300,-
- 1000 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1613. Zwei mit Engeln bedeckte Stadtschilde, darüber in längsovaler Kartusche drei Zeilen Schrift, unten zwischen den beiden Wappen die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Matthias. Ke. 151, Slg. Erl. 309, Dav. 90. -Walzenprägung- *feine Patina, kleine Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich* 400,-
- 1001 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1616. Ähnlich wie vorher. Ke. 151, Slg. Erl. 312, Dav. 90.  
*Prachtexemplar mit leichter Tönung, minimales Zainende, vorzüglich-Stempelglanz* 750,-



1002



1003



1004



- 1002 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1573. Zwei Stadtwappen über der römischen Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Ke. 153, Slg. Erl. 222. *selten, feine Patina, sehr schön* 500,-
- 1003 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1574. Ähnlich wie vorher. Ke. 153, Slg. Erl. 223. *selten, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön* 400,-
- 1004 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1578. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Titulatur Kaiser Rudolph II. Ke. 154, Slg. Erl. -. *sehr selten, feine Patina, gutes sehr schön* 750,-





- 1005 1/2 Pflegamtsguldiner 1580. In einem Lorbeerkrantz zwei Stadtwappen, darum sind die Wappen der 16 Nürnberger Pflegämter angeordnet: Wöhrd, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Velden, Gräfenberg, Betzenstein, Reicheneck, Lichtenau, Hiltspoltstein, Stierberg, Hohenstein, Hauseck, Engelthal, Wildenfels und Pillenreuth / In einem Wappenkrantz der sieben Ältesten der Stadt (Septemvirm) eine siebenzeilige Inschrift. Ke. 155, Slg. Erl. 250, Imh. II 267.20. Fischer/Maué 21. 11,76 g *sehr selten, sehr schön* 2000,-  
Abschlag von den Stempeln des Pflegamtsguldiners auf dünnem Schrötling.



- 1006 Dreieckige Klippe vom 1/2 Reichsguldiner 1604. Ke. 159 Anm. (dieses Exemplar!), Slg. Erl. 272 (7.500.- CHF), Imhof 599.4. Publiziert in Bl.f.Mzfrde. 42 (1907) 3624 (dieses Exemplar!). 54,4 x 54,8 x 54,5 mm, 12,22 g *von größter Seltenheit- zweites bekanntes Exemplar, feine Patina, vorzüglich* 5000,-



- 1007 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1607. Zwei Stadtwappen über der römischen Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Rudolf II. Ke. 160, Slg. Erl. 274. *sehr seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, winziges Zainende, vorzüglich-Stempelglanz* 2000,-





1008



1009



1008 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1611. Ähnlich wie vorher. Ke. 160, Slg. Erl. 277. *selten, leichte Tönung, Henkelspur, Felder leicht altgeglättet, sonst sehr schön-vorzüglich* 250,-

1009 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1612. Ähnlich wie vorher. Ke. 160, Slg. Erl. 278. *selten, feine Patina, Henkelspur, sonst sehr schön-vorzüglich* 300,-

Kaiser Rudolph II. starb bereits am 12. Januar 1612, so dass nur noch wenige Gulden und Halbgulden in seinem Namen geprägt wurden.



1010



1011



1012



1010 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1613. Zwei mit Engeln bedeckte Stadtschilde, darüber in längsovaler Kartusche drei Zeilen Schrift, unten zwischen den beiden Wappen die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Matthias. Ke. 161, Slg. Erl. 316. *selten, feine Patina, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 500,-

1011 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1615. Ähnlich wie vorher. Ke. 161, Slg. Erl. 318. *selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 500,-

1012 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1616. Ähnlich wie vorher. Ke. 161, Slg. Erl. 319. *selten, feine Patina, kleine kreisrunde Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich* 500,-



1013



1,5:1



1013

1013 Taler o.J. (1603/04). Drei Wappenschilde / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Rudolf II. Ke. 165, Slg. Erl. 282, Dav. 9603. -Walzenprägung- *sehr selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 4000,-



- 1014 1/2 Taler 1614. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen, unten die Jahreszahl, oben ein Engelsköpfchen / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Matthias. Ke. 168, Slg. Erl. -. -Walzenprägung- *von größter Seltenheit, feine Patina, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich* 3000,-



- 1015 Silberne Schaumünze 1616 unsigniert, auf das erste Vogelschießen bei dem Gleißhammer. Schießplatz mit Vogelstange, daneben das zweite und dritte Nürnberger Stadtwappen. Im Vordergrund Zelte, Zuschauer und Armbrustschützen. Im Hintergrund das Zeltner- und das Hallerschloß / Zwölf Zeilen Schrift. Ke. vgl. 169,170, Slg. Erl. vgl. 325. Imh. II 71.37 ("Gedächtnüßmünze"), Fischer/Maué 81. 33 mm, 10,82 g *äußerst selten, feine Patina, kleine Henkelspur, sehr schön-vorzüglich* 1500,-

Ob es sich bei dem vorliegenden Stück um eine Münze oder Medaille handelt ist kaum zu entscheiden. Für eine Münze spricht 1) Die Prägung auf der Walze 2) Das Vorkommen von Halb- und Vierteltalem (Ke. 169 und 170), die Stempelgleich sind 3) Die Bezeichnung "Schilling" auf der Rückseite und 4) Ein völlig abgegriffenes Stück (gering erhalten), das wir diesem Exemplar beilegen. Für die Bezeichnung als Medaille spricht das Gewicht, das mit 10,82 g nicht in das Münzsystem passt. Fest steht, dass die Halbtaler als 1. Preise und die Vierteltaler als 3. Preise verliehen wurden. Das vorliegende, äußerst seltene Exemplar wurde also logischerweise als 2. Preis verliehen. (Diesen Hinweis verdanken wir unserem Kollegen Thomas Frank, Nürnberg). Die Bezeichnung "Schaumünze" haben wir von dem Stammvater der Nürnberger Numismatik, Christoph Andreas Imhof, übernommen.



- 1016 Dreier-Klippe 1571. Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl / In einer Raute der Reichsapfel mit Wertzahl 84. Ke. 172 Anm., Imhof I - vgl. 434.4. Publiziert in Bl.f.Mzfrde. 42 (1907) 3624.2 (dieses Exemplar!). 19 x 19 mm, 4,51 g *sehr selten, vorzüglich* 750,-
- 1017 Dickabschlag vom Dreier 1585. Ähnlich wie vorher. Ke. - (vgl. 172), Slg. Erl. -, Imhof -. 3,03 g *äußerst selten-scheint bisher nicht bekannt (Unikum?), Henkelspur, sehr schön-vorzüglich* 500,-





- 1018 Zweiseitige Dickklippe vom Pfennig 1573. Ke. 183 Anm. (dieses Exemplar!), Slg. Erl. -, Imhof -.  
Publiziert in Bl.f.Mzfrde. 42 (1907) 3624.3 (dieses Exemplar!). 15 x 15 mm, 2,01 g  
*sehr selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 1019 Zweiseitige Klippe vom Pfennig 1600. Ke. 183 Anm., Slg. Erl. 291, Imhof -. 15 x 15 mm, 0,45 g  
*selten, minimale Schrötlingsfehler im Randbereich, fast vorzüglich* 250,-
- 1020 Zweiseitige Dickklippe vom Pfennig 1602. Ke. 183 Anm., Slg. Erl. -. Imh. I 475.68. 22 x 22 mm,  
5,73 g *sehr selten, kleiner Schrötlingsfehler, vorzüglich* 500,-
- 1021 Zweiseitige Klippe vom Pfennig 1602 und 1603. Ke. vgl. 183 Anm., Slg. Erl. -. Imh. I 475.68/69.  
19 x 19,5 mm, 2,70 g *sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 500,-



- 1022 Zweiseitige Dickklippe vom Pfennig 1607. Ke. 183 Anm., Slg. Erl. -, Imhof -. 21,8 x 22 mm, 6,80 g  
*sehr selten, Henkelspur, sehr schön* 300,-
- 1023 Kipper-Gulden zu 60 Kreuzer 1622. Münzmeister H.Chr. Lauer (Stern). Wappen zwischen geteilter  
Jahreszahl, oben die Wertangabe LX / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser  
Ferdinand II. Ke. 186a, Slg. Erl. 465, Dav. -. *gutes sehr schön* 250,-



- 1024 Kipper-30 Kreuzer (= 1/2 Gulden) 1622. Münzmeister H. Putzer (Drei Ähren). Ähnlich wie vorher,  
jedoch mit Wertzahl XXX. Ke. 187a, Slg. Erl. 467.  
*sehr selten, kleine Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 1025 Kipper-15 Kreuzer 1622. Ke. 189b, Slg. Erl. 472, Slg. Kraaz -. *vorzüglich-prägefrisch* 75,-



1026



1027



1026

- 1026 Kipper- 6 Kreuzer 1620. Wappenschild auf verzierter Kartusche/ Wertangabe und Jahreszahl. Ke. 191, Slg. Erl. 479. *selten, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 1027 Kipper-2 Kreuzer 1622. Ke. 194a, Slg. Erl. 484, Slg. Kraaz -. *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch* 75,-



1028



1029



1030



- 1028 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1620. Zwei mit Engeln bedeckte Stadtschilde, darüber in längsovaler Kartusche drei Zeilen Schrift, unten zwischen den beiden Wappen die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 203, Slg. Erl. 358, Dav. 91. *seltenes Prachtexemplar mit leichter Tönung, winzige Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz* 750,-
- 1029 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1632 (im Stempel aus 1631 geändert). Ähnlich wie vorher. Ke. 203, Slg. Erl. 362, Dav. 91. *feine Patina, leichte Reversauflagen, fast vorzüglich* 400,-
- 1030 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1624. Münzmeister H. Putzer (Drei Ähren). Engelskopf über zwei Stadwappen auf verzierten Kartuschen / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 204, Slg. Erl. 366, Dav. 92. *sehr selten, feine Patina, kleines Zainende, üblicher Stempelfehler auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich* 1000,-



1031



- 1031 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1625. Geflügelter Genius über zwei Stadwappen, unten die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit der Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 205, Slg. Erl. 367, Dav. 93. *sehr selten, feine Tönung, leichtes Zainende, vorzüglich* 1500,-





1032

- 1032 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1630. St. Sebaldus mit Kirchenmodell zwischen zwei Stadtwappen stehend, im Abschnitt die römische Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 207, Slg. Erl. -, Dav. 94.

*seltener Jahrgang, feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich*

1500,-

Der älteste Sebaldusguldiner, den H.J. Erlanger in über 40-jähriger Sammlertätigkeit nicht erwerben konnte. Der heilige Sebaldus war ein frommer Einsiedler, der im 8. Jahrhundert in der Gegend von Nürnberg lebte. Nach ihm wurde die älteste Pfarrkirche der Stadt benannt. Die Sebalduskirche ist mit St. Lorenz (Laurentius) die Hauptkirche Nürnbergs. Das Grabmal im Chor der Kirche wurde nach Plänen von Peter Vischer von 1508 bis 1519 durch dessen Söhne gefertigt. Es ist ein bedeutendes Kunstwerk der deutschen Renaissance in Form einer Kleinarchitektur, die reichen Figurenschmuck aufweist (in Bronze).



1033

1,5:1

1033

- 1033 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1646. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 210, Slg. Erl. 540, Dav. 97.

*sehr seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, kleines Zainende, Stempelglanz*

2500,-



1034

1,5:1

1034

- 1034 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1658. Ähnlich wie vorher, jedoch St. Sebaldus zwischen der geteilten Jahreszahl stehend. Ke. 211, Slg. Erl. 542, Dav. 98.

*äußerst seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, winzige Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz*

3000,-



1035



1036



- 1035 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1621. Zwei mit Engeln bedeckte Stadtschilde, darüber in längsovaler Kartusche drei Zeilen Schrift, unten zwischen den beiden Wappen die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 213, Slg. Erl. 379.

*selten, feine Patina, Schrötlingsfehler auf dem Revers, kleine kreisrunde Sammlerpunze im Rand, gutes vorzüglich*

500,-

- 1036 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1627. Ähnlich wie vorher. Ke. 213, Slg. Erl. -.

*sehr selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

500,-



1037



1038



- 1037 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1631. Ähnlich wie vorher. Ke. 213, Slg. Erl. -.

*sehr selten, feine Patina, Avers minimal justiert, sehr schön-vorzüglich*

500,-

- 1038 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1635. Ähnlich wie vorher. Ke. 213, Slg. Erl. 382.

*seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, kleiner Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch*

1000,-

- 1039 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1627. Geflügelter Genius über zwei Stadtwappen, unten die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 214, Slg. Erl. - vgl. 384 (nur als Bleiabguss).

*sehr selten, feine Patina, Zainende, Henkelspur, sehr schön*

200,-



1040



1041



- 1040 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1629 (im Stempel aus 1628 geändert). Ähnlich wie vorher. Ke. 214, Slg. Erl. 386.

*sehr selten, minimale Kratzer, kleiner Stempelfehler am Aversrand, sehr schön-vorzüglich*

500,-

- 1041 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1633. St. Sebaldus mit Kirchenmodell zwischen zwei Stadtwappen stehend, im Abschnitt die römische Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 215, Slg. Erl. 389.

*selten, feine Patina, minimale Randfehler, kleine kreisrunde Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich*

500,-





1,5:1



1042



1,5:1

- 1042 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1639. Zwei mit Engeln bedeckte Stadtschilde, darüber in längsovaler Kartusche drei Zeilen Schrift, unten zwischen den beiden Wappen die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 216, Slg. Erl. -.

*äußerst selten, leichte Tönung, gutes sehr schön*

2000,-

Kellner verzeichnet von diesem Typus die Jahrgänge 1638 bis 1640 sowie 1642, H.J. Erlanger konnte in seiner bedeutenden Sammlung Nürnberger Gepräge kein einziges Stück davon erreichen. Der vorliegende Jahrgang scheint bisher im Handel nicht vorgekommen zu sein.



1043



1044



- 1043 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1641. St. Sebaldus mit Kirchenmodell zwischen zwei Stadtwappen stehend, im Abschnitt die römische Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 217, Slg. Erl. -.

*sehr selten, leichte Randfehler, in den Feldern altgeglättet, sehr schön*

250,-

- 1044 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1643. Ähnlich wie vorher. Ke. 217, Slg. Erl. -.

*sehr selten, feine Patina, zwei kleine Zainenden, sehr schön-vorzüglich*

750,-



1045



1,5:1



1045

- 1045 Doppeltaler 1628 (im Stempel aus 1627 geändert). Geflügelter Genius mit Binde über der Brust hält zwei Stadtschilde, im Abschnitt die römische Jahreszahl / Nach rechts reitender Kaiser Ferdinand II. im Krönungsornat. Ke. 224, Slg. Erl. 346, Dav. A 5640. 57,93 g

*selten, gutes sehr schön*

2500,-





1046 Doppeltaler o.J.(nach 1683). Stempel von G. Hautsch. Stadtansicht von Westen, darüber drei fliegende Putti mit Stadtwappen / Belorbeertes Brustbild Kaiser Leopold I. im Harnisch nach rechts. Mit Laubrand. Ke. 226a, Slg. Erl. 621, Dav. 2472. 58,22 g *selten, minimale Kratzer, vorzüglich* 5000,-



1047 Doppeltaler o.J. (1711). Stempel von G. Hautsch. Ähnlich wie vorher / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VI. im Harnisch nach rechts. Mit Laubrand. Ke. 228, Slg. Erl. 685, Dav. 2478. 58,62 g *sehr selten, kleine Kratzer, vorzüglich* 7500,-



1048 Taler 1622. Mmz. Stern. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 230a, Slg. Erl. 395, Dav. 5636. *sehr schön-vorzüglich* 150,-  
 1049 Taler 1624. Mmz. Stern. Ähnlich wie vorher. Ke. 230a, Slg. Erl. 398, Dav. 5636. *sehr schön-vorzüglich* 150,-  
 1050 Taler 1624. Mmz. Stern. Wie vorher. Ke. 230a, Slg. Erl. 398, Dav. 5636. -Walzenprägung- *leichte Tönung, sehr schön-vorzüglich* 125,-





1,5:1



1051



1,5:1

- 1051 Talerklippe 1624. Münzmeister Hans Christoph Lauer (Stern). Wie vorher. Ke. - (zu 230a), Slg. Erl. -, Imhof -. 40 x 40,5 mm, 28,88 g  
*unpubliziertes Unikum von größter Seltenheit mit zwei alten Tuschenummern in den Ecken (Inventarnummer), vorzüglich* 10000,-  
 Dies scheint die bislang einzig bekannte Talerklippe der Stadt Nürnberg zu sein.



1052



1053



- 1052 Taler 1627. Mmz. Stern. Ähnlich wie vorher. Ke. 230a, Slg. Erl. 402, Dav. 5636.  
*feine Patina, leichtes Zainende, sehr schön-vorzüglich* 150,-  
 1053 Taler 1623. Mmz. Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b, Slg. Erl. 406, Dav. 5636.  
*leichte Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich* 150,-



1054



1055



- 1054 Taler 1624. Mmz. Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b, Slg. Erl. 408, Dav. 5636.  
*feine Patina, vorzüglich* 200,-  
 1055 Taler 1625. Mmz. Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b, Slg. Erl. 410, Dav. 5636.  
*feine Patina, minimaler Stempelfehler am Reversrand, vorzüglich* 200,-  
 1056 Taler 1626. Mmz. Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b, Slg. Erl. 412, Dav. 5636.  
*feine Patina, Avers leicht justiert, sehr schön-vorzüglich* 150,-





1057



1058



1057 Taler 1627. Mmz. Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b, Slg. Erl. 413, Dav. 5636.

*feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

150,-

1058 Schraubtaler 1627. Wie vorher. Ohne Inhalt. Ke. 230b vgl., Dav. 5636 vgl. Preßler - vgl. 393ff

*kleine Kratzer, sehr schön*

150,-



1059



1060



1059 Taler 1629. Mmz. Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b vgl., Dav. 5636 vgl. -Walzenprägung-

*zeitgenössische Fälschung, sehr schön-vorzüglich*

100,-

Interessantes Kuriosum aus dem damaligen Geldumlauf mit für Nürnberger Gepräge leicht wackligem Stempelschnitt, vor allem in der Größe der Buchstaben in den Umschriften. Außerdem auffallend die Zeichnung des Wappens (Turm besteht aus drei Punkten) auf der Brust des oberen Adlers auf der Vorderseite sowie der hier "fabrizierte" Stempelfehler NVPENBERG (sic!) anstelle von NVRENBURG. Das Gewicht des Taler ist mit 27,6 g ca. 1,5 g zu leicht. Alles in allem eine jedoch sehr gut ausgeführte, zeitgenössische Fälschung, der hier imitierte Typus existiert jedoch lediglich bis 1627 (vgl. Ke. 230b, Münzzeichen Kreuz), Originale von 1629 sind nicht existent.

1060 Taler, sogen. Sirentaler 1628. Münzmeister H. Putzer (Drei Ähren). Drei verzierte Wappenschilde zwischen zwei Meerjungfrauen / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Palm- und Lorbeerzweig sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 234, Slg. Erl. 421, Dav. 5641. -Walzenprägung-

*sehr selten, feine Patina, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich*

1500,-



1061



1062



1061 Taler 1628. Nach links blickender, geflügelter Genius mit Lorbeer- und Palmzweig zwischen drei Stadtwappen stehend, im Abschnitt die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 235, Slg. Erl. 422, Dav. 5642.

*feine Patina, leichte Justierspuren, sehr schön-vorzüglich*

400,-

1062 Taler 1629. Ovale Stadtwappen auf verzierter Kartusche, oben Engelskopf, unten Larve zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Zepter und Schwert sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 238, Slg. Erl. 435, Dav. 5645.

*selten, feine Tönung, Revers minimal rau, vorzüglich*

1000,-





- 1063 Taler 1630. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 240, Slg. Erl. 439, Dav. 5647.  
*feine Patina, leichte Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich* 300,-
- 1064 Taler, sogen. Basiliskentaler 1630. Münzmeister H. Putzer (Drei Ähren). Von zwei Basiliken flankiertes, ovales Stadtwappen auf verzierter Kartusche, oben und unten je ein Kopf (groteske Masken?) / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 241, Slg. Erl. 437, Dav. 5646 (ungenau).  
*sehr selten, leichte Fundauflagen, minimaler Schrötlingsfehler am Rand, sonst vorzüglich* 750,-



- 1065 Taler 1630. Stadtansicht von Westen, darüber drei Stadtwappen, unten drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm in Kartusche / Gekrönter Doppeladler mit der Büste des Kaisers Ferdinand II. im ovalen Brustmedaillon, in den Fängen Zepter und Schwert. Ke. 243, Slg. Erl. 431, Dav. 5649.  
*selten, feine Patina, kleines Zainende, minimale Kratzer, vorzüglich* 750,-
- 1066 Taler 1631. Ähnlich wie vorher, jedoch mit abweichender Schriftkartusche. Ke. 244, Slg. Erl. 432, Dav. 5650.  
*selten, feine Patina, leichtes Zainende, Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich* 500,-



- 1067 Zwitter-Schraubtaler 1631/1628. Stadtansicht von Westen, darüber drei Wappen, unten dreizeilige Inschrift mit der Jahreszahl als Chronogramm / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Palm- und Lorbeerzweig sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ohne Inhalt. Ke. 244/234 vgl., Dav. 5650/5641 vgl. Preßler -  
*fast sehr schön* 150,-
- 1068 Taler 1632. Nach links blickender, geflügelter Genius mit Lorbeer- und Palmzweig zwischen drei Stadtwappen stehend, oben die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 245, Slg. Erl. 425, Dav. 5654.  
*feine Patina, zwei kleine Zainenden, sehr schön-vorzüglich* 400,-





1069



- 1069 Taler, sogen. Pesttaler 1633. Stadtansicht von Südosten, darüber drei Stadtwappen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 246, Slg. Erl. 433, Dav. 5652. *selten, leichte Patina, kleines Zainende, vorzüglich* 750,-



1,5:1



1070



1,5:1

- 1070 Taler 1635. Stadtansicht von Südosten, darüber geflügelter Genius nach links mit Lorbeerkrantz und Palmzweig, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm / Ovale Stadtwappen auf verzierter Kartusche, oben Engelskopf. Ke. 247, Slg. Erl. 445, Dav. 5653. *äußerst selten, feine Patina, kleines Zainende, vorzüglich* 5000,-



1071



1072



- 1071 Taler 1635. Nach links blickender, geflügelter Genius mit Lorbeer- und Palmzweig zwischen drei Stadtwappen stehend, oben die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Zepter und Schwert sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 249, Slg. Erl. 446, Dav. - vgl. 5651 (dieser Jahrgang fehlt). *selten, feine Patina, winziges Zainende, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 1072 Taler o.J. (1637?). Ähnlich wie vorher, jedoch der Adler im oberen Schild nun rechts blickend und ohne Jahreszahl. Ke. 252, Slg. Erl. 427, Dav. 5651. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 1073 Taler o.J. (1637?). Wie vorher. Ke. 252, Slg. Erl. 427, Dav. 5651. *minimal raue Oberfläche, sehr schön-vorzüglich* 200,-





1074



1075



1076



- 1074 Taler 1637 (im Stempel umgeschnitten). Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit Jahreszahl, der Doppeladler ohne Attribute in den Fängen und mit Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 254, Slg. Erl. 547, Dav. 5654. *kleine Kratzer und Justierspuren, leichte Schrötlingsfehler, sehr schön* 200,-
- 1075 Taler 1638 (im Stempel aus 1637 geändert). Drei verzierte Stadtwappen, unten die Jahreszahl in Kartusche / Gekrönter, rechtsblickender Adler, in den Fängen Zepter, Schwert und Reichsapfel sowie Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 255, Slg. Erl. 549, Dav. 5656. -Walzenprägung- *selten, feine Patina, kleine Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich* 400,-
- 1076 Taler 1638. Ovale Stadtwappen auf verzierter Kartusche, oben Engelskopf, unten geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 256, Slg. Erl. 551, Dav. 5657. *selten, sehr schön* 300,-



1,5:1



1077



1,5:1

- 1077 Taler 1646. Von vorn stehender Engel mit zwei Stadtwappen / Nach links blickender, nimbiert Adler mit Bindenschild auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 257, Slg. Erl. -, Dav. 5658 (ungenau). *von größter Seltenheit, feine Patina, minimales Zainende, sehr schön-vorzüglich* 4000,-  
Bei den ebenfalls sehr seltenen Jahrgängen 1648, 1649 und 1657 hält der Engel einen Palm- und Lorbeerzweig in den Händen, bei den Jahrgängen 1642, 1645 und 1646 (hier vorliegend) ist dies nicht der Fall. Sowohl Davenport als auch Kellner bilden unter der jeweiligen Nummer einen der späteren Jahrgänge ab. Die vorliegende Prägung fehlt in den allermeisten großen Nürnberg-Sammlungen.





1078



1079



1080



- 1078 Taler 1661. Drei Stadtwappen, durch Zweige getrennt / Stadtansicht von Süden, darüber Wolkendecke und der strahlende, hebräisch geschriebene Gottesname, unten die römische Jahreszahl in Kartusche. Ke. 258, Slg. Erl. 625, Dav. 5659.

*selten, Rand und Felder leicht bearbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich*

250,-

- 1079 Taler 1680. Ähnlich wie vorher, jedoch Stadtansicht von Westen und geänderte Jahreszahl. Ke. 259, Slg. Erl. 629, Dav. 5661.

*seltenes Prachtexemplar, minimale Schrötlingsfehler am leicht unebenen Rand, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-

- 1080 Schraubtaler 1680. Wie vorher. Ohne Inhalt. Ke. 259 vgl., Dav. 5661 vgl. Preßler 409

*leichte Schrötlingsfehler, gutes sehr schön*

150,-



1081



1,5:1



1081

- 1081 Reichstaler, sogen. Rathaustaler mit offenen Türen o.J. (1688). Stempel von P.H. Müller. Stadtansicht von Osten unter strahlendem Dreieck / Sitzende Noris mit Füllhorn und Stab, daneben zwei Stadtschilde, im Hintergrund das Rathaus mit offenen Türen und schmalen Fenstern ohne Unterteilung. Mit leichtem Riffelrand. Ke. 260, Slg. Erl. 630, Dav. 5663.

*selten, feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich*

2000,-





- 1082 Rathhaustaler o.J. (um 1720). Stempel von D.S. Dockler. Ähnlich wie vorher, jedoch die Westfront des neuen Rathauses jetzt mit geschlossenen Portalen. Mit glattem Rand. Ke. 261 (mit falscher Datierung), Slg. Erl. 631, Dav. 5664. *selten, feine Patina, minimale Kratzer, kleiner Randfehler, vorzüglich*

2000,-

G.A. Will berichtet in den Nürnberger Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, dass diese Rathhaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P.H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Dieser Rathhaustaler erfreute sich bei dem wohlhabenden Bürgertum großer Beliebtheit und wurde ab 1688 über mehrere Jahre mit diesem Stempelpaar geprägt. Als der Rückseitenstempel nicht mehr brauchbar war, wurde von D.S. Dockler die für den vorliegenden Taler benutzten, neuen Stempel gefertigt, der das Rathaus jetzt mit geschlossenen Türen zeigt. Dies war nach neuesten Untersuchungen von H. Maué jedoch erst um 1720 der Fall. Auch die Stadtansicht wurde verändert.



- 1083 Taler 1693. Münzmeister G.F. Nürnberger. Fliegender, gekrönter Adler mit Zepter und Schwert über zwei Stadtwappen, dazwischen die Jahreszahl / Belorbeertes Brustbild Kaiser Leopold I. nach rechts. Ke. 262, Slg. Erl. 633, Dav. 5665. -Walzenprägung- *feine Tönung, fast vorzüglich*

500,-



- 1084 Taler 1694. Münzmeister G.F. Nürnberger. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen zwei Füllhörnern mit Früchten, darüber Engelskopf / Stadtansicht von Südosten, darüber der hebräisch geschriebene Jehovaname, unten römische Jahreszahl in Kartusche. Ke. 263, Slg. Erl. 634, Dav. 5666.

*minimaler Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich*

500,-





1,5:1

1085

1,5:1

- 1085 Taler 1694. Münzmeister G.F. Nürnberger. Ähnlich wie vorher / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Leopold I. Mit Randschrift "EIN REICHS THALER NACH ALTEN SCHROT VND KORN\*". Ke. 264a, Slg. Erl. 635, Dav. 5667. *äußerst selten, herrliche Patina, vorzüglich* 5000,-



1086

- 1086 Taler 1696. Münzmeister G.F. Nürnberger. Auf die Präliminarien zum Frieden von Rijswick. Stadtansicht von Südosten, darüber strahlendes Dreieck in Wolken, unten die römische Jahreszahl in Kartusche / Stehender Engel mit zwei Stadtschilden sowie Lorbeer- und Palmzweig, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 265, Slg. Erl. 636, Dav. 5668. -Walzenprägung- *sehr schön* 250,-



1087

1,5:1

1087

- 1087 Taler 1698. Münzmeister G.F. Nürnberger. Auf den Frieden von Rijswick. Stadtansicht von Osten, darüber der strahlende Jehovaname / Friedensgöttin mit Lorbeerzweig und Merkurstab zwischen zwei sitzenden Genien stehend, die jeweils ein Stadtwappen halten. Ke. 266, Slg. Erl. 637, Dav. 5669. -Walzenprägung- *selten, feine Patina, vorzüglich* 2000,-





1,5:1



1088



1,5:1

- 1088 Taler 1706. Münzmeister G.F. Nürnberger. Hinter drei Wappenschilden stehende Noris mit Lorbeer- und Palmzweig / Gekrönter Doppeladler mit Bindenschild auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Joseph II. Ke. 267, Slg. Erl. 669, Dav. 2474.

*sehr seltenes Prachtexemplar, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

4000,-



1089



1090



1091



- 1089 Taler 1711. Münzmeister G.F. Nürnberger. Stadtansicht von Westen, darüber unter strahlendem Dreieck fliegender Reichsadler mit zwei Stadtwappen / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VI. im Harnisch nach rechts. Ke. 268, Slg. Erl. 686, Dav. 2475. -Walzenprägung-

*selten, feine Patina, winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich*

500,-

- 1090 Taler 1721. Münzmeister P.G. Nürnberger. Stadtansicht von Südosten, darüber fliegender Reichsadler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VI. im Harnisch nach rechts. Mit Riffelrand. Ke. 269, Slg. Erl. 687, Dav. 2476.

*selten, feine Tönung, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

1250,-

- 1091 Taler 1721. Wie vorher. Ke. 269, Slg. Erl. 687, Dav. 2476.

*selten, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

1250,-





1,5:1



1092



1,5:1

- 1092 Taler 1733. Stempel von P.P. Werner. Auf das Stückschießen am 8. Juni auf der Haller Wiese. Das dritte Stadtwappen im Palmenkranz, auf den die Wappen der damals sechs Ältesten des Hohen Rates gelegt sind: Johann Christoph Imhoff, Carl Benedikt Geuder, Christoph Gottlieb Volckamer, Hieronymus Wilhelm Ebner, Johann Sigismund Holzschuher und Jakob Sigmund Pfinzing / Vier große Kanonen auf Lafetten schießen gerade auf eine große Zielscheibe jenseits der Pegnitz, im Hintergrund hügelige Landschaft. Mit Randschrift "EIN.REICHSTHALER.NACH.ALTEM.SCHROT.UND.KORN. Ke. 270, Slg. Erl. 688, Dav. 2480.

*sehr seltenes Kabinettstück von feinsten Erhaltung und mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz*

10000,-



1093



- 1093 Taler 1736. Münzmeister P.G. Nürnberger. Stadtansicht von Süden, darüber strahlendes Dreieck, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VI. im Harnisch nach rechts. Mit Riffelrand. Ke. 271, Slg. Erl. 690, Dav. 2481.

*seltenes Prachtexemplar mit feiner Tönung, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

1500,-



1094



- 1094 Taler 1742. Stempel von P.P. Werner. Stadtansicht von Westen, darüber strahlendes Dreieck / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VII. im Harnisch nach rechts. Mit Riffelrand. Ke. 272, Slg. Erl. 699, Dav. 2482.

*seltenes Prachtexemplar, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

2000,-





1095



1095 1,5:1



1096



- 1095 Taler 1745. Stempel von P.P. Werner. Ähnlich wie vorher / Belorbeertes Brustbild Kaiser Franz I. im Harnisch nach rechts, darunter die Jahreszahl. Mit Riffelrand. Ke. 273, Slg. Erl. 704, Dav. 2483.  
*seltene Prachtexemplar mit leichter Tönung, kleine Kratzer, fast Stempelglanz* 1000,-
- 1096 Taler 1745. Wie vorher. Ke. 273, Slg. Erl. 704, Dav. 2483.  
*feine Patina, leichter Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz* 750,-



1097



1098



- 1097 1/2 Taler 1621. Münzmeister H. Putzer (Drei Ähren). Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 276, Slg. Erl. 450.  
*sehr selten, gutes sehr schön* 750,-
- 1098 1/2 Taler 1623. Ähnlich wie vorher. Ke. 276, Slg. Erl. -. -Walzenprägung-  
*äußerst selten, kleine Korrosionsstelle am Aversrand, vorzüglich* 1500,-



1099



1100



- 1099 1/2 Taler 1631. Stadtansicht von Westen, darüber drei Stadtwappen, unten drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm in Kartusche / Gekrönter Doppeladler mit der Büste des Kaisers Ferdinand II. im ovalen Brustmedaillon, in den Fängen Zepter und Schwert. Ke. 282, Slg. Erl. 454.  
*seltene, feine Tönung, leicht unregelmäßiger Schrötling, fast vorzüglich* 750,-
- 1100 1/2 Taler 1633. Stadtansicht von Südosten, darüber drei Stadtwappen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 283, Slg. Erl. 455.  
*seltene, feine Patina, üblicher Stempelfehler auf dem Revers, minimales Zainende, gutes sehr schön* 500,-





- 1101 1/2 Taler 1661. Drei Stadtwappen, durch Zweige getrennt / Stadtansicht von Südosten, oben der hebräisch geschriebene Jehovaname in Wolken, unten Kartusche mit der römischen Jahreszahl. Ke. 284, Slg. Erl. 638. *äußerst seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, winziges Zainende, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz*

3000,-



- 1102 1/2 Taler 1680. Ähnlich wie vorher, jedoch Stadtansicht von Westen sowie geänderte Jahreszahl. Ke. 285, Slg. Erl. 640. *sehr selten, feine Patina, leichter Schürfkrazer auf dem Avers, Revers minimal justiert, gutes vorzüglich*

1000,-

- 1103 1/2 Taler 1693. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen zwei Füllhörnern mit Früchten, darüber ein Engelskopf / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Leopold I. Ke. 286, Slg. Erl. 641. *Prachtexemplar mit feiner Patina, üblicher kleiner Stempelfehler am Reversrand, vorzüglich-Stempelglanz*

750,-



- 1104 1/2 Taler 1733. Stempel von P.P. Werner, auf das Stückschiessen. Ansicht des Schiesshauses und der Haller Wiese mit Personen und drei Zelten, im Hintergrund Stadtansicht von Westen, oben drei Schilde mit den Wappen der Volkamer, Fürer und Behaim, unten das Wappen des Zeugmeisters Creutzmacher / Landschaft mit Schießplatz, dem Ziel und vier Kanonen im Vordergrund. Ke. 288 vgl., Slg. Erl. - vgl. 689. *äußerst seltenes Kabinettstück von feinsten Erhaltung mit herrlicher Patina, Stempelglanz*
- Unseres Wissens das erst dritte Exemplar im Handel von dieser äusserst seltenen Variante ohne Wolke auf der Vorderseite. vgl. unsere Auktion 16, November 2012, Nr. 1953 (Zuschlag: 13.500.-).

10000,-





- 1105 1/4 Taler 1623. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl, oben Münzzeichen Kreuz(!) / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. - vgl. 290c (dort nur von 1624), Slg. Erl. -. *von größter Seltenheit, feine Patina, Revers minimal justiert, vorzüglich* 2500,-  
Kellner führt mit dem Münzzeichen Kreuz lediglich den Jahrgang 1624 an, der allerdings auch in der Sammlung Erlanger fehlte. Einen Vierteltaler von 1623 mit diesem Münzzeichen konnten wir nirgends feststellen.



- 1106 1/4 Taler 1625. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Münzzeichen Stern. Ke. 290b, Slg. Erl. -. *äußerst selten, feine Patina, sehr schön* 1000,-
- 1107 1/4 Taler 1634. Ähnlich wie vorher, jedoch im oberen Wappen nun ein einköpfiger Adler und auf der Brust des Doppeladlers auf der Rückseite ein Oval mit der Wertzahl 1/4. Ke. 292, Slg. Erl. -. *äußerst selten, Henkelspur, sehr schön* 500,-



- 1108 1/4 Taler 1636. Ähnlich wie vorher. Ke. 292, Slg. Erl. -. *äußerst selten, feine Patina, winziges Zainende, sehr schön-vorzüglich* 1000,-
- 1109 1/4 Taler 1637. Ähnlich wie vorher. Ke. 292, Slg. Erl. -. *äußerst selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 1000,-



- 1110 1/4 Taler 1693. Münzmeister G.F. Nürnberger. Fliegender, gekrönter Adler mit Zepter und Schwert über zwei Stadtwappen / Belorbeertes Brustbild Kaiser Leopold I. nach rechts. Ke. 294, Slg. Erl. 642. *-Walzenprägung- selten, vorzüglich* 500,-
- 1111 1/6 Taler 1623. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Schild mit Wertzahl 6 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 295, Slg. Erl. 459. *selten, sehr schön* 250,-



1112



1113



1112 1/8 Taler 1625. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust ein Oval mit der Wertangabe 1/8 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 298, Slg. Erl. 461. *sehr selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 750,-

1113 1/8 Taler 1628 (Jahreszahl im Stempel umgeschnitten). Ähnlich wie vorher. Ke. 298, Slg. Erl. -. *sehr selten, fast sehr schön* 250,-



1114



1115



1114 1/8 Taler 1631 (aus 1630 im Stempel geändert). Ähnlich wie vorher. Ke. 299, Slg. Erl. -. *äußerst selten, leicht gewellt, sehr schön* 400,-

1115 1/8 Taler 1693. Münzmeister G.F. Nürnberger. Fliegender, gekrönter Adler mit Zepter und Schwert über zwei Stadtwappen / Belorbeeretes Brustbild Kaiser Leopold I. nach rechts. Ke. 302, Slg. Erl. 643. -Walzenprägung- *selten, feine Patina, leichte Justierspuren und Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 100,-



1116



1117



1116 12 Kreuzer (Stadtmünze) 1704. Münzmeister G.F. Nürnberger. Wappen zwischen der geteilten Jahreszahl, darüber Wertangabe XII / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Leopold I. Ke. 305, Slg. Erl. 644. -Walzenprägung- *winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-

1117 12 Kreuzer (Stadtmünze) 1732. Münzmeister P.G. Nürnberger. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Titulatur Kaiser Karl VI. Ke. 306, Slg. Erl. 691. -Walzenprägung- *vorzüglich-Stempelglanz* 150,-



1118



1120



1119



1118 12 Kreuzer (Stadtmünze) 1736. Münzmeister P.G. Nürnberger. Ähnlich wie vorher. Ke. 306, Slg. Erl. 692. -Walzenprägung- *üblicher leichter Stempelfehler auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz* 150,-

1119 6 Kreuzer (Stadtmünze) 1736. Münzmeister P.G. Nürnberger. Ähnlich wie vorher, jedoch Wertzahl VI. Ke. 311, Slg. Erl. 696. -Walzenprägung- *fast Stempelglanz* 125,-

1120 4 Kreuzer 1748. Ke. 314, Slg. Erl. 726. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 75,-

1121 Kreuzer 1659. Ke. 325, Slg. Erl. 656. *fast Stempelglanz* 50,-





1122

1123

- 1122 Zweiseitige Klippe vom Dreier 1625. Ke. 328 Anm., Slg. Erl. -, Imhof -. 21,2 x 21,2 mm, 3,99 g  
*äußerst selten, vorzüglich* 750,-  
 Aus Auktion 12 der Münzen und Medaillen AG, Basel 1966. Dort als "unediert" bezeichnet, wir kennen kein weiteres Exemplar.
- 1123 Zweiseitige Klippe vom Dreier 1626. Ke. - (vgl. 328), Slg. Erl. -, Imhof -. 25 x 26 mm, 4,87 g  
*unpubliziertes Unikum, vorzüglich* 1000,-  
 Imhof und Kellner kannten keine Dreier von 1626.



1124

1125

1124

- 1124 Zweiseitige Klippe vom Dreier 1628 (aus 1626 im Stempel geändert). Ke. - (vgl. 328), Slg. Erl. -, Imhof -.  
 27 x 27,5 mm, 7,20 g  
*unpubliziertes Unikum, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-  
 Imhof und Kellner kannten keine Dreier von 1628, sondern nur von 1625 in diesem Design und dann wieder von 1631 als neuen Typus.
- 1125 Dreier 1631. Ke. 330, Slg. Erl. 492. *selten, sehr schön-vorzüglich* 50,-



1126

1127

1126

- 1126 Konventionstaler 1754. Stempel von P.P. Werner. Stadtansicht von Osten / Belorbeertes Brustbild Kaiser Franz I. im Harnisch nach rechts. Ke. 337, Slg. Erl. 705, Dav. 2484.  
*Prachtexemplar mit leichter Tönung, kleine Kratzer auf dem Revers, fast Stempelglanz* 750,-  
 Erster Konventionstaler der Stadt. Das Münzbild erwies sich als so attraktiv, das viele der neuen Taler nicht, wie beabsichtigt, in den Umlauf kamen, sondern gesammelt wurden. Der Rat wies deshalb den Münzmeister C.G. Lauffer an, ein anderes Münzbild einzuführen, was dann 1757 erfolgte.
- 1127 Konventionstaler 1754. Wie vorher. Ke. 337, Slg. Erl. 705, Dav. 2484.  
*winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 500,-



1128



1129



- 1128 Konventionstaler 1757. Stempel von Loos (LOOS). Fliegender, gekrönter Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen hält mit zwei Bändern jeweils ein Stadtwappen auf Kartusche / Belorbeertes Brustbild Kaiser Franz I. im Harnisch nach rechts. Ke. 338, Slg. Erl. 706, Dav. 2485.

*selten in dieser Erhaltung, leichte Tönung, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

500,-

- 1129 Konventionstaler 1758. Stempel von Loos. Ähnlich wie vorher. Ke. 338, Slg. Erl. 708, Dav. 2485.

*sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit leichter Tönung, winzige Kratzer, fast Stempelglanz*

750,-



1130



1131



- 1130 Konventionstaler 1759. Stempel von C.D. Oexlein. Ähnlich wie vorher. Ke. 338, Slg. Erl. -, Dav. 2485.

*überdurchschnittliche Erhaltung, vorzüglich*

300,-

- 1131 Konventionstaler 1759. Stempel von Loos (L). Ähnlich wie vorher. Ke. 338, Slg. Erl. -, Dav. 2485.

*überdurchschnittliche Erhaltung, leichte Tönung, fast vorzüglich*

250,-



1132



1133



- 1132 Konventionstaler 1761. Stempel von J.L. Oexlein. Nach rechts sitzende Noris, auf Adlerschild gestützt, deutet auf einen Lorbeerzweig / Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Franz I. Ke. 339, Slg. Erl. 712, Dav. 2487.

*leicht fleckige Patina, leichter Kratzer im Aversfeld, fast Stempelglanz*

250,-

- 1133 Konventionstaler 1761. Wie vorher. Ke. 339, Slg. Erl. 712, Dav. 2487.

*feine Tönung, winzige Kratzer, minimale Auflagen am Reversrand, vorzüglich-Stempelglanz*

250,-





1134



1137



- 1134 Konventionstaler 1763. Stempel von J.L. Oexlein. Auf den Frieden von Hubertusburg. Nach links opfernde Noris mit Lorbeerkrantz an Altar stehend, daran gelehnt der Stadtschild / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Franz I. Ke. 340, Slg. Erl. 714, Dav. 2488. *selten in dieser Erhaltung, leichte Tönung, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-
- 1135 Konventionstaler 1763. Stempel von J.L. Oexlein. Auf den Frieden von Hubertusburg. Wie vorher. Ke. 340, Slg. Erl. 714, Dav. 2488. *feine Tönung, vorzüglich* 150,-
- 1136 Konventionstaler 1763. Stempel von J.L. Oexlein. Auf den Frieden von Hubertusburg. Wie vorher. Ke. 340, Slg. Erl. 714, Dav. 2488. *sehr schön* 100,-
- 1137 Konventionstaler 1765. Stempel von Loos. Auf den Frieden von Hubertusburg. Ähnlich wie vorher. Ke. 341, Slg. Erl. 715, Dav. 2490. *feine Patina, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 100,-



1138



1139



- 1138 Konventionstaler 1765. Stempel von J.L. Oexlein. Stadtansicht von Westen, darüber strahlendes Dreieck / Belorbeertes Brustbild Kaiser Josef II. im Harnisch nach rechts. Ke. 342, Slg. Erl. 756, Dav. 2493. *kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 300,-
- 1139 Konventionstaler 1765. Stempel von J.L. Oexlein. Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert, Zepter und Reichsapfel / Belorbertes Brustbild Kaiser Joseph II. nach rechts. Ke. 343, Slg. Erl. 757, Dav. 2492. *sehr schön* 150,-
- Nach Gebert sind diese Taler auf Bestellung nürnbergischer Kaufleute für den Levantehandel geprägt worden. Der Versuch, dem Maria-Theresien-Taler Konkurrenz zu machen, scheiterte prompt an einem kaiserlichen Verbot des Exports Nürnberger Taler in die Levante.



1140



1142



- 1140 Konventionstaler 1765. Stadtansicht von Westen, darüber strahlendes Dreieck / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Josef II. Mit Laubrand. Ke. 344a, Slg. Erl. 758, Dav. 2494. *beidseitig leicht fleckig, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 300,-
- 1141 Konventionstaler 1765. Wie vorher, jedoch mit Randschrift. Ke. 344b, Slg. Erl. 759, Dav. 2494. *feine Patina, kleine Feilspur am Rand, vorzüglich* 150,-
- 1142 Konventionstaler 1768. Ähnlich wie vorher. Mit Laubrand. Ke. 344c, Slg. Erl. 760, Dav. 2494. *Prachtexemplar mit leichter Tönung, fast Stempelglanz* 500,-





1144



1145



- 1143 Konventionstaler 1768. Wie vorher. Ke. 344c, Slg. Erl. 760, Dav. 2494.  
*leichte Tönung, minimale Kratzer, fast vorzüglich* 200,-
- 1144 Konventionstaler 1768. Wie vorher, jedoch mit Randschrift. Ke. 344d, Slg. Erl. 761, Dav. 2494.  
*feine Patina, vorzüglich* 250,-
- 1145 Konventionstaler 1780. Ähnlich wie vorher. Mit Laubrand. Ke. 344e, Slg. Erl. 762, Dav. 2494.  
*Prachtexemplar mit feiner Tönung, minimale Kratzer, fast Stempelglanz* 500,-



1146



1147



- 1146 Konventionstaler 1780. Wie vorher. Ke. 344e, Slg. Erl. 762, Dav. 2494.  
*leichte Tönung, gutes vorzüglich* 300,-
- 1147 Konventionstaler 1768. Stadtansicht von Westen, darüber strahlendes Dreieck / Gekrönter Doppeladler mit gekröntem Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Joseph II. Mit Randschrift. Ke. 345d, Slg. Erl. -, Dav. 2495. *sehr selten, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 750,-



1148



1149



- 1148 Konventionstaler 1766. Stadtschild auf barocker Kartusche mit Mauerkrone / Gekrönter Doppeladler mit gekröntem Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Joseph II. Ke. 347, Slg. Erl. 766, Dav. 2496. *sehr selten, minimale Kratzer, fast vorzüglich* 500,-
- 1149 Konventionstaler 1768. Stadtschild auf barocker, reich verzierter Kartusche mit Mauerkrone / Gekrönter Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Joseph II. Mit Randschrift. Ke. 348c, Slg. Erl. 771, Dav. 2498.  
*Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 300,-





1150



1151



- 1150 Konventionstaler 1776. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Laubrand. Ke. 348e, Slg. Erl. -, Dav. 2498.  
*Jahrgang von größter Seltenheit, Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 1500,-
- 1151 Konventionstaler 1779. Stempel von J.L. Oexlein. Stadtansicht von Osten, darüber strahlendes Dreieck / Gekrönter Doppeladler mit gekröntem Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Joseph II. Ke. 350, Slg. Erl. 764, Dav. 2495.  
*Kabinetstück von feinsten Erhaltung, fast Stempelglanz* 500,-



1152



1155



- 1152 Konventionstaler 1779. Wie vorher. Ke. 350, Slg. Erl. 764, Dav. 2495.  
*Prachtexemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 400,-
- 1153 Konventionstaler 1779. Wie vorher. Ke. 350, Slg. Erl. 764, Dav. 2495.  
*leichte Tönung, minimale Kratzer, gutes vorzüglich* 350,-
- 1154 Konventionstaler 1779. Wie vorher. Ke. 350, Slg. Erl. 764, Dav. 2495.  
*leichte Tönung, kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich* 250,-
- 1155 Konventionstaler 1795. Stempel von J.P. Werner. Wertangabe in von Girlanden verzierter, ovaler Kartusche, darunter Stadtwappen / Brustbild Kaiser Franz II. in Uniform mit Zopfschleife und Ordensband nach rechts. Ke. 352, Slg. Erl. 808, Dav. 2499.  
*seltene Prachtexemplar mit leichter Tönung, fast Stempelglanz* 2000,-
- Als Ausdruck des entstehenden Nationalbewusstseins wird bei dem letzten Taler der Stadt die Umschrift um das Brustbild des Kaisers mit "FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER." angegeben.



1156



1157



1156

- 1156 Konventionstaler 1795. Wie vorher. Ke. 352, Slg. Erl. 808, Dav. 2499.  
*Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 2000,-
- 1157 1/2 Konventionstaler 1760. Stempel von J.L. Oexlein. Nach links lagernder Flussgott mit Stadtwappen / Gekrönter Doppeladler mit gekröntem Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Franz I. Ke. 353, Slg. Erl. 717.  
*feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-



1158



1163



1160



- 1158 1/2 Konventionstaler 1766. Stadtwappen auf verzierter Kartusche unter Mauerkrone / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Josef II. Ke. 354, Slg. Erl. 775. *Prachtexemplar mit leichter Tönung, fast Stempelglanz* 200,-
- 1159 1/2 Konventionstaler 1766. Wie vorher. Ke. 354, Slg. Erl. 775. *herrliche Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 150,-
- 1160 1/4 Konventionstaler zu 30 Kreuzer 1765. Stadtwappen unter Mauerkrone / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Franz I. Ke. 355, Slg. Erl. 718. *feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-
- 1161 20 Kreuzer 1764. Mit Brustbild und Titulatur Kaiser Franz I. Ke. 356, Slg. Erl. -. *leichte Patina, Revers minimal justiert, gutes vorzüglich* 100,-
- 1162 10 Kreuzer 1766. Mit Titulatur Kaiser Josef II. Ke. 366, Slg. Erl. 781. *leichte Randjustierungen, vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 1163 Landmünze (3 Kreuzer) 1774. Mit Titulatur Kaiser Josef II. Ke. 376, Slg. Erl. 785. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 50,-



1164



1165



1164

- 1164 Losungs- und Ungeldgulden 1621. Stempel von H.Chr. Lauer (Mzz. Stern). Drei Stadtwappen in verzierten Kartuschen, unten LOV in Ligatur / Fünf Zeilen Schrift sowie LOV in Ligatur in einer verzierten Kartusche, oben Engelsköpfchen, unten Fratze. Ke. 421b, Slg. Erl. 898, Imh. II 634.12. Gebert 119 -Walzenprägung- *selten, leicht belegtes Fundexemplar, Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 750,-  
 LO steht für Losungszeichen, V für Ungeld.
- 1165 Losungs-, Zoll- und Umgeld-Amtszeichen aus Silber 1713. Stadtwappen auf verzierter Kartusche / Schrift. Sogen. Zehnerlein. Ke. 423, Slg. Erl. 900. Gebert 121, A. AMS 27 (2017) 1023 *sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 1166 Lot (15 Stücke): Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1563 (Ke. 141), 1576 und 1577 (Ke. 143), 1598 (Ke. 148), 1605 (Ke. 149), 1614 und 1619 (Ke. 151), Taler 1621, 1623 und 1626 (Ke. 230a), Taler 1622 (Ke. 230b), Taler 1629 (Ke. 237), Taler 1630 (Ke. 242) sowie Konventionstaler 1765 (Ke. 341) und 1768 (Ke. 344d). *zumeist mit kleinen Fehlern (Henkelspur, leicht geglättet, Kratzer), zumeist sehr schön* 2000,-
- 1167 Lot (27 Stücke): Kipper-15 Kreuzer 1622 (2x Ke. 189a, 6x Ke. 189b, 2x Ke. 189c); Kipper-10 Kreuzer 1622 (2x Ke. 190b); Kipper-5 Kreuzer 1622 (Ke. 192b); 1/9 Taler 1623 (gelocht, Ke. 303); 8 Kreuzer Stadtmünze 1704 (Ke. 307); 6 Kreuzer Stadtmünze 1680 (Ke. 309); 20 Kreuzer 1760, 1763-1765 (Ke. 356); 20 Kreuzer 1766 und 1767 (Ke. 360); 20 Kreuzer 1769 (Ke. 361); 20 Kreuzer 1772 (2x Ke. 362); 20 Kreuzer 1774 (Ke. 363) sowie 10 Kreuzer 1763 (Ke. 365). *schön-sehr schön, sehr schön* 500,-





1168



1169



- 1168 Goldabschlag vom Venuspfennig o.J. (wohl Ende 15./Anfang 16. Jh.) nach niederländischem Typus, unsigniert. Venus mit Blumen, Gefäß und Schamtuch von vorn stehend / Fünffeldiger Wappenschild, darüber "ThO". 34 mm, 6,59 g

*Unikum von größter Seltenheit-in Gold bisher unbekannt, leicht poliert, sehr schön*

5000,-

- 1169 Vergoldete Silbermedaille 1527 von einem unbekanntem Nürnberger Meister, auf Leonhard von Eck. Büste des Kanzlers mit Mütze und Ohrenklappen nach links / Vier Zeilen Schrift über Familienwappen zwischen geteilter Jahreszahl. Habich 954. Baierlein, Berühmte Bayern I S. 30. 38 mm

*sehr schöner, alter Guss*

500,-

Leonhard von Eck (1480/81-1550) war seit 1519 herzoglich bayerischer Kanzler und Rat. In den Jahren 1520-1550 bestimmte er wesentlich die bayerische Politik.



1170



1172



1171



- 1170 Silbermedaille 1529 von Matthes Gebel, auf den Stein- und Siegelschneider Stephan Stainper. Dessen barhäuptige Büste mit Schnurr- und Backenbart nach rechts / Helm und Helmzier über Harnisch, links der Schild mit einem über Steine steigenden Bären. Habich 990. 31 mm, 13,21 g

*vorzüglicher alter, in den Feldern ziselierter Guss*

400,-

- 1171 Silbermedaille o.J. (um 1535-1540) unsigniert, auf den Nürnberger Patrizier Geuder. Dessen barhäuptige, bärtige Büste nach rechts / Drei weibliche Allegorien um einen Amboss gruppiert: Tribulatia und Spes hämmern ein Herz, das Invidia mit der Zunge im Feuer hält. Spes deutet zum Himmel, von welchem aus einer Wolke Regen in das Feuer fällt. Habich 1257. Slg. Lanna III, 995. 35,3 mm, 21,81 g

*sehr schöner alter Guss*

400,-

Nach Sallet ist der Dargestellte einer der Söhne Martins III. Geuder - Sebald, Martin oder Georg, also ein Neffe des Willibald Pirckheimer.

- 1172 Einseitige, schildförmige Bleiplakette o.J. und ohne Signatur (vermutlich von Peter Flötner aus dem Jahr 1538). Zeus mit dem Adler hält Fortuna umschlungen auf seinem Knie. Im Hintergrund links eine hügelige Landschaft. Peter Flötner, Renaissance in Nürnberg -, Weber -. 60 x 67,5 mm

*sehr selten, zeitgenössischer oder originaler Guss, sehr schön*

500,-

Aus alter Augsburger Privatsammlung.



1174



1173



1174

- 1173 Einseitige, rechteckige Bronzeplakette o.J. (um 1540) von Leonhard Danner (1507-1585). "Der verlorene Sohn hütet die Schweine". In einer gebirgigen Landschaft steht ein bärtiger Mann auf einem knorrigem Stock gestützt nach rechts, einer Gruppe von Schweinen zugewandt. Links von ihm stehen zwei Bäume neben einem Schwein mit Ferkel. Über der Darstellung ein zweizeiliger Randstreifen mit undeutlicher Inschrift. Weber 98,3. 88 x 53 mm. Auf der Rückseite ein Klebeetikett mit der Sammlungsnummer 264

*sehr schöner alter, wenn nicht originaler Guss*

500,-

Leonhard Danner war ein vielseitiger Künstler und Handwerker, der unter anderem einen Art Holzprägestock für Damebrettsteine erfand. Die vierteilige Plakettenserie zum Thema "der verlorene Sohn" geht lt. Weber auf eine Holzschnittfolge von Hans Sebald Behaim zurück. Aus alter Augsburger Privatsammlung.

- 1174 Silbermedaille 1543 von Matthes Gebel, auf den Patrizier Hieronymus Spalter. Dessen barhäuptige, bärtige Büste nach rechts / Unter dem Spruchband DEVS SPES MEA ein Baumstamm, an dessen linken Ast ein Wappenschild mit einem halben Stier hängt. Rechts am Boden ein Helm mit wachsendem Stier. Habich 1230. 30 mm, 13,52 g

*vorzüglicher alter Guss*

400,-



1176



1175



1176

- 1175 Einseitiges, klippenförmiges Armen-Brotzeichen aus Silber (!) 1551. Stadtwappen zwischen der getrennten Jahreszahl. Hohl geprägt. Slg. Erl. -, Imhof 618.16 vgl. Gebert 19, Slg. Fischer (A. AMS 27/2017) Nr. 952 vgl. (dort in Kupfer). 31 x 31 mm, 4,15 g

*sehr selten in Silber, Randfehler, sehr schön*

250,-

- 1176 Zwittermedaille 1569/1579 von Valentin Maler, auf den Tod von Andreas I. Imhoff. Dessen bärtiges Brustbild mit Kappe fast von vorn / Patrizierwappen mit Helm und Helmzier zwischen geteilter Jahreszahl. Slg. Erl. 1770, Imh. II vgl. 409.1-3. Habich II,1.2424 (vgl.). 42,8 mm, 22,10 g

*seltener, vergoldeter Originalguss mit altgeglätteten Feldern, kleine Lochung mit durchgezogenem Tragering, sehr schön-vorzüglich*

2500,-

Andreas I. Imhoff wurde am 19.4.1544 in das Triumvirat des Hohen Rats gewählt und war 35 Jahre lang bis zu seinem Tode der vielleicht bedeutendste Staatsmann und Patrizier der Stadt. Die vorliegende Medaille wurde, wie auch das Exemplar der Slg. Erlanger, zu seinem Tod 1579 aus der bei Imhoff und Habich beschriebenen Medaille von 1569 und einer neu gefertigten Rückseite mit Wappen und Sterbejahr gekoppelt.





1177



1178



1177

- 1177 Altvergoldete Silbermedaille, sogen. Wunschmedaille 1574 unsigniert. Die drei Stadtwappen / Sieben Zeilen Schrift. Slg. Erl. 978, Imh. II 18.14. 28 mm, 4,60 g *kleine Henkelspur, sehr schön* 100,-  
 Aus Auktion 336 Dr. B. Peus Nachf., Frankfurt/M. 1993, Nr. 2370.
- 1178 Lot (5 Stücke): Silbernes, klippenförmiges Zeichen der Heilig-Kreuz-Kirche o.J. (Gebert 97) sowie Cu-Rechenpfennig 1527 Venuspfennig (Perko 1778 var.), 1553 von Jörg Schultes (Perko 1213 vgl.), o.J. (1616) auf den Nürnberger Bürger Abraham Gundlach (Neumann 32057) sowie Markuspfnennig o.J. von Hans Krauwinkel (Naumann 32251). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-



1179



1180



1179

- 1179 Vergoldete Silbermedaille o.J. (vor 1648) von Christian Maler, auf die Taufe. Ein Pfarrer steht hinter einem Taufbecken und hält ein Baby darüber, an den Seiten das großbürgerlich gekleidete Elternpaar / Apokalyptische Szene mit Schlachtengetümmel vor landendem Segelschiff. Slg. Erl. 2237. 39,8 mm, 16,74 g *vorzüglich* 250,-
- 1180 Hochovale, einseitige Silbermedaille 1661 unsigniert, auf den Kaufmann und Rat Achatius Hilling. Dessen Brustbild im Alter von 71 Jahren nach halbrechts. Imh. II 781.24. 38,8 x 44 mm, 23,08 g *seltener Originalguss mit hohem Relief, sehr schön-vorzüglich* 500,-



1181



1182



- 1181 Goldmedaille im Doppeldukatengewicht o.J. (um 1700) unsigniert, auf das Beichtsakrament. Der nach links stehende Jesus übergibt dem vor ihm knienden Petrus die Schlüssel des Himmelreiches / Neun Zeilen Schrift über Verzierung. Slg. Erl. -. Slg. GPH 1109. 26 mm, 6,95 g *selten, vorzüglich* 500,-  
 Die Zuweisung ist nicht eindeutig gesichert.
- 1182 Kompletter Satz von 3 Silbermedaillen o.J. (um 1700) von Georg Hautsch (unsigniert), auf die Liebe - mit jeweils zwei beschrifteten Bildseiten. 1. Sehen; 2. Bekanntschaft; 3. Liebe; 4. Heiraten; 5. Hochzeit; 6. Ehesegen durch Kinder. Je 32 mm, 10,5 g *selten so komplett, vorzüglich-Stempelglanz* 150,-



- 1183 Dukatenförmige Goldmedaille o.J. (um 1730) von P.G. Nürnberger, auf die Liebe. Drei stehende Grazien (Constantia, Fides und Concordia) mit Attributen / Weinumrankter Baum in Landschaft. Slg. Erl. 2261. Slg. GPH -. 23,8 mm, 3,50 g *winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 500,-
- 1184 Dukatenförmige Goldmedaille o.J. (18. Jh.) unsigniert, auf die Taufe. Strahlende Christusbüste nach rechts gewandt auf beschriftetem Sockel / Lamm Gottes mit Friedensfahne auf Erdhalbkugel nach rechts schreitend. Slg. Erl. 2443. Slg. GPH 1069. 22 mm, 3,48 g *minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 500,-
- 1185 Dukatenförmige Goldmedaille o.J. (18. Jh.) unsigniert, auf die Hochzeit. Rebecca und Eleazar als verliebtes Paar an einem Brunnen in Landschaft stehend / Aufgehende Sonne über Sonnenblume in Landschaft. Slg. Erl. -. Slg. GPH -, Kahane 92. 24,2 mm, 3,49 g *minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich* 250,-  
 Die Zuweisung ist nicht eindeutig gesichert, als Vorbild diente eine Medaille von P.H. Müller.



- 1186 Silbermedaille 1755 von P.P. Werner, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. Germania mit Reichsschild und Putto mit Füllhorn vor dem geschlossenen Janustempel / Drei zusammengekettete Altarsteine, auf denen die Bibel, die Confessio Augustana und der Friedensvertrag von 1555 aufgeschlagen sind. Slg. Erl. 1141, Slg. Whiting 505, Imh. II 192.63. Brozatus 1171. 35,4 mm, 14,55 g *sehr selten, vorzüglich-fast Stempelglanz* 150,-
- 1187 Einseitige Zinngussmedaille o.J. (1787) von J.G. Loeffler d.Ä. (Fürth), auf den Ballonaufstieg von Jean Pierre Blanchard über Nürnberg. Ansicht des Judenbühls (jetziges Maxfeld) mit dem Ballon vor seinem Aufstieg. Slg. Erl. 1163 (2.800.- CHF), Erl. 9. Fischer/Maué 305, Malpas -, Kaiser 9. 64 mm  
 Aus Auktion AMS 9, Stuttgart 2010, Nr. 1534. *äußerst selten, vorzüglich* 250,-
- 1188 Silbermedaille 1792 von J.P. Werner, auf das 50-jährige Jubiläum der Hilfskasse der Angestellten im Handel. Über einer Truhe mit Palmzweig und Merkurstab reichen sich zwei römisch gekleidete, junge Männer die Hand. Im Hintergrund eine hügelige Landschaft, über der die Sonne aufgeht / Ein Jüngling bekränzt eine auf einem Postament stehende Urne. Daneben stehen zwei Zypressen in einer hügeligen Landschaft, über der die Sonne untergeht. Slg. Erl. 1168, Erl. 15. Fischer/Maué 313 (dieses Exemplar!). 39 mm, 21,97 g *selten, vorzüglich-Stempelglanz* 150,-  
 Laut C.F. Gebert wurden nur 130 Exemplare geprägt.





1191



1189



1191

- 1189 Löschzeichen aus Messing o.J. (um 1806). "K.B./POLIZEY/DIRECTION/NÜRNBERG" über gekreuzte Zweige / Die gepunzten Buchstaben "R" und "A". Slg. Erl. -. Gebert - vgl. 47 (andere Rückseite), A. AMS 27 (2017) - vgl. 978 (andere Rückseite). 24 mm *seltene Variante, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-  
 In der Regel kommen diese Löschzeichen auf der Rückseite mit den gepunzten Buchstaben A-D neben dem Nürnbergwappen in einem Kranz vor, die für die vier Feuerwehr-Compagnien stehen. Die vorliegende Rückseite scheint bislang nicht bekannt zu sein.
- 1190 Versilberter Messingjeton 1817 von Stettner, auf die Teuerung und Hungersnot der Jahre 1816/17. Mutter mit zwei Kindern / Hand aus Wolken hält Brotwaage über Korngarbe und Anker. Erl. 4, Slg. Erl. 1177. Slg. Brettauer 2006. 33,4 mm *prägefrisches Prachtexemplar* 30,-
- 1191 Silbermedaille 1826 von A.P. Dallinger, auf die 300-Jahrfeier des Alten Gymnasiums. In einem Eichenkranz das mit der Mauerkrone bedeckte, zweite Stadtwappen / Schrift im Lorbeerkranz. Erl. 16, Slg. Erl. 1191. 31,5 mm, 10,75 g *vorzüglich-Stempelglanz* 75,-  
 Das humanistische Gymnasium wurde 1526 von Philipp Melanchthon in Nürnberg gegründet, 1575 aber nach Altdorf verlegt und 1633 zurückverlegt.



1193 1:1,3



1192



1193 1:1,3

- 1192 Versilberte Bronzemedaille 1890 von L.Chr. Lauer, auf die Silberne Hochzeit des Kommerzienrats und Kaufmanns Georg Kugler. Stadtansicht von Westen, darüber das gekrönte bayerische Wappen zwischen zwei Stadtwappen / Reich verzierte Schriftkartusche. Erl. 278 (ohne Abbildung), Slg. Erl. 1319. 50 mm *vorzüglich* 75,-
- 1193 Mattierte Silbermedaille 1906 von Friedrich Zadow, auf die 100-Jahrfeier der Einverleibung Nürnbergs in das Königreich Bayern. Büste des Prinzregenten nach links / Das zweite und dritte Stadtwappen zwischen Schrift. Erl. 702, Slg. Erl. -. 76 mm, 150,34 g. Mit Feingehaltspunze "SILBER 0,990" auf dem Rand *sehr selten in Silber, vorzüglich* 150,-



1194



1195



- 1194 Silbermedaille 1907 von C. Balmberger, auf die 25-Jahrfeier des Vereins für Münzkunde. Die Stadtgöttin Noris sitzt mit dem Schild des dritten Stadtwappens unter einem Baum und hält in ihrer Linken einen Lorbeerkranz, rechts im Hintergrund die Stadtansicht von Westen / Schrift neben Blumenzweig. Erl. 719, Slg. Erl. 1458. 40 mm, 25,73 g 75,-  
*selten, vorzüglich*
- 1195 Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1908 von C. Balmberger, auf das Volksfestschießen und die 25-Jahrfeier des Fränkischen Zimmerstutzenverbandes. Die Wappen der drei fränkischen Kreise, darunter Schützenemblem auf Palmzweigen / Zweige mit Blumen neben Schrift. Erl. 731, Slg. Erl. -. 40 mm 100,-  
*mit angeprägter Originallöse, prägefrisch*



1196



1198



1197



- 1196 Silbermedaille 1910 von F. König, auf das 350-jährige Bestehen des Handelsvorstandes und auf die Einweihung des neuen Hauses - gestiftet vom Verein für Münzkunde Nürnberg. Gebäudeansicht / Jungfrauenadler über Schrift. Erl. 783, Slg. Erl. 1486. 50 mm, 32,92 g 75,-  
*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz*
- 1197 Silberne Prämienmedaille o.J. (ab 1911) von L.Chr. Lauer, für 50-jährige Mitgliedschaft im Kaufmannsverein Merkur. Brustbild Merkurs mit Flügelhelm und Schlangenstab nach halblinks / Schrift im Blumenkranz. Erl. 1538, Slg. Erl. -. 50 mm, 49,46 g. Mit Feingehaltspunze "SILBER 990" auf dem Rand 100,-  
*selten, vorzüglich*
- 1198 Mattierte Silbermedaille 1911 von M. Heilmaier, auf die Eröffnung des Luitpoldhauses. Büste des Prinzregenten nach links / Achtzeilige Inschrift sowie die Wappen von Nürnberg und Bayern. Erl. 793, Slg. Erl. 1489. 60 mm, 81,72 g. Mit Feingehaltspunze "SILBER 990" auf dem Rand 100,-  
*selten in Silber, vorzüglich-prägefrisch*



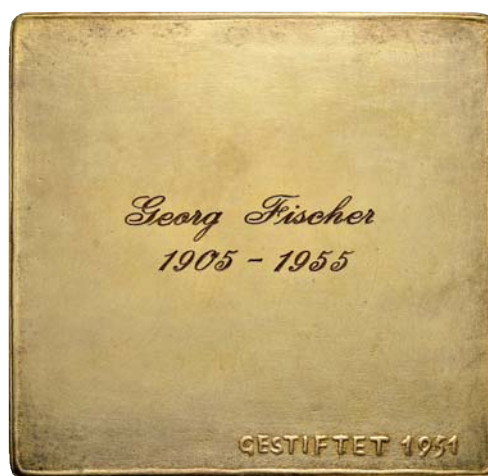
- 1199 Einseitige Bronzeplakette 1914 von L. Hasenstab, des Hochwasservereins - zur Erinnerung an das Hochwasser von 1909 und die daraufhin erfolgte Errichtung des Stollens für Hochwasserregulierung. Frau mit zwei Kindern auf der Flucht vor dem Hochwasser, links der Eingang des Stollens. Erl. 875, Slg. Erl. -. 100 x 77 mm *selten, vorzüglich* 100,-
- 1200 Bronzemedaille 1925 von August Hummel, auf das Heldengedächtnisdenkmal des Deutschen Sängerbundes und an das Sängermuseum in der Katharinenkirche. Ansicht der Kirche von Osten / Das Denkmal. Erl. 949 (dieses Exemplar!). 70 mm *vorzüglich* 75,-
- 1201 Lot (2 Stücke): Silbermedaille 1926 von L.Chr. Lauer, auf den Erinnerungstag der Armee und Marine. Stadtansicht von Süden / Stahlhelm mit Lorbeerzweigen über gekreuzte Armee- und Marineflaggen, dazwischen das Eiserne Kreuz (Erl. 958, 33,3 mm, 15,39 g, selten) sowie versilberte Bronzemedaille 1926 von Fritz König, auf den gleichen Anlass. Brustbild von Kronprinz Ruprecht in Uniform nach links / Stadtansicht von Westen (Erl. 957, 40 mm). *vorzüglich-Stempelglanz* 100,-
- 1202 Prämienmedaille aus vergoldetem Zink o.J. (1933-1945) von Hugo Ziegler, des Oberbürgermeisters - Für 40-jährige Dienstzeit. Königskopfadler / Schrift über Lorbeerzweig. Fischer 1476.1. 45 mm *selten, vorzüglich* 75,-
- Diese Zinkmedaille wurde vermutlich in den letzten Kriegsjahren verliehen, als kein Silber mehr zur Verfügung stand.



1203



- 1203 Vergoldete, bronzene Prämienmedaille 1939 von L.Chr. Lauer, der Kampftage der Fränkischen SA. Kopf eines SA-Mannes vor dem Kopf eines Siegers / Im Eichenkranz "DEM/1. SIEGER". Fischer 1092.2 (dieses Exemplar!). 60 mm *selten, vorzüglich* 100,-



1204 1:1,3

- 1204 Vergoldete Silberplakette 1951 (1955) von Hoene. Prämie für 50-jährige treue Dienste bei M.A.N. (Maschinenfabrik-Augsburg-Nürnberg). Phoenix aus den Flammen aufsteigend, daneben Hephästos als Schmied / Widmungsgravur "Georg Fischer/1905-1955" sowie erhaben geprägt "GESTIFTET 1951". Erl. 1127 (dieses Exemplar!). 85 x 85 mm, 107,38 g *sehr selten, vorzüglich* 150,-



1205

- 1205 Goldmedaille 1971 von F. Müller (unsigniert, nach einem Entwurf von W. Leonhard). Brustbild Dürers von vorn zwischen Dürermonogramm und Lebensdaten / Nürnberger Burg auf Felsen von Südwesten, darunter drittes Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl. Erl. 1192. Mende 229. 26 mm, 10,55 g. Mit Feingehaltspunze "900" auf dem Revers *Polierte Platte* 250,-  
Offizielle Gedenkmünze der Stadt zum Dürer-Jahr.
- 1206 Dreiteilige Silbermedaille (Steckmedaille) 1975 von Walter Ibscher (geprägt bei C. Balmberger), auf die 450-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Stilisierte Ansicht der Burg, darunter St. Sebald und St. Lorenz, dazwischen die Sonne / Spiralförmig angeordneter Text zur Eröffnung der Religionsgespräche von 1525. Passgenau eingelegt ist eine Silbermedaille mit dem Brustbild von Andreas Osiander von vorn / Kelch mit Hostie. Erl. 1279, Brozatus 1619. 45 mm bzw. 36 mm, 63,7 g (Feinsilber). Nr. 166 von 500 Exemplaren *prägefrisch* 75,-  
Verlegt vom Verein für Münzkunde Nürnberg.
- 1207 Lot (2 Stücke): Silbermedaillen 1976 von G. Veroi, auf den 400. Geburtstag von Hans Sachs. Dessen bärtige Büste nach rechts / Schrift (Erl. 1305, 45 mm, 81,58 g-dicker Schrötling!, Stücknummer 45) sowie auf die 450-Jahrfeier des Melanchthon-Gymnasiums. Dessen bärtige Büste nach rechts mit griechischer Umschrift / Attische Eule (Erl. 1314, 45 mm, 60,72 g, Stücknummer 580). *prägefrisch* 100,-
- 1208 Lot (69 Stücke): Großes Konvolut von Medaillen und Plaketten zum Thema Sport (Boxen, Gewichtheben, Fußball, Kegeln, Radfahren, Reiten, Ringen, Schwimmen, Tennis und Turnen) aus den Jahren 1890-1960 in Silber und Bronze (teils vergoldet und versilbert). *sehr schön, vorzüglich* 250,-

### Öttingen



- 1209 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin 1534-1546.** Taler 1545. Mit Titulatur Kaiser Karl V. Löffelh. 168ff var., Dav. 9618, Schulden 2617. *feine Patina, sehr schön* 250,-
- 1210 **Ludwig Eberhard 1622-1634.** Taler 1624. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Löffelh. 237, Dav. 7136. *leichte Feilspuren am Rand, minimale Auflagen, sehr schön* 200,-

### Paderborn, Bistum



- 1211 **Ferdinand von Bayern 1618-1650.** Kipper-Schilling (1/21 Taler) o.J. -Brakel-. Schwede 76, Slg. Kraaz 53. *prägefrisch* 100,-

### Passau, Bistum

- 1212 **Ernst von Bayern 1517-1540, als Administrator.** Batzen 1521. Kellner 74, Schulden 2642. *vorzüglich* 100,-
- 1213 Batzen 1521. Kellner 74, Schulden 2642. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 1214 Batzen 1532. Kellner 78, Schulden 2643. *leichte Prägeschwächen, vorzüglich* 100,-



**Pfalz, Kurlinie**



1216



1215



1216

- 1215 **Ludwig IV. 1436-1449.** Münzvereins-Schüsselpfennig o.J. (1444/49) -Heidelberg-. In einem Perlkreis "h" über zweigeteiltem Wappen Bayern/Mainz. Slg. Memm. 2147, Slg. Noss 151, Buchenau 101, Slg. Prof. Pick 193. *sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 1216 **Karl Ludwig von Pfalz-Simmern 1648-1680.** Taler 1657 -Heidelberg-. Auf das Vikariat. Drei schräg gestellte Wappenschilde, darüber Turnierhelm mit reicher Helmzier und darüber gekrönter, nach links sitzender Löwe / Neun Zeilen Schrift sowie die Jahreszahl. Slg. Memm. 2312, Slg. Noss I,291 (dieses Exemplar!), Dav. 7151, Slg. Kömmerling 222. -Walzenprägung- *selten, leichte Patina, kleiner Schrötlingsfehler auf dem Revers, leichtes Zainende im oberen Rand, sehr schön-vorzüglich* 750,-



1217



1218



- 1217 Silbermedaille 1664 unsigniert (wohl von Nicolaus Linck). Heidelberger Fassmedaille, geprägt auf die Wiederinstandsetzung des Heidelberger Schlosses und des großen Fasses. Fassansicht / Elf Zeilen Schrift, darunter die Jahreszahl. Slg. Memm. 2336, Stemper 222B, Slg. Kömmerling 256 var. 31,5 mm, 13,95 g *feine Patina, fast vorzüglich* 250,-
- 1218 **Karl Philipp von Pfalz-Neuburg 1716-1742.** Silbermedaille 1716 unsigniert (von Anton Cajet). Heidelberger Fassmedaille, geprägt auf den Regierungsantritt und das große Heidelberger Fass. Fassansicht mit seinem von Bacchus und Satyrn bekröntem Boden und einer Wendeltreppe zum Altan / Neun Zeilen Schrift, darunter in zwei Kartuschen die Wahrzeichen des Fasses zwischen der geteilten Jahreszahl. Slg. Memm. 2398, Stemper 444, Slg. Kömmerling 371. 34 mm, 14,12 g *feine Patina, winziger Randfehler, gutes sehr schön* 250,-

**Pfalz-Neuburg**



1219



- 1219 **Ottheinrich 1556-1559.** Bronzemedaille 1528 von Matthes Gebel (unsigniert). Brustbild im Harnisch nach rechts / Zweifach behelmter Wappenschild. Slg. Memm. -, Stemper 49, Habich II.983. 42,9 mm *älterer Guss, minimaler Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-



1220



1221



1220

- 1220 Wolfgang Wilhelm 1614-1653. Taler 1623 -Stockau-. Geharnischtes Brustbild mit breitem Mühlensteinkragen nach rechts / Gekrönter Wappenschild, umgeben von der Vliesordenskette, oben seitlich der Kronenbasis die geteilte Jahreszahl. Noss 310, Slg. Memm. -, Dav. 7160, Slg. Kömmerling 910.**  
*selten, feine Patina, leichtes Grafitti "X" auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 1221 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1628 -Kallmünz-. Münzmeister Georg Thomas Paur. Noss 381, Slg. Memm. -, Slg. Noss 596, Slg. Kömmerling -. *sehr seltenes, prägefrisches Prachtexemplar*** 200,-  
 Laut Noss wollte man offenbar hiermit einen neuen Typus einführen, der sich allerdings nicht durchzusetzen vermochte und wieder aufgegeben wurde.

### Pfalz-Oberpfalz



1222



1223



1222

- 1222 Friedrich II. 1508-1556, seit 1544 Kurfürst. Groschen 1537 -Amberg-. Wappen mit Vliesordenskette unter Fürstenhut / Löwenhelm, oben zu den Seiten die getrennte Jahreszahl. Slg. Memm. -, Slg. Noss 512 (falsche Abbildung), Schulten 2740, Götz 64, Slg. Kömmerling -. *selten, feine Patina, kleine Auflagen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich*** 750,-

### Pfirt, Grafschaft

- 1223 Ulrich 1234-1275. Vierzipfelter Pfennig. Engel von vorn mit ausgebreiteten Flügeln, darunter Bischofskopf nach links mit zweispitziger Mitra. Wieland (Basel) 91, Slg. Wüthrich 43, Buchenau 95, Slg. Ulmer 220. 0,38 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich*** 150,-  
 Wohl eine Kondominatsprägung der Münzstätte Breisach. Michael Matzke legt dieses Stück nach Straßburg, Münzstätte Rufach(?), Heinrich von Geroldseck 1263-1273/Konrad III. von Lichtenberg 1273-1299, Pfennig um 1260/80 (in Dirham und Rappenpfennig, Tafel 8, 194).

### Pommern-nach der Vereinigung



1,5:1



1224



1,5:1

- 1224 Bogislaw XIV. 1620-1637. Dukat 1636 -Stettin-. Stempelschneider Gottfried Tabbert. Nach halbrechts stehender Herzog im Harnisch mit Kommandostab und Schwert, unten zu den Seiten die Initialen V-B des Münzmeisters Ulrich Bütkow / Zehnfeldiger Wappenschild auf verzierter Kartusche, oben in der Umschrift die Jahreszahl. Olding 241b, Hildisch 300 var., Slg. Pogge 1051, Fr. 2100. 3,48 g *sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, minimal gewellt, gutes vorzüglich*** 4000,-





1225



1226



1225

**Quedlinburg, Abtei**

- 1225 **Dorothea Sophie von Sachsen-Altenburg 1618-1645.** Kipper-Groschen zu 1/24 Taler 1620. Mehl 454, Cappe 225. *prägefrisch* 75,-

**Ravensburg, königliche Münzstätte**

- 1226 Brakteat um 1240. Gekrönter Kopf unter einem gepelzten Torbogen, der ein gegittertes Spitzdach trägt und von zwei kleinen Spitztürmen flankiert wird. Klein/Ulmer (CC) 207, Cahn -, Klein (KP) 110, Lanz 31 Abb. 45, Slg. Ulmer -. 0,34 g  
*sehr selten, feine Patina, Randausbruch - der jedoch nicht in das Münzbild ragt, sonst vorzüglich* 500,-  
Aus altem rheinischem Adelsbesitz.

**Regensburg, Stadt**

- 1227 Halbbatzen 1516. Beckenb. 1309. *vorzüglich* 50,-



1228



1229



1230



1231



1231



- 1228 Guldenaler zu 60 Kreuzer 1586. Schützenpreis anlässlich des Stahlschützenfestes. Zwei Wappenschilder (Reichsadler mit Brustschild sowie Stadtschlüssel), darunter Reichsapfel mit Wertzahl / Neun Zeilen Schrift über Arabeske. Beckenb. 4112, Dav. 114. *gestopftes Loch, sonst sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 1229 Taler o.J. Stempel von C.D. Oexlein. Strahlendes Dreieck über Stadtansicht, im Abschnitt Stadtschild mit Lorbeer- und Palmzweig besteckt / Belorbeertes und geharnischtes Brustbild Kaiser Karl VI. nach rechts. Münzmeister J.M. Federer. Beckenb. 6172, Dav. 2613. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 750,-
- 1230 Konventionstaler 1754. Stempel von J.L. Oexlein. Stadtansicht von Norden / Belorbeertes Brustbild Kaiser Franz I. im Harnisch nach rechts. Beckenb. 7101, Dav. 2618. *feine Patina, kleine Kratzer, gutes sehr schön* 150,-
- 1231 Silbermedaille im 1/4-Talergewicht o.J. (1599) von Valentin Maler, auf den hier stattfindenden Reichstag. Brustbild des Kaisers Rudolf II. im Harnisch mit Halskrause nach rechts, über dem Kopf eine kleine Zackenkrone / Gekrönter, doppelköpfiger Reichsadler mit Brustschild im Kranz der sieben Kurfürstenwappen. Slg. Mont. 668. Slg. Horsky 1208. 25,8 mm, 7,42 g  
*Henkelspur, sonst fast vorzüglich* 100,-



1232



1233



1234



1235



- 1232 Silbermedaille 1627 unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche am 4. Juli. Kirchenansicht zwischen zwei Engeln mit Palm- bzw. Ölweig, darüber die personifizierte Dreieinigkeit in Wolken / Sieben Zeilen Schrift, umher Wappenkreis aus den 16 Schilden der Ratsherren, oben das Regensburger Wappen. Plato 24. Brozatus -. 32,7 mm, 7,58 g

*Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz*

500,-

#### Reuss, ältere Linie zu Obergreiz

- 1233 **Heinrich IV. der Mittlere und sein Bruder Heinrich V. 1604-1629.** Kipper- 24 Kreuzer 1621 -Gehren?-. Vierfeldiger Wappenschild / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 24 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. S.u.K. 138 var., Slg. Kraaz -.

*selten, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-prägefrisch*

250,-

#### Reuss- jüngere Linie zu Gera

- 1234 **Heinrich II. der Jüngere 1572-1635.** Kipper- 12 Kreuzer 1621 -Lobenstein-. Behelmtes Löwenwappen / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 12 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. S.u.K. 434, Slg. Kraaz -.

*seltenes, prägefrisches Prachtexemplar*

500,-

- 1235 **Heinrich XXX. 1748-1802.** 1/6 Taler 1763 -Saalfeld-. S.u.K. 485, J. 63.

*sehr schön-vorzüglich*

100,-



1236



1,5:1



1238



1,5:1



1236

#### Reutlingen, Stadt

- 1236 Silbermedaille 1817 von J.L. Wagner, auf das Reformationsjubiläum. Stadtansicht / Sieben Zeilen Schrift. Binder 6, Slg. Whiting 586, Slg. Wurster 1761, Brozatus 1240. 41 mm, 27,99 g

*feine Patina, vorzüglich-prägefrisch*

125,-

- 1237 Silbermedaille 1817 von J.L. Wagner, auf das Reformationsjubiläum. Ein zweites Exemplar. Binder 6, Slg. Whiting 586, Brozatus 1240. 41 mm, 28,50 g

*leichte Tönung, vorzüglich*

75,-

#### Saarburg-Münzstätte des Bistums Metz

- 1238 **Domkapitel 12. und 13. Jahrhundert.** Pfennig. SVE-VAP. Barhäuptiges, bärtiges Brustbild nach links / .ELCV. Kleines Kreuz. Stumm (Metz) -, Fd. von Oos - vgl. 58, Robert S. 244,4, Flon 9, Slg. Florange 509. 0,58 g

*selten, minimaler Randriss, Prägeschwäche, gutes sehr schön*

300,-

Laut Einlieferer erworben vom Lager der Bank Leu AG, Zürich in den 1980/90er Jahren für 350 CHF.



### Sachsen-Kurfürstentum



1239



1240



- 1239 **Friedrich III., Johann und Georg 1507-1525.** Zinsgroschen o.J. -Annaberg-. Keilitz 55, Slg. Mers. 407, Schulden 3006. *fast vorzüglich* 50,-
- 1240 **Johann Friedrich und Moritz 1541-1547.** 1/4 Taler 1546 -Freiberg-. Keilitz 207, Slg. Mers. 527. *leichte Schrötlingsfehler, gutes sehr schön* 100,-

### Sachsen-Albertinische Linie



1241



1242



1241

- 1241 **August 1553-1586.** Taler 1578 -Dresden-. Keilitz/Kahnt 68, Slg. Mers. -, Schnee 725, Dav. 9798. *feine Patina, gutes sehr schön* 150,-
- 1242 **1/2 Taler 1586 -Dresden-. Auf seinen Tod.** Keilitz/Kahnt 131, Slg. Mers. 702, Kohl 71. *fast sehr schön* 150,-



1244



1243



1245



- 1243 **Christian II. und seine Brüder unter Vormundschaft 1591-1601.** Taler 1600 -Dresden-. Keilitz/Kahnt 186, Slg. Mers. -, Schnee 754, Dav. 9820. *sehr schön* 150,-
- 1244 **Johann Georg I. 1615-1656.** Taler 1623 -Dresden-. Clauss/Kahnt 156, Slg. Mers. 1027, Schnee 818, Dav. 7601. *herrliche Patina, vorzüglich* 250,-
- 1245 **Taler 1629 -Dresden-. Clauss/Kahnt 158, Slg. Mers. 1663, Schnee 845, Dav. 7601.** *minimal raue Oberfläche, sehr schön-vorzüglich* 150,-





1246



1247



1246 Taler 1631 -Dresden-. Claus/Kahnt 158, Slg. Mers. -, Schnee 845, Dav. 7601.

*feine Patina, fast vorzüglich*

200,-

1247 Taler 1642 -Dresden-. Claus/Kahnt 169, Slg. Mers. 1745, Schnee 879, Dav. 7612.

*sehr schön-vorzüglich*

200,-

1248 Lot (2 Stücke): 1/4 Taler 1623 und 1636 -Dresden-. Claus/Kahnt 192, 196, Kohl 165, 168.

*feine Patina, sehr schön-vorzüglich bzw. gestopftes Loch, sehr schön-vorzüglich*

150,-



1250



1249



1250



1249 **Johann Georg II. 1656-1680.** Tragbarer, silberner Gnadepfennig 1669 von B. Lauch, auf den Empfang des Hosenbandordens. Brustbild im Harnisch mit großer Perücke, Kragen und umgelegtem Mantel fast von vorn / Achtfach behelmter Wappenschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl und die Signatur B-L. Slg. Mers. 1180, Tentzel Tf. 57/2, Slg. Engelhardt 950. 39 x 45 mm, 27,72 g

*vorzüglicher Originalguss mit feiner Patina und originaler Trageöse*

1000,-

1250 **Johann Georg III. 1680-1691.** Taler 1686 -Dresden-. Claus/Kahnt 582, Slg. Mers. -, Schnee 964, Dav. 7640.

*feine Patina, minimal rau, sehr schön-vorzüglich*

500,-



1,5:1



1251



1,5:1



1251 **Friedrich August I. ("August der Starke") 1694-1733.** 1/4 Taler 1696 -Dresden-. Kahnt 148, Slg. Mers. 1591, Kohl 375.

*seltenes, vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina*

3000,-





- 1252 Kleine Silbermedaille (Silberabschlag vom sogen. Coselgulden) o.J. Zwei schnäbelnde Tauben / Hahn eine Henne bespringend. Slg. Mers. 1588. 21,4 mm, 2,82 g *sehr schön* 75,-
- 1253 Silbermedaille 1697 von M.H. Omeis, auf den ersten Geburtstag des Prinzen Friedrich August (des späteren Königs Friedrich August III.). Brustbild seiner Gemahlin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth nach rechts / Fortuna auf Erdhalbkugel stehend hält den Kurprinzen, der nach den gekreuzten Schwertern greift. In ihrer Linken hält sie ein Füllhorn, aus dem Früchte, Blumen, eine Krone und Zepter sowie Münzen fallen. Mit Randschrift: IMPLEAT, UT PRIMUM, LONGOS FELICITER ANNOS. 1697. Slg. Mers. 1656. Grund O 1697/01, Fischer-Maué 2.254, Slg. Grüber 3747. 33 mm, 21,47 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 400,-
- 1254 Silbermedaille 1717 unsigniert (wohl von G. Hautsch, Nürnberg), auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Friedrich der Weise mit geschultertem Schwert und Luther mit brennender Kerze stehen an einem mit dem kursächsischen Wappen geschmückten Altar, auf dem die geöffnete Bibel liegt / Fünf Zeilen Schrift mit fehlerhaftem Chronogramm in einem Lorbeerkranz. Slg. Mers. - vgl. 1513/14. Slg. Whiting - vgl. 250 (nur in Zinn), Brozatus 934. 32,3 mm, 11,27 g *feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-



- 1255 **Friedrich August III. 1763-1806.** 10 Taler (Doppelter August d'or) 1795 -Dresden- (IEC). Kahnt (Sachsen) 1036, Buck 202, Fr. 2878. 13,18 g *leichte Henkelspur, sehr schön-vorzüglich* 1500,-



- 1256 **Friedrich August I. 1806-1827.** Konventionstaler 1808 -Dresden-. Kahnt (Sachsen) 1204, AKS 12, J. 12, Thun 292, Kahnt 416. *sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 1257 Konventionstaler 1826 -Dresden-. Kahnt (Sachsen) 1223, AKS 30, J. 41, Thun 303, Kahnt 427. *sehr schön-vorzüglich* 100,-



1259



1258



1259

### Sachsen-Suhl, Stadt

- 1258 Kleine Silbermedaille o.J. (1835) von J.K. Steigleder, auf den Tod des Medailleurs Johann Veit Doell. Dessen Büste nach rechts / Schlangenreif als Symbol der Unsterblichkeit um ein bekröntes Postament geschlungen. Slg. Erbstein V, 18242 (dort 9 Goldmark!), Bruhn/Schmidt in NNB 11/1999, S. 521. 26 mm, 6,95 g *seltene Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 150,-
- Johann Kaspar Steigleder (\*1765 in Suhl, † 1844) war der begabteste, aber auch charakterlich schwierigste Schüler des bekannten Medailleurs Johann Veit Doell. Mehr als die Medaille auf den Wiederaufbau des Rathauses in Suhl 1817 und diese Medaille auf den Tod seines Lehrmeisters Doell sind wohl nicht bekannt. Doell schreibt in einem Brief vom 17. Oktober 1819 über Steigleder: "...Der liederliche Steigleder, hat mir nach vielfachem Mahnen die Beilage gegeben, von seiner Arbeit aber konnte ich nichts erhalten.. es ist schade um ihn. Es mangelt ihm weniger an Talent, mehr aber an Liebe zur Arbeit selber". (aus Dieter Bruhn: J.V. Doell, S. 100). Forrer führt den Medailleur Steigleder nicht auf.

### Sachsen-Ernestinische Linie

- 1259 **Johann Friedrich der Großmütige 1552-1554, nach seiner Gefangenschaft.** Doppelter Schreckenberger zu 7 Groschen o.J. -Saalfeld-. Büste über zwei Wappen nach links / Engel über Wappen. Koppe 252f, Slg. Mers. 2904, Schulden 3179. *seltene Variante, Henkelspur, Aversfelder minimal bearbeitet, sehr schön* 250,-

### Sachsen-Alt-Gotha (Coburg-Eisenach)



1260



1261



- 1260 **Johann Casimir und Johann Ernst 1572-1633.** Taler 1616 -Saalfeld-. KOR 156, Slg. Mers. -, Schnee 188, Dav. 7429, Grasser 113. *sehr schön* 150,-
- 1261 Taler 1617 -Saalfeld-. KOR 157, Slg. Mers. -, Schnee 188, Dav. 7429, Grasser 113. *feine Patina, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-



1262



- 1262 **Johann Casimir, allein 1624-1633.** Doppeltaler 1627 -Saalfeld-. Büste im ovalen Medaillon zwischen zwei Engeln in einem Wappenkreis / Der geharnischte Herzog mit Kommandostab zu Pferd nach rechts reitend. KOR 310a, Slg. Mers. 3002, Schnee 203, Dav. A 7433, Grasser 231. 57,66 g *sehr selten, dunkle Patina, gutes sehr schön* 1500,-
- Aus Auktion 413 Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/M. 2014, Nr. 1985. Dort mit Angabe "schwache Henkelspur", wobei es sich unseres Erachtens hierbei lediglich um leichte Schrötlingsfehler im Bereich bei 12 Uhr handelt.



Sachsen-Gotha-Altenburg



- 1263 **Friedrich I. 1680-1691.** 1/4 Taler 1689 -Gotha-. Auf die Einweihung von Schloss Friedrichswerth. Brustbild im Harnisch nach rechts / Schlossansicht. Steg. 141, Slg. Mers. 3087.  
*Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich* 700,-

Sachsen-Meiningen



- 1264 **Bernhard 1680-1706.** Gulden zu 2 / 3 Taler, sogen. Spruchgulden 1691 -Meiningen-. Slg. Mers. 3404, Dav. 876, Grobe 24.  
*leichte Schrötlingsfehler in den Zentren, sonst vorzüglich* 100,-
- 1265 **Ernst Ludwig 1706-1724.** Silbermedaille 1706 von Chr. Wermuth, auf die Geburt des Prinzen Joseph Bernhard. Sternbild der Zwillinge / Mehrzeilige Inschrift. Glatter Rand. Slg. Mers. -, Grobe 96, Dassdorf 2548, Wohlfahrt 06 007. 14,70 g, 32 mm  
*dunkle Patina, kleine Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 200,-



- 1266 Silbermedaille 1709 von Chr. Wermuth, auf die Geburt des Prinzen Ernst Ludwig auf Schloss Ehrenburg zu Coburg. Sternbild der Jungfrau / Mehrzeilige Inschrift. Glatter Rand. Slg. Mers. -, Grobe 103, Dassdorf 2550, Wohlfahrt 09 010. 15,26 g, 32 mm  
*dunkle Patina, kleine Stempelfehler, vorzüglich* 250,-
- 1267 Klippenförmige Bronzemedaille 1715 von Chr. Wermuth, auf die Ausbeute des Kupferbergwerks Glücksbrunn bei Schweina. Bergmann von vorn in Landschaft stehend mit einem Drudenfuß in der Rechten, mit der Linken hält er einen Erzmolter auf der linken Schulter / Zwölf Zeilen Schrift, oben und unten je eine kleine Rosette. Slg. Mers. -, Wohlfahrt 15 001, Müseler 56.4.3/5, Slg. Vogelsang -, Slg. Preussag II, 1516. 27 x 27,2 mm  
*sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 500,-

Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.



1269



1268



1269

**Sachsen-Alt-Weimar**

- 1268 **Kipperprägungen 1619-1622.** Kipper-Sechsbätzner (24 Kreuzer) 1620 -Weimar-. Gekröntes Wappen, oben der Reichsapfel / Drei Wappen, ohne die geteilte Jahreszahl, unten CVL. Ohne Wertangabe. Koppe/Seitz 18, Bornemann 6, Slg. Kraaz 572 var., Slg. Kernb. 2477 var. *vorzüglich* 100,-

**Sachsen-Mittel-Weimar**

- 1269 **Johann Ernst und seine fünf Brüder 1622-1626.** Taler, sogen. Pallastaler 1623 -Weimar-. Stehende Pallas mit Fahnenstange und Wappenschild, links im Feld ein Lorbeerkranz / Sechsfach behelmtes Wappen. Koppe 220, Slg. Mers. 3844, Schnee 353, Dav. 7532. *feine Tönung, vorzüglich* 750,-



1271



1270



1271

**Sachsen-Neu-Weimar**

- 1270 **Wilhelm Ernst 1683-1728.** Groschen 1717. Auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Brustbild im Harnisch nach rechts, neben dem Armabschnitt sechsstrahliger Stern / Neun Zeilen Schrift, darunter Arabeske. Koppe - vgl. 475 Anm. a+b. *sehr seltene Variante, kleine Schrötlingsfehler, fast vorzüglich* 150,-

Koppe führt in seinen beiden Anmerkungen die Varianten mit dem Stern sowie mit der Arabeske separat auf, eine Kopplung der beiden entsprechenden Seiten ist ihm jedoch nicht bekannt.

**Sachsen-Weimar-Eisenach**

- 1271 **Anna Amalia 1758-1775.** Konventionstaler 1764 -Eisenach-. Brustbild nach links / Gekrönte und verzierte Wappenkartusche vor Lorbeer- und Palmzweig. Koppe 568, Slg. Mers. 3988, Schnee 396, Dav. 2759. *seltene, feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich* 1250,-  
Die Prägezahl aller Taler Anna Amalias aus den Jahren 1763 und 1764 beträgt zusammen lediglich 1.875 Exemplare.



1272



1273



1272

- 1272 **Carl August 1775-1828.** Konventionstaler, sogen. Vaterlandstaler 1815. AKS 2, J. 518, Thun 382, Kahnt 513f. *seltene, minimale Kratzer und Schrötlingsfehler, fast vorzüglich* 400,-

**Sachsen-Eisenach**

- 1273 **Johann Wilhelm 1698-1729.** Silbermedaille 1700 von Chr. Wermuth, auf die Geburt seines Sohnes, Prinz Anton Gustav. Sternbild des Löwen / Mehrzeilige Inschrift. Mit Randschrift. Slg. Mers. 4103, Dassdorf 2268, Wohlfahrt 00 006. 14,55 g, 32 mm *dunkle Patina, Sammlerpunze "N" auf dem Avers, vorzüglich* 200,-



## Sachsen-Altenburg



1274 **Johann Philipp und seine drei Brüder 1603-1625.** Taler 1623 -Saalfeld-. Kernb. 6.2, Slg. Mers. 4169, Schnee 278, Dav. 7371. *feine Patina, minimale Randkorrosion, sehr schön-vorzüglich* 150,-

1275 Taler 1624 -Saalfeld-. Kernb. 6.2b, Slg. Mers. 4169, Schnee 278, Dav. 7371. *feine Patina, gutes sehr schön* 200,-



1276 Kipper-24 Kreuzer o.J. -Bürgel- (Herz). Vierfeldiger Wappenschild / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl Z4 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Bornemann 55 var., Slg. Kraaz 596ff, Slg. Kernb. 2310 var. *prägefrisch* 150,-

1277 Kipper-24 Kreuzer o.J. -Altenburg- (Stern). Engel über Wappenschild zwischen A-B / Quadrierter Wappenschild. Ohne Wertangabe. Bornemann 20 var., Slg. Kraaz 578, Slg. Kernb. 2283. *vorzüglich-prägefrisch* 150,-



1278 Kipper-24 Kreuzer o.J. -Bürgel- (Herz). Engel über Wappenschild zwischen zwei Herzen / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl Z4 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Mit verkehrtem Rautenkranz auf dem Aversschild sowie mit FERD.DII.(!). Bornemann 57, Slg. Kraaz -, Slg. Kernb. 2311. *leichter Doppelschlag, prägefrisch* 125,-

1279 Kipper-24 Kreuzer o.J. -Roda- (Stern). Engel über Wappen zwischen zwei Sternchen / Quadrierter Wappenschild, oben in der Umschrift die Wertzahl Z4 in Klammer. Bornemann - vgl. 159ff, Slg. Kraaz -, Slg. Kernb. - vgl. 2371, Slg. Behr 6244 var. *seltene Variante, sehr schön-vorzüglich* 100,-

1280 **Herzog Friedrich allein 1620-1622.** Kipper-Groschen (1/24 Taler) 1621 -unbestimmte Prägestätte, evtl. im Braunschweiger Raum-. Mit Münzzeichen Stern, Titulatur Kaiser Ferdinand II. und verkehrter Jahreszahl 1Z anstelle von Z1. Slg. Kernb. 2414-2417 vgl. *vorzüglich-prägefrisch* 75,-

1281 **Ernst 1853-1908.** Vereinstaler 1869 B. AKS 61, J. 113, Thun 356B, Kahnt 483. *feine Patina, kleine Randfehler, sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 75,-



1283



1282



1283

### Sayn-Wittgenstein

1282 **Gustav 1657-1701.** Gulden zu 2/3 Taler 1675. M.J.-V. 261, Dav. 916.

*leicht rau, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich*

100,-

### Schlesien-Breslau (Neisse), Bistum

1283 **Friedrich von Hessen-Darmstadt 1671-1682.** Silbermedaille o.J. (1677) von P. Cheron. Brustbild im geistlichen Ornat nach rechts / Darstellung der Fußwaschung Christi. Über dem Kopf eingepunzt "MVH". Fr.u.S. 2691, Maercker S. 13, 5, Zeitz (2018) 137 (dieses Exemplar abgebildet!). 48,9 mm, 58,20 g

*selten, alter ziselierter und geglätteter Guss, sehr schön-vorzüglich*

200,-

Friedrich von Hessen-Darmstadt war Großprior des Johanniterordens und Fürst von Heitersheim.



1284



1285



1284 Bronzemedaille o.J. von B. Müller. Brustbild im geistlichen Ornat nach rechts / Stehende Religio mit Kelch und Kreuz vor einem nach links schreitenden Löwen. Fr.u.S. 2704, Zeitz (2018) 140 (dieses Exemplar abgebildet!). 38,5 mm

*fast vorzüglich*

150,-

1285 Silbermedaille o.J. von P. Fetzer. Ähnlich wie vorher. Fr.u.S. 2705, Zeitz (2018) 139 (dieses Exemplar abgebildet!). 38,5 mm, 23,95 g

*in den Feldern leicht bearbeitet, sehr schön*

150,-

### Schlesien-Liegnitz-Brieg

1286 **Georg III. zu Brieg 1639-1664.** 15 Kreuzer 1661 -Brieg-. Münzmeister Christian Pfahler. Fr.u.S. 1849, Kopicki 5401 (R1).

*feine Patina, vorzüglich*

75,-

### Schleswig-Holstein-Schauenburg



1287



1287 **Ernst III. 1601-1622.** Taler 1620 -Altona-. Brustbild nach rechts / Dreifach behelmter Wappenschild. Lange 919 (dort mit Gegenstempel), Dav. 3741A.

*feine Patina, leichter Randfehler und kleiner Schrötlingsriss, sehr schön*

400,-





1290



1289



1290

- 1288 Lot (2 Stücke): Groschen zu 1/24 Taler 1620 -Oldendorf-. Lange 935, Weim. 291.  
*prägefrisch bzw. Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 1289 **Justus Hermann 1622-1635.** Taler 1628 -Altona-. Dreifach behelmter Wappenschild / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II., neben den Adlerfängen die geteilte Jahreszahl. Lange 955b, Dav. 3753 (ohne Abbildung).  
*selten, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 500,-

#### Schleswig-Holstein-Plön

- 1290 **Friedrich Karl 1729-1761.** Silbermedaille 1759 von P.H. Goedecke. Brustbild im Harnisch mit umgelegtem Dänischen Elefantenorden nach rechts / Gekröntes Wappen mit Oldenburger Mittelschild auf verzierter Kartusche, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig. Lange 768. 46,9 mm, 28,93 g  
*minimale Randfehler, sehr schön* 200,-

#### Schongau, herzogliche Münzstätte



1291



1292



1293



1294



- 1291 **Ludwig II. von Bayern 1268-1294.** Brakteat. Gekröntes Brustbild von vorn zwischen zwei Ranken. Wulstreif, umgeben von neun Bögen. Steinh. 144, Gebh. 34, Slg. Eglmeier 1393. 0,62 g  
*feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 100,-

#### Schorndorf, Stadt

- 1292 Lot (4 Stücke): Messing-Marken, sogen. Wegegeld zu 1, 2 und 4 Kreuzer 1766. Einseitig. Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl, darunter Wertzahl im Viereck (gepunzt). Dazu eine unbestimmte Messingmarke mit einem Posthorn, darüber gepunzt "1/2 KR/HGB". Slg. Wurster 1779ff. Je ca. 22 x 25 mm  
*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-

#### Schwäbischer Bund

- 1293 Prager Groschen o.J. mit Gegenstempel des Schwäbischen Bundes "Adler im Kreis". Krusy S 5,4. 2,35 g  
*Münze gering erhalten, Gegenstempel schön-sehr schön* 150,-

#### Schwäbisch Hall, Stadt

- 1294 Hälbling o.J. (4. Viertel 14. Jh.). Hand / Gabelkreuz mit je einer Kugel in den Winkeln. Raff 14.1. 0,22 g  
*als Hälbling äußerst selten, sehr schön* 350,-
- 1295 Lot (12 Stücke): Händlein-Heller des 13. Jahrhunderts (8 Ex., diverse Varianten), einseitiger 1/2 Kreuzer 1712, Silberabschlag der jetonartigen Medaille 1714 auf den Frieden von Baden sowie Silberabschlag der jetonartigen Medaille 1748 auf den Westfälischen Frieden. Dazu: ULM, Halbbatzen 1624.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 125,-



**Schwarzach, Kloster**

- 1296 **Abt Johann Gutbrot 1520-1548.** Einseitige Bronzegussmedaille o.J. unsigniert. Brustbild des Abtes mit Kopfbedeckung nach links. 49 mm  
*selten, späterer Guss, sehr schön* 100,-

**Schwarzburg-Rudolstadt**

- 1297 **Karl Günther, Ludwig Günther und Albrecht Günther 1605-1630.** Kipper-Groschen zu 1/4 Taler 1620 -Rudolstadt oder Königsee-. Bethe 1064ff, Fischer 443 var., Slg. Kraaz -.  
*leichte Prägeschwäche, vorzüglich* 75,-
- 1298 Kipper- 24 Kreuzer 1621 -Rudolstadt-. Verzierter Wappenschild, darüber "R" / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 24 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Bethe 1100 var., Fischer 454b, Slg. Kraaz 978 var.  
*seltenes, prägefrisches Prachtexemplar* 500,-

**Schwarzburg-Sondershausen**

- 1299 **Günther XLII., Anton Heinrich, Johann Günther II. und Christian Günther I. 1619-1631.** Kipper- 12 Kreuzer 1620 -Gehren-. Drei Wappenschilde über Schwarzburger Gabel / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 12 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Fischer 207c, Bethe 530ff, Slg. Kraaz 962.  
*selten, Schrötlingsfehler am Rand, prägefrisch* 150,-



- 1300 **Anton Günther zu Arnstadt 1666-1716.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Sondershausen-. Fischer 873, Bethe 357 var., Dav. 962.  
*kleiner Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 1301 **Christian Wilhelm I. 1666-1721.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Sondershausen-. Variante mit einem sechsstrahligen Stern auf dem Harnisch. Fischer 302a, Bethe 714 var., Dav. 950. *sehr schön-vorzüglich* 200,-

**Schwarzenberg**



- 1302 **Ferdinand Wilhelm Eusebius 1683-1703.** Taler 1696 -Wien-. Doppeltes Brustbild mit Maria Anna von Sulz nach rechts / Zwei gekrönte Wappen auf Mantel. Tannich 10, Dav. 7701. -Walzenprägung-  
*feine Patina, gutes sehr schön* 200,-



### Schweinfurt, Stadt

- 1303 Lot (2 Stücke): Hohl geprägte Silbermedaille 1606 von Christian Maler, auf den Bürgermeister Balthasar Rüffel. Dessen Brustbild nach halbrechts / Behelmtes Wappen (vgl. Helm. 161, vgl. Slg. Erl. 2228). Dazu: tragbare, versilberte Kupfermedaille 1890, auf die Enthüllung des Rücker-Denkmal. Stadtansicht / Denkmal (27,5 mm, mit angeprägter Öse). *sehr schön-vorzüglich bzw. vorzüglich* 200,-  
Die Vorder- und Rückseite der Rüffel-Medaille wurden separat, wohl später geprägt und dann zusammengefügt.

### Speyer, Bistum



- 1304 Lothar von Supplinburg und Bischof Siegfried von Wolfsölden 1127-1137-1146. Denar. Bischöfliches Brustbild von vorn, links Krummstab, rechts im Feld Buch(?) und Ringel / Gebäude mit spitzbogigem Portal, daneben doppelflügelige Fenster, unten Mauerwerk. Beidseitig Umschriftfragmente. Ehrend - vgl. Typ 2/91-92, Dannenb. - vgl. 1217 (Revers). Menadier in ZfN XXII/ - vgl. 92-93. 0,83 g *sehr selten, partielle Prägeschwächen, sehr schön* 700,-  
Die Zuweisung an Speyer ist (noch) nicht gesichert. Auch Harster beschreibt ähnliche Stücke unter "zweifelhafte" (S. 109ff). Vgl. in neuere Zeit auch R. Diry ("Ein unbekannter Speyerer Pfennig von Bischof Siegfried II.") in NNB 6/20122, S. 230, der ähnliche Stücke aus dem Handel von 2009/10 beschreibt.



- 1305 Gerhard von Ehrenberg 1336-1363. Heller o.J. (nach 1349). Grosses "G", darin ein "L" für die Reichspfandschaft Landau / Dreitürmige Burg. Ehrend 5/4, Harster -, Joseph (Worms) 236. C.W. Scherer in Berl. Mzbl. 1913, S. 539. 0,36 g *selten, sehr schön-vorzüglich* 200,-  
Geprägt nach 1349, als Kaiser Karl VI. Bischof Gerhard die Rechte des Bistums an Landau bestätigte und die Wiederherstellung der Reichsburg empfahl.



- 1306 Damian Hugo von Schönborn 1719-1743. Vergoldete Bronzemedaille 1719 von G.W. Vestner, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild im geistlichen Ornat nach rechts / Pyramide mit Stiftswappen und Bischofsinsignien, davor gekrönter Löwe nach links, rechts ein nach links lagernder Flussgott mit der Linken auf eine Quellurne gestützt, links ein Wassergott mit Quellurne in der Rechten. Ehr. 7/15c, Bernh. 151, Maué (Schönborn) 46, Günzb. 288a, Zeitz (2018) 443. 44 mm *selten, am Rand gelocht, übliche kleine Stempelfehler, vorzüglich* 150,-

### St. Blasien, Abtei

- 1307 Martin II. Gebert 1764-1793. Vergoldete Bronzemedaille 1783 von A. Guillemard, auf die Einweihung der wiederaufgebauten Klosterkirche. Brustbild des Abtes nach rechts / Klosteranlage aus der Vogelperspektive. Berstett 52, Binder 52, Günzb. 151a, Zep. 74, Zeitz (2018) 413. 41,5 mm *minimale Kratzer, vorzüglich* 100,-

## Stolberg-Wernigerode



- 1308 Christian Ernst 1710-1771.** Taler 1760 -Zellerfeld-. Auf sein 50-jähriges Regierungsjubiläum. Brustbild im Harnisch mit Perücke und Hermelinmantel nach rechts / Rauchaltar auf Podest, dahinter vor bergiger Landschaft Schloss und Stadt Wernigerode, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, die Jahreszahl sowie die Initialen IBH des Münzmeisters Johann Benjamin Hecht. Friederich 1413, Dav. 2792, Slg. Friederich 793.

*seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, übliche winzige Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz*

2000,-

### Stolberg-Stolberg

- 1309 Wolfgang Georg 1615-1631.** Groschen 1618. Friederich - vgl. 817. *sehr seltene Variante, vorzüglich* 100,-  
**1310** Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1623 -Stolberg-. Sechsendiger Hirsch über Leiste nach links zwischen C-Z, unten .Z3. Friederich 891. *sehr schön-vorzüglich* 75,-  
**1311** Taler 1624 -Stolberg-. Dreifach behelmter Wappenschild / Stolberger Hirsch nach links schreitend. Friederich 909ff, Dav. 7778. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 500,-

### Stralsund, Stadt

- 1312** Lot (3 Stücke): 1/16 Taler 1625 und 1630 sowie Witten 1633. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 100,-



### Straßburg, Stadt

- 1313** 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Stadtlilie / Blumenkreuz. Variante mit DVPLEX. und DEO:. E.u.L. 473, Slg. Voltz 577. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 100,-  
**1314** 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Stadtlilie / Blumenkreuz. Variante mit DVPLEX und DEO sowie Münzzeichen "Drei Zainhaken". E.u.L. 474, Slg. Voltz 583. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 100,-  
**1315** 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Ein zweites Exemplar auf etwas breiterem Schrötling. E.u.L. 474, Slg. Voltz 583. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 100,-





1316



1317



- 1316 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Stadtlilie / Blumenkreuz. Variante mit DVPLEX: und DEO: sowie Münzzeichen "Drei Zainhaken". E.u.L. 475, Slg. Voltz 581. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 100,-
- 1317 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Ähnlich wie vorher, jedoch Variante mit DVPLEX und DEO: sowie Münzzeichen "Drei Zainhaken". E.u.L. 475 var., Slg. Voltz 580. *winziges Zainende, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz* 75,-
- 1318 Silbermedaille 1810 von Courtot, auf die Ankunft der Gemahlin Napoleons I., Marie-Louise von Österreich, in Frankreich. Ansicht des Straßburger Münsters / Zwei Zeilen Schrift im Lorbeerkranz. E.u.L. S. 227, Slg. Voltz 758. Slg. Julius 2260, Bramsen 950. 32 mm, 12,95 g *feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 50,-

**Stuttgart, Stadt**

- 1319 Lot (4 Stücke): Kleine silberne Prämienmedaille des Stuttgarter Gymnasiums (Raff 3.1), Große silberne Prämienmedaille des Karls-Gymnasiums (Raff 6), Mittlere silberne Prämienmedaille der Realschule (Raff 14.1) sowie Silbermedaille 1875 auf das 5. Deutsche Bundesschiessen in Stuttgart. *vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-

**Trier, Erzbistum**

1320



1321



- 1320 **Werner von Falkenstein 1388-1418.** Goldgulden o.J. (1410/14) -Koblenz-. Johannes der Täufer mit geschultertem Kreuzstab von vorn stehend, zwischen seinen Füßen ein liegender Halbmond / Gespaltener Wappenschild Trier/Minzenberg im doppelten Spitzdreipass, in den Winkeln die Wappen von Köln und Mainz sowie unten Hippokamen. Noss 299, Felke 839, Fr. 3414 (ungenau). 3,48 g *gutes sehr schön* 350,-
- 1321 Goldgulden o.J. (1410/14) -Oberwesel-. Johannes der Täufer stehend von vorn, zwischen seinen Füßen ein Halbmond / Der Schild von Trier/Falkenstein im Spitzdreipass, in den Winkeln die Schilde von Falkenstein und Mainz, unten Hippokamen. Noss 350, Felke 823ff, Fr. 3424 (ungenau). 3,48 g *minimaler Doppelschlag, sehr schön* 300,-

**Ulm, königliche Münzstätte**

1322



1323



1324

- 1322 **Friedrich II. 1215-1250.** Brakteat um 1235/1240. Gekröntes Brustbild sowie linksblickender Adler zu den Seiten eines Kreuzstabes, der sich über einem mit Ringeln gefüllten Dreibogen erhebt. Links im Feld neben dem Kopf ein Ringel. Klein/Ulmer (CC) 154, Cahn 224, Klein (KP) -, Häberle 8, Slg. Ulmer 107. 0,45 g *sehr selten, minimaler Fundbelag, vorzüglich* 750,-
- 1323 **Konrad IV. und Elisabeth von Bayern 1237-1254.** Brakteat um 1245/50. Über einem mit zwei Kugeln gefüllten Zweibogen erheben sich die Brustbilder eines gekröntes Paares. Dazwischen befindet sich ein Kreuzstab, im Feld ein Ringel. Klein/Ulmer (CC) 161, Cahn -, Klein (KP) -, Häberle -. 0,43 g *selten, vorzüglich* 500,-
- 1324 **Konrad IV. bis Konradin 1237-1254-1268.** Brakteat um 1250. Gekröntes Brustbild mit einem geschulterten Schwert in der Rechten und einem Lilienzepter in der Linken, im Feld zwei Kugeln. Klein/Ulmer (CC) 164, Cahn -, Klein (KP) -, Häberle -. Fd. Hülben 10. 0,50 g *selten, vorzüglich* 400,-

## Ulm, Stadt



2:1



1325



2:1

- 1325 Dukat 1742 -Augsburg-. Stempel von Jonas Thiébaud. Barocker Stadtschild, darunter der Augsburger Pyr zwischen zwei Hufeisen / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VII. im Harnisch nach rechts, am Armabschnitt die Signatur IT des Stempelschneiders. Mit Laubrand. Nau 162b, Fr. 3491, Slg. Wurster 1974, Slg. Schloßb. 3555, Forster 376, Slg. Hermann 950. 3,48 g

*äußerst selten, winzige Prüfspur am Rand, fast vorzüglich*

15000,-

Die letzte Goldmünze der Reichsstadt Ulm wurde nur in kleiner Auflage geprägt.



1326



1327



1,5:1

- 1326 Silberabschlag vom Dukat 1730 -Augsburg-. Auf das Konfessionsjubiläum. Barocker Stadtschild / Strahlendes Gottesauge über aufgeschlagenem Buch. Variante ohne Hufeisen unter dem Wappen. Nau 229 a/b, Binder 170, Slg. Whiting 453, Forster -. Brozatus 1108. 2,58 g

*feine Tönung, minimal gewellt, fast Stempelglanz*

100,-

## Ulm-Überlingen-Ravensburg

- 1327 Einseitiger Pfennig o.J. Drei Stadtschilde in Kleeblattstellung, dazwischen Keile. Nau 27, Hüb. Abb. 101. 0,20 g

*selten, minimal gewellt, sehr schön*

200,-

## Waldeck-Pyrmont



1328



1329



1328

- 1328 Friedrich 1763-1812. Konventionstaler 1810. AKS 1, Thun 401, J. 8, Kahnt 543.

*selten, leichte Tönung, Revers justiert, sehr schön-vorzüglich/sehr schön*

250,-

## Wallenstein

- 1329 Albrecht von Wallenstein 1626-1634. Groschen 1633 -Jicin-. Münzmeister Sebastian Steinmüller. Poley 146, Meyer 323ff var., N.-P. Tf. VII,62, Nechanicky 95.

*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich*

200,-





1330



1331



1330

- 1330 Zinnabschlag vom "1/4 Taler"-Stempel (1626). Phantasieprägung des deutschen Hofrats und Münzfälschers Karl Wilhelm Becker aus dem 1. Drittel des 19. Jahrhunderts. Brustbild Wallensteins im reich verzierten Harnisch mit glattem versteiftem Stehkragen von vorn, in der Umschrift das Münzzeichen "Einköpfiger Adler" / Gekrönter vierfeldiger Wappenschild (Adler und Löwenkopf nach rechts abwechselnd) sowie die Umschrift "DOMINVS PROTECTOR MEVS" (= Der Herr ist mein Schutz") in Anlehnung an Wallensteins erste reguläre Prägeserie aus der Münzstätte Jicin. Poley Seite 140 c und Abbildung Seite 141 sowie als Vergrößerung Seite 142 (jeweils dieses Exemplar!), Hill 346, Meyer Seite 54, Nechanicky 126ff, Noh.-Pratova Seite 45. 27,3 mm *vorzüglich* 150,-
- Dieser Stempel Beckers wurde für verschiedene Abschläge in diversen Metallen verwendet, nachweislich als Dickstück im Doppeltalergewicht, als Vierteltaler sowie als Klippe im Halbtalergewicht. Interessantes Kuriosum Beckers zur Thematik Wallenstein mit feiner detailreicher Darstellung des Friedländers.

### Weissenburg, Abtei

- 1331 **Anonym 13. Jahrhundert.** Pfennig. Brustbild eines Abtes nach links, davor Ringel, auf der Brust ein Kreuz, die Rechte segnend erhoben / Kirchenportal, darüber Krone. Nessel 35b, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,43 g *selten, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwächen, fast sehr schön* 100,-



1333



1332



1333



### Weissenburg, Stadt

- 1332 12 Kreuzer 1626. Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. E.u.L. 32, Slg. Voltz 801. *kleines Zainende, vorzüglich mit leichtem Prägeglanz* 200,-

### Westfalen-Königreich

- 1333 **Hieronymus Napoleon 1807-1813.** 2/3 Ausbeutetaler (Konventionsausbeutegulden) 1811 -Kassel-. AKS 26, J. 18, Kahnt 558. *feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich* 250,-



1334



1335



- 1334 2 Franken 1808 -Kassel-. AKS 34, J. 37. *selten, Schrötlingsfehler und Justierspuren in den Zentren, sehr schön-vorzüglich* 150,-

### Windsheim (Bad Windsheim), Stadt

- 1335 Silbermedaille 1730 -Nürnberg-. Auf das Konfessionsjubiläum. Nach links blickender Stadtadler zwischen der geteilten Jahreszahl / Sieben Zeilen Schrift, oben und unten Verzierung. Slg. Whiting 457, Slg. Erl. -, Brozatus 1113, Slg. Grüber -. 28 mm, 3,87 g *selten, winziger Randfehler, gutes vorzüglich* 300,-

### Worms, königliche Münzstätte



- 1336 Otto III. 983-1002.** Denar. [S(liegend) A]. Kirchengebäude, darin Kreuz, oben auf dem Giebel ein kleines Kreuz / OTTO REX (letzteres liegend!). Kreuz mit je einer Kugel in den Winkeln. Joseph -, Dannenb. - vgl. 842 Anm. 1,80 g *äußerst selten-scheint unediert, minimal gewellt, dezentriert, sehr schön* 350,-  
 Geprägt in seiner Zeit als Mitkönig 983-996. Dannenberg zitiert in seiner Anmerkung zur Nr. 842: "Ähnlich Götz 167 (mit REX?)". Ein weiteres Vorkommen oder Zitat ist uns nicht bekannt.

### Worms, Bistum

- 1337 Konrad II. von Sternberg 1171-1192.** Halbbrakteat (Dünnpfennig). In den Winkeln eines befußten Kreuzes "Boot mit Mast und zwei seitlichen Stangen/Quadrat mit Ringel, seitlichen Bögen und Eckpunkten/Lindwurm sowie S mit Ringeln in den Bögen und seitlichen Punkten". Joseph - vgl. 121. 0,74 g *mit diesen Beizeichen seltene Variante, dezentriert, leichte Prägeschwäche, sehr schön* 200,-

### Worms, Stadt

- 1338 Dicken 1619.** Stadtwappen (Wormser Schlüssel) im verzierten Schild / Gekrönter Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Joseph 350a. *feine Patina, gutes sehr schön* 150,-

### Württemberg



- 1339 Graf Ludwig I. 1419-1450.** Schilling o.J. (nach dem Riedlinger Vertrag von 1423). Schild mit den drei Hirschstangen im Zwölfpass / Blumenkreuz mit Punkten und Röschen. KR 13, Ebner 9. *selten, gutes sehr schön* 400,-  
 Erworben vom Lager der Münzenhandlung W. Rittig, Schwelm.
- 1340 Österreichische Besetzung 1520-1534.** Altvergoldete Silbermedaille 1526 von Matthes Gebel, auf den Patrizier Christoph Fürer von Haimendorff (1479-1537) - Anführer des Aufgebotes im Krieg des Schwäbischen Bundes gegen Herzog Ulrich 1519. Brustbild Fürers im Harnisch mit breitkrepfigem Federhut nach rechts / Familienwappen mit Helmzier. Habich I, 938, Slg. Erl. 1734 (nur in Blei), Imhof II, 319/1. 40 mm, 20,25 g *seltener, zeitgenössischer Guss im alten Kordelreif mit gedrehter Trageöse, sehr schön-vorzüglich* 3000,-
- 1341 Ludwig 1568-1593.** Halbbatzen zu 2 Kreuzer 1572 -Stuttgart-. Gruppe 2. KR 186ff var. *selten, leichte Prägeschwächen, sehr schön* 100,-
- 1342 Johann Friedrich 1608-1628.** Vorderseite eines Talers o.J. (ab 1613). Gepanzertes Brustbild nach rechts mit Stehkragen und Feldherrnbinde (Typ 1). KR 302ff vgl. *leicht korrodiertes Fundexemplar mit abgeschliffener Rückseite, Kuriosum, schön-sehr schön* 150,-





1,5:1



1343



1,5:1

- 1343 1/4 Ausbeutetaler 1611 -Christophstal-. Das dreifach behelmte, quadrierte Wappen / Der heilige Christophorus mit Adlerschild, das Christuskind mit Weltkugel auf der linken Schulter. KR 370 ("Standort unbekannt"), Ebner 41, Raff (Christophstal) 50 vgl.

*von größter Seltenheit, Rand und Felder bearbeitet, fast sehr schön*

1500,-



1,5:1



1344



1,5:1

- 1344 **Friedrich Karl 1677-1693.** Vierteltaler 1681. Stempel von J.Chr. Müller. Gepanzertes Brustbild mit Spitzenjabot nach rechts / Zwischen zwei Lorbeerzweigen das quadrierte Wappen unter Fürstenhut, darüber 16.D.P.F.81. (die abgekürzte Devise des Herzogs "Dura Placent Fortibus" (Harte Arbeiten gefallen den Tüchtigen). KR 618, Ebner 14.

*sehr selten, winzige Henkelspur, leicht bearbeitet, gutes sehr schön*

1500,-

Aus Auktion 5 der AMS, Stuttgart 2007, Nr. 1934.



1347



1345



1346



1347

- 1345 Silbermedaille (Silberabschlag vom Dukat) 1685 von J.C. Müller, auf die Grundsteinlegung des Gymnasiums Illustre. Gymnasiumsansicht / Neun Zeilen Schrift. KR 170.11a, Ebner -. 23,7 mm, 3,25 g

*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz*

150,-

- 1346 Silbermedaille (Silberabschlag vom Dukat) 1685 von J.C. Müller, auf die Grundsteinlegung des Gymnasiums Illustre. Wie vorher, jedoch von minimal variierenden Stempeln. KR 170.12a, Ebner -. 24 mm, 2,55 g

*winziges Zainende und minimale Prägeschwäche auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz*

150,-

- 1347 Bronzemedaille 1692 von Mauger, auf die Gefangenschaft des Administrators bei der Einnahme von Pforzheim durch die Franzosen. Büste des französischen Königs Ludwig XIV. nach rechts / Aufgeschlagenes Kriegszelt, davor zahlreiche Trophäen (u.a. die württembergische Fahne), rechts zwei angebundene Pferde. KR 175.1b, Ebner -. Berst. 530, Divo 243. 41 mm

*vorzüglich*

150,-

Während des pfälzischen Erbfolgekriegs geriet Friedrich Karl bei einem Gefecht zwischen Pforzheim und Ötisheim in französische Gefangenschaft. Ludwig XIV. ließ ihn nach Paris bringen und versuchte, ihn zum Abfall vom Kaiser zu bewegen. Obwohl Friedrich Karl darauf nicht einging, wurde infolge dessen der erst 16-jährige Eberhard Ludwig auf Betreiben der Landstände und seiner Mutter für volljährig erklärt.



- 1348** Silbermedaille 1680/81 unsigniert, auf den Kometen. Der Komet im Sternenhimmel / Sieben Zeilen Schrift mit Chronogramm. Slg. Wurster 206, Binder 21. Slg. Brettauer 2267. 27,2 mm, 5,44 g  
*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-  
 Die Zuweisung ist nicht gesichert, Klein/Raff haben diese Medaille in ihrem Korpuswerk über die württembergischen Medaillen nicht aufgenommen, laut Binder gehört sie zu Württemberg, Kundmann legt den Entstehungsort nach Schlesien.
- 1349** **Eberhard Ludwig 1693-1733**. Karolin 1733. Brustbild im Harnisch mit kurzen Haaren, Hermelinmantel und Ordensband nach rechts / Unter dem Fürstenhut das fünffeldige Wappen in einem ovalen verzierten Schild, der von der Jagdordenskette mit Stern eingefasst ist. Mit Laubrand. KR 23b, Ebner -, Fr. 3584, Slg. Hermann 355. 9,65 g  
*gutes sehr schön* 1000,-  
 Dem Beispiel mehrerer süd- und südwestdeutscher Staaten folgend prägte Württemberg unter den Herzögen Eberhard Ludwig und Karl Alexander ab 1731 Karoline, Halbkaroline und Viertelkaroline in Gold mit einer Feinheit von 771/1000. Der Karolin wurde zu 10 Gulden gerechnet.
- 1350** 1/4 Karolin 1733. KR 29, Ebner 228, Fr. 3586, Slg. Hermann 369. 2,46 g *sehr schön* 400,-



- 1351** Goldgulden o.J. (1710) auf die Ernennung zum Generalfeldmarschall der Reichsarmee. Nach links galoppierender Herzog mit Feldherrnbinde und Marschallstab, unten der Reichsapfel / Fünffach behelmtes, fünffeldiges Wappen mit fünf schwarzen Rauten im Wappen von Teck. KR 30b, Ebner 14, Fr. 3583, Slg. Hermann 349. 3,19 g  
*seltener, früher Abschlag von den Stempeln dieser Emission ohne den häufig auftretenden Stempelfehler auf dem Revers, minimale Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes vorzüglich* 3500,-



- 1352** Taler 1694. Stempel von J.D. Daniel. Brustbild im römischen Harnisch mit Mantel nach rechts / Unter dem Fürstenhut das quadrierte Wappen. Glatter Rand. KR 34d, Ebner 33, Dav. 7880.  
*seltener, sehr schön-vorzüglich* 2000,-
- 1353** Taler 1694 des **SCHWÄBISCHEN KREISES** - Augsburg-. Stempel von P.H. Müller. Das Wappen des Schwäbischen Kreises in einem ovalen, verzierten Schild zwischen zwei Palmzweigen / Das mehrfeldige Wappen des Konstanzer Bischofs Marquardt Rudolph von Rodt mit Mitra bedeckt und mit Inful und Schwert hinterlegt. Daneben das mit dem Fürstenhut bedeckte Württembergische Wappen. KR 39, Ebner 38, Dav. 7799, Forster 321. -Walzenprägung-  
*seltener, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 3000,-  
 Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, aus Auktion 69 der Bank Leu AG, Zürich Juni 1997, Nr. 5436 (2.900.- CHF).





1354



1,5:1



1354

- 1354 Taler 1707. Stempel von P.H. Müller. Brustbild im Harnisch nach rechts / Fünffach behelmter Wappenschild. Mit Laubrand. KR 43, Ebner 128, Dav. 2849. *selten, feine Patina, vorzüglich* 5000,-  
Aus Sammlung Otto Kehrer, erworben vom Lager der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart.



1358



1355



1358

- 1355 30 Kreuzer 1731. KR 61.1, Ebner 199. -Stoßprägung- *sehr schön* 125,-  
1356 Einseitiger Pfennig o.J. KR 156a, Ebner 8. *sehr schön* 75,-  
1357 Einseitiger Pfennig o.J. KR 156b, Ebner 9. *selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich* 125,-  
1358 Silbermedaille o.J. von J.Chr. Müller. Jungliches Brustbild des Herzogs nach rechts / Aus einem Felsen entspringt eine Quelle, im Hintergrund Stadtansicht. KR 192, Ebner 242, Slg. Wurster 317. 35,3 mm, 16,63 g *feine Patina, winziger Randfehler, gutes sehr schön* 500,-



1359



1360



1361



- 1359 Kleine Silbermedaille 1723 unsigniert, auf die Besitzergreifung in der Grafschaft Mömpelgard und die Huldigung der Bürger. Gepanzertes Brustbild nach rechts mit Ordensband und Hermelinmantel / Sechs Zeilen Schrift. KR 206a, Ebner 266, Slg. Wurster 321. Debard S. 129-131 sowie Abb. 32. 22 mm, 2,72 g *kleines Zainende, leichte Schrötlingsfehler, sehr schön* 100,-  
1360 **Karl Alexander 1713, während der Belagerung der Reichsfestung Landau.** Einseitige Klippe zu 1/2 Gulden 2 Kreuzer 1713. Mit schrägem Kerbrand. KR 222, Ebner 15. Brause-Mansf. Tf. 15,5. 5,22 g *selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich* 750,-  
Erworben vom Lager der Münzenhandlung W. Rittig, Schwelm.  
1361 **Karl Alexander 1733-1737.** 1/4 Karolin 1736. Brustbild Typ 6. KR 181a, Ebner -, Fr. 3591, Slg. Hermann -. 2,39 g *leichte Goldtönung, vorzüglich* 750,-  
1362 30 Kreuzer 1735. Ohne Stempelschneidersignatur. KR 199, Ebner 66. *winzige Kratzer auf dem Revers, vorzüglich* 150,-



1363



- 1363 **Christiane Charlotte, Schwester Karl Alexanders 1694-1729.** 1/2 Taler 1726. Stempel von G.W. Vestner. Brustbild nach links / Vier ineinander verschlungene, gekrönte Monogramme. KR 187, Ebner 54, Slg. Wilm. 956.

*Prachtexemplar mit feiner Patina, minimaler Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz*

500,-



1,5:1



1364



1,5:1

- 1364 **Karl Eugen 1744-1793.** Dukat 1748. Stempel von V. Schrempf. Geharnischtes Brustbild mit zum Zopf gebundener Perücke nach rechts / Unter dem Fürstenhut das fünffeldige Wappen auf verzierter Kartusche, unten die Signatur "R" des Münzmeisters Peter Rasp zwischen der geteilten Jahreszahl. KR 256.1a, Ebner 69, Fr. 3601, Slg. Hermann 434. 3,48 g

*selten, leichte Goldtönung, kleiner Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz*

4000,-



1,5:1



1365



1,5:1

- 1365 Dukat 1749. Stempel von V. Schrempf. Ähnlich wie vorher. KR 257, Ebner 83, Fr. 3601, Slg. Hermann 435. 3,50 g  
*selten, minimaler Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz*

3000,-

Erworben vom Lager der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart.



1367



1366



1367

- 1366 Kreuzer 1744. Mit Monogramm. KR 325, Ebner 11.

*Prachtexemplar, fast Stempelglanz*

100,-

- 1367 2/3 Reichstaler 1759. Gepanzertes Brustbild nach rechts / Wappenschild auf gekröntem Fürstenmantel, darunter in einer Einfassung die Wertzahl. KR 349, Ebner 133, Dav. 1029.

*selten, feine Patina, überdurchschnittliche Erhaltung für diesen Typus, schön-sehr schön/sehr schön*

750,-

Nur in diesem Jahr ausgeführte Prägung für Auslandszahlungen während des 7-jährigen Krieges, daher auch Kriegsgeld genannt. Aus Auktion 10 der AMS, Stuttgart 2010, Nr. 1307.





1368

1368 2/3 Reichstaler 1759. Ein zweites Exemplar. KR 349, Ebner 133, Dav. 1029.

*selten, schön/schön-sehr schön*

250,-



2:1



1369



2:1



1369 Dukat 1790. Stempel von J.G. Betulius. Kleines Brustbild mit Altersporträt im Mantel nach rechts / Gekrönte, seitlich eingebuchtete Wappenkartusche mit ovalem Schild sowie der umgelegten Kette des Jagdordens, zu den Seiten die Initialen F.H.-C.H. des Wardeins sowie des Münzmeisters Friedrich bzw. Christian Heuglin. KR 357, Ebner 269, Fr. 3601. 3,47 g

*sehr seltenes Prachtexemplar, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

12500,-

Nach 28 Jahren wurde erstmals wieder ein Dukat für Württemberg geprägt. Exemplar der Sammlung Hermann, aus Auktion der Raritäten "Gold aus Baden-Württemberg" der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart, Stuttgart 1999, Nr. 440. Unseres Wissens war ein derartiger Dukat mit der kleinen Altersbüste des Herzogs seit der damaligen Versteigerung im Februar 1999 nicht mehr am Markt.



1371



1370



1371

1370 Konventionstaler 1760. KR 361, Ebner 146, Dav. 2861.

*gutes sehr schön*

300,-

1371 Konventionstaler 1769. KR 370.1, Ebner 197, Dav. 2866A.

*Revers minimal justiert, sehr schön-vorzüglich*

350,-

Erworben vom Lager der Münzenhandlung W. Rittig, Schwelm.



- 1372 Konventionstaler 1769. Gepanzertes Brustbild nach rechts mit offenen Haaren und einem schmalen Band über der linken Schulter, auf der Brust der Orden des Goldenen Vlieses, an der Seite der Jagdordensstern / Unter Fürstenhut fünffeldiges Wappen in einem verzierten Schild, unten der Jagdordensstern. KR 370, Ebner 196, Dav. 2866. *selten in dieser Erhaltung, leichte Tönung, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-
- 1373 Konventionstaler 1776. Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekrönte Wappenkartusche. KR 371a, Ebner 230, Dav. 2866. *sehr seltener Jahrgang, sehr schön* 1000,-  
 Der seltenste Konventionstaler Karl Eugens, fehlt in fast allen großen Württemberg-Sammlungen. Aus Auktion 10 der AMS, Stuttgart 2010, Nr. 1318.

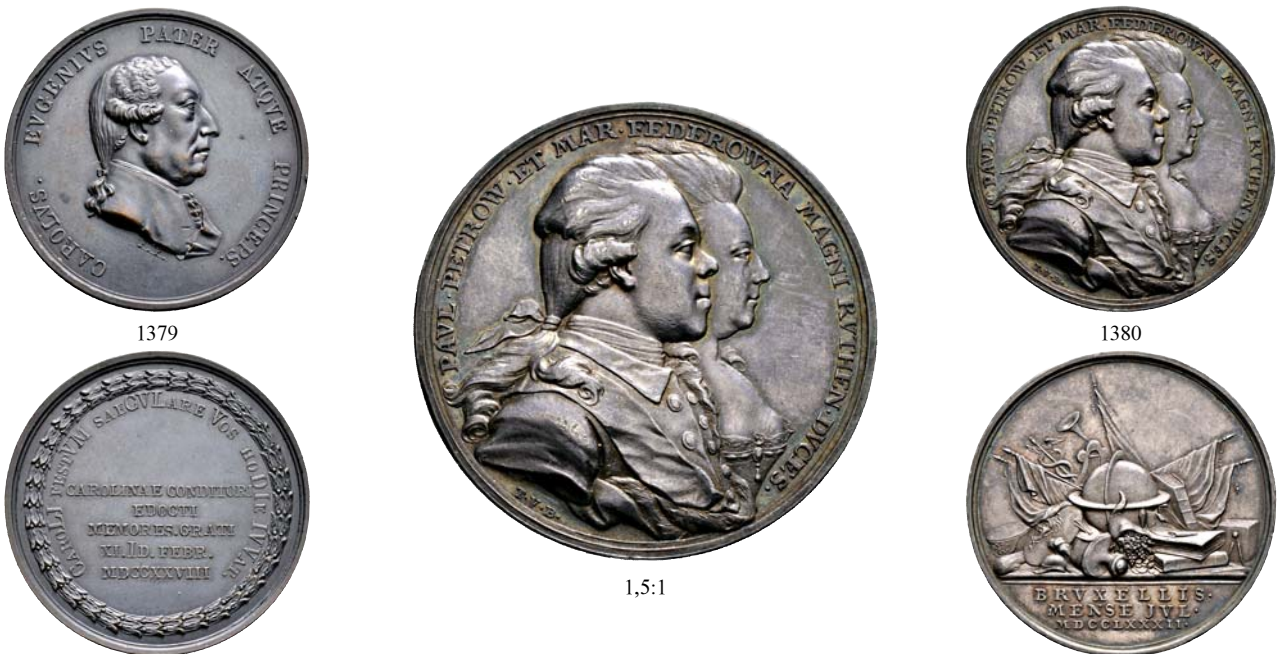


- 1374 Konventionstaler 1784. Mit Signatur .W. des Stempelschneiders A.R. Werner am Armabschnitt. KR 377.1, Ebner 251, Dav. 2871. *selten-besonders in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Tönung, winzige Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz* 1500,-
- 1375 10 Kreuzer 1765. Wappen mit umgelegter Ordenskette. KR 401a, Ebner - *vorzüglich* 100,-
- 1376 10 Kreuzer 1765. Wappen ohne Ordenskette. KR 401.1, Ebner 178. *vorzüglich* 100,-
- 1377 10 Kreuzer 1765. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln und mit kleinerem ET in der Rückseitenumschrift. KR 401.1 (var.), Ebner 178 *vorzüglich* 100,-





- 1378 Klippenförmige Silbermedaille 1748 von V. Schrenpf, auf das neue Jahr und die bevorstehende Hochzeit. Landschaft mit Schloss auf einem Berg (Stammschloss Württemberg?), davor das württembergische Wappen mit zwei Füllhörnern. Oben das durch Wolken strahlenden Zeichen der Dreieinigkeit / Kriegstrophäen, bestehend aus Trommel, Fahnen, Gewehren, Geschützrohren, Kugeln und einer Hellebarde, darüber ein Kranz. KR 240a, Ebner 300a. 19,5 x 19,5 mm, 2,35 g  
*seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 1000,-



- 1379 Dunkel getönte Bronzemedaille 1828 von F. Putinati, auf seinen 100. Geburtstag. Brustbild nach rechts / Schrift im Lorbeerkrantz, darin die Jahreszahl als Chronogramm. KR 254b, Ebner 322c. 40 mm  
*vorzüglich-prägefrisch* 75,-

- 1380 **Sophie Dorothee (Maria Feodorowna) \*1759, †1828, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen, Gemahlin des russischen Zaren Paul.** Silbermedaille 1782 von T. van Berckel, auf den Besuch des Kronprinzenpaares in Brüssel. Die Brustbilder des russischen Großfürsten Paul und Maria Feodorownas nach rechts / Trophäe, bestehend aus Globus, Fahnen, Kanonen, Pauken, Trompeten, Büchern, Merkurstab, Füllhorn und Leier, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. KR 53a, Ebner 94, Diakov 191.1 (R2), Slg. Reichel 2953. 40,6 mm, 28,07 g  
*seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, winzige Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 1500,-

Am 7. Oktober 1776 wurde der russische Großfürst Paul (der 1797 zum Zar gekrönt wurde) mit Sophie Dorothea, Tochter Herzog Friedrich Eugens von Württemberg, in St. Petersburg vermählt. 1781/82 unternahm das Paar unter dem Pseudonym eines Comte und einer Comtesse du Nord eine Art Bildungsreise durch Europa. Am 11. Juli 1782 besichtigten Paul und Maria die Brüsseler Münzstätte. Eigens zu diesem Anlass wurden Medaillen in Gold, Silber und Bronze geprägt. Erworben vom Lager der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart.



- 1381 **Friedrich II./I. 1797-1806-1816.** Kreuzer 1799. KR 11.1, AKS 15.  
*minimale Prägeschwäche, gutes vorzüglich* 100,-



- 1382 Dukat 1804. Stempel von Johann Ludwig Wagner. FRID.II.HERZ.V.WURT.U.CHURFURST. Brustbild des Kurfürsten mit langem, zum Zopf gebundenem Haar nach rechts, darunter die Stempelschneidersignatur I.L.W. / Unter der Fürstenkrone zwischen zwei Lorbeerzweigen der gespaltene Wappenschild mit der Reichssturmfahne und den Hirschstangen, unten C.18-04H. (= Münzmeister Christian Heuglin) und die Umschrift CUM DEO-ET IURE (= Mit Gott und dem Recht). Schräg geriffelter Rand. KR 14, Ebner 40, Fr. 3606, AKS 17 (LP!), Slg. Hermann 449. 3,48 g

*Kabinetstück von größter Seltenheit, fast Stempelglanz, Erstabschlag*

50000,-

Dieser 1804 geprägte Dukaten gehört zu den größten Raritäten der württembergischen Numismatik. Dieses ist seit über 100 Jahren das erst dritte am Markt nachweisbare Exemplar dieser sicher nur in sehr geringem Umfang ausgeprägten Emission. Das letzte Vorkommen war das Exemplar in unserer Auktion 24, Stuttgart Dezember 2016, Nr. 1161, welches dort einen Zuschlagspreis von 80.000,- EUR erbrachte. Das vorliegende Stück stammt aus Auktion 53 der Firma Harald Möller GmbH, Kassel 2009, Nr. 1350, ex. Sammlung Johann Max Böttcher, Teil I (Auktion 42 Harald Möller GmbH, Kassel 2006, Nr. 1989). Die leicht unrunde Form des Schrötlings ist durchaus für diese Emission typisch.

- 1383 Kreuzer 1804. Die letzte Ziffer durch einen Stempelfehler nicht erkennbar. KR 22.1, AKS 26.

*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch*

100,-



- 1384 Dukat 1808. Stempel von J.L. Wagner. FRIDERICUS D.G.REX WURTEMB. Brustbild des Königs mit zum Zopf geflochtener Perücke im Harnisch und Umhang nach links / Gekrönter und gespaltener Wappenschild mit den drei Hirschstangen und den drei Löwen, gehalten von einem gekrönten Löwen und einem Hirsch, unten der Jagdordensstern mit Band, im Abschnitt die Jahreszahl sowie die Signatur C.H. des Münzmeisters Johann Christian Heuglin. Schräg geriffelter Rand. KR 25, Fr. 3607, AKS 29, J. 21, Slg. Hermann 453. 3,49 g

*sehr seltenes Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch*

12500,-

Aus Auktion 393 Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/M. 2005, Nr. 4288.



- 1385 Dukat 1813. Stempel von J.L. Wagner. FRIDERICUS WÜRTEMB.REX. Kopf des Königs mit kurzen Haaren nach rechts / Gekrönter und gespaltener Wappenschild mit den drei Hirschstangen und den drei Löwen, gehalten von einem gekrönten Löwen und einem Hirsch -beide mit der Reichssturmfahne-, im Abschnitt zwei gekreuzte Lorbeerzweige und die Jahreszahl. KR 26, Fr. 3609, AKS 30, J. 26, Slg. Hermann 454. 3,51 g

*sehr selten, gutes vorzüglich*

5000,-

Erworben vom Lager der Münzen- und Medaillenhandlung, Stuttgart 2001.





1386

1386 Kronentaler 1810. Großer Kopf mit langen Haaren nach links. KR 29, AKS 34, J. 22, Thun 423, Kahnt 574. *minimale Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 500,-



1,5:1



1387



1,5:1

1387 Kronentaler 1810. Großer gedrungener Kopf nach links. KR 29.1, AKS 34, J. 22, Thun 423, Kahnt 574b. (dieses Exemplar abgebildet!) *selten in dieser Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler, prägefrisches Prachtexemplar* 2500,-

Aus Auktion 10 der AMS, Stuttgart 2010, Nr. 1348.



1388



1389



1388 Kronentaler 1810. Ein zweites Exemplar. KR 29.1, AKS 34, J. 22, Thun 423, Kahnt 574b. *sehr schön-vorzüglich* 500,-  
Aus Auktion Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2739.

1389 Kronentaler 1810. Kleinerer Kopf nach links. KR 29.3, AKS 35, J. 23, Thun 4247, Kahnt 575. *minimale Randjustierungen, sehr schön-vorzüglich* 500,-



1390 Kronentaler 1811. Großer Kopf mit langen Haaren nach links. KR 30, AKS 36, J. 24, Thun 425, Kahnt 576. *sehr selten, kleine Schrötlingsfehler, fast vorzüglich* 4000,-  
 Aus Auktion 10 der AMS, Stuttgart 2010, Nr. 1350.



1391 Konventionstaler 1806. KR 33, AKS 39, J. 4, Thun 417, Kahnt 568. *äußerst selten, schön-sehr schön* 2000,-



1392 Konventionstaler 1806. Gepanzertes Brustbild mit Mantel nach links, darunter die Signatur I.L. Wagner des Medailleurs / Der gekrönte, girlandenverzierte und gespartene Wappenschild zwischen zwei Palmzweigen, im Abschnitt die Jahreszahl. KR 34, AKS 40, J. 5, Thun 418, Kahnt 569. *sehr selten, Revers minimal justiert, gutes sehr schön* 4000,-  
 Erworben vom Lager der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart.





1393



1394



1,5:1



1394



1393

1393 20 Kreuzer 1812. KR 40, AKS 46, J. 16.

*leichte Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

150,-

1394 10 Kreuzer 1809 ILW. KR 41, AKS 47, J. 10.

*sehr selten in dieser Erhaltung, kleine Schrötlingsfehler und Justierspuren, fast Stempelglanz*

1250,-



1396



1395



1396

1395 10 Kreuzer 1809. KR 41.1, AKS 47, J. 10

*sehr selten und überdurchschnittlich erhalten, sehr schön-vorzüglich*

500,-

Aus Auktion 10 der AMS, Stuttgart 2010, Nr. 1355, ex. Slg. Otto Kehrer, Ludwigsburg.

1396 Bronzene Prämiemedaille o.J. von J.L. Wagner, der Universität Tübingen. Kopf mit kurzen Haaren nach rechts, darunter Signatur L.W. / Innerhalb eines Eichenkranzes, der mit einem Band umwunden ist, die dreizeilige Inschrift "INGENIO/ET/STUDIO". KR 24a, Ebner 176. 46 mm

*vorzüglich-Stempelglanz*

75,-

Geprägt wurde diese Version der Preismedaillen in der Zeit zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg.



1397



1398



1397

1397 **Alexander (II.) \*1804, †1881, Herzog von Württemberg, Sohn des Herzogs Alexander (I.)**. Bronzemedaille 1837 von F. Helfricht, auf die Hochzeit mit Maria Prinzessin von Orléans (Tochter König Louis Philippes von Frankreich). Brustbilder des Brautpaares nach links / Ein Paar in antiker Kleidung sich die Hände reichend, dahinter stehend Juno Pronuba. KR 187a, Ebner 481, Pick 27. 44,7 mm *vorzüglich*

100,-

1398 **Maria Christina (Marie von Orleans) \*1813, †1839, Tochter des Königs Louis Philippe von Frankreich, seit 1837 Gemahlin Herzog Alexanders.** Kleine Bronzemedaille 1839 von Petit, auf ihren Tod. Kopf mit Diadem nach links / Über Erdball schwebender Engel mit Kreuz nach links, zur Seite Lorbeerkranz mit gekreuztem Hammer und Grabstichel sowie eine Krone auf Kissen bzw. 2 JANVIER / 1839. KR 195a, Ebner 142, Slg. Wurster 1298. 24 mm *prägefrisch*

40,-



1,5:1



1399



1,5:1

- 1399 **Wilhelm I. 1816-1864.** Dukat 1818. Stempel von J.L. Wagner. Kopf nach rechts / Der gekrönte, ovale gespaltene Wappenschild mit den drei Hirschstangen und den drei Löwen, gehalten von einem gekrönten Löwen und einem Hirsch auf einem Postament, im Abschnitt die Jahreszahl. Schräg geriffelter Rand. KR 49, Fr. 3610, AKS 59, J. 38, Slg. Hermann 461. 3,50 g  
*selten, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

7500,-



1400



1401



1400

- 1400 Kronentaler 1818. Kopf nach rechts / Krone über Wertangabe und Jahreszahl im Lorbeerkranz. KR 51, AKS 64, J. 37, Thun 429, Kahnt 585. *seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz*
- 1401 5 Gulden 1825. Stempel von J.L. Wagner. Kopf nach rechts / Gekrönter, spatelblattformig gespaltener Wappenschild mit den drei Hirschstangen und den drei Löwen zwischen Eichen- und Lorbeerzweig, darunter die Jahreszahl. KR 62.1, Fr. 3613, AKS 61, J. 57, Slg. Hermann 466. 3,33 g. Auflage: 5.956 Exemplare  
*minimale Kratzer, winziger Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz*

2000,-

1500,-



1402



1403



1405



- 1402 Kronentaler 1825. KR 63c, AKS 66, J. 55, Thun 434, Kahnt 586.  
*feine Patina, vorzüglich/fast Stempelglanz*
- 1403 Kronentaler 1837. Ohne Punkt nach WÜRTTEMBERG. KR 65.5b, AKS 69, J. 55, Thun 434, Kahnt 586t.  
*feine Patina, vorzüglich*
- 1404 Kronentaler 1833. Auf die Handelsfreiheit. KR 66.1, AKS 67, J. 56, Thun 435, Kahnt 587g.  
*leicht zaponiert, sehr schön-vorzüglich*
- 1405 Kronentaler 1833. Auf die Handelsfreiheit. Probe mit glattem Rand. KR 66.1b, AKS 67 Anm., Kahnt 587 Anm. 36,48 g  
*Prachtexemplar, minimale Kratzer, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln*

300,-

250,-

125,-

750,-





1406



1,5:1



1406

1406 Doppelgulden 1825. Spatenförmiges Wappen, ohne Signatur. Mit ca. 150 Grad Stempeldrehung. KR 70a, AKS 75 Anm., J. 54, Thun 432, Kahnt 582.

*sehr selten in dieser Erhaltung, winziger Schrötlingsfehler auf dem Avers, prägefrisches Prachtexemplar*

1500,-



1407



1407 Doppelgulden 1825. Spatenförmiges Wappen, ohne Signatur. KR 70a, AKS 75 Anm., J. 54, Thun 432, Kahnt 582.

*selten in dieser Erhaltung, winziger Randjustierungen, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-



1,5:1



1408



1,5:1

1408 Gulden 1824. Mit rundem Wappen. KR 72, AKS 79, J. 48.

*selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz*

750,-



1409



1409 20 Kreuzer 1823. Mit W. unter dem Kopf. KR 76, AKS 89, J. 46.

*selten, Stempelfehler auf dem Avers, gutes vorzüglich*

250,-



1410



1410 20 Kreuzer 1823. Mit kursivem LW unter dem Kopf. KR 76a, AKS 89 Anm., J. 46.

*selten, leichte Tönung, fast vorzüglich*

250,-



1411



1412



1,5:1



1412



1411

1411 12 Kreuzer 1824. KR 77, AKS 90, J. 45.  
*leichte prägebedingte Randunebenheiten und Justierspuren, vorzüglich/fast Stempelglanz* 150,-

1412 Dukat 1848. KR 88.4, Fr. 3611, AKS 60, J. 73b, Slg. Hermann 476. 3,48 g  
*Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 750,-

Erworben vom Lager der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart.



1414



1413



1415



1413 Dukat 1848. KR 88.4, Fr. 3611, AKS 60, J. 73b, Slg. Hermann 476. 3,45 g  
*winzige Kratzer, vorzüglich* 500,-

1414 Doppelter Vereinstaler 1843. KR 89.2, AKS 62, J. 71, Thun 436, Kahnt 590.  
*minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 200,-

1415 Doppelter Vereinstaler 1855. KR 89.4, AKS 62, J. 71, Thun 436, Kahnt 590.  
*feine Patina, kleine Kratzer und Randunebenheiten, gutes vorzüglich* 300,-



1416



1417



1416

1416 Doppelgulden 1851. KR 91.7, AKS 76, J. 72, Thun 437, Kahnt 589. *vorzüglich-Stempelglanz* 150,-

1417 Gulden 1841. Auf das Regierungsjubiläum. KR 96, AKS 123, J. 74.  
*Prachtexemplar mit feiner Tönung, kleiner Randfehler, Erstabschlag, Stempelglanz* 150,-

Erworben vom Lager der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart.





1418



1,5:1



1418

- 1418 Gulden 1844. Auf den Münzbesuch. Originalprägung mit Randschrift und "DIETELBACH". KR 97, AKS 124, J. 76. Auflage: 116 Exemplare  
*seltenes Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln*

1500,-



1419 1:1,3



- 1419 Zinnmedaille 1814 von H.J. Pfeuffer, auf den Wiener Kongress. Siegesgöttin mit Kranz und Palmwedel auf Weltkugel stehend, außen die Angaben von sechs Schlachten und kreisförmig angeordnet die belorbeerten Köpfe von 14 Fürsten und Feldhern, darunter der württembergische Kronprinz / Triumphbogen, außen ringförmig sechszeilige Umschrift mit Schlachtennamen. KR 87, Ebner 381. Bramsen 1528, Diakov 392.1. 77 mm  
*vorzüglich*

100,-

- 1420 Bronzemedaille 1823 von Voigt, auf die Geburt des Kronprinzen Karl. Köpfe des Königs und seiner Gemahlin Pauline nach links / Nach links gewandte Wirtembergia vor einem Flammenaltar hält auf dem linken Arm ein Kind und erhebt die Rechte dankend zum Himmel. KR 115b, Ebner 461. 41 mm *prägefrisch*

75,-



1421



1422



1421

- 1421 Silberne Prämienmedaille o.J. (verliehen 1826-1836) von J.L. Wagner, des Landwirtschaftlichen Vereins. Erste Ausführung. Jugendlicher Kopf des Königs nach rechts / In einem äußeren Kreis verschiedene Haus- und Nutztiere, getrennt durch stilisierte Rebstöcke, innen ein Füllhorn zwischen Sichel und Sense. KR 119, Ebner 405, Kaiser S. 25 Nr. 4. 40,5 mm, 36,58 g  
*feine Patina, minimale Kratzer, leichte Randfehler, fast vorzüglich*

100,-

- 1422 Bronzemedaille 1832 von Neuss, auf die Eröffnung der Ludwig-Wilhelm-Brücke in Ulm. Köpfe des bayerischen und württembergischen Königs nach rechts / Stadtansicht von Ulm aus Südost, im Vordergrund die neue Donaubrücke. KR 122b, Ebner 473. Nau 244. 33,4 mm *vorzüglich-prägefrisch*

75,-



- 1423 Silberne Prämienmedaille o.J. (1838-48) von Dietelbach (Signatur A.D.), der Königlichen Gewerbeschule Stuttgart. Jüngerer Kopf des Königs nach links / Auf einem Quaderstein sitzt ein nach links gewandter, geflügelter Genius, der in einem Buch liest und umgeben ist von Attributen der Künste, der Wissenschaften und des Fleißes. KR 124.1, Ebner 426a, Slg. Wurster 779. 39 mm, 25,64 g  
*feine Patina, minimale Kratzer, gutes vorzüglich* 200,-  
 Zwischen 1838 und 1846 wurden insgesamt 140 Medaillen hergestellt.

- 1424 Silberne Prämienmedaille o.J. (verliehen ca. 1837-ca. 1857) von G.A. Dietelbach (unsigniert), des Landwirtschaftlichen Vereins. Zweite Ausführung, Älterer Kopf nach links / In einem äußeren Kreis verschiedene Haus- und Nutztiere, getrennt durch stilisierte Rebstöcke, innen ein Füllhorn zwischen Sichel und Sense. KR 128, Ebner 407, Kaiser S. 27 Nr. 5. 40,2 mm, 36,75 g  
*feine Tönung, kleine Kratzer auf dem Avers, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz* 150,-



- 1425 Bronzemedaille 1841 von H. Lorenz, der Stadt Ulm auf das Regierungsjubiläum. Kopf des Königs nach links / Stadtansicht von Süden mit der Donau im Vordergrund. KR 141b. Nau 245. 42,5 mm  
*vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 1426 Bronzene Prämienmedaille o.J. (1863) von K. Schwenzer, der gewerblichen Fortbildungsschulen. Älterer Kopf des Königs nach links / Drei Jünglinge, verschiedene Gewerbe symbolisierend, von denen der mittlere das württembergische Wappenschild hält. KR 150, Ebner 430, Slg. Wurster -. Klein (Schwenzer) 9. 42,7 mm  
*sehr selten, winziger Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 400,-  
 Diese Medaille ist eines der Erstlingswerke des jungen Karl Schwenzer. Für die Schulausstellung von 1863 wurde die geplante Medaille nicht rechtzeitig fertig und da die nächste Ausstellung erst 1866 unter König Karl erfolgte, wurden die tatsächlich 80 abgerechneten Exemplare wohl erst nachträglich verteilt.
- 1427 Zinnmedaille 1875 von W. Mayer, auf die (posthume) Einweihung des Reiterdenkmals von König Wilhelm I. in CANNSTATT. Seitenansicht des Denkmals nach rechts / Mehrzeilige Inschrift. KR 153a, Kaiser 1, Slg. Wurster 1629. 42 mm  
*selten, minimale Randfehler und Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 75,-





1429



1428



1429

- 1428 Versilberte Bronzemedaille o.J. (geprägt seit 1927). "Senatorenmedaille" der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim. Büste des Königs nach links / Ansicht des Schlosses Hohenheim von der Gartenseite. KR 156a (in Bronze), Slg. Wurster - . 34 mm *selten, fein zaponiert, prägefrisch* 150,-  
Bei dieser sehr seltenen "Senatorenmedaille", die nachweislich bis in die 1950er Jahre in wenigen Exemplaren geprägt wurde, hat man den alten Originalstempel für die Kleine Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft (KR 144, nach G.A. Dietelbach) mit einem neu geschnittenen Reversstempel kombiniert.

- 1429 **Karl 1864-1891.**"Doppeltaler" 1869. Ulmer Münster. KR 15a, AKS 131, J. 87, Thun 442, Kahnt 595. 36,64 g(!) *Prachtexemplar mit feiner Patina, winziger Randfehler, leichte prägebedingte Absenkung am vorderen Randstab, fast Stempelglanz aus Polierter Platte* 400,-  
Dieses Exemplar ist ungewöhnlicherweise leicht untergewichtig, in der Regel haben diese Stücke ein Gewicht von ca. 37,2-37,5 g.



1430



1431



1430

- 1430 "Doppeltaler" 1871. Ulmer Münster. KR 16a, AKS 131, J. 87, Thun 442, Kahnt 595. 37,21 g *feine Patina, fast Stempelglanz* 400,-

- 1431 Vereinstaler 1867. KR 113.2, AKS 126, J. 85a, Thun 440, Kahnt 592. *Prachtexemplar, winzige Kratzer und Randfehler, fast Stempelglanz aus Polierter Platte* 400,-



1432



1433



1434



- 1432 Vereinstaler 1868. KR 113.3, AKS 126, J. 85b, Thun 440, Kahnt 592. *besserer Jahrgang, winzige Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-

- 1433 Siegestaler 1871. KR 114, AKS 132, J. 86, Thun 443, Kahnt 594. *Prachtexemplar, winzige Haarlinien, Polierte Platte* 300,-

- 1434 Siegestaler 1871. KR 114, AKS 132, J. 86, Thun 443, Kahnt 594. *minimale Kratzer, winzige Randfehler, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln* 150,-

- 1435 Siegestaler 1871. KR 114, AKS 132, J. 86, Thun 443, Kahnt 594.  
*minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus polierten Stempeln* 100,-
- 1436 Siegestaler 1871. KR 114, AKS 132, J. 86, Thun 443, Kahnt 594. *fast Stempelglanz* 100,-



- 1437 Bronzene Prämienmedaille o.J. (1871) von K. Schwenzer und G. Schiller, zur Anerkennung des Fortschritts in Gewerbe und Handel. Kopf nach rechts / Württembergisches Wappen mit beiden Schildhaltern und Devise, außen in acht von Rankenwerk gebildeten Kreisen die Abzeichen der verschiedenen Gewerbe, dazwischen je eine Biene. KR 7, Ebner 85, Klein (Schwenzer) 15. Kaiser 5. 60 mm  
*Prachtexemplar, Stempelglanz* 200,-

Für diese sogenannte Fortschrittsmedaille, die mit entsprechendem Bildnis bereits unter König Wilhelm I. verliehen wurde (vgl. K/R S. 256 Nr. 148), schnitt Karl Schwenzer den neuen Vorderseitenstempel mit dem Kopf von König Karl, der Rückseitenstempel von G. Schiller wurde weiterverwendet. Bei dem hier vorliegendem Stück handelt es sich um ein verliehenes Exemplar mit Randgravur, die den Namen der Prämierten (AD. ARAND) sowie Ort und Jahr der Verleihung (ULM 1871.) angibt.

- 1438 Silberne Prämienmedaille o.J. (verliehen ab 1856) von A. Dietelbach, der Königlichen Kunstschule Stuttgart. Kopf nach links / Schrift. KR 8, Ebner 77. 39 mm, 36,38 g  
*selten, im dreiteiligen Originalset aus rotem Leder, feine Patina, winzige Kratzer auf dem Revers, fast Stempelglanz* 400,-

Laut Klein/Raff lieferte die Stuttgarter Münze 149 Exemplare in Silber, von denen mindestens 118 verliehen wurden.

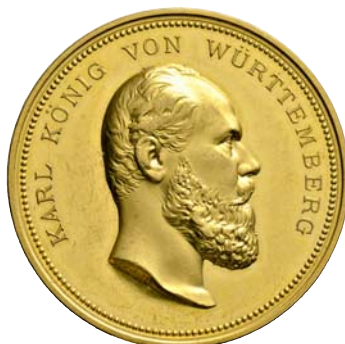


- 1439 Silbermedaille 1890 von K. Schwenzer, auf die Vollendung des Hauptturmes am Ulmer Münster. Brustbild in Uniform und Hermelin nach rechts / Ansicht des Münsters. KR 19a, Ebner 131, Klein (Schwenzer) 24, Nau 262. 41 mm, 32,65 g  
*feine Patina, winzige Haarlinien, Stempelglanz aus polierten Stempeln* 75,-





1440



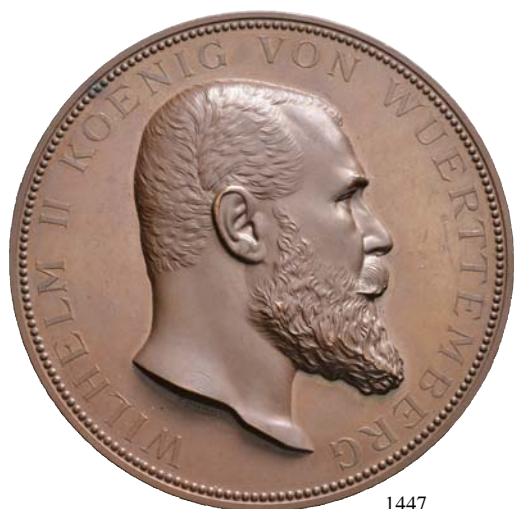
1443



1442



- 1440 Silbermedaille 1871 von Chr. Schnitzspahn, auf die Silberne Hochzeit. Die Köpfe des Königspaares hintereinander nach rechts / Krone über Schilde von Württemberg und Russland in Einfassung zwischen Palm- und Lorbeerzweig, über dem Wappen die verschlungenen Buchstaben K und O, unten ein Stern und ein Engelsköpfchen. KR 25a, Ebner 104, Slg. Wurster 872. Leibfried 755. 49,2 mm, 62,25 g  
*selten in Silber, feine Patina, winziger Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 500,-
- 1441 Bronzemedaille 1871 von Chr. Schnitzspahn, auf die Silberne Hochzeit. Wie vorher. KR 25b, Ebner 105. Leibfried 755. 49 mm  
*Prachtexemplar, Stempelglanz* 150,-
- 1442 Silbermedaille 1877 von K. Schwenzer, auf die 400-Jahrfeier der Universität Tübingen. Erhaben geprägter Kopf des Königs nach rechts / Scientia mit Fackel auf dem Drachen der Finsternis zwischen zwei Genien mit den Wappen von Württemberg und Tübingen. KR 31, Ebner 108, Klein (Schwenzer) 20. 52 mm, 56,26 g. Auflage: 79 Exemplare  
*selten in Silber, leichte Kratzer und Randfehler, sonst vorzüglich* 150,-
- 1443 Goldene Prämienmedaille 1881 von K. Schwenzer, der württembergischen Landesgewerbeausstellung in Stuttgart. Kopf des Königs nach rechts / Eine kniende, weibliche Figur, die einen Spinnrocken hält (= die württembergische Textilindustrie) wird von einer Göttin mit Füllhorn bekränzt, im Hintergrund Büste der Pallas Athene auf einer Säule neben brennender Öllampe (= Klugheit und Wissen) sowie Symbole verschiedener Gewerbe. KR 35, Ebner 112, Klein (Schwenzer) 21. Slg. Hermann 490. 45,3 mm, 50,55 g  
*sehr selten, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 3500,-  
In Gold wurden nur 60 Exemplare geprägt, davon 59 Stücke ausgegeben.
- 1444 Bronzene Prämienmedaille 1881 von K. Schwenzer, der württembergischen Landesgewerbeausstellung in Stuttgart. Wie vorher. KR 35b, Ebner 114, Klein (Schwenzer) 21. 45 mm. Auflage: 427 Exemplare  
*im goldbedruckten Originaltuit, prägefrisch* 150,-
- 1445 Vergoldete Bronzemedaille 1889 von K. Schwenzer, auf das 25-jährige Regierungsjubiläum. Brustbild im Hermelinmantel nach rechts / Krone über Schrift auf gekreuzten Zweigen. KR 38b, Ebner 120, Klein (Schwenzer) 23, OEK 3015, Nimmergut 4242. 30,2 mm  
*Prachtexemplar, Stempelglanz aus polierten Stempeln* 75,-



1447



1446



1447

- 1446 **Wilhelm II. 1891-1918.** Goldene Militär-Verdienstmedaille o.J. (verliehen 1892-1918) von K. Schwenzer. Kopf des Königs nach rechts / Drei Zeilen Schrift im Lorbeerkranz. KR 127c, Klein (Schwenzer) 52 vgl., Nimmergut 4275. OEK 3034. 28 mm, 18,35 g. GOLD 986er - mit entsprechender Punzierung "986" sowie punziertem "F" zwischen zwei Hirschstangen auf dem Rand

*seltene offizielle Nachprägung von 1957, mit Originalöse und Ring, fast Stempelglanz (I)*

750,-

Im Jahre 1957 gab das Innenministerium die Genehmigung zur Nachprägung von goldenen Militärverdienstmedaillen. Die "Kameradschaft der Inhaber der Württembergischen Goldenen Militär-Verdienst-Medaille Stuttgart" rief daraufhin ihre Mitglieder in einem Rundschreiben zu einer Sammelbestellung auf. Die Medaillen durften nur an Inhaber abgegeben werden, denen die Auszeichnung abhandengekommen ist. Möglich waren Prägungen in 333er Gold und 986er Dukatengold, im Januar 1958 war die Aktion "Nachprägung" abgeschlossen.

- 1447 Große landwirtschaftliche Verdienstmedaille in Bronze o.J. von K. Schwenzer. Kopf nach rechts / Nach links sitzende, weibliche Gestalt mit Füllhorn und württembergischem Wappenschild. Zu ihren Füßen ein Bienenkorb mit angelehntem Lorbeer- und Eichenkranz, dahinter Landschaft mit weidenden Tieren und Hirte sowie pflügender und säender Bauer. KR 138b, Klein (Schwenzer) 26 Anm., Kaiser 196. 65 mm

*äußerst selten in Bronze, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch*

500,-

Bronzeabschlag von der in den Jahren 1892 bis 1911/1918 verliehenen Großen landwirtschaftlichen Verdienstmedaille. Laut Klein/Raff prägte die Stuttgarter Münze bis 1918 lediglich 2(!) Exemplare in Bronze. Jedoch merken die Verfasser zurecht an, dass aufgrund der bekannten Stücke auch später noch weitere Belege geprägt worden sein müssen. Es handelt sich trotz allem jedoch um eine der seltensten Bronzemedaillen aus der Regierungszeit Wilhelms II.



1448



- 1448 Silbermedaille 1897 von Mayer und Wilhelm, auf die Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschafts- wesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe in Stuttgart. Brustbild in Uniform mit Mantel nach rechts / Stehende weibliche Figur mit Lorbeerkranz in der Rechten und dem Stuttgarter Wappen in der Linken. Links der deutsche Reichsadler, rechts das gekrönte Württembergwappen. Im Hintergrund sieht man die Türme der Stiftskirche und die Gewerbehalle. KR 157, Ebner - vgl. 64 (nur in Bronze). 60 mm, 94,70 g

*seltene in Silber, kleine Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz*

350,-



- 1449 Bronzemedaille 1906 von Mayer und Wilhelm, auf das 100-jährige Bestehen des Königreiches. Uniformierte Brustbilder der Könige Friedrich I. und Wilhelm II. nach links / Krone über zwei Wappen im Eichen- und Lorbeerkranz. KR 170a, Ebner 70, Slg. Wurster 1045. 50,5 mm *prägefrisch* 50,-
- 1450 Bronzemedaille 1916 von Lauer, auf das 25-jährige Regierungsjubiläum. Brustbild in Uniform nach rechts / Gekröntes Wappen mit den drei Hirschstangen auf Krönungsinsignien. KR 199 vgl. (dort in Silber). 33 mm *sehr selten in Bronze, fast Stempelglanz* 100,-



1454



1451 1:1,3



1454

- 1451 Einseitige Bronzeplakette 1907 von Fritz Cauer (geb. 1874 in Kreuznach, gest. 1945), auf den Neuweiler geborenen Templer Friedrich Keller. Dessen Brustbild nach links, am Armabschnitt signiert. 85 x 98 mm. An den Seiten noch fast unbearbeitet und mit leichten Überständen des Metalls, rechts mit durchgetrennten Resten von den Abstand haltenden Gusszapfen *vorzüglich* 100,-
- Friedrich Keller wurde am 20. September 1838 in Neuweiler geboren und erlernte den Metzgerberuf in Calw. 1862 wurde er Anhänger der Templerbewegung und erhielt ab 1863 auf dem Kirschenhardthof eine Evangelistenausbildung. Nach vier Jahren Aufenthalt in der Schweiz zog er zusammen mit seinem Freund Friedrich Proß im Mai 1868 nach Beirut. Im Herbst 1868 heiratete er seine Cousine Katharina Krafft, die Trauung erfolgte durch den Mitbegründer der Tempelgesellschaft Christoph Hoffmann. Bald nachdem er in Haifa ein Wohnhaus errichtet hatte, begann sein Aufstieg vom Metzgergesellen zum Kaiserlichen Vizekonsul. Diese Position bekleidete er erfolgreich von 1878-1908. Sein Hauptverdienst war die Ausdehnung der deutschen Siedlung auf den Berg Karmel. Am 18. Oktober 1898 durfte Friedrich Keller in seinem Konsulat in Haifa den deutschen Kaiser Wilhelm II. und die Kaiserin Auguste Viktoria empfangen und auf den Berg Karmel begleiten. Er starb am 3. Dezember 1913 in Haifa.
- 1452 Lot (2 Stücke): Tragbare, mattierte Silbermedaille (oder versilbert) 1909 von Mayer und Wilhelm, auf das Jubiläums- und Schlusschiessen sowie das 60-jährige Jubiläum der Schützengilde CANNSTATT. Brustbild des Königs in Jägeruniform nach rechts / Vier Zeilen Schrift im Eichenkranz (KR 338, Kaiser 331 sowie III,12; 28,5 mm) sowie tragbare, versilberte Bronzemedaille o.J. (um 1920/30) unsigniert. Ansicht des Stuttgarter Hauptbahnhofs / Gekrönter Adler über Schützenembleme (41 mm). *beide Stücke mit Öse und Ring am konfektionierten Originalband (einmal mit aufgelegter Königskrone) mit Tragenadel, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 1453 **Land Baden-Württemberg.** Lot (4 Stücke): Württembergischer Münzverein. Silbermedaille 1976 auf das 75-jährige Vereinsjubiläum, Kupferne Münzbesuchsmedaille 1985 im Stil der Preismedaille für Numismatik der Hohen Karlsschule, Kupfermedaille 2001 von V. Huster auf das 100-jährige Vereinsjubiläum sowie tragbare Messingmedaille 2001 von V. Huster auf den gleichzeitig stattfindenden 19. Deutschen Numismatikertag sowie das 36. Süddeutsche Münzsammletreffen in Stuttgart (Raff 10,13,17). *vorzüglich-Stempelglanz, Stempelglanz* 75,-

#### Württemberg-Neuenstadt

- 1454 **Friedrich August 1654-1716.** Silbermedaille 1704 unsigniert, auf den Wiederaufbau der 1689 von den Franzosen zerstörten Kirche zu Gochsheim und deren Neueinweihung. Fürstenhut über den Wappen von Württemberg und Eberstein auf Palmzweigen über Kirchenansicht / Neun Zeilen Schrift. Raff 10.1, Ebner 14, Slg. Wurster 1240. 32,2 mm, 11,44 g *selten, Felder minimal bearbeitet, sehr schön* 200,-

### Württemberg-Weiltingen



1455

- 1455 **Julius Friedrich 1617-1635.** Kipper-Hirschgulden 1623 -Brenz-. Gekröntes, quadriertes Wappen in einem verzierten Schild / Liegender Hirsch, der mit den Vorderläufen eine verzierte Kartusche mit der Wertzahl 60 hält, im Feld Münzstättenzeichen B. Raff 5a, Ebner 10, Slg. Wurster 1171.

*selten in dieser Erhaltung, winziger Randfehler, vorzüglich*

500,-

### Würzburg-Bistum



1,5:1

1456

1,5:1

- 1456 **Reginhard von Abenberg 1171-1186.** Kleiner Denar. REGEHARDVSEPCO. Von vorn thronender Bischof mit Krummstab und Buch / +VVIRCEBURG. Fünftürmiges Gebäude, darunter Bischof mit Krummstab und Palmwedel nach links. Ehwald 3002 (var.). 0,98 g

*selten, Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön*

150,-

- 1457 Kleiner Denar. Ähnlich wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln. Ehwald 3002 (var.). 0,88 g

*selten, Prägeschwächen, fast sehr schön*

100,-



1458

- 1458 **Gottfried von Spitzenstein-Helfenstein 1186-1190.** Denar. GODEFRIDVS EPIS ET DV. Mitriertes Brustbild von vorn mit Krumm- und Kreuzstab, im Feld Punkte / VVIRCEBURGENSIS. Dreitürmiges Gebäude mit einer Rose im Torbogen. Ehwald 3100. 0,90 g

*selten, trotz minimaler Prägeschwäche am Rand von feiner Ausprägung, gutes sehr schön*

200,-

- 1459 Denar. Ähnlich wie vorher, jedoch von minimal variierenden Stempeln. Ehwald 3100. 0,82 g

*selten, leichte Prägeschwächen im Randbereich, sehr schön*

150,-



1460

- 1460 **Johann Gottfried von Aschhausen 1617-1622.** Gegenstempel "Fahne und 16ZZ" auf einem Kipper-24 Kreuzer 1621 von Sachsen-Alt-Gotha (Coburg-Eisenach) der Regenten Johann Casimir und Johann Ernst (1573-1633) -Körner im Amt Volkenrode-. Münzzeichen Zainhaken des Hans Schmidt. Helm. -, Slg. Piloty -, Slg. Kraaz -. KOR -, Grasser -

*äußerst selten, minimaler Schrötlingsriss, Münze und Gegenstempel sehr schön*

700,-

Friedrich kannte nur 2 Würzburger Gegenstempel von 1622, beide auf Kippem des Herzogtums Coburg. Helmschrott führt die Gegenstempelung von Kipper-Münzen aus der ersten Kipperzeit nicht auf. In der Sammlung Kraaz beinhaltet die letzte Nummer 1150 einen derartigen Gegenstempel auf einen 12-Kipperkreuzer von Braunschweig-Wolfenbüttel, am Markt selbst wurden in den letzten Jahren zudem ein kursächsischer Kipper aus Weida sowie ein Henneberger von 1621 aus der Sammlung Nussbaum mit Würzburger Gegenstempel angeboten.





1461



1462



1461

- 1461 **Philipp Adolph von Ehrenberg 1623-1631.** Hochovaler, silberner Gnadenpfennig 1623 unsigniert. Brustbild des Bischofs nach halbrechts / Mit Herzogskrone bedecktes, vierfeldiges Wappen. Helm. 198. 33,5 x 44 mm, 12,05 g *in alter Schmuckfassung mit Trageöse, alter Guss, sehr schön* 250,-
- 1462 **Peter Philipp von Dernbach 1675-1683.** Körtling 1678. Helm. 421, Slg. Piloty -. *prägefrisches Prachtexemplar* 75,-



1,5:1



1463



1,5:1

- 1463 **Adam Friedrich von Seinsheim 1755-1779.** 20 Kreuzer 1763 Stempel von G.F. Loos (L). Helm. 788, Slg. Piloty 1269, Kellner 25a. *Kabinetstück von feinsten Erhaltung, Stempelglanz* 400,-



1464



1465



1466



1464

- 1464 **Franz Ludwig von Erthal 1779-1795.** Prämien-Konventionstaler (Zwitterprägung) 1786. Stempel von Riesing. Brustbild nach rechts / Genius mit Füllhorn, Lorbeerkranz und Wissenschaftssymbolen. Helm. 888, Slg. Piloty -, Dav. 2910/2907, Kellner 9a, Heller -. *selten, leichte Tönung, winzige Kratzer, vorzüglich* 500,-  
Für diese Zwitterprägung wurde der Vorderseitenstempel von Helmschrott 892 mit dem Rückseitenstempel von Helmschrott 887 kombiniert.
- 1465 20 Kreuzer 1785. St. Kilian auf Podest. Helm. 904, Slg. Piloty 1328, Kellner 15. *Prachtexemplar mit leichter Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 125,-
- 1466 **Georg Karl von Fechenbach 1795-1802.** 20 Kreuzer 1795. Kontributionsprägung. Helm. 965, Slg. Piloty 1342, Kellner 7. *selten in dieser Erhaltung, winzige Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-

## Würzburg-Stadt



1467

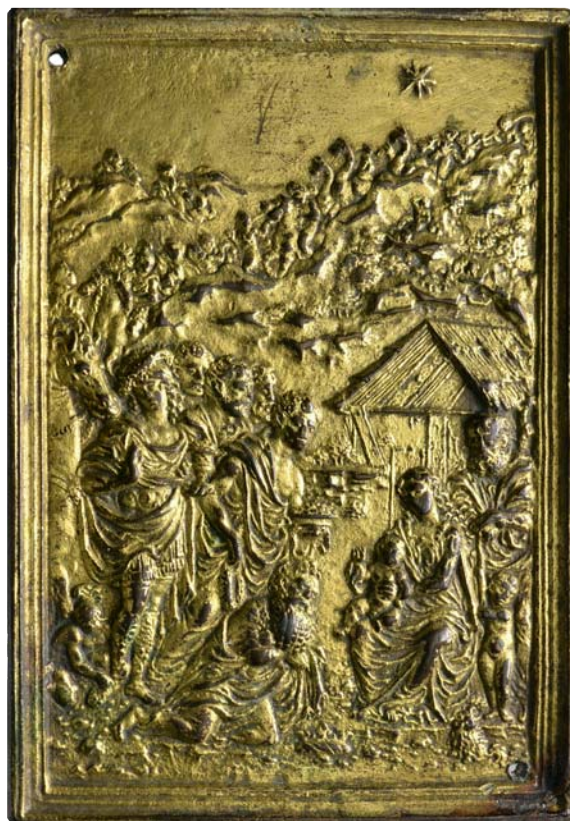
- 1467 Einseitige, achteckige Silbermedaille o.J. Auszeichnung für Schwestern des Marie-Therese-Säuglingsheimes. Gewickelter Säugling neben einem emaillierten Roten Kreuz. In einem durchbrochenen Rand als Brosche tragbar. 38,5 mm, 21,42 g

*an rückseitiger Tragenadel, vorzüglich*

75,-

## Thematische Medaillen

### Renaissance



1468

- 1468 Einseitige, rechteckige Bronzeplakette o.J. ohne Signatur, auf die Anbetung Christi durch die Hirten. In einer hügeligen Landschaft sitzt Maria und hält das segnende Christkind auf dem Schoß, daneben ein Engel und im Hintergrund der Stall. Links steht eine Gruppe von Hirten - einer von ihnen kniet vor dem Christkind. Am Himmel steht der Stern von Bethlehem. Weber -. 75 x 110 mm

*vergoldeter, sehr schöner Originalguss mit drei Befestigungslöchern*

500,-

Vermutlich im süddeutschen Raum (Augsburg oder Nürnberg) entstanden.



## Medailleure

### Bernhart, Josef (1883-1967)

Der Münchener Medailleur wurde am 31. Oktober 1883 in Türkheim/Schwaben geboren und starb am 29. Mai 1967 in Hanau. In München, wo er schon im Ludwigsgymnasium sein Abitur machte, wurde er Finanz- später Regierungsrat. Ab 1921/22 begann Bernhart als Autodidakt Porträtmedaillen in Silber herzustellen. In der Münchener Staatssammlung hatte er intensiv Renaissance-medailen studiert – vor allem Friedrich Hagenauer aus Augsburg und Matthes Gebel aus Nürnberg haben ihn stark beeinflusst. Nach deren alter Arbeitsweise schnitt er mit der freien Hand positive Modelle in Sonthofener Kalkstein, von denen er Formen abdrückte, die er dann selbst im Schleudergussverfahren mit Silber ausgoss. Die auf seinen Medaillen dargestellten Personen stammen zumeist aus Kunst und Wissenschaft, vorzugsweise aus dem Münchener Umfeld.

Die hier angebotene Serie ist die wohl umfangreichste ihrer Art. Alle Medaillen sind Originalgüsse von hoher Qualität und wurden von uns nach Dr. H. Gebhart "Der Münchener Medailleur Josef Bernhart" von 1932 zitiert. Ab 1927 fertigte Bernhart auch Stempel für Prägemedaillen an, wie z.B. auf Beethoven, Dürer oder Zeppelin. Naturgemäß sind deren Auflagenzahlen sehr viel höher als bei den Gussmedaillen. Auch nach dem 2. Weltkrieg war Josef Bernhart noch als Medailleur tätig – so entstanden z. B. 1964 Medaillen auf Shakespeare und Michelangelo. Seine bedeutendste Arbeit war aber sicher der künstlerische Entwurf der 1 DM-Münze, die von 1950 bis 2001 geprägt wurde. Ein komplettes Werksverzeichnis dieses Medailleurs, der zu den besten seiner Zeit zählt, ist bis heute leider nicht erschienen.



1470



1469



1470

- 1469 Silbermedaille 1922 auf seine Tochter Tosca Elisabeth. Deren Kopf mit zum Zopf gebundenem Haar im Alter von 10 Jahren nach links / Ein Früchte tragender Baum über Schrift. 27,9 mm, 10,36 g

*äußerst selten, vorzüglich*

200,-

Gebhart kannte nur ein einseitiges Elfenbeinmedaillon von 1921, vgl. seine Nr. 4.

- 1470 Silbermedaille 1922 auf Prof. Heinrich Buchenau. Dessen Büste nach links / Vier Zeilen Schrift über Schild und Helm mit Helmzier (in der Art des Matthes Gebel). Gebh. 11a. 32 mm, 10,93 g

*sehr selten, vorzüglich*

150,-

Heinrich Buchenau (1862-1931) war von 1908 bis 1927 Kustos an der Staatlichen Münzsammlung in München. Seit 1916 lehrte er als Professor für Mediävistik und Numismatik an der Münchener Universität. Von 1899 bis 1928 war er Herausgeber der Blätter für die Münzfreunde. Er gilt als einer der Stammväter der deutschen mittelalterlichen Numismatik.



1472



1471



1472

- 1471 Silbermedaille 1922 auf den 60. Geburtstag des Münchener Numismatikers und Geschäftsmannes August Herzfelder - seinen Kindern gewidmet. Büste Herzfelders nach links / Hermes vor Hügel mit Caduceus. Gebh. 12. 29,7 mm, 8,53 g

*sehr selten, vorzüglich*

150,-

- 1472 Silbermedaille 1923 auf den Geheimrat Prof. Johannes Ficker. Dessen Kopf nach rechts / Schrift in fünf Zeilen. Gebh. 17. 35,5 mm, 10,78 g

*selten, vorzüglich*

100,-

Johannes Ficker, 1861 in Leipzig geboren, war evangelischer Theologe und Kirchenhistoriker. Habilitation an der Friedrichs-Universität in Halle /Saale, seit 1900 Professor für Kirchengeschichte in Straßburg. 1912 wurde er Rektor der Straßburger Universität, 1917 kehrte er an die Universität Halle zurück und erhielt dort 1923 einen ordentlichen Lehrstuhl. Er starb am 19. Juni 1944 in Halle/Saale.



1473



1474



1473

- 1473 Silbermedaille 1924 auf die 1200-Jahrfeier des Bistums Freising. Büste des Kardinals Michael von Faulhaber, Erzbischof von München und Freising (1917-1952) nach links / Der Stiftsheilige von Freising (St. Corbinian) über drei Wappenschilde. Gebh. 19. 34,5 mm, 10,87 g *vorzüglich* 100,-
- 1474 Silbermedaille 1924 auf den Münchener Kammersänger Carl Seydel. Dessen Büste als Meistersinger David nach links / Der stehende Meistersinger David. Gebh. 6 (irrtümlich unter dem Entstehungsjahr 1922 aufgeführt). 27,2 mm, 6,45 g *vorzüglich* 75,-



1476



1475



1476

- 1475 Silbermedaille 1924 auf den Münchener Kammersänger Josef Geis als Beckmesser aus den Meistersingern. Dessen Büste in alter Tracht nach rechts / Der stehende Beckmesser öffnet den Bühnenvorhang. Gebh. 8 (irrtümlich unter dem Entstehungsjahr 1922 aufgeführt). 24,4 mm, 6,46 g *vorzüglich* 75,-
- 1476 Silbermedaille 1925 auf die Kammersängerin Luise Willer aus München. Deren Büste nach links / Drei Zeilen Schrift zwischen Weinblatt und Medaillon mit dem Kopf des Apoll nach rechts. Gebh. 23. 36,8 mm, 11,37 g *vorzüglich* 100,-



1477



1478



1479



- 1477 Silbermedaille 1926 auf die Münchener Kammersängerin Martha Schellenberg. Deren Büste nach links / Schrift im Lorbeerkranz. Gebh. 31. 34,3 mm, 6,66 g *selten, vorzüglich* 100,-
- 1478 Silbermedaille 1926 auf den Münchener Maler und Grafiker Julius Schrag (1864-1946). Dessen Kopf nach rechts / Vierzeilige Inschrift. Gebh. 33. 37,3 mm, 9,64 g *selten, vorzüglich* 150,-
- 1479 Silbermedaille 1926 auf den 70. Geburtstag des Numismatikers Alfred Noss (gewidmet von der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft). Dessen Kopf von vorn mit hohem Relief / Schrift im Lorbeerkranz, unten das bayerische Wappen. Gebh. 37. 29,5 mm, 8,92 g *selten, vorzüglich* 150,-





1480



1481



- 1480 Silbermedaille 1926 auf den Kommerzienrat Carl W. Scherer aus Zürich. Dessen Kopf im Alter von 53 Jahren nach links / Vierfeldiges Familienwappen. Gebh. 38. 33,7 mm, 9,15 g *vorzüglich* 100,-
- 1481 Silbermedaille 1926 auf den Münchener Kammerschauspieler Gustav Waldau. Dessen Kopf nach rechts / Vierzeilige Inschrift über zwei von Lorbeerzweigen flankierte Theatermasken. Gebh. 39. 34,7 mm, 9,51 g *selten, vorzüglich* 100,-



1482



1483



- 1482 Silbermedaille 1926 auf den Chemiker und Kommerzienrat Dr. Max Fremery. Dessen Kopf nach links / Familienwappen über CARPE-DIEM. Gebh. 40. 36,2 mm, 8,41 g *selten, vorzüglich* 150,-
- Max Fremery wurde am 29.3.1859 in Köln geboren und starb am 1.3.1932 in Baden-Baden. Er stammte aus einer alten Hugenottenfamilie, sein Vater war Kaufmann und Weinhändler in Köln. Er studierte und promovierte in Chemie an der Universität Freiburg/Breisgau. Mit seinem Partner, dem Ingenieur Johann Urban, entwickelte er die Produktion der ersten Kunstfasern in Deutschland (Viskose).
- 1483 Silbermedaille 1926 auf den Münchener Kammerschauspieler Friedrich Ulmer als Florian Geyer. Büste des Schauspielers im Ritterharnisch nach links / DER DEVTSCHEN ZWIETRACHT MITTEN INS HERZ. Schwert zwischen zweizeiliger Schrift. Gebh. 41. 36,2 mm, 18,28 g *sehr selten, vorzüglich* 150,-
- Florian Geyer von Giebelstadt (um 1490-1525) war ein fränkischer Reichsritter, der zunächst im Dienste des Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach stand, in den Bauernkriegen auf deren Seite kämpfte und den berühmten "schwarzen Haufen" befehligte. Gerhard Hauptmann schuf 1894/95 das Drama Florian Geyer, das bis in das Dritte Reich oft auf deutschen Bühnen aufgeführt wurde.



1484



1485



- 1484 Silbermedaille 1927 auf den Geheimen Rat Ernst von Bassermann-Jordan. Dessen Büste im Alter von 50 Jahren nach links / Von der Sonne beschienenes Sternzeichen Krebs zwischen Wolken. Gebh. 42 oder 43. 38,8 mm, 11,24 g *selten, vorzüglich* 100,-
- Ernst von Bassermann-Jordan war Kunsthistoriker, Theaterkritiker und Schriftsteller in München.
- 1485 Silbermedaille 1927 auf den Kunsthistoriker Dr. Adolf Feulner. Dessen Kopf nach links / Behelmtes Familienwappen. Gebh. 44. 36 mm, 11,62 g *selten, vorzüglich* 100,-
- Adolf Feulner (1884-1945) war Kunsthistoriker, der an der Universität München promovierte. 1919 wurde er Konservator des Residenzmuseums in München. 1930 wurde er Direktor des Kunstgewerbemuseums und des Historischen Museums in Frankfurt/M. 1937 wurde er Generaldirektor des Kunstgewerbemuseums zu Köln und lehrte dort ab 1940 an der Universität.



1487



1486



1487

- 1486 Einseitige Silbermedaille o.J. (1931) auf den Rektor der Universität Erlangen, Prof.Dr. Hermann Wintz. Dessen Kopf mit Brille nach rechts. Gebh. - 58,5 mm, 46,14 g *sehr selten, vorzüglich* 150,-  
 Hermann Wintz wurde am 12.8.1887 in Speyer geboren und starb am 11.6.1947 in Zusmarshausen bei Augsburg. 1920 Habilitation für Gynäkologie, Geburtshilfe und Röntgenologie, 1938-1944 Rektor der Universität Erlangen.
- 1487 Silbermedaille 1933 auf den 50. Todestag von Richard Wagner. Dessen Büste nach links / Hüftbild von Hans Sachs (das an die Aufführung der Meistersinger anspielt). Niggl 2138, Fischer 1044.10. 31 mm, 11,77 g *selten, vorzüglich* 100,-



1488



1489



1490



- 1488 Silbermedaille 1934 auf den Maler Julius Seyler. Dessen Kopf nach links / DIE KVNST IST EINE STRENGE GELIEBTE. Familienwappen. 55,5 mm, 61,90 g *sehr selten, vorzüglich* 150,-  
 Julius Seyler wurde am 4.5.1873 in München geboren und starb dort am 22.11.1955. Bedeutender Vertreter des deutschen Impressionismus, seit 1924 Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München.
- 1489 Silbermedaille 1935 auf den 66. Geburtstag des bayerischen Kronprinzen Rupprecht. Dessen Kopf nach links / Ruhender Löwe vor Säule mit dem Wappen Bayerns und der Pfalz. 55 mm, 53,14 g *vorzüglich* 100,-
- 1490 Silbermedaille 1936 auf den Architekten Prof. Dr. German Bestelmeyer (\* 1874 Nürnberg, † 1942 Tegernsee). Dessen Kopf nach links / Zirkel, herum drei Schildchen, unten Schrift. Fischer 1076.6. 51 mm, 32,27 g *selten, vorzüglich* 100,-



**Breker, Arno (1900-1991)**



1491 1:1,5

- 1491 Einseitige Bronzegussmedaille 1956 unsigniert, auf den 60. Geburtstag von Dr. Carl Underberg (1896-1972, Inhaber der gleichnamigen Firmengruppe) . Dessen Büste nach rechts. vgl. den Aufsatz von W. Matzdorf in Münzen+Sammeln 7+8/2010 mit dem Titel "Zwei seltene Medaillen von Arno Breker". 96 mm *selten, vorzüglich*

100,-

**Eiber, Reinhard (1953-)**



1492 1:1,5



- 1492 Lot (2 Stücke): Bronzegussmedaillen 1981. Auf den 500. Geburtstag von Martin Luther. Luther stehend nach halbrechts gewandt, in den Händen hält er die Bibel / Christus zwischen zwei knienden Personen (85 mm, Nr. 1 von 12 Exemplare) sowie auf denselben Anlass. Brustbild Luthers mit Haube nach links / Schrift (84 mm) als unbearbeiteter Guss evtl. ein Entwurf zur vorangehenden Medaille. *gussfrisch*
- 1493 Sammlung von 14 einseitigen Bronzegussmedaillen o.J. (1980-1992) von 37 bis 100 mm mit verschiedenen Motiven (Libelle, Widder, Personengruppen, weibliche Aktdarstellungen etc.). Bei den meisten Medaillen ist auf der Rückseite die Nummer des Exemplars von meist nur 10 gefertigten angegeben. *einzigartige Kollektion in gussfrischer Erhaltung*

100,-

400,-

Goetz, Karl (1875-1950)



1494



1496



1495



- 1494 Bronzene Prämienmedaille o.J. der Kreishauptstadt ANSBACH. Stadtwappen / Schrift im Kranz. Mit Gravur des Beliehenen "FRIEDRICH BEHACKER" auf dem Rand. Kien. 91, Slg. Böttcher (A. 41) -. Slg. Grüber 4940. 46 mm *selten, prägefrisch* 300,-
- 1495 Bronzene Prämienmedaille o.J. (1922) der Kreishauptstadt BAYREUTH. Stadtwappen / Schrift im Kranz. Mit Gravur des Beliehenen "LUDWIG FRÖLICH 1903-1922" auf dem Rand. Kien. 92, Slg. Böttcher (A. 41) -. Slg. Grüber -. 46 mm *sehr selten, prägefrisch* 400,-
- 1496 Bronzegussmedaille 1920. Auf die Wacht am Rhein. Schwarzafrikaner mit französischem Stahlhelm / An Phallus gefesselte junge, nackte Frau - "Die schwarze Schande". Kien. 262, Slg. Böttcher (A. 41) 5668. 57 mm *vorzüglicher Originalguss* 150,-



1497



- 1497 Hochovale, mattierte Silbermedaille 1912 auf die Geburt und Taufe seines Sohnes Guido Goetz. Mars und Jungfrau über und unter einem Kreis von Sternzeichen, links eine aufgehende Sonne / Schrift. Kien. 335, Slg. Böttcher (A. 41) 5828 (nur in Bronze). 47 x 61 mm, 41,64 g *sehr selten-vor allem in Silber, prägefrisch* 500,-



**Güttler, Peter Götz (1939-)**

- 1498 Lot (3 Stücke): Weißmetallmedaillen 1994 auf den 75. Geburtstag von Gerhard Schneibel bzw. auf das 2. Mitteldeutsche Münzsammlertreffen in Chemnitz sowie Plakette 2000 auf das 10-jährige Bestehen der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft. *gussfrisch* 150,-

**Kiefer, Oskar Alexander (1874-1938)**



1499



- 1499 Dunkel getönte Bronzemedaille 1905. Auf den Schweizer Architekten des Historismus Robert Moser (\* 11. September 1833 in Baden/Schweiz, † 5. Dezember 1901 in Zürich). Dessen Brustbild nach rechts / Zwei weibliche Figuren nach links stehend, die vordere unbekleidet. Die hintere erscheint als Minerva mit einem Tempel in der Hand, darüber Waage. Stemmermann S. 111. 64 mm *hohes Relief, vorzüglich* 100,-
- Der Bildhauer und Medailleur Oskar Kiefer (\* 26. Februar 1874 in Offenburg, † 9. September 1938 in Boulogne-sur-Mer) wirkte in der badischen Stadt Ettlingen, zu seinen bekanntesten Werken zählt das Antikriegsdenkmal am Rathaus in Ettlingen.



1500 1:1,5



- 1500 Bronzegussmedaille 1914. Auf den Beginn des ersten Weltkrieges. Skelett als Sensenmann über gefallene Leiber stehend, oben Jahreszahl / Nackte männliche Figur in Gestalt des Teufels führt eine Frau an der Hand, dahinter Lamm mit umgelegtem Lorbeerkranz. Stemmermann S. 111. 125 mm *vorzüglich* 150,-





1501



- 1501 Bronzegussmedaille 1919. Auf den Frieden von Versailles. Schlangenähnliches Ungeheuer nach rechts mit zurück gewandtem Kopf, aus dessen Leib sich diverser Nachwuchs windet /12 Zeilen Schrift. Stemmermann S. 111. 89 mm

*vorzüglich*

100,-



1502



- 1502 Bronzegussmedaille 1927. Auf die Kriegstoten der Gemeinde Ettlingen im 1. Weltkrieg 1914/18. Rauchender Altar zwischen Stadtwappen und Eichenlaubkranz / Skelett als Sensenmann über gefallene Leiber stehend, rechts Jahreszahlen. Stemmermann S. 112. 97 mm

*vorzüglich*

100,-

**Mannert, Konrad (1883-1944)**

- 1503 Lot (2 Stücke): Einseitige Bronzegussmedaille 1927. Auf Lorenz Ott. Dessen Büste nach rechts (51 mm) sowie einseitige, mattierte Silbermedaille o.J. (dreißiger Jahre) auf Curd Nube. Dessen Büste nach rechts (24,5 mm, 6,02 g).

*vorzüglich bzw. gussfrisch*

100,-

Der Bildhauer und Medailleur Konrad Mannert (\*4.3.1883 in Fürth, † 1.4.1944 in Fürth) studierte bei Rudolf Otto in Berlin und war Absolvent der Kunstgewerbeschule Nürnberg bei Heinrich Schwabe. Seit 1925 lebte er als freischaffender Künstler in Fürth.



## Wermuth, Christian (1661-1739)

Christian Wermuth, geb. am 16.12.1661 in Altenburg – gest. am 3.12.1739 in Gotha, zählt zu den bedeutendsten, nicht nur deutschen, sondern auch europäischen Medailleuren des Barockzeitalters. Sein Gesamtwerk umfasst mehr als 1.300 Münzen und Medaillen. Nach seiner Lehrzeit in Dresden von 1681 bis 1685 ging er nach Sondershausen, wo er am 20. März 1686 als Eisenschneider in der Münzstätte des Grafen von Schwarzburg-Sondershausen angestellt wurde. Nach der Bestallungs-urkunde erhielt er jährlich 156 Reichstaler bei freier Logis als Besoldung. Im Juli 1689 zog Wermuth dann nach Gotha, wo er eine Bestallung an der Münzstätte des Eisenacher Herzogs Johann Georg II. (1686-1698) erhielt, die nun mit jährlich 200 Reichstaler dotiert war. Das hohe Ansehen seiner Produkte sorgte ab nun für zahlreiche Aufträge anderer Fürsten und Kurfürsten, Bischöfe und Städte, wie Anhalt, Hildesheim, Mainz und schließlich Brandenburg-Preußen. Er illustrierte in seinem Werk aber auch die gesamteuropäische Geschichte seiner Zeit, bezogen auf das Kaiserhaus, Polen, Schweden, Frankreich und Großbritannien.

“Am berühmtesten unter den Werken seiner Kunstfertigkeit ist die sogenannte Kaiser-Suite, eine Anzahl sehr schöner Medaillen mit den Bildnissen der römischen und römisch-deutschen Kaiser nebst den Hauptdaten ihres Lebens. An der ganzen Suite arbeitete er von 1694 bis 1715.” (Ludwig Büchner – Die Römischen und Deutschen Kaiser von 44 v.Chr. bis 1711 n.Chr., Nürnberg 1886, Seite 7). Die komplette Suite besteht aus 174 Medaillen, die in Zinn, Bronze und Silber von ihm und seiner Werkstatt in Gotha geprägt wurden.

Sehr zu empfehlen und eines der besten Bücher über Medailleure überhaupt ist das Werk von Cordula Wohlfahrt – “Christian Wermuth, ein deutscher Medailleure der Barockzeit”, das 1992 in London auf deutsch und englisch erschien.



1504



1505



- 1504 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Fulvius Macrianus (260-262). Dessen Brustbild mit Strahlenkrone im Harnisch mit Umhang nach rechts / 18 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "QVI FIDEM PERDIT, NIL POTEST VLTRA PERDERE" (= Wer das Vertrauen verliert, kann nichts weiter verlieren). Büchner 50. 32,4 mm, 14,60 g  
*feine Patina, Stempelglanz* 250,-
- 1505 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen General und Gegenkaiser Junius Macrianus (261). Dessen Büste mit Strahlenkrone nach rechts / 12 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "MORS SVA QVEMQVE MANET" (= Eines jeden wartet seine Todesstunde). Büchner 51a. 32 mm, 14,33 g  
*feine Patina, Stempelglanz* 250,-



1506



1507



- 1506 Suitenmedaille aus Zinn o.J. auf den römischen Gegenkaiser und König von Palmyrien Odaenathus (264-267). Dessen belorbeertes Brustbild im Harnisch mit Umhang nach rechts / 18 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "FORTVNA NVNQVAM PERPETVO EST BONA" (= Das Glück ist niemals immerwährend gewogen). Büchner 54. 32,3mm  
*kleine Stempelfehler, fast Stempelglanz* 100,-
- 1507 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Tacitus (275-276). Dessen belorbeertes Brustbild im reich verzierten Harnisch mit Umhang nach rechts / 18 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "SIBI BONVS, ALIIS MALVS" (= Für sich gut, gegen andere schlecht). Büchner 67. 32,3 mm, 14,23 g  
*feine Patina, Stempelglanz* 250,-



1508



- 1508 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Florianus (276). Dessen Brustbild mit Strahlenkrone im Harnisch mit Umhang nach rechts / 18 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "INIVRIA VNIVS MINAE MVLTORVM" (= Gewalttätigkeit gegen einen einzigen ist Drohung gegen viele). Büchner 67a. 32 mm, 14,57 g  
*feine Patina, Stempelglanz* 250,-



1509



1510



- 1509 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Valerius Maximus II. (308-313). Dessen belorbeertes Brustbild im Harnisch mit Umhang nach rechts / 19 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "MARCET SINE ADVERSARIO VIRTVS" (= Schläft ist, wenn ohne Gegner, die Tüchtigkeit). Bürchner 72a. 32,1 mm, 14,44 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-

- 1510 Silberne Suitenmedaille 1702 auf den römischen Kaiser Constantinus II. (335-340). Dessen belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / 20 Zeilen Schrift. Mit Randschrift: "DIFFICILIA, QVAE PVLCHRA" (= Schwierig ist zu erreichen, was schön ist). Bürchner 77. 32,1 mm, 14,63 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-



1511



1512



- 1511 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Julianus (361-363). Dessen behelmtes Brustbild im Harnisch mit Speer und Schild nach rechts / 21 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "PENNIS SVIS FERRIRI GRAVE" (= Von seinen eigenen Pfeilen getroffen zu werden ist hart). Bürchner 82. 32 mm, 14,64 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-

- 1512 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Jovianus (363-364). Dessen Brustbild mit Diadem im Harnisch mit Umhang nach rechts / 18 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "SCOPVS VITAE MEAE CHRISTVS" (= Meines Lebens Ziel ist Christus). Bürchner 83. 32,3 mm, 14,44 g *feine Patina, fast Stempelglanz* 250,-



1513



1514



- 1513 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Magnus Maximus (383-388, in Hispanien, Gallien und Britannien). Dessen Brustbild mit Diadem im Harnisch mit Umhang nach rechts / 19 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "NVNQVAM PERICVLVM SINE PERICVLO VINCITVR" (= Niemals wird Gefahr ohne Gefahr überwunden). Bürchner 88. 32,2 mm, 14,48 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-

- 1514 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Leo I. (457-473). Dessen Brustbild mit Diadem im Harnisch mit Umhang nach rechts / 18 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "REGIS CLEMENTIA VIRTVS" (= Des Herrschers Tugend ist Milde). Bürchner 97. 32,1 mm, 14,29 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-





1515



1516



1515 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den oströmischen Kaiser Leo II. (473-474). Dessen Brustbild mit Diadem im Harnisch mit Umhang nach rechts / 16 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "FIDE ET DIFFIDE" (= Trau und misstrau). Bürchner 101. 32,1 mm, 14,44 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-

1516 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den weströmischen Kaiser Julius Nepos (474-475). Dessen Brustbild mit Diadem im Harnisch mit Umhang nach rechts / 21 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "AB ALIO EXPECTES ALTERI QVOD FECERIS" (= Von einem anderen erwarte, was du dem Nächsten antust). Bürchner 103. 32 mm, 14,28 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-



1517



1518



1517 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Flavius Zeno (474-492). Dessen gekröntes Brustbild im Harnisch mit Umhang nach rechts / 23 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "MALO NODO MALVS CVNEVS" (= Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil). Bürchner 104. 32 mm, 14,55 g *feine Patina, Stempelglanz* 250,-

1518 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römischen Kaiser Flavius Basiliscus (475-477). Dessen behelmtes Brustbild im Harnisch mit geschultertem Speer und Schild fast von vorn / 19 Zeilen Schrift. Mit glattem Rand. Bürchner 104a (dort mit Randschrift). 32,2 mm, 14,93 g *feine Patina, winzige Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-



1519



1520



1519 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römisch-deutschen König Konrad IV. (1250-1254). Dessen Büste mit Strahlenkrone nach rechts / 21 Zeilen Schrift. Mit glattem Rand. Bürchner 151 (dort mit Randschrift). 32,2 mm, 14,98 g *leichte Tönung, vorzüglich* 250,-

1520 Silberne Suitenmedaille o.J. auf den römisch-deutschen König Albrecht I. (1298-1308). Dessen gekröntes Brustbild im Harnisch mit Umhang nach rechts / 19 Zeilen Schrift. Mit Randschrift "QVOD OPTIMVM, IDEM IVCVNDISSIMVM" (= Was das Beste ist, ist auch das Angenehmste). Bürchner 154. 32,3 mm, 15,23 g *feine Patina, leichter Schrötlingsfehler auf dem Avers, Stempelglanz* 250,-

Dies ist die letzte Partie der silbernen Medaillen aus der Kaiser-Suite, die wir in unseren letzten Auktionen versteigern durften.

## Personenmedaillen und -plaketten von Mayer und Wilhelm, Stuttgart



1521



- 1521 Bronzemedaille o.J. (1890) auf Prof.Dr. Robert Koch (1843-1910, Mediziner, Entdecker des Tuberkelbazillus und des Cholerabazillus). Dessen Brustbild (ohne Brille) über Lorbeerzweig nach rechts / Medizinische Embleme. Kaiser V, 235 vgl. (dort Variante mit Brille), Slg. Brettauer 599. 50 mm

*vorzüglich-prägefrisch*

50,-

## Lots altdeutscher Münzen und Medaillen

### Altdeutschland

- 1522 4 Stücke: **MITTELALTER. KONSTANZ**, Brakteat 1295-1335 (CC 45); **LINDAU**, Brakteat nach 1295 (CC 97.2); **TIENGEN-Herren von Krenkingen**, Vierzipfeliger Pfennig 2. Hälfte 14. Jh. (Blaschegg Typ 2, Slg. Ulmer 292 vgl.) sowie **ZOFINGEN**, Vierzipfeliger Pfennig um 1320 (HMZ 1-158, Slg. Ulmer 269). *zum Teil mit kleinen Schrötlingsrissen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 1523 14 Stücke: **BADEN-KUPFERMÜNZEN**. 1/2 Kreuzer und Kreuzer 1766, Kreuzer 1772, 1807 (vergoldet), 1808, 1809, 1816 (2 Varianten), 1824, 1/2 Kreuzer 1829, Kreuzer 1860, 1/2 Kreuzer 1865, Gedenkkreuzer 1868 Verfassung sowie Hebbelkreuzer 1960. *überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 1524 10 Stücke: **BAYERN**. Madonntaler 1755, 1757 (2x), 1765, 1766, 1768, 1769, 1771 (2x) und 1774. *ein Stück mit geglätteten Feldern, sonst alle sehr schön* 150,-
- 1525 Über 60 Stücke: **WÜRTTEMBERG**-Kleinmünzen. Prägungen von Herzog Ulrich bis Ludwig Eugen. Ulrich: Dreier o.J. (2 Varianten); Ludwig: Halbbatzen 1572, Gröschlein 1574 und Jagdhornpfennig o.J.; Friedrich I.: Groschen 1596 (2x) und Jagdhornpfennig o.J.; Johann Friedrich: Halbbatzen 1624, Kreuzer 1624 (2x), Kipper-Doppelschilling 1622 sowie einseitige Pfennige (Jagdhorn, Wappen); Eberhard III., Halbbatzen 1640 (2x) und Kreuzer 1642; Friedrich Karl: Kreuzer 1687 (2x), 1690, 1692 (2x) und einseitiger Pfennig o.J.; Eberhard Ludwig, 5 Kreuzer 1727 (2x), Batzen 1696 (2x), 1700 und 1715, 2 1/2 Kreuzer 1733, Halbbatzen 1696, Kreuzer 1693, 1695, 1698, 1700, 1705 und 1724, einseitiger 1/2 Kreuzer 1732 sowie kleine Silbermedaille 1716 auf die Grundsteinlegung der Schlosskapelle zu Ludwigsburg; Karl Alexander: 30 Kreuzer 1735, 5 Kreuzer 1736 und 2 1/2 Kreuzer 1734; Karl Friedrich: Kreuzer 1742 (2x) und 1743; Karl Eugen: 20 Kreuzer 1762 und 1764, 15 Kreuzer 1758 und 1759 (2x), 10 Kreuzer 1764 und 1765, 6 Kreuzer 1747 Porträt und 1758 Monogramm, 3 Kreuzer 1770, 1779 und 1781, Kreuzer 1744 Monogramm, 1758 und 1769 (2x) Porträt sowie 1/2 Kreuzer 1769; Ludwig Eugen, Kreuzer 1794. *schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 750,-  
Kleine interessante Sammlung, eine Besichtigung wird empfohlen.
- 1526 14 Stücke: **WÜRTTEMBERG**. Alter Zinnabguss des Talers 1680 (KR zu 613a), Siegestaler 1871, Silberklippe 1650 auf den Westfälischen Frieden (altvergoldet, gelocht) sowie 6 Kleinmünzen 19. Jh., silberne Nachprägungen von Talern Eberhard Ludwigs und Ludwigs (3x) sowie vom Achteltaler Ulrichs; dunkel getönte Bronzemedaille 1828 von Putinati auf den 100. Geburtstag Karl Eugens sowie bronzene Prämienmedaille der gewerblichen Fortbildungsschulen (ab 1866). *schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-



- 1527 Ca. 170 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 17.-19. Jh. mit Schwerpunkt Schwalbachzeit in Silber, Billon und Kupfer von Anhalt bis Westfalen mit vielen Großsilbermünzen. Dabei **ANHALT**, Ausbeutetaler 1855, Vereinigungstaler 1863; **BAYERN**; Madonnenaler 1777 und 1871, Siegestaler 1871; **BRAUNSCHWEIG**, 2/3 Taler 1698 und 1777, Taler 1841; **BREMEN**; Siegestaler 1871; **FRANKFURT**, Doppeltaler 1841 und 1861, Vereinstaler 1865; **HANNOVER**, Taler 1846, Vereinstaler 1866 und Ausbeutetaler 1855; **HESSEN**, Taler 1842; **OLDENBURG**, Vereinstaler 1866; **PREUSSEN**, Reichstaler 1765 A und 1785 A, 1/3 Taler 1772 B und 1793, Taler 1793, 1817 A und 1829 A, Vereinstaler 1860, 1866 und 1870, Ausbeutetaler 1836 und 1853, Krönungstaler 1861 (2x), Siegestaler 1871; **SACHSEN**, Konventionstaler 1764 und 1829, 2/3 Taler 1766 und 1770, Vereinstaler 1861 und 1863, Sterbetaler 1854, Siegestaler 1871, Ausbeutetaler 1861, 1/3 Taler 1853; **SCHWARZBURG**, Vereinstaler 1862; **WESTFALEN**, 1/6 Taler 1809 und 1812; **WÜRTTEMBERG**, Siegestaler 1871 sowie **ÖSTERREICH**, Doppelgulden 1879 Silberhochzeit und wenig **SALZBURG**.  
*im Münzalbum mit Schuber, schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 1000,-  
 Interessante kleine Sammlung, eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.
- 1528 Über 800 Stücke: Zumeist Prägungen aus der Schwalbachzeit in Kupfer und Billon sowie etwas Silber und einige ältere Stücke. Von Aachen bis Würzburg. Dabei auch Taler 1773 von Pfalzbayern, 30 Kreuzer 1732 sowie Gulden 1846 von Bayern, 1/3 Taler 1802 von Preußen und Doppelbatzen 1631 von Murbach und Lüders etc. *interessantes Konvolut, schön, schön-sehr schön, sehr schön* 750,-
- 1529 Ca. 40 Stücke: Dabei **SACHSEN-ALTENBURG**, Taler 1624; **MANSFELD**, Taler 1602; **BRAUNSCHWEIG**, 2/3 Taler 1764 und 24 Mariengroschen 1711; **BAYERN**, Verfassungstaler 1818; **FRANKFURT**, Doppelgulden 1848 Erzherzog Johann; **PREUSSEN**, Krönungstaler 1861 (2x) und Siegestaler 1871; Brakteaten von **ROTTWEIL** und **QUEDLINBURG**. Dazu einige Medaillen von Hamburg, Stuttgart, Württemberg und Preußen und einige Stücke Ausland (dabei **SCHWEIZ**, Helvetische Republik, 20 Batzen 1798) sowie diverse Kleinnominale.  
*einige mit kleinen Fehlern (Henkelspur etc.), schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 500,-
- 1530 7 Stücke: **BADEN**, Doppelgulden 1825, Kronentaler 1814 (2 Varianten, AKS 24 und 25); **BAYERN**, Vereinstaler 1871; **FRANKFURT**, Gulden 1859; **FÜRSTPRIMATISCHE STAATEN**, Konventionstaler 1809 -Regensburg- sowie **SACHSEN**, Ausbeutetaler 1854 G. *zumeist sehr schön* 500,-



- 1531 10 Stücke: **BRANDENBURG-FRANKEN**, Taler 1538; **BRAUNSCHWEIG**, Taler 1621 Wilder Mann und 12 Mariengroschen 1671 Wilder Mann; **DEUTSCHER ORDEN**, Taler 1617; **LÜBECK**, 32 Schillinge 1797; **MANSFELD**, Spruchtaler 1610; **MECKLENBURG-SCHWERIN**, 32 Schillinge 1764; **NÜRNBERG**, Konventionstaler 1765 mit Stadtansicht; **PREUSSEN**, Vereinstaler 1867 sowie **SACHSEN**, Taler 1595. *wenige mit kleinen Fehlern (Henkelspur, minimal bearbeitet), sehr schön* 500,-

- 1532 18 Stücke: **BAYERN**, 30 Kreuzer 1732, Madonntaler 1766, Vereinstaler 1857, Doppelgulden 1855 Mariensäule und 6 Kreuzer 1854; **FRANKFURT**, Doppeltaler 1861; **HESSEN-DARMSTADT**, 1/2 Gulden 1839; **PREUSSEN**, Doppeltaler 1840, Siegestaler 1871, 2 1/2 Silbergroschen 1842, Silbergroschen 1853 und 3 Pfennige 1867 sowie **SACHSEN**, 2 Neugroschen 1865, 2/3 Taler 1767, 1782 und 1793, Vereinstaler 1868 sowie **WÜRTTEMBERG**, Siegestaler 1871.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 400,-
- 1533 13 Stücke: **SCHWALBACHTALER**, **ANHALT-BERNBURG**, Ausbeutetaler 1855; **BADEN**, Kronentaler 1833 und Doppelgulden 1851; **BAYERN**, Gulden 1843; **BRAUNSCHWEIG**, Doppeltaler 1856 Regierungsjubiläum; **FRANKFURT**, Doppeltaler 1862 und Vereinstaler 1860; **HANNOVER**, Taler 1865 Waterloo; **SACHSEN**, Siegestaler 1871; **SACHSEN-WEIMAR-EISENACH**, Vereinstaler 1858 sowie **WÜRTTEMBERG**, Gulden 1841 Regierungsjubiläum und Siegestaler 1871. Dazu: **ÖSTERREICH**, Doppelgulden 1879 Silberhochzeit.  
*zum Teil kleine Kratzer und Randfehler, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 400,-
- 1534 16 Stücke: **BRANDENBURG-ANSBACH**, Groschen 1622; **BRANDENBURG-BAYREUTH**, Batzen 1630; **BRANDENBURG-PREUSSEN**; Schilling 1625 und Ort 1624; **HAMBURG**, Taler 1626; **KAMENZ**, einseitiger Cu-Kipperpfennig o.J.; **KÖLN**, 4 Albus 1633; **KONSTANZ**, Halbbatzen 1624; **MANSFELD**, Taler 1626 und 1624 sowie Groschen 1629; **NÜRNBERG**, Kreuzer 1631 (hinterklebter Riss); **POMMERN**, Groschen 1619 und Doppelschilling 1620; **SACHSEN**, Taler 1635 sowie **SCHWÄBISCH HALL**, kleine Silbermedaille (Abschlag vom Halbdukat) 1748 auf den Westfälischen Frieden.  
*die Taler zumeist mit kleinen Fehlern (Henkelspur, Rand bearbeitet etc.), sehr schön* 300,-
- 1535 7 Stücke: **NÜRNBERG**, Konventionstaler 1758; **REGENSBURG**, Konventionstaler 1756; **SACHSEN**, 1/2 Taler 1595 und 1618, Konventionstaler 1767 und 1803 sowie **SACHSEN-ALTENBURG**, Taler 1623.  
*einige mit kleinen Fehlern (Henkelspur, Felder geglättet), schön-sehr schön, sehr schön* 250,-
- 1536 Ca. 140 Stücke: Kleinmünzen diverser Prägeberechtigter in Silber, Billon und Kupfer aus dem Zeitraum 17.-19. Jh.  
*schön, schön-sehr schön, sehr schön* 250,-
- 1537 6 Stücke: **SCHWALBACHTALER**, **BAYERN**, Kronentaler 1814, Doppelgulden 1855 Mariensäule (2x); **FRANKFURT**, Vereinstaler 1860; **PREUSSEN**, Ausbeutetaler 1849 A sowie **WÜRTTEMBERG**, Doppelgulden 1847.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 1538 21 Stücke: **BAYERN**, Madonntaler 1768; **BRAUNSCHWEIG**, 12 Mariengroschen 1674 Wilder Mann; **PREUSSEN**, Reichstaler 1782 Berlin; **REGENSBURG**, Konventionstaler 1780 mit Stadtansicht sowie diverse Kleinnominale vom Cu-1/2 Kreuzer bis 20 Kreuzer von **FRANKFURT**, **KÖLN**, **PFALZ**, **PREUSSEN**, **SCHLESWIG-HOLSTEIN** und **WÜRTTEMBERG** aus dem Zeitraum 17.-19. Jh.  
*schön-sehr schön, sehr schön, der Regensburgtaler geglättet und mit altem Henkel* 200,-
- 1539 17 Stücke: Silberkleinmünzen aus dem Zeitraum 15.-19. Jh. vom Kreuzer bis zum Batzen von Augsburg, Bayern, Corvey, Konstanz, Northeim, Sachsen und Württemberg, dabei auch etwas Habsburg, Salzburg und Schweiz-Zürich.  
*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 1540 8 Stücke: **BADEN**, Gulden 1837; **FRANKFURT**, Doppeltaler 1866, Gedenktaler 1859 Schillers Geburtstag (2x) sowie Doppelgulden 1855 Religionsfrieden. Dazu: Kaiserreich. Baden, 2 Mark 1906 Goldene Hochzeit und 2 Mark 1907 Tod sowie Preußen, 3 Mark 1913 Befreiungskampf.  
*zum Teil mit kleinen Randfehlern und Kratzer, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-
- 1541 5 Stücke: **BAYERN**, Madonntaler 1758 und 1764, **PREUSSEN**, Krönungstaler 1861 und Siegestaler 1871 sowie **SACHSEN**, Taler 1627.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-
- 1542 4 Stücke: **BRANDENBURG-PREUSSEN**, 1/4 Taler 1751 Breslau; **SACHSEN**, Taler 1624 Dresden (Henkelspur). Dazu: **HABSBURG**, Kronentaler 1765 Brüssel für die österreichische Niederlande sowie Kronentaler 1792 Mailand.  
*schön-sehr schön, sehr schön* 150,-
- 1543 4 Stücke: **BAYERN**, Madonntaler 1778; **SACHSEN**, Konventionstaler 1763 sowie **RDR/ÖSTERREICH**, Kronentaler 1785 Brüssel und Taler 1819 Wien.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 1544 8 Stücke: **BRESLAU**, 15 Kreuzer 1680 und geschwärzte Zinnmedaille o.J. desselben Herrschers; **HANAU-Lichtenberg**, 2 Albus 1694 und einseitiger Pfennig (Johann Reinhard); **PFALZ**, silberner Jeton 1742 auf die Vermählung (gelocht) sowie Huldigungsjeton 1744 der Stadt Mannheim; **LÖWENSTEIN**, Groschen 1803 auf den Einzug des Prinzen in Freudenberg sowie **BASEL**, Silberabschlag vom Doppeldukaten 1724 auf die Wahl seines Bruders zum Koadjutor (leicht geglättet).  
*zumeist sehr schön* 100,-



- 1545 Über 80 Stücke: Münzen und Medaillen vom 17. Jahrhundert bis zum Dritten Reich. Dabei 1/3 Taler Mansfeld, einige Schwalbachtaler (Preußen, Schwarzburg, Württemberg), mehrere interessante Medaillen (Ansbach, Bayern, Württemberg, Hindenburg, Luther) sowie Kaiserreich-Silbermünzen bzw. Kleinnominale, 10 Pfennig Alliierte Besetzung 1948 F (in Polierte Platte) und etwas Orden/Ehrenzeichen. *schön, sehr schön, vorzüglich* 400,-  
Interessantes Querschnitts-Konvolut, bitte besichtigen.

- 1546 **MEDAILLEN. Sammlung von ca. 45 PERSONENMEDAILLEN.** Prägungen und Güsse des 20. Jahrhunderts in vielen Formen (einige Plaketten) und Größen, nahezu ausschließlich in Bronze. Dabei P. Bartolmes, H. und K. Bunte, A. Engelhardt, J. Datow, G. Dupont, A. Edelfelt, Marechal Foch, B. Geiger, G. Hauptmann, K.J. Freudenberg, T. v.Gosen, K. Hamsun, A. v.Itzstein, E. Knittel, J.J. Kothe, W. Kröll, A. Krupp, O. Löhner, D. Lamaziere, A. Maul, G. Malmsten, O. Merckens, Familie Moninger, H. Maute, O. Nuschke, M. Petersen, L. Roselius, F. Schiller, W. Schöpflin, W. Schüle, M. Schulze, A. und O. Schupp, L. Texier, H. Volz, H. Walder, R.G. Wolf, F. Wolff sowie einige nicht näher bestimmte Exponate, viele mit direktem oder indirektem, badischem Bezug. *sehr schön, vorzüglich, präge- bzw. gussfrisch* 1000,-

Hochinteressante Sammlung von Personenmedaillen mit vielen interessanten und seltenen Stücken, die für einen Spezialisten noch einiges an Detailarbeit und Überraschungen bereithalten. Aufbewahrt in einem schwarzen Kasten auf 5 Schubern und selbstredend insgesamt von hohem Gewicht. Bitte unbedingt besichtigen. **Kein Versand, nur an Selbstholer! No shipping!**



- 1547 6 Stücke: **NÜRNBERG.** Prägungen in Silber und Bronze. Meist Nachgüsse des 19. Jahrhunderts von Patriziermedaillen des 16. Jahrhunderts (Imhof II zu 300.3, 361.5, 485.2, zu 527.14, vgl. 607.2,812.21). *zumeist sehr schön* 200,-
- 1548 28 Stücke: Medaillen von **NÜRNBERG** in Silber, Bronze und Messing. Dabei Erl. 18,19, 189, 253, 254, 397, 436, 669, 680, 855, 918, 980, 996, 1180, 1183 (3x), 1521, 1523, 1635, 1645, 1646, 1735f, Fischer 922.2, 963.3, 1513.3, 1739.1 sowie Imhof 572.8. Zum Teil gegossen. *einige tragbar, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 500,-
- 1549 5 Stücke: **PREUSSEN.** Bronzemedaille 1844 auf die Ausstellung Deutscher Gewerbezeugnisse zu Berlin (45 mm), tragbare, vergoldete Bronzemedaille 1861 auf die Kaiserkrönung Wilhelms I. (30 mm), versilberte Bronzemedaille 1876 auf die Vollendung der 200. Uhlhorn'schen Münzmaschine (42 mm), Silbermedaille 1897 auf den 100. Geburtstag des Kaisers Wilhelm I., 34 mm, 15,98 g) sowie silberne Miscellanmedaille 1822 (graviert) "Der Herr nahm/Der Herr giebt wieder" (42 mm, 27,45 g). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 100,-
- 1550 12 Stücke: **WÜRTTEMBERG.** Eberhard Ludwig, Silbermedaille o.J. (Jugendliches Brustbild nach rechts / Aus Felsen entspringende Quelle vor stilisierter Stadtansicht, KR 192, 36 mm, 15,75 g); Wilhelm I., Bronzene Prämienmedaille o.J. (ab 1858) für landwirtschaftliche Verdienste (KR 129.1a, 45 mm), Silbermedaille 1841 auf das Regierungsjubiläum (KR 140a, 42 mm, 36,4 g) sowie dgl. in Bronze (KR 140b, 42 mm) und Bronzemedaille 1841 der Stadt Ulm - auf das Regierungsjubiläum (KR 141b, 42 mm); Karl, Bronzene Prämienmedaille 1881 der Landesgewerbeausstellung in Stuttgart (KR 35b, 45 mm), Zinnmedaille 1881 auf die Landesgewerbeausstellung (KR 36, 50 mm) und Vergoldete Bronzemedaille 1889 auf das Regierungsjubiläum (KR 38b, 30 mm); Wilhelm II., Große landwirtschaftliche Prämienmedaille o.J. (1892-1918) in Bronze (KR 138b, selten, 65 mm) und Bronzemedaille 1911 auf die Silberhochzeit (KR 180a, 50 mm). Dazu: Silbermedaille 1953 auf die Verfassung von Baden-Württemberg (47 mm, 39,9 g) sowie Versilberte Bronzemedaille 1890 auf die Vollendung des Hauptturmes am Ulmer Münster (42 mm). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 500,-  
Interessantes Lot, bitte besichtigen.

- 1551 11 Stücke: **BADEN**, Bronzemedaille 1906 auf die Goldene Hochzeit des Großherzogspaares (50 mm); **BAYERN**, Silbermedaille 1910 auf die 100-jährige Zugehörigkeit von Erlangen zum Hause Wittelsbach (38 mm, im Originaltui); **FRANKFURT/M.**, Bronzemedaille 1745 auf die Kaiserkrönung von Franz I. (44 mm); **HAMBURG**, Kleine Silbermedaille o.J. (18. Jh.) auf die Bestechlichkeit der kaiserlichen Kommission (21 mm); **NÜRNBERG**, Kleine Silbermedaille o.J. (18. Jh.) "Bete und arbeite" (21 mm); Zinnmedaille 1882 auf die Bayerische Landesgewerbe-, Industrie- und Kunstausstellung (47 mm) und Bronzemedaille 1885 auf die Internationale Metallausstellung (50 mm); **PREUSSEN**, Bronzene Geschenkmedaille "In treuer Liebe und Dankbarkeit" o.J. (42 mm) und Zinnmedaille 1871 auf das Deutsche Reich mit Darstellung des Niederwalddenkmals (52 mm); **STUTTGART**, Bronzemedaille 1905 auf das neue Rathaus (60 mm) und Bronzemedaille 1907 auf die Silberhochzeit von E. und H. Lehmann (45 mm). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 250,-
- 1552 10 Stücke: Bronzemedaille mit Abbild von Aristoteles (36 mm), einseitige Bleimedaille o.J. (1526) von M. Gebel auf den Mainzer Domdechanten Lorenz Truchsess von Pommersfelden (24 mm), Bronzemedaille 1535 von M. Gebel auf Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (42,5 mm), Silbermedaille 1528 von M. Gebel, auf Ottheinrich von der Pfalz (42,5 mm), Silbermedaille 1531 von M. Gebel, auf den Nürnberger Patrizier Johann Neudörffer (23 mm), Bleimedaille 1531(?) auf den Nürnberger Patrizier Johannes Geuder von Heroldsberg (25 mm), Bleimedaille 1536(?) von M. Gebel, auf den Nürnberger Patrizier Ludwig Holzschuher und seine Frau Katharina (29 mm), einseitige Bronzemedaille (versilbert) 1583 auf Kaiser Maximilian II. (34 mm) sowie zwei weitere, unbestimmte Stücke in Bronze (versilbert bzw. vergoldet, je 29 mm). *allesamt spätere Güsse, sehr schön* 250,-
- 1553 8 Stücke: **BRAUNSCHWEIG**, Silbermedaille 1913, auf den Regierungsantritt von Ernst August (33 mm, 18,7 g); **HAUNSHEIM**, Bronzemedaille 1874 auf die Geburt von Frida Karoline Bettina Freiin von Hauch auf und zu Haunsheim (50 mm); **NORDHAUSEN**, Medaille 1927 aus braunem Steinzeug auf die 1000-Jahrfeier der Stadt (43 mm); **PREUSSEN**, Bronzemedaille 1839 auf die 300-Jahrfeier der Reformation im hiesigen Gebiet (45 mm), Bronzemedaille 1894 auf die deutsch-russischen Handelsverträge vom 20. März mit Brustbild des Reichskanzlers Graf von Caprivi (60 mm, selten) und Silbermedaille 1927 auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg (36 mm, 24,95 g). Dazu: Bronzemedaille o.J. (1904) auf den 100. Geburtstag Friedrich Schillers (60 mm) und Bronze-medaille 1905 auf die Schillerfeier (50 mm). *sehr schön, vorzüglich, prägefrisch* 150,-
- 1554 Ca. 35 Stücke: Medaillen-Prägungen aus unedlen Metallen des Zeitraums 16.-20. Jh., dabei auch etwas Ausland und diverse Rechenpfennige/Jetons (zumeist französisch). *schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 150,-



1555 1:1,5

- 1555 23 Stücke: Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts in Silber (11), Bronze und Eisen von Augsburg, Baden, Bayern, Nürnberg, Preußen, Frankreich und Kirchenstaat. *sehr schön, vorzüglich* 400,-  
 Interessantes Lot, bitte besichtigen.
- 1556 42 Stücke: Kleine Medaillen, Jetons und Rechenpfennige aus Kupfer. Deutschland und Frankreich. *teils tragbar, schön-sehr schön, sehr schön, vorzüglich* 150,-



# Deutsche Münzen und Medaillen ab 1871

## Kleinmünzen



- 1557 50 Pfennig 1903 A. J. 15. *Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 250,-  
 1558 1 Mark 1892 F. J. 17. *seltenes Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz* 150,-

## Silbermünzen des Kaiserreiches

- 1559 ANHALT. Friedrich I. 1871-1904. 2 Mark 1876 A. J. 19. *schön-sehr schön* 100,-



- 1560 BADEN. Friedrich I. 1852-1907. 5 Mark 1891 G. Ohne Querstrich im A von BADEN. J. 29F. *selten, minimale Randfehler, sehr schön* 200,-  
 1561 5 Mark 1901 G. J. 29. *minimale Randfehler, fast vorzüglich* 150,-



- 1562 Lot (2 Stücke): 2 Mark 1902. Regierungsjubiläum sowie 5 Mark 1907. Tod (J. 30,37). *vorzüglich-Stempelglanz* 150,-



- 1563 BAYERN. Otto 1888-1913. 5 Mark 1888 D. J. 44. *leicht geputzt, sehr schön-vorzüglich* 250,-  
 1564 HAMBURG. 2 Mark 1876 J. J. 61. *vorzüglich-prägefrisch* 250,-



1565



1567



- 1565 **HESSEN. Ernst Ludwig 1892-1918.** 5 Mark 1895 A. J. 73. *leichter Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 1566 **2 Mark 1904 Philipp der Großmütige.** J. 74. *herrliche Patina, fast Stempelglanz* 50,-
- 1567 **MECKLENBURG-SCHWERIN. Friedrich Franz IV. 1897-1918.** 5 Mark 1915 A. Hundertjahrfeier des Großherzogtums. J. 89. *minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 250,-



1568



1569



- 1568 **OLDENBURG. Nicolaus Friedrich Peter 1853-1900.** 2 Mark 1891 A. J. 93. *fast sehr schön* 100,-
- 1569 **Friedrich August 1900-1918.** 2 Mark 1900 A. J. 94. *minimaler Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich* 250,-



1570



1571



1570

- 1570 **PREUSSEN. Wilhelm I. 1861-1888.** 5 Mark 1875 B. J. 97. *vorzüglich* 200,-
- 1571 **Friedrich III. 1888.** Lot (2 Stücke): 2 und 5 Mark 1888 A. J. 98,99. *feine Patina, fast Stempelglanz bzw. kleine Kratzer, minimal berieben, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-



1573



1574



1573

- 1572 **Wilhelm II. 1888-1918.** 2 Mark 1888 A. J. 100. *feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz* 250,-
- 1573 **REUSS-ÄLTERE LINIE. Heinrich XXIV. 1902-1918.** 3 Mark 1909 A. J. 119. *feinst zaponiert, winzige Kratzer, Polierte Platte* 500,-
- 1574 **REUSS-JÜNGERE LINIE. Heinrich XIV. 1867-1913.** 2 Mark 1884 A. J. 120. *schön-sehr schön* 150,-





1575



1576



1575 SACHSEN. Albert 1873-1902. 5 Mark 1899 E. J. 125.

*seltener Jahrgang, minimale Randfehler, vorzüglich*

250,-

1576 Friedrich August III. 1904-1918. 5 Mark 1909. Uni Leipzig. J. 139.

*winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

100,-



1577



1578



1579



1580



1577 SACHSEN-MEININGEN. Georg II. 1866-1915. 5 Mark 1908 D. Bart berührt Perlkreis nicht. J. 153b.

*sehr schön-vorzüglich*

200,-

1578 3 Mark 1915. Auf seinen Tod. J. 155.

*Überprägungsspuren auf dem Avers, Polierte Platte-leicht berührt*

150,-

1579 SCHAUMBURG-LIPPE. Georg 1893-1911. 3 Mark 1911 A. Auf seinen Tod. J. 166.

*feine Patina, winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch*

100,-

1580 WÜRTTEMBERG. Karl 1864-1891. 5 Mark 1876 F. J. 173.

*feine Patina, minimale Kratzer und Randfehler, fast vorzüglich*

200,-

Aus Auktion Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 7268.



1581



1582



1581 Wilhelm II. 1891-1918. 3 Mark 1911 F. Silberhochzeit. Hohes H. J. 177b.

*feine Patina, fast Stempelglanz*

300,-

1582 3 Mark 1911 F. Silberhochzeit. Hohes H. J. 177b.

*winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch*

250,-

1583 Lot (6 Stücke): 3 Mark 1910-1912, 5 Mark 1902 und 3 Mark 1911 Silberhochzeit. Dazu: Karl, 5 Mark 1876 (J. 173,175,176,177a).

*fast sehr schön, sehr schön, vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz*

75,-

### Reichsgoldmünzen



1,5:1



1584



1,5:1

1584 **ANHALT. Friedrich I. 1871-1904.** 20 Mark 1875 A. J. 179. *selten, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 2000,-



1,5:1



1585



1,5:1

1585 20 Mark 1901 A. 70. Geburtstag. J. 181. *selten, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 1500,-



1586



1587



1586 **BADEN. Friedrich I. 1852-1907.** 10 Mark 1873 G. J. 183. *vorzüglich* 250,-

1587 10 Mark 1876 G. J. 186. *sehr schön-vorzüglich* 150,-



1588



1589



1588 **Friedrich II. 1907-1918.** 20 Mark 1913 G. J. 192. *vorzüglich-prägefrisch* 300,-

1589 **BAYERN. Ludwig II. 1864-1886.** 10 Mark 1876 D. J. 196. *leichte Kratzer auf dem Avers, sehr schön* 150,-



1,5:1



1590



1,5:1

1590 **BRAUNSCHWEIG. Wilhelm 1831-1884.** 20 Mark 1875 A. J. 203. *selten, vorzüglich* 1400,-



1,5:1



1591



1,5:1

1591 **BREMEN.** 20 Mark 1906 J. J. 205. *winzige Randunebenheiten, fast prägefrisch* 2000,-





1,5:1



1592



1,5:1

1592 **HAMBURG. 10 Mark 1874 B. J. 207.**

*selten, winzige Randfehler, sehr schön*

1250,-



1593



1593 **HESSEN. Ernst Ludwig 1892-1918. 20 Mark 1906 A. J. 226.**

*minimale Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch*

400,-



1,5:1



1594



1,5:1



1594 **MECKLENBURG-SCHWERIN. Friedrich Franz II. 1842-1883. 20 Mark 1872 A. J. 230.**

*selten, gutes sehr schön*

1250,-



1,5:1



1595



1,5:1

1595 **Friedrich Franz III. 1883-1897. 10 Mark 1890 A. J. 232.**

*selten, sehr schön/sehr schön-vorzüglich*

750,-

Die einzige Münze dieses Großherzogs.



1596



1597 1:1,3



1598



1596 **PREUSSEN. Wilhelm I. 1861-1888. 10 Mark 1888 A. J. 245.**

*winzige Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

175,-

1597 Lot (18 Stücke): 10 Mark 1873 B, 1874 B und C, 1875 A (2x), B und C, 1877 A( 2x), B und C, 1878 A und C, 1879 A und C sowie 1880 A (3x). J. 242,245.

*sehr schön, sehr schön-vorzüglich*

2000,-

1598 **Wilhelm II. 1888-1918. 10 Mark 1892 A. J. 251.**

*seltener Jahrgang, sehr schön*

500,-



1599



1601



- 1599 10 Mark 1895 A. J. 251. *seltener Jahrgang, sehr schön-vorzüglich* 750,-
- 1600 Lot (22 Stücke): 10 Mark 1890 A (2x), 1893 A, 1896 A, 1897 A (Bearbeitungsspuren), 1898-1907 A, 1909 A (3x) und 1910-1912 A. J. 251. Dazu: Friedrich III., 10 Mark 1888 A. J. 247. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 2500,-
- 1601 **SACHSEN. Albert 1873-1902.** 10 Mark 1879 E. J. 261. *gutes sehr schön* 200,-



1,5:1



1602



1,5:1

- 1602 **SACHSEN-COBURG-GOTHA. Ernst II. 1844-1893.** 20 Mark 1886 A. J. 271. *selten, minimale Randfehler, sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 1500,-



1,5:1



1603



1,5:1

- 1603 **SACHSEN-WEIMAR-EISENACH. Carl Alexander 1853-1901.** 20 Mark 1896 A. J. 282. *selten, leichte Randfehler, sehr schön* 1500,-



1605



1606



1604



1607



1608



- 1604 **WÜRTTEMBERG. Karl 1864-1891.** 20 Mark 1873 F. J. 290. *vorzüglich-Stempelglanz* 300,-
- 1605 10 Mark 1880 F. J. 292. *winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 1606 10 Mark 1890 F. J. 294. *sehr schön* 250,-
- 1607 10 Mark 1891 F. J. 294. *vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz* 400,-  
Die letzte unter König Karl geprägte Münze.
- 1608 **Wilhelm II. 1891-1918.** 10 Mark 1896 F. J. 295. *vorzüglich* 150,-



**Erster Weltkrieg und Inflation**



1609 1:1,5



1609 Bronzegussmedaille 1918 von R. Kowarzik, auf die deutsche Erwartung an einen gerechten Frieden. Adler steht in Ketten gefesselt, dahinter die Kaiserkrone auf dem Boden / Elf Zeilen Schrift unter Zweig. 88 mm selten, vorzüglich 150,-

**Staatliche Notmünzen**



1610



1610 **Provinz Westfalen. 1 Billion Mark 1923.** vom Stein. Kupfer/Nickel/Zink-versilbert. J. N 28. 60 mm selten, vorzüglich-prägefrisch 250,-  
Erst nach der Inflation 1924 geprägt.



1611



1612



1611

1611 Zwittermedaille (1 Billion Mark) o.J. Gekoppelte Rückseiten vom Stein und Droste-Hülshoff. Kupfer/Nickel/Zink-versilbert. J. N 29. 44,5 mm vorzüglich 100,-

**Weimarer Republik**

1612 5 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 326. vorzüglich-prägefrisch 300,-

1613 5 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 326. vorzüglich 250,-



1614



1615



1614 3 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 328.

*leichte Tönung, winzige Haarlinien, Polierte Platte* 250,-

1615 3 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 328.

*vorzüglich-Stempelglanz* 200,-

1616 3 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 328.

*minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-



1617



1618



1617 5 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 329.

*leichte Tönung, winzige Haarlinien, Polierte Platte* 300,-

1618 5 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 329.

*winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-

1619 5 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 329.

*vorzüglich* 200,-



1620



1621



1620

1620 5 Reichsmark 1932 A. Eichbaum. J. 331.

*vorzüglich-prägefrisch* 75,-

1621 3 Reichsmark 1928 D. Dürer. J. 332.

*vorzüglich-prägefrisch* 250,-



1622



1623



1622 3 Reichsmark 1928 A. Naumburg. J. 333.

*vorzüglich-prägefrisch* 100,-

1623 3 Reichsmark 1928 D. Dinkelsbühl. J. 334.

*vorzüglich-prägefrisch* 350,-

1624 3 Reichsmark 1928 D. Dinkelsbühl. J. 334.

*winziger Randfehler, vorzüglich* 300,-





1625



1626



1625

1625 5 Reichsmark 1929 F. Lessing. J. 336.

*winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch*

100,-

1626 3 Reichsmark 1929 A. Waldeck. J. 337. *kleiner Fleck auf dem Avers, Polierte Platte-minimal berieben*

100,-



1627



1629



1627 5 Reichsmark 1929 E. Meissen. J. 339.

*minimale Randfehler und Kratzer, gutes vorzüglich*

200,-

1628 5 Reichsmark 1929 E. Meissen. J. 339.

*minimale Kratzer, vorzüglich*

200,-

1629 5 Reichsmark 1929 A. Schwurhand. J. 341.

*vorzüglich-Stempelglanz*

75,-



1630



1632



1630 5 Reichsmark 1930 D. Zeppelin. J. 343.

*minimale Kratzer, vorzüglich*

100,-

1631 5 Reichsmark 1930 A. Zeppelin. J. 343.

*leichte Patina, vorzüglich-prägefrisch*

100,-

1632 5 Reichsmark 1930 F. Zeppelin. J. 343.

*leichte Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

150,-



1633



1634



1633 5 Reichsmark 1930 A. Zeppelin. J. 343.

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-

1634 5 Reichsmark 1930 F. Rheinlandräumung. J. 346.

*Prachtexemplar, fast Stempelglanz*

150,-

1635 5 Reichsmark 1930 F. Rheinlandräumung. J. 346.

*minimaler Randfehler, vorzüglich-prägefrisch*

100,-



1636



1637



1636 3 Reichsmark 1931 A. Magdeburg. J. 347.

*vorzüglich*

125,-

1637 3 Reichsmark 1931 A. vom Stein. J. 348.

*vorzüglich-prägefrisch*

75,-

1638 3 Reichsmark 1931 A. Kursmünze. J. 349.

*winziger Randfehler, vorzüglich*

150,-



1639



1640



1639 3 Reichsmark 1931 F. Kursmünze. J. 349.

*minimale Randfehler, sehr schön*

100,-

1640 3 Reichsmark 1932 F. Goethe. J. 350.

*winzige Randfehler, fast Stempelglanz*

75,-



1641



1,5:1



1641

1641 5 Reichsmark 1932 F. Goethe. J. 351.

*vorzüglich-prägefrisch*

2000,-

### Drittes Reich

1642 Lot (2 Stücke): 2 Reichsmark 1933 F sowie 5 Reichsmark 1933 F. Luther. J. 352,353.

*leichte Tönung, minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch*

100,-



1643



1645



1643 1 Reichsmark 1939 G. J. 354.

*das seltenste Stück dieser Serie, minimale Kratzer, vorzüglich*

100,-

1644 Lot (8 Stücke): 50 Reichspfennig -Nickel-. 1938 B,D und J sowie 1939 A,D,F,G und J. J. 365.

*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich*

150,-

1645 50 Reichspfennig 1944 G. J. 372.

*selten-besonders in dieser Erhaltung, vorzüglich-Stempelglanz*

100,-

1646 Lot (13 Stücke): 2 RM 1933 A sowie 5 RM 1933 F Luther, 2 und 5 RM 1934 F Schiller, 2 RM 1934 F und 2x 5 RM 1934 F Garnisonkirche Potsdam mit Datum, 5 RM 1934 F Garnisonkirche, 5 RM 1936 A und F Hindenburg, 2 RM 1937 D und 1939 A sowie 5 RM 1937 F Hindenburg mit Hakenkreuz.

*feine Erhaltungen, vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz*

250,-



- 1647 Bronzegussmedaille o.J. (ab 1933) von Ernst Gorsemann. Prämie "Dem Mitarbeiter" des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Müncheberg für Züchtungsforschung. Büste des Naturforschers und Genetikers Erwin Baur (1875-1933) nach rechts / Schrift. 88,5 mm *selten, vorzüglich* 100,-



- 1648 Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1933 von Mayer und Wilhelm. Prämie der Stuttgarter Bolzschützen. Brustbild des Reichskanzlers Adolf Hitler nach halbrechts / Im Kreis ein auf die Spitze gestelltes, vertieftes Viereck mit großem Hakenkreuz. Oben und unten vertiefte Umschrift: "STTTGT./BOLZSCHÜTZEN - 1933". Oben eingehangen und mit rückseitiger Tragenadel versehen ein Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den nach links gerichteten Kopf herabgeführt und so quasi "die Medaille am Schnabel führend". Colbert-H. -. Kaiser (Mayer und Wilhelm) -. 40,5 mm, Höhe: gesamt 73 mm, 36,98 g *äußerst selten in dieser Ausführung und neuwertigen Erhaltung, mit attraktiver Originalaufhängung, vorzüglich-prägefrisch* 400,-
- 1649 Bronzemedaille 1935 unsigniert, auf die Einweihung des Neubaus der Münchener Ludwigsbrücken. Über die Brücke nach links marschierende SA, unten der Hoheitsadler / Fünf Zeilen Schrift über dem Stadtwappen. 40 mm *vorzüglich* 75,-
- 1650 Tragbare Bronzemedaille 1936 von Mayer & Wilhelm, auf das Kameradschafts- und Abschießen des Württembergischen Landesschützenvereins zu Stuttgart. Banner mit dem Württembergwappen sowie anhängendem Fahnenband mit Hakenkreuz / Rückseite des Banners mit dem Wappen des Schützenvereins. Kaiser III,100. 42 mm *mit Öse und Ring am originalen, konfektionierten Trageband mit rückseitiger Nadel, prägefrisch* 100,-
- 1651 Zinkmedaille 1937 unsigniert, auf die Wilhelm-Gustloff-Brücke in Nürnberg. "Den Auslandsdeutschen Ortsgruppen der NSDAP gewidmet". Büste von Gustloff nach links / Schrift. 80,5 mm *im Originalgetui, prägefrisch* 100,-

Wilhelm Gustloff (30.1.1895 Schwerin - 4.2.1936 Davos) war ein überzeugter Nationalsozialist und Antisemit. Er war Landesgruppenleiter der NSDAP-Auslandsorganisation in der Schweiz. Am 4.2.1936 wurde er von einem jüdischen Studenten erschossen, worauf er von den Nazis zum Märtyrer und "Blutzeugen der Bewegung" stilisiert wurde. Mehrere Straßen und eben auch eine Brücke in Nürnberg wurden nach ihm benannt. Vor allem ist sein Name aber mit dem Kreuzfahrtschiff verbunden, das im 2. Weltkrieg als Lazarettschiff, Truppentransporter und Wohnschiff der Kriegsmarine eingesetzt wurde. Am 30.1.1945 wurde dieses Schiff vor der Küste Pommerns durch ein russisches U-Boot versenkt. Der Untergang wird als verlustreichste Schiffs-Katastrophe der Menschheit bezeichnet: ca. 9.000 Menschen, meist Flüchtlinge aus den Ostgebieten, starben.



1652



1653



1652

- 1652 Silbermedaille 1938 unsigniert, auf den Anschluss Österreichs. Kopf Hitlers nach links / Adler über Haken- kreuz. 49,5 mm, 49,30 g *äußerst seltener Originalguss, vorzüglich* 500,-
- 1653 Bronzemedaille 1938 von F. Beyer, auf das Staatstreffen in Rom. Büsten von Hitler und Mussolini nach links / Hakenkreuz hinter Fasesbeil. Colbert-H. C 110. 36 mm *seltene, vorzüglich-prägefrisch* 125,-



1654



1655



1654

- 1654 Medaille aus Kriegsmetall 1941 von B.H. Mayer, der Gebirgs-Aufklärungsabteilung - ihren Quartiergebern gewidmet. Soldat in voller Montur mit Gewehr auf Fahrrad nach rechts, darunter Edelweiß / Schrift über Hakenkreuz zwischen den Daten 1940-1941. 41 mm *sehr selten, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 1655 Goldmedaille zu 60 Bolivares 1957 der Banco Italo-Venezolano, auf Adolf Hitler - "Chiefs in the second war". Büste Hitlers nach links / Adler mit Dolch in den Fängen sowie Schrift. KM (Unusual World Coins) MB 24. 30 mm, 22,25 g (900er = 20 g Feingold) *kleine Kratzer, vorzüglich* 700,-

### Münzproben des Deutschen Reiches



1656



- 1656 Lot (5 Stücke): 25 Pfennig-Motivproben in Kupfer 1908 D von Karl Goetz. Verschiedene Motive (Schaaf 18G25, 18G27, 18G30, 18G31, 18G33, Kienast 78). *minimal fleckig, Polierte Platte* 150,-





1657

1657 **BAYERN.** 5-teiliger Satz von Proben zu 2, 3, 5, 10 und 20 Mark 1913 von Karl Goetz. Mit Büste oder Brustbild König Ludwig III. (Schaaf 202aG1, 202G1, 51G1, 52G1, 53G1, Kienast 77).

*minimal fleckig, Polierte Platte*

200,-

**Alliierte Besetzung**



1658



1658 10 Reichspfennig 1945 F. J. 375.

*sehr selten in dieser Erhaltung, fein zaponiert, Polierte Platte*

250,-

1659 10 Reichspfennig 1945 F. Ein zweites Exemplar. J. 375.

*sehr selten in dieser Erhaltung, fein zaponiert, Polierte Platte*

250,-

1660 10 Reichspfennig 1948 F. J. 375.

*sehr selten in dieser Erhaltung, fein zaponiert, Polierte Platte*

250,-



1660



**Bundesrepublik Deutschland**

1661 Lot (5 Stücke): 5 DM 1951-1964 "Die ersten Fünf". Germanisches Museum bis Fichte. J. 388-391,393.

*vorzüglich*

500,-



1662



1666



1664



1662 5 Deutsche Mark 1952 D. Germanisches Museum. J. 388.

*Prachtexemplar, fast Stempelglanz*

250,-

1663 5 Deutsche Mark 1952 D. Germanisches Museum. J. 388.

*vorzüglich-prägefrisch*

200,-

1664 5 Deutsche Mark 1955 F. Friedrich von Schiller. J. 389.

*winzige Haarlinien, Polierte Platte*

300,-

1665 Lot (2 Stücke): 5 Deutsche Mark 1955 G. Markgraf von Baden sowie 1957 J. Freiherr von Eichendorff. J. 390, 391.

*kleine Kratzer, vorzüglich-prägefrisch*

150,-

1666 200 Euro-Goldmünze 2002 J. Übergang zur Währungsunion - Einführung des Euro. J. 494. 31,1 g (1 Unze Feingold)

*mit Zertifikat im Originaltui, prägefrisch*

1500,-

- 1667 Komplette Kursmünzensätze (je 10-teilig) vom Jahrgang 1995 aller 5 Prägestätten A,D,F,G,J. 1 Pfennig bis 5 Deutsche Mark. *in den Originalverpackungen, Stempelglanz* 100,-
- 1668 Lot (25 Stücke): 5 Deutsche Mark 1958 J (J. 387) sowie Gedenkmünzen von 1955 Markgraf von Baden, 1964 Fichte, 1966 Leibnitz (3x), 1967 Humboldt (2x), 1968 Pettenkofer (2x) und Raiffeisen, 1969 Fontane (2x) sowie 1971 Reichstag. Dazu in Polierte Platte von 1966 Leibnitz, 1967 Humboldt (2x), 1968 Raiffeisen, Pettenkofer und Gutenberg, 1969 Mercator (2x) und Fontane, 1970 Beethoven und 1971 Reichstag.  
*die Kursmünze sehr schön, die Gedenkmünzen vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz, Polierte Platte-zum Teil verkapselt, zum Teil original verschweißt* 300,-
- 1669 Satz von 13 Kursmünzensätzen (5x 8-teilig sowie 8x 9-teilig). Dabei 1970 F, 1971 D,F,G,J (komplett), 1972 D,F,G,J (komplett) und 1973 D,F,G,J (komplett).  
*in den Originalverpackungen (Folienblister), Polierte Platte* 250,-
- 1670 Set von 4 Aluminium-Marken 1953. Flüchtlingsspende zu 1/2, 1, 2 und 3 Deutsche Mark. Jeweils Büste Adenauers nach links / Wertangabe. *prägefrisch* 50,-
- Deutsche Demokratische Republik**
- 1671 Komplette Typensammlung der Gedenkmünzen 1966-1990 (123 Stücke). Von Schinkel bis 100 Jahre 1. Mai. J. 1517-1637. *im Münzalbum, prägefrisch, Stempelglanz* 2500,-
- 1672 Komplette Typensammlung der Gedenkmünzen 1966-1990 (123 Stücke). Von Schinkel bis 100 Jahre 1. Mai. Ein zweites Set. J. 1517-1637. *im Münzalbum, prägefrisch, Stempelglanz* 2500,-
- 1673 10-tlg. Set "Brandenburger Tor", bestehend aus den entsprechenden 5 Mark-Prägungen der Jahrgänge 1971 sowie 1979-1987 (incl. der seltenen Jahre 1983 und 1985!). J. 1536. Auflage: nur 3.000 Sätze  
*selten in dieser Form und Vollständigkeit, im Originalblister, Stempelglanz* 750,-



- 1674 10 Mark-Motiv-PROBE o.J. (1977). Otto von Guericke. J. 1565P. *prägefrisch* 125,-
- 1675 20 Mark 1984 A. Georg Friedrich Händel. *Polierte Platte-original verplombt* 100,-
- 1676 48 Stücke: Gedenkmünzen zu 5, 10 und 20 Mark in Polierte Platte. Dabei: 1974. Kant; 1976. Liebknecht, von Weber; 1977. Jahn, Guericke; 1978. Liebig, Klopstock, Herder, Weltraumflug, Anti-Apart-heit; 1979. Lessing, Einstein, Feuerbach; 1980. Menzel, Scharnhorst, Abbe; 1981. Riemenschneider, Münzprägung Berlin, vom Stein, Hegel, NVA; 1982. Fröbel, Zetkin, Gartenhaus Weimar, Wartburg Eisenach, Gewandhaus Leipzig; 1983. Marx, Planck, Schlosskirche Wittenberg; 1984. Rathaus Leipzig, Thomaskirche Leipzig, von Lützow; 1985. 40 Jahre Befreiung, Humboldt-Uni Berlin, Arndt; 1986. Grimm; 1987. Schauspielhaus Berlin, Nikolaiviertel Berlin, Rotes Rathaus Berlin; 1988. Zeiss; 1989. Schadow, Müntzer; 1990. Schlüter, Zeughaus Berlin, Fichte, Tucholsky, 1. Mai und Brandenburger Tor.  
*zumeist in den Originalverpackungen und verplombt, wenige verkapselt und verschweißt, Polierte Platte* 1000,-



- 1677 27 Stücke: Gedenkmünzen zu 5, 10 und 20 Mark in Polierte Platte. Dabei: 1974. Kant; 1976. Liebknecht, von Weber; 1977. Jahn, Guericke (2x); 1978. Liebig, Klopstock, Herder, Anti-Apartheid; 1979. Lessing, Einstein, Feuerbach; 1980. Menzel, Scharnhorst, Abbe (2x); 1981. Riemenschneider, Münzprägung Berlin, vom Stein (2x), Hegel, NVA; 1982. Fröbel, Gartenhaus Weimar, Gewandhaus Leipzig sowie 1990. Brandenburger Tor.  
*in den Originalverpackungen und verplombt, lediglich das Brandenburger Tor verkapselt und verschweißt, Polierte Platte* 500,-
- 1678 Konvolut von 12 Kursmünzensätzen (8-teilig) der Jahre 1979-1990. Jeweils vom 1 Pfennig bis 5 Mark Brandenburger Tor bzw. 5 Mark Meißen (im Satz von 1983) sowie Frauenkirche Dresden (im Satz von 1985).  
*im Münzalbum, in den Originalverpackungen (zumeist Hartplastik), Stempelglanz* 250,-

### Nebengebiete



1679

- 1679 **DEUTSCH-NEUGUINEA.** 10 Neu-Guinea-Pfennig 1894 A. J. 703. *sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 1680 **DEUTSCH-OSTAFRIKA.** Lot (15 Stücke): Pesa 1890 und 1892, 1/4 Rupie 1901, 1/2 Heller 1904 A, Heller 1907 J, 1911 J und 1913 A, 1/4 Rupie 1906 A und 1907 J, 1/2 Rupie 1910 J, Rupie 1910 J, 5 Heller 1916 sowie 20 Heller 1916 -Tabora- in 3 Varianten (J. 710, 711, 715, 716, 720, 721, 722, 723, 724b, 727a, 727b). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-

### Lots

- 1681 Ca. 100 Stücke: **ANHALT**, 3 Mark 1914 Silberhochzeit; **BADEN**, 2 Mark 1902 Reg.Jub. und 1906 Goldene Hochzeit, 3 Mark 1909, 5 Mark 1875; **BAYERN**, 2 Mark 1876 und 1905, 3 Mark 1912, 5 Mark 1875 und 1907; 2, 3 und 5 Mark 1911 Luitpold; 2, 3 und 5 Mark 1914 Ludwig III.; **BREMEN**, 2 Mark 1904; **HAMBURG**, 2 Mark 1906, 3 Mark 1910, 5 Mark 1876 und 1902; **MECKLENBURG-SCHWERIN**, 2 und 5 Mark 1904 Hochzeit; **PREUSSEN**, 2 Mark 1876 A, 2 Mark 1888 (2x, Friedrich III.) und 1904, 3 Mark 1909, 5 Mark 1874 A, 1876 B (2x), 1888 (Friedrich III.) und 1901, 2 und 5 Mark 1901 Königreich, 2 und 3 Mark Befreiungskampf, 2 und 3 Mark 1913 Reg.Jub., 3 Mark 1914 und 5 Mark 1913 Uniform; **SACHSEN**, 5 Mark 1876 und 1914, 2 Mark 1909 Uni Leipzig, 3 Mark 1910, 2 Mark 1902, 3 Mark 1913 Völkerschlachtdenkmal sowie **WEIMARER REPUBLIK**. 3 RM 1927 Marburg, 1931 v.Stein und 1932 F Goethe; **KIAUTSCHOU**, 5 Cents 1909; **DEUTSCH- OST- AFRIKA**, Rupie 1905 J, 1/4 Rupie 1907 J, 10 Heller 1908, 2x 20 Heller Tabora etc. sowie **DEUTSCH- NEU- GUINEA**, 1 Mark 1894 und einige Kleinmünzen Kaiserreich bis Inflation (dabei 1 Mark 1914 D als PP-berührt).  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich und besser* 1000,-
- 1682 50 Stücke: **KAISERREICH-SILBERMÜNZEN.** **ANHALT**, 3 Mark 1914 Silberhochzeit; **BADEN**, 3 Mark 1909, 5 Mark 1901, 1903 und 1913, 2 Mark 1902 Reg.Jub., 2 Mark 1906 Goldene Hochzeit, 2 Mark 1907 Tod; **BAYERN**, 2 Mark 1876 und 1906, 3 Mark 1909, 1910 und 1912, 5 Mark 1876 und 1907, 2, 3 und 5 Mark 1911 Luitpold, 2 und 3 Mark 1914 Ludwig III.; **HAMBURG**, 2 Mark 1902, 3 Mark 1914 und 5 Mark 1908; **HESSEN**, 5 Mark 1895; **PREUSSEN**, 2 Mark 1876 A, 1888 (Friedrich III.) und 1904, 3 Mark 1908, 5 Mark 1907, 2 Mark 1901 Königreich, 3 Mark 1911 Uni Breslau, 2 und 3 Mark 1913 Befreiungskampf, 2 und 3 Mark 1913 Reg.Jub., 5 Mark 1914 Uniform; **SACHSEN**, 2 Mark 1904, 3 Mark 1911, 5 Mark 1875, 1904 und 1914, 2 Mark 1909 Uni Leipzig, 3 Mark 1913 Völkerschlachtdenkmal; **WÜRTTEMBERG**, 2 Mark 1883 und 1902, 3 Mark 1912, 5 Mark 1876, 1898 und 1913, 3 Mark 1911 Silberhochzeit. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 750,-
- 1683 39 Stücke: **KAISERREICH-SILBERMÜNZEN.** **BADEN**, 2 Mark 1902 Reg.Jub. und 1906 Goldene Hochzeit, 3 Mark 1910; **BAYERN**, 2 Mark 1905, 3 Mark 1913, 5 Mark 1913, 2, 3 und 5 Mark 1911 (Luitpold), 2, 3 und 5 Mark 1914 (Ludwig III.); **BRAUNSCHWEIG**, 3 Mark 1915; **HAMBURG**, 2 Mark 1908 und 3 Mark 1909; **HESSEN**, 3 Mark 1910; **MECKLENBURG-SCHWERIN**, 3 Mark 1915 Hundertjahrfeier; **PREUSSEN**, 5 Mark 1888 (Friedrich III.), 3 Mark 1910, 2 Mark 1901 Königreich, 2 und 3 Mark 1913 Befreiungskampf, 2 und 3 Mark 1913 Reg.Jub., 3 Mark 1914 Uniform; **SACHSEN**, 5 Mark 1876 und 1902, 5 Mark 1904, 2 Mark 1904 Tod, 3 Mark 1911, 5 Mark 1914, 2 und 5 Mark 1909 Uni Leipzig, 3 Mark 1913 Völkerschlachtdenkmal; **WÜRTTEMBERG**, 2 Mark 1907, 3 Mark 1912, 5 Mark 1899 und 1908 sowie 3 Mark 1911 Silberhochzeit.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 750,-

- 1684 53 Stücke: **KAISERREICH-SILBERMÜNZEN. BADEN**, 5 Mark 1902, 1903 und 1907 sowie 3 Mark 1909 (2x) und 1912; **BAYERN**, 2 Mark 1896, 1908 und 1912, 5 Mark 1895, 1904 (2x), 1907 und 1908, 3 Mark 1909 (3x) und 1912, 2 und 3 Mark 1911 Luitpold; **HESSEN**, 2 Mark 1904 Philipp der Großmütige; **PREUSSEN**, 3 Mark 1910 (2x), 5 Mark 1903 und 1908, 2 Mark 1901 Königreich (2x), 2 und 3 Mark 1913 Befreiungskampf (je 2x), 2 Mark 1913 Reg.Jub. (5x), 3 Mark 1913 Reg.Jub. (4x); **SACHSEN**, 3 Mark 1913 Völkerschlachtdenkmal (3x); **WÜRTTEMBERG**, 2 Mark 1876, 1904 und 1912, 3 Mark 1914 sowie 5 Mark 1903, 1904, 1907, 1908 (2x) und 1913.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 500,-
- 1685 5 Stücke: **BADEN**. 5 Mark 1876 (ohne Querstrich im A bei BADEN), 1894 und 1895 sowie **SACHSEN**, 5 Mark 1875 und 1891. *zum Teil kleine Randfehler, schön-sehr schön, sehr schön* 100,-



- 1686 17 Stücke: **WEIMARER REPUBLIK**. 3 Mark 1924 A Kursmünze, 3 und 5 RM 1925 F Rheinlande, 3 RM 1926 A Lübeck, 3 RM 1927 A Bremerhaven, 3 RM 1927 A Nordhausen, 5 RM 1927 F Uni Tübingen, 3 RM 1927 A Uni Marburg, 3 und 5 RM 1929 A Lessing, 3 RM 1929 A Waldeck, 3 RM 1929 E Meißen, 3 RM 1929 F Schwurhand, 3 RM 1930 F Zeppelin, 3 RM 1930 F Vogelweide, 3 RM 1930 F Rheinlandräumung sowie 3 RM 1932 F Goethe.  
*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 750,-
- 1687 14 Stücke: **WEIMARER REPUBLIK**. 3 Mark 1924 J Kursmünze sowie Gedenkmünzen zu 3 und 5 RM 1925 A Rheinlande, 3 RM 1929 Meissen, 3 RM 1929 A Lessing, 5 RM 1929 D Lessing, 3 RM 1929 D, F und J Schwurhand, 3 RM 1930 D Zeppelin, 5 RM 1930 A Zeppelin sowie 5 RM 1932 A Eichbaum (mit leichter Stempeldrehung). Dazu: **DRITTES REICH**. 2 RM 1933 D Luther sowie 2 RM 1934 F Schiller.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 300,-
- 1688 12 Stücke: **WEIMARER REPUBLIK**. 3 RM 1925 D Rheinlande, 3 RM 1926 Lübeck, 3 RM 1928 Naumburg, 3 RM 1929 J Lessing, 3 RM 1929 Meissen, 3 RM 1929 G und 5 RM 1929 F Schwurhand, 5 RM 1929 D Zeppelin, 3 RM 1930 A Rheinlandräumung und 3 RM 1931 Magdeburg sowie **DRITTES REICH**. 2 und 5 RM 1934 Schiller.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 300,-
- 1689 12 Stücke: **WEIMARER REPUBLIK**. 3 RM 1927 Uni Marburg und 1930 G Vogelweide, 5 RM 1925 D Rheinlande und 1929 F Schwurhand, 1 RM 1925 F und 1926 A sowie 2 RM 1926 A,D,F(2x), J und 1931 F.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 250,-
- 1690 24 Stücke: **KAISERREICH**. 20 Pfennig 1875 D und 50 Pfennig 1876 G; **WEIMARER REPUBLIK**. 3 Mark 1922 A Alu, 1 Mark 1924 A, 1 RM 1925 A und D sowie 2 RM 1926 A; **BRD**. 2 DM 1951 D,F,G,J "Ähren und Trauben", 2 DM 1958 D und 1964 G Planck, 5 DM 1958 J und 1961 D (mit leichter Stempeldrehung); **DDR**. 2 DM 1957, 5 Mark 1969 20 Jahre DDR (2 leichte Gewichtsvarianten), 5 Mark 1975 Mann und 20 Mark 1971 Liebknecht/Luxemburg sowie **SAARLAND**. 10, 20 und 50 Franken 1954 und 100 Franken 1955.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 200,-



- 1691 70 Stücke: **KAISERREICH** bis **DRITTES REICH**-Kleinmünzen. 5 Pfennig 1876 D, 10 Pfennig 1874 F, 20 Pfennig 1887 und 1888 A, 5 Pfennig 1893 G, 1914 F, 1915 G, 1918 A, 10 Pfennig 1893 A, 1903 D, 1913 D und 1915 J, 25 Pfennig 1909 D,E,G, 1910 A,E,G, 1911 G und 1912 A,D(2x), 50 Pfennig 1919 D,E, 50 Reichs- pfennig 1927 A,D,G,J(2x), 1928 A, 1929 F, 1933 J (R), 1935 D,E,J, 1936 D,G, 1937 D(2x),F, 1938 E(2x),G,J, 1 Reichsmark 1933 A,D,E(2x),F,G, 1934 A,D,E,F,G,J, 1935 A,J, 1936 A,D,E,J, 1937 A,D,E,F,G,J, 1938 A und 1939 A.  
*zumeist überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-  
Interessantes Konvolut für den Spezialisten mit hohem Katalogwert und einigen besseren Stücken. Bitte besichtigen.
- 1692 29 Stücke: **KLEINMÜNZEN** mit einigen besseren Stücken. Dabei 50 Reichspfennig 1924 A, 50 Rentenpfennig 1924 D, 1 Mark 1924 A, F und G, 1 RM 1925 A, 2 RM 1926 F, 4 Reichspfennig 1932 D und F, 50 Reichs- pfennig 1935 G und 1936 J, 1 RM 1936 F, 1938 F und G (2x), 1939 D, E und J, 50 Reichspfennig 1939 E, 1940 F, 1941 A, B (2x), D, 1942 B, G, 1943 B, 1944 B und F (J. 310, 311, 315, 318-320, 324, 354, 372). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-
- 1693 40 Stücke: Kleinmünzen vom Kaiserreich bis Drittes Reich. *sehr schön, vorzüglich, Stempelglanz* 75,-
- 1694 12 Stücke: **DANZIG**. 10 Pfennig 1920, 5 und 10 Pfennig sowie 1/2, 1 und 5 Gulden 1923, 5 und 10 Pfennig sowie 1/2 und 1 Gulden 1932 (J. D 1a,4-7,9,12-15) Dazu: Ortstaler 1618 (gelocht) sowie **POLEN**, 2 Zlote 1936. Segelschiff. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-
- 1695 Über 100 Stücke: **PORZELLANGELD**. Dabei **SACHSEN**, Komplettsatz 1920(!) von 20 Pfennig-20 Mark sowie vom Jahrgang 1921 13x 20 Pfennig, 18x 50 Pfennig, 20x 1 Mark, 14x 2 Mark, 2x 5 Mark, 2x 10 Mark und 1x 20 Mark sowie Prägungen von Amberg, Bitterfeld (4 verschiedene), Boldixum, Eisenach, Gollnow (2 verschiedene), Gross Wartenberg, Kitzingen, Lippstadt, Luckau (2 verschiedene), Münsterberg/Schlesien (8 verschiedene), Prenzlau und Stadtlengsfeld (3 verschiedene).  
*vorzüglich, neuwertig* 150,-
- 1696 22 Stücke: **PORZELLANGELD** von Freiberg 1921 (3 verschiedene), Gotha 1920 (2x) und 1921, Luckau 1921 (2 verschiedene), Meissen 1921 (3 verschiedene) und Schleiz 1922 (11 verschiedene; 6x weiß von 50 Pfennig -20 Mark sowie 5x braun von 50 Pfennig-10 Mark). *vorzüglich, neuwertig* 100,-
- 1697 135 Stücke: Notgeldmünzen und Straßenbahnmarken (vor allem Nürnberg) aus Eisen und Aluminium sowie wenig Porzellan. *die meisten Eisenstücke mit leichten Korrosionsspuren, sehr schön, vorzüglich* 150,-
- 1698 Über 70 Stücke: Notgeldmünzen 1917-1920, meist aus Zink und Eisen, dabei viele Stücke von württembergischen Städten. *sehr schön, vorzüglich* 100,-
- 1699 16 Stücke: Kunstmedaillen aus dem Zeitraum 1970-2001 in Silber (1), Bronze (14) und Weißmetall (1), u.a. Fidem-Medaillen 1996 und 2000, Jahresmedaille 1996, Internationaler Numismatischer Kongress, Berlin 1997 sowie 10-jähriges Jubiläum der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst 2001 von Güttler und 350. Jahrestag der Schlacht an der Alten Veste bei Fürth 1982 von Räsänen.  
*gegossen und geprägt, vorzüglich* 200,-  
Interessantes Konvolut, bitte besichtigen.



- 1700 7 Stücke: 2x Bronzemedaille 1924 auf die St. Petersglocke des Kölner Doms (40 mm, 1 Ex. tragbar), Bronzemedaille 1919 auf die Unterzeichnung des Versailler Vertrages (50 mm), Bronzemedaille 1914 auf den 1. Weltkrieg mit Brustbild Hindenburgs (54 mm), Bronzemedaille 1927 auf die Meisterschaft des Reichsheeres und der Reichsmarine mit Brustbild Hindenburgs (III. Preis, 50 mm), Bronzemedaille 1924 auf die Amerikafahrt des "LZ126" (60 mm) sowie Silbermedaille 1927 auf den 80. Geburtstag Hindenburgs (36 mm). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 150,-

## Auktionen Münzhandlung Sonntag – Versteigerungsbedingungen

### § 1 Anwendung der Versteigerungsbedingungen

- (1) Diese Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebots akzeptiert.
- (2) Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist die deutsche Fassung maßgebend.
- (3) Die Versteigerung erfolgt im eigenen Namen im Auftrag der Eigentümer gegen Barzahlung des Kaufpreises in EUR.
- (4) <sup>1</sup>Für den Fall, dass eine der Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam ist, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. <sup>2</sup>An die Stelle der unwirksamen Regelung tritt eine wirksame Bestimmung die in wirtschaftlicher Hinsicht die Zielsetzung der unwirksamen Regelung wahr.

### § 2 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

<sup>1</sup>Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. <sup>2</sup>Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf findet keine Anwendung. <sup>3</sup>Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Stuttgart.

### § 3 Vertragsschluss

- (1) <sup>1</sup>Bei der Versteigerung kommt der Vertrag durch den Zuschlag zustande. <sup>2</sup>Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird.
- (2) Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme.
- (3) <sup>1</sup>Bei Meinungsverschiedenheiten über einen Zuschlag kann Auktionen Münzhandlung Sonntag (AMS) nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder die Nummer erneut ausrufen. <sup>2</sup>Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten entscheidet das Datum des Auftragseingangs.

### § 4 Eigentumsvorbehalt

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Kaufpreiszahlung auf den Käufer über, §449 BGB.

### § 5 Auktionsteilnahme, Versteigerung

- (1) <sup>1</sup>Der Zutritt zur Versteigerung wird nur Interessenten gestattet die im Besitz eines Kataloges sind. <sup>2</sup>Der Versteigerer kann Personen ohne Nennung von Gründen von der Auktion ausschließen.
- (2) Der Versteigerer ist berechtigt, einzelne Auktionsnummern auszusetzen, zurückzuziehen, zu trennen, zu vereinigen und in vom Katalog abweichender Reihenfolge zu versteigern.
- (3) <sup>1</sup>Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise, der Ausruf erfolgt bei 90 %. <sup>2</sup>Die Steigerungsstufen werden vom Auktionator festgesetzt und betragen in der Regel 5-10% über dem vorangegangenen Angebot. <sup>3</sup>Grundsätzlich gelten folgende Mindeststeigerungsstufen:

bis zu EUR 50.-	--- EUR 2,-	bis zu EUR 5000.-	--- EUR 100,-
bis zu EUR 100.-	--- EUR 5,-	bis zu EUR 10000.-	--- EUR 250,-
bis zu EUR 250.-	--- EUR 10,-	bis zu EUR 20000.-	--- EUR 500,-
bis zu EUR 500.-	--- EUR 25,-	bis zu EUR 50000.-	--- EUR 1000,-
bis zu EUR 1000.-	--- EUR 50,-	über EUR 50000.-	--- EUR 5000,-

### § 6 Abgabe von Geboten

- (1) <sup>1</sup>Gebote können persönlich im Auktionssaal, schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. <sup>2</sup>Gebote unter dem Ausrufpreis (§ 5 Abs. 3 Satz 1) werden nicht berücksichtigt.
- (2) <sup>1</sup>Aufträge von uns unbekanntem Kunden können nur berücksichtigt werden, wenn vor der Versteigerung ein Depot hinterlegt wird oder nachprüfbar Bankreferenzen angegeben werden. <sup>2</sup>Die Lieferung erfolgt gegen Vorkasse. <sup>3</sup>Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung und werden bis höchstens zum Zehnfachen des Schätzpreises berücksichtigt.
- (3) Das telefonische Bieten ist ab einem Schätzpreis von EUR 500,- möglich, muss aber bis spätestens 3 Werktage vor Auktionsbeginn angemeldet werden.
- (4) <sup>1</sup>Schriftliche Aufträge müssen spätestens 2 Werktage vor Auktionsbeginn bei uns eingegangen sein. <sup>2</sup>Wir bemühen uns auch spätere Aufträge zu berücksichtigen, können dies aber nicht gewährleisten. <sup>3</sup>Irrtümer bei der Auftragserteilung gehen zu Lasten des Bieters.

### § 7 Kaufpreis, Aufgeld, Versandkosten, Abnahme

- (1) Der Zuschlagspreis ist Nettopreis im Sinne des Mehrwertsteuergesetzes und Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld gemäß den Absätzen 2-5 dieses Paragraphen.
- (2) <sup>1</sup>Für Käufer mit Wohnsitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union gilt: Verbraucher zahlen ein Aufgeld von 23 % (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer). <sup>2</sup>Unternehmer iSd UStG zahlen bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 23 % (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer). <sup>3</sup>Bei regelbesteuertem Ware wird ein Aufgeld von 20 % (zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer auf den Gesamtbetrag von Zuschlagspreis und Aufgeld) erhoben.
- (3) <sup>1</sup>Käufer mit Wohnsitz in Staaten, die nicht Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind, zahlen ein Aufgeld von 20 %. <sup>2</sup>Wird die Ware von uns in diese Länder ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet. <sup>3</sup>Andernfalls berechnen wir die anwendbare Umsatzsteuer, erstatten sie aber bei Vorlage der gesetzlich erforderlichen Ausfuhrnachweise.
- (4) Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, berechnen wir ein Aufgeld von 15 %.
- (5) Das Aufgeld nach den Absätzen 2 - 4 erhöht sich um 2,5 %, wenn das Gebot im Rahmen der Online-Live-Auktion abgegeben wurde.
- (6) Der Versand der Ware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.
- (7) <sup>1</sup>Der insgesamt zu zahlende Betrag wird bei anwesenden Käufern sofort fällig. <sup>2</sup>Sonstige Käufer sind verpflichtet den Rechnungsbetrag binnen 30 Tagen nach Rechnungserhalt zu bezahlen. <sup>3</sup>Für verspätete Zahlungseingänge berechnen wir Verzugszinsen von 1,5% pro Monat und Bearbeitungsgebühren.
- (8) <sup>1</sup>Wird die Zahlung oder die Abnahme ernsthaft und endgültig verweigert, verliert der Käufer seine Rechte an der Ware. <sup>2</sup>Die Stücke können neu versteigert werden, wobei der ursprüngliche Käufer für einen eventuellen Mindererlös haftet, auf einen höheren Erlös aber keinen Anspruch hat.

### § 8 Haftungsbeschränkung

<sup>1</sup>Die Haftung der AMS ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. <sup>2</sup>Gehaftet wird nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

### § 9 Mängelgewährleistung

- (1) Der Versteigerer gewährleistet die Echtheit des Versteigerungsgutes, soweit sich aus dem Katalog nichts anderes ergibt.
- (2) Die Gewährleistung ist auf die Höhe des Zuschlagspreises zuzüglich Aufgeld beschränkt.
- (3) Reklamationen sind nicht möglich bei Lots, Erhaltungsangaben geringer als sehr schön, Stücken mit minimalen Randunebenheiten und dergleichen sowie bei nachträglich vom Käufer vorgenommenen Veränderungen der versteigerten Stücke (Beschädigung, Reinigung etc.).
- (4) <sup>1</sup>Anwesende Bieter kaufen „wie besehen“. <sup>2</sup>Anwesende Bieter können nach dem Zuschlag nur versteckte Fehler beanstanden.
- (5) <sup>1</sup>Die Angaben im Katalog über Bestimmungen und Erhaltungsgrade sind nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Genauigkeit nach den handelsüblichen Kriterien gemacht. <sup>2</sup>Sie gelten jedoch als persönliche Beurteilung und nicht als Zusicherung einer Eigenschaft iSd § 434 BGB. <sup>3</sup>Eine Rechts- und Sachmängelhaftung gemäß §§ 434 ff. BGB wird somit nicht begründet. <sup>4</sup>Wir übernehmen keine Garantie, dass unsere Ware von einem Grading Service angenommen und entsprechend unserer Einstufung bewertet wird. <sup>5</sup>Begründete Reklamationen können nur innerhalb einer Woche nach Empfang der versteigerten Stücke, berücksichtigt werden.

Der Auktionator: Stefan Sonntag.



# Auktionen Münzhandlung Sonntag – Terms and Conditions

## § 1 Scope of Application

- (1) These terms and conditions are accepted when placing a bid.
- (2) In case of any discrepancies between the English version and the German version of these terms, the latter is decisive.
- (3) The auction is held in our name and account on behalf of the owner against cash payment of the purchase price in EUR.
- (4) <sup>1</sup>The partial or entire invalidity of one of these provisions does not affect the remaining provisions. <sup>2</sup>The invalid provision is substituted by a valid regulation that takes into account the commercial objective pursued by the invalid provision.

## § 2 Governing Law, Place of Fulfilment, Place of Jurisdiction

<sup>1</sup>The law of the Federal Republic of Germany applies. <sup>2</sup>The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods is not applicable. <sup>3</sup>Vis-à-vis entrepreneurs in the sense of § 14 BGB and buyers located outside of Germany, Stuttgart is the place of fulfilment and the place of exclusive jurisdiction in relation to any dispute arising out of or in connection with the purchase.

## § 3 Conclusion of the Contract

- (1) <sup>1</sup>A contract is concluded with the highest bidder upon acceptance of the bid. <sup>2</sup>A bid is binding and only expires if it is exceeded by a higher bid or the auction is terminated.
- (2) Once the highest bid is called out three times it is accepted and obliges the bidder to collect the goods.
- (3) <sup>1</sup>In case of disagreements, the Auktionen Münzhandlung Sonntag (AMS) is entitled to accept a specific bid or to auction the item in question again. <sup>2</sup>If there are competing written bids in the same amount the date of receipt is decisive.

## § 4 Reservation of Title

Ownership of the goods is only transferred to the buyer upon full payment.

## § 5 Participation, Auction Procedure

- (1) <sup>1</sup>Access to the auction will only be granted to participants in possession of a catalogue. <sup>2</sup>The auctioneer is free to exclude any person from the auction without giving any reason.
- (2) The auctioneer is entitled to suspend the sale of an item and to withdraw, separate or combine lots.
- (3) <sup>1</sup>The prices published in the auction catalogue are estimates; the bidding process starts at 90%. <sup>2</sup>The auctioneer sets the levels of increments; usually 5-10 % above the previous bid. <sup>3</sup>In general the following minimum levels of increments apply:

up to EUR 50.-	--- EUR 2,-	up to EUR 5000.-	--- EUR 100,-
up to EUR 100.-	--- EUR 5,-	up to EUR 10000.-	--- EUR 250,-
up to EUR 250.-	--- EUR 10,-	up to EUR 20000.-	--- EUR 500,-
up to EUR 500.-	--- EUR 25,-	up to EUR 50000.-	--- EUR 1000,-
up to EUR 1000.-	--- EUR 50,-	above EUR 50000.-	--- EUR 5000,-

## § 6 Bidding

- (1) <sup>1</sup>Bids can be placed in person, in writing, via telephone or the Internet. <sup>2</sup>Bids below the starting price (§ 5 Section 3, Sentence 1) are not considered.
- (2) <sup>1</sup>Bids from customers unknown to us are only considered if they are filed prior to the auction and a deposit or verifiable bank references are provided. <sup>2</sup>Delivery is made against advance payment. <sup>3</sup>Unlimited bids are not executed unconditionally but will only be considered up to a maximum of ten times the estimated price.
- (3) Telephone bidding must be registered no later than 3 working days before the auction starts and is only possible if the item's estimated price is at least EUR 500.
- (4) <sup>1</sup>Written orders must reach us at least 2 working days prior to the auction in order to ensure their proper execution. <sup>2</sup>We try but cannot guarantee the execution of bids received thereafter. <sup>3</sup>Errors in the process of placing the bid are borne by the bidder.

## § 7 Purchase Price, Buyer's Surcharge, Shipping Costs, Acceptance of the Goods

- (1) The hammer price is the net price with regard to the Value Added Tax Act and serves as a basis for the buyer's surcharge that is calculated in accordance with sections 2-5 of this paragraph.
- (2) <sup>1</sup>For buyers located in member states of the European Union the following surcharges apply: Consumers pay a surcharge of 23 % (VAT already included). <sup>2</sup>Entrepreneurs in the sense of the Value Added Tax Act pay a surcharge of 23 % (VAT already included) for items that are subject to differential taxation. <sup>3</sup>Regarding items that are subject to standard taxation a surcharge of 20 % plus the relevant VAT on the total price (hammer price plus surcharge) applies.
- (3) <sup>1</sup>Buyers located outside of the European Union pay a surcharge of 20 %. <sup>2</sup>If we export the goods to these countries, VAT is not charged. <sup>3</sup>If the buyer or a third party exports the items to these countries we have to charge the applicable VAT but will refund it once we have been provided with the legally required export documents.
- (4) For gold coins that are not subject to VAT a surcharge of 15 % applies.
- (5) If the buyer used Live Online Bidding, an extra surcharge of 2,5 % applies in addition to the surcharge calculated in accordance with sections 2 – 4 of this paragraph.
- (6) The buyer bears the costs and the risks of shipping the goods.
- (7) <sup>1</sup>If the buyer is present at the auction the total purchase price is due immediately. <sup>2</sup>In other cases the buyer is obliged to pay the total purchase price within 30 days after receipt of the invoice. <sup>3</sup>For untimely payments we charge interest (1,5 % per month) and processing fees.
- (8) <sup>1</sup>If the buyer definitively refuses to accept or pay the goods the buyer forfeits all respective rights. <sup>2</sup>The items can be auctioned again and the original buyer is liable for any shortfall but has no right regarding any possible surplus proceeds.

## § 8 Exclusion of Liability

<sup>1</sup>The liability of AMS is limited to intent and gross negligence. <sup>2</sup>AMS is only liable for damage that is foreseeable and typical for the contract.

## § 9 Warranty

- (1) Unless differently indicated in the auction catalogue AMS guarantees the authenticity of the auctioned items.
- (2) The guarantee is limited to the hammer price plus surcharge.
- (3) Reclamations are excluded in the event that the buyer subsequently made changes to the purchased item (damage, cleaning, etc.) and for the following items: Lots, Items with conditions graded less than very fine, items with insignificant rim nicks and alike.
- (4) <sup>1</sup>Buyers present at the auction buy "as seen". <sup>2</sup>After the purchase buyers that were present are limited to reclamations regarding hidden defects.
- (5) <sup>1</sup>The information provided in this catalogue, e.g. the specifications and descriptions regarding the preservation levels, are made in good faith and in accordance with the standards of the German coin trade. <sup>2</sup>They are merely a personal assessment and do not constitute a guarantee of quality in the meaning of § 434 BGB. <sup>3</sup>Therefore the information in the catalogue does not give rise to a legal or factual liability under §§ 434 ff. BGB. <sup>4</sup>We do not guarantee that our items will be accepted by a Grading Service and graded in accordance with our assessment. <sup>5</sup>Justified reclamations can only be made within one week after receipt of the items.

The Auctioneer: Stefan Sonntag.

## INDEX

- Ägypten:** 107  
**Äthiopien:** 108-110  
**Alliierte Besetzung:** 1658-1660  
**Altenheim:** 675  
**Andechs-Meranien:** 521  
**Anhalt:** 545-550, 1559, 1584, 1585  
**Ansbach:** 1494  
**Aragon:** 377  
**Argentinien:** 111  
**Augsburg:** 604-623  
**Ausbeute:** 390, 523, 813, 836, 869, 1267, 1333, 1343
- Baden:** 624-702, 787, 874, 1523, 1546, 1560-1562, 1586-1588  
**Baltikum:** 112  
**Bamberg:** 703-713  
**Banknoten:** 901  
**Basel:** 322-324  
**Bayern:** 620, 714-740, 767, 1193, 1198, 1201, 1291, 1479, 1489, 1524, 1563, 1589, 1657  
**Bayreuth:** 1495  
**Bearn:** 180  
**Behringersdorf:** 983  
**Belagerung:** 465, 520, 816, 1360  
**Belgien:** 113-117, 1380  
**Berlin:** 786, 793, 794, 796, 797  
**Bern:** 325-329  
**Besancon:** 181  
**Biberach:** 741  
**Bodenseeraum:** 742  
**Böhmen:** 496-520, 523, 529, 530, 540, 910, 1293  
**Bologna:** 206  
**Brabant:** 116, 117  
**Brandenburg-Franken (mit Ansbach-Bayreuth):** 620, 705, 743-771, 1253, 1363, 1378, 1494, 1495  
**Brandenburg-Preußen:** 551, 771-797, 819, 837, 874, 875, 1549, 1570-1572, 1596-1600  
**Brasilien:** 118, 119, 280, 281  
**Braunschweig:** 466, 778, 798-815, 1590  
**Breisach:** 816  
**Bremen:** 817, 818, 1591  
**Breslau:** 1283-1285  
**Bretagne:** 182  
**Bretten:** 643, 667  
**Brüssel:** 1380  
**Buchdruck:** 713  
**Bulgarien:** 120  
**Bundesrepublik Deutschland:** 1661-1670  
**Byzanz:** 82-90, 106
- Cannstatt:** 1427, 1452  
**Casale:** 679  
**Chile:** 121-134  
**China:** 135-144, 378  
**Chur:** 330-337
- Correggio:** 207  
**Culmbach:** 766
- Dänemark:** 145, 146, 291, 411  
**Danzig:** 276-278, 1694  
**Deutsche Demokratische Republik:** 1671-1678  
**Deutscher Orden:** 819-821  
**Deutsches Kaiserreich:** 1557-1608, 1656, 1657, 1681-1685, 1690-1693  
**Deutsch-Neuguinea:** 1679  
**Deutsch-Ostafrika:** 1680  
**Donaueschingen:** 874  
**Donauwörth:** 822-832  
**Drittes Reich:** 1202, 1203, 1642-1655, 1691, 1692
- East India Company:** 193  
**Ebnet:** 665  
**Eichstätt:** 833-835  
**Eisenbahn:** 268  
**Eisleben:** 836  
**Elsass:** 674  
**Emden:** 837  
**Erbach:** 838  
**Erfurt:** 839  
**Eritrea:** 147  
**Erlangen:** 757, 767, 1486  
**Erzgebirge:** 518, 519  
**Esslingen:** 840-845  
**Ettlingen:** 1502
- Finnland:** 302  
**Florenz:** 208, 256  
**Fränkischer Kreis:** 846, 847, 924, 928, 949, 950  
**Frankfurt/M.:** 848-860  
**Frankreich:** 148-183, 228, 237, 401, 412, 434-437, 634, 669-691, 702, 1318, 1347, 1397, 1398  
**Freiburg (CH):** 338  
**Freiburg (D):** 665, 669-671, 676, 861-863  
**Freimaurer:** 664  
**Freising:** 864, 1473  
**Friedlingen:** 684  
**Fürstenberg:** 865-877  
**Fürstprimatische Staaten:** 860, 877  
**Fürth:** 708, 764, 768-770, 1187, 1503  
**Fugger:** 879, 908
- Gegenstempel:** 134, 378, 573, 873, 910, 924, 928, 949, 950, 1293, 1460  
**Genua:** 209, 210  
**Gewichte:** 280, 281  
**Gochsheim:** 1454  
**Goslar:** 880  
**Graben:** 688  
**Griechen (Antike):** 5-20, 104, 105  
**Griechenland:** 184, 185  
**Großbritannien:** 141, 186-193, 280, 281, 378, 401, 792, 811
- Guatemala:** 134  
**Günzburg:** 473, 481, 483, 867, 868
- Halberstadt:** 801  
**Hamburg:** 881-883, 1564, 1592  
**Hameln:** 884  
**Hanau:** 885-892  
**Heidelberg:** 643, 665, 683, 1217, 1218  
**Henneberg:** 893  
**Hessen:** 894-901, 940, 1565, 1566, 1593  
**Hildesheim:** 902, 903  
**Höchstädt:** 629  
**Hohenheim:** 1428  
**Hohenlohe:** 904, 905  
**Hohenzollern:** 287, 906  
**Hongkong:** 141  
**Hüfingen:** 875  
**Hünningen:** 677
- Indien:** 193-196  
**Iran:** 197  
**Israel:** 198, 413  
**Italien:** 147, 199-257, 274, 438, 439, 1653, 1655
- Japan:** 414  
**Johanniter (Malta, Rhodos):** 96, 264, 265  
**Judaika:** 769
- Kampen:** 269  
**Kanada:** 258-260  
**Karlsruhe:** 665, 696-699, 907  
**Kaufbeuren:** 908, 909  
**Kehl:** 680, 690  
**Kelten:** 1-4  
**Kempten:** 910  
**Kipper:** 515, 516, 716-718, 745, 759-763, 802, 886, 925, 1023-1027, 1167, 1233, 1234, 1268, 1276-1280, 1297-1299, 1455, 1460  
**Kirchenstaat:** 211-247, 438, 439  
**Köln:** 911-914  
**Königsberg:** 789, 790  
**Kolumbien:** 261  
**Konfession:** 622, 623, 741, 984, 1326, 1335  
**Konstanz:** 660, 665, 915-922, 1522  
**Kreuzfahrer:** 96  
**Kurland:** 112
- Lahr:** 665  
**Landau:** 1360  
**Landshut:** 923  
**Lauenburg:** 555-557, 924  
**Laufenburg:** 339, 340  
**Levante:** 446  
**Liberia:** 262  
**Liechtenstein:** 263



Liegnitz-Brieg: 1286  
Lindau: 1522  
Lippe: 925  
Loccum: 926  
Lörrach: 665, 700  
Löwenstein: 927  
Lombardei: 248  
Lothringen: 821  
Lübeck: 558, 559, 928, 929  
Luftfahrt: 1187  
Luzern: 341

### **Mähren:** 501

Magdeburg: 560  
Mailand: 248, 249  
Mainz: 930-936  
Malta: 264, 265  
Mannheim: 643, 665, 669-671, 683, 701  
Mansfeld: 937-939  
Marburg: 940  
Marengo: 689  
Marken, Zeichen, Jetons und Rechenpfennige: 409, 520, 528, 758, 769, 770, 834, 851, 852, 1165, 1168, 1175, 1178, 1189, 1190, 1292, 1556, 1697, 1698  
Marsberg: 941  
Mecklenburg: 561-564, 942, 1567, 1594, 1595

### **Medailleure:**

-Abondio, A.: 447, 448, 455  
-Abramson, A.: 781  
-Bernhart, J.: 1469-1490  
-Breker, A.: 1491  
-Bruckmann, P.: 367  
-Brunner, M.: 629  
-Bückle, J.M.: 633  
-Daucher, H.: 615  
-Dietelbach, G.A.: 1423, 1424, 1438  
-Eiber, R.: 1492, 1493  
-Elkan, B.: 940  
-Flötner, P.: 934, 1172  
-Gebel, M.: 624, 1170, 1174, 1219, 1340  
-Goetz, K.: 1494-1497  
-Güttler, P.G.: 1498  
-Hagenauer, F.: 616, 617  
-Hamerani, E., G. und O.: 221-224, 226, 227  
-Hautsch, G.: 465, 628, 1046, 1047, 1182, 1254  
-Helfricht, F.: 1397  
-Holtzhey, J.G.: 775  
-Kachel, L.: 655, 6565  
-Kiefer, O.A.: 1499-1502  
-Kullrich, W.: 797  
-Lauffer, L.G.: 465  
-Maler, Chr. und V.: 453, 454, 517, 722, 1176, 1179, 1231, 1303  
-Mannert, K.: 1503  
-Mayer und Wilhelm: 236, 876, 877, 1448, 1449, 1521, 1648, 1650  
-Moderno: 250

-Müller, Chr.E., J.C. und P.H.: 466, 621, 811, 843, 1081, 1344-1346, 1353, 1354, 1358  
-Natter, L.: 270  
-Nürnberger, G.F. und P.G.: 977, 1183  
-Oexlein, C.D. und J.L.: 476-479, 1130, 1132-1136, 1138, 1139, 1151-1154, 1157, 1229, 1230  
-Omeis, M.H.: 1253  
-Reich, J.Chr.: 769, 770, 860  
-Schnitzspahn, Chr.: 1440, 1441  
-Schwegerle, H.: 738  
-Schwenzer, K.: 120, 791, 1426, 1437, 1439, 1442-1447  
-Soldani, M.: 199, 200  
-Stocker, D.: 795  
-Stutz, C.: 708, 764, 768  
-Thiébaud, J.: 614, 915, 1325  
-Vestner, A. und G.W.: 811, 926, 1306, 1363  
-Wagner, J.L.: 1382, 1384, 1385, 1396, 1399, 1401  
-Weigand, E.: 797  
-Wermuth, Chr.: 839, 1265-1267, 1273, 1504-1520  
-Werner, A.R., J.P. und P.P.: 710, 711, 835, 905, 984, 1092, 1094-1096, 1104, 1126, 1127, 1155, 1156, 1186, 1188, 1374

### **Memmingen:** 943

Menzingen: 667  
Metz: 944, 945, 1238  
Mexiko: 266  
Mömpelgard: 1359  
Monaco: 267  
Montfort: 946-951  
Müncheberg: 1647  
München: 740, 1470, 1471, 1474-1478, 1481, 1483-1485, 1488, 1649  
Münster: 952  
Münzenberg: 953  
Murbach und Lüders: 954  
Murrhardt: 955

### **Nassau:** 270, 956-958

Navarra: 180  
Neisse: 1283-1285  
Neuenstadt: 1454  
Niederlande: 268-271, 1168  
Nordhausen: 959  
Northeim: 960  
Nürnberg: 476-479, 961-1208, 1547, 1548, 1651

### **Obwalden:** 342

Österreich: siehe RDR/Österreich:  
Öttingen: 1209, 1210  
Offenburg: 665  
Oldenburg: 1568, 1569  
Olmütz: 522, 544  
Oranien: 270

Orden und Ehrenzeichen: 120, 193, 371, 372, 663, 739, 784, 806, 814, 909, 1201, 1445, 1446, 1654  
Orientalen: 91-95, 415

### **Paderborn:** 1211

Padua: 250  
Palästina: 492  
Passau: 1212-1214  
Pfalz: 517, 565, 665, 667, 701, 718, 719, 820, 1215-1222  
Pflirt: 1223  
Pforzheim: 665, 683, 1347  
Philippsburg: 669-671, 682, 683, 686, 687  
Platin: 304-306, 308  
Poitou: 183  
Polen: 272-278, 291  
Pommern: 1224  
Portugal: 279-284  
Porzellan: 1695, 1696  
Prämien- und Verdienstmedaillen: 120, 167, 410, 495, 644, 645, 656, 666, 667, 727, 740, 786, 797, 845, 863, 1197, 1202, 1204, 1319, 1396, 1421, 1423, 1424, 1426, 1437, 1438, 1443, 1444, 1447, 1467, 1495, 1647, 1648  
Preußen: siehe Brandenburg-Preußen  
Proben und Piedforts: 174-179, 735, 1656, 1657, 1674

### **Quedlinburg:** 1225

### **Rantzau:** 566

Rastatt: 665  
Ravensburg: 1226, 1327  
RDR/Österreich: 158, 339, 340, 360, 361, 444-544, 702, 954, 1231, 1318, 1340, 1419, 1652  
Reformation: 694, 783, 843, 893, 1236, 1237, 1254  
Regensburg: 453, 454, 1227-1232  
Reuss: 1233-1235, 1573, 1574  
Reutlingen: 1236, 1237  
Römer (Antike): 21-81, 97-105  
Rosenberg: 523  
Rotes Kreuz: 1467  
Rumänien: 285-290, 440  
Russland: 275, 291-310, 401, 416-420, 637-639, 1380, 1440, 1441

### **Saarburg:** 1238

Saarland: 1690  
Sachsen: 274, 560, 567-594, 1225, 1239-1281, 1460, 1498, 1575-1583, 1601-1603, 1695, 1696  
Salem: 665  
Salzburg: 524-528, 543, 544  
Sardinien: 251, 252  
Savoyen: 253  
Sayn: 595-599, 1282  
Schaffhausen: 343-354  
Schaumburg-Lippe: 573, 1579

Schlesien: 1283-1286  
 Schleswig-Holstein: 552-554, 558,  
 559, 928, 1287-1290  
 Schlick: 529, 530  
 Schongau: 1291  
 Schorndorf: 1292  
 Schottland: 311  
 Schraubtaler und Steckmedaillen:  
 189, 493, 739, 1067, 1080, 1206  
 Schützen: 490, 494, 658, 859, 875-  
 877, 1015, 1092, 1104, 1195, 1228,  
 1452, 1648, 1650  
 Schwäbischer Bund: 1293  
 Schwäbischer Kreis: 1353  
 Schwäbisch Hall: 1294, 1295  
 Schwarzach: 1296  
 Schwarzburg: 600-603, 1297-1301  
 Schwarzenberg: 531, 1302  
 Schweden: 312, 313  
 Schweinfurt: 1303  
 Schweiz: 314-369, 1480, 1499  
 Schwyz: 355  
 Serbien: 370-372  
 Siegel: 106, 635  
 Sizilien: 254, 255, 823, 824  
 Slowakei: 421, 422  
 Söllingen: 688  
 Solothurn: 356  
 Spandau: 783  
 Spanien: 117, 156, 266, 271, 373-377  
 Speyer: 665, 1304-1306  
 St. Blasien: 1307  
 Stempel: 958  
 St. Gallen: 357-359

St. Georgen: 876  
 Stockach: 702  
 Stolberg: 1308-1311  
 Stollhofen: 685  
 Straits Settlements: 378  
 Stralsund: 1312  
 Straßburg: 678-680, 691, 791, 842,  
 1313-1318  
 Stuttgart: 1319, 1423, 1438, 1443,  
 1444, 1448, 1453, 1648, 1650  
 Suhl: 1258  
 Sulz: 1302

**T**aiwan: 144  
 Thorn: 273  
 Tiengen: 1522  
 Toskana: 256  
 Trautson: 879  
 Triberg: 668  
 Trier: 1320, 1321  
 Tschechoslowakei: 379-396, 421,  
 422  
 Tübingen: 1396, 1442  
 Türkei: 397-402  
 Tyn: 520

**Ü**berlingen: 1327  
 Ulm: 910, 1322-1327, 1422, 1425,  
 1429, 1430, 1437, 1439  
 Ungarn: 265, 403  
 Universitäten (Hochschulen,  
 Akademien etc.): 633, 699, 740, 863,  
 940, 1396, 1442, 1486

USA: 404-410

**V**atikan: siehe Kirchenstaat  
 Venedig: 257  
 Venetien: 248  
 Venezuela: 1655  
 Vikariat: 725, 1216  
 Vöhrenbach: 877

**W**aldeck: 1328  
 Wallenstein: 1329, 1330  
 Weiltingen: 1455  
 Weimarer Republik: 1612-1641,  
 1686-1690  
 Weinheim: 672, 673  
 Weissenburg: 1331, 1332  
 Westfalen: 1333, 1334, 1610, 1611  
 Wien: 495  
 Wiesloch: 672, 673  
 Windsheim: 1335  
 Worms: 1336-1338  
 Württemberg: 1339-1455, 1525,  
 1526, 1550, 1580-1583, 1604-1608,  
 1698  
 Würzburg: 705-707, 709, 1456-1467

**Z**ofingen: 360, 361, 1522  
 Zürich: 362-367, 1480  
 Zug: 368, 369  
 Zwolle: 271

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: AMS Stuttgart (c) 2018

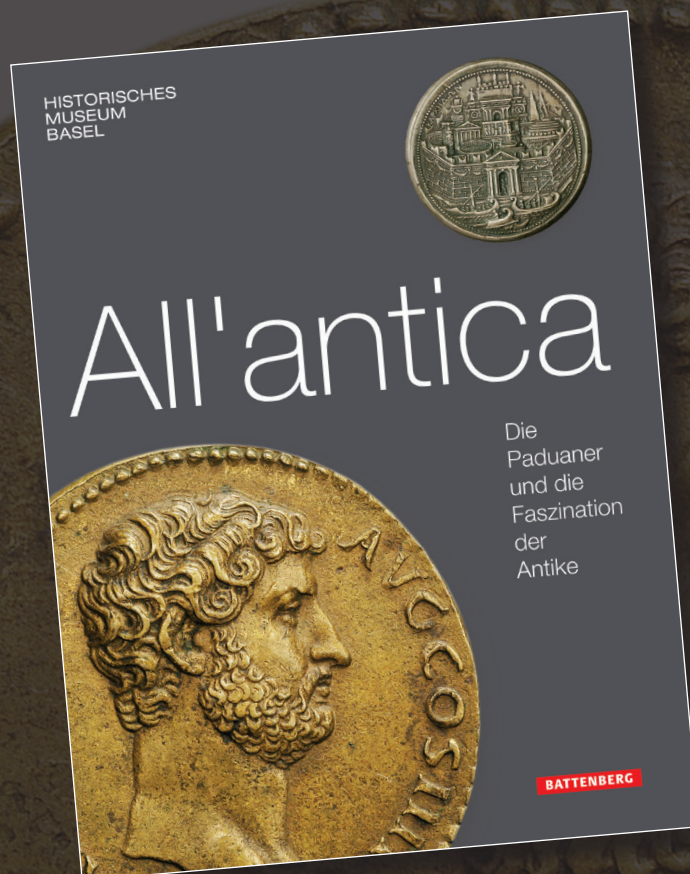
Druck: DS-Print, Böblingen

Fotos: Carla Möller, Annette Sonntag

Katalog: Heino Poley, Stefan Sonntag

Umschlaggestaltung: Yvonne Merkle





## All'antica

### Die Paduaner und die Faszination der Antike

Echt oder Fälschung – die ewige Frage bei den „Paduanern“ von Giovanni da Cavino (1500–1570) und anderen *all'antica*-Medaillen des 15. und 16. Jahrhunderts. Die Sammlung des Historischen Museums Basel reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück und umfasst nachweislich zahlreiche originale Medaillen, die direkt von den Künstlern erworben wurden, sie sind also zweifellos echt. Der kommentierte Katalog des weltweit einzigartigen Bestands ist ein Referenzwerk für derartige Renaissance-Werke und veranschaulicht eindrücklich deren hohe künstlerische Qualität und Intentionen. Eingeleitet von Fachaufsätzen zu Antiken-Kopie, Herstellungstechnik, Sammler und Sammlung, erschließt der Katalog einen Kosmos der antiken Welt – in den Augen der Renaissance – von dem Athener Solon und Sappho von Lesbos im 7. vorchristlichen Jahrhundert über die Zwölf Caesaren und weitere römische Kaiser bis zum Hunnenkönig Attila († 453).

Der durchgängig farbig illustrierte Band umfasst vier einführende Aufsätze, einen Katalog von 280 Typen und über 450 Exemplaren sowie Stempelverzeichnis und Register.

Battenberg Verlag, 1. Auflage, Format 19 x 24 cm, 368 Seiten, Hardcover, durchgehend farbig illustriert

ISBN 978-3-86646-166-6 Preis: 39,90 EUR,  
lieferbar ab November 2018







Georg Pfriünd, Wachsmodell  
Nicolaus Fary, Gussarbeit  
Silber, Guss, 73 mm, 92,2 g  
Dresden\*

Vs. CAR. LUD. D. G. COM. PAL. RHEN. ELECT. BWV. DVX. Der Medailleur zeigt ein sehr ähnliches Heftbild wie bei dem zuvor beschriebenen Guss. Neben Änderungen der Umschrift und Zeichnung fehlt der Hosenbandorden. Auch sind die Heutrocken kürzer, Perikand.

triffen (Bibelzitat aus Genesis 22, 8). Der Betrachter wirft seinen Blick von Norden auf die wiederaufgebaute Stadt mit allen wichtigen Gebäudebrücke und den Ausläufern des Odenwalds, im Abschnitt zeigt eine große, hantelverzierte Kartusche die Jahreszahl MDCLX. 1660. Perikand.

Rs. Wie bei zuvor beschriebenen Medaille Nr. 91. Oben auf einem breiten, hantelnden Band: DOMINUS PROVIDEBIT. Der Herr wird Vorsehung

Vergroßerung von Kat. 92 links und Kat. 93 rechts



Georg Pfriünd  
Geprägt in der Hammerschiede von Hirschhorn  
Rheingold, 72 mm, 170,2 g (Slg. Enrico Caruso, heute Heidelberg)  
Silber, geprägt, 72 bis 74 mm, 85, 87 g, 127,2g, 141,8 g (10 Lot)  
Biel, 72 mm  
Berlin, Heidelberg\*, Karlsruhe, Stuttgart, Wien

Vs. CAR. LUD. D. G. COM. PAL. RHEN. ELECT. BWV. DVX. Der Medailleur zeigt ein sehr ähnliches Heftbild wie bei dem zuvor beschriebenen Guss. Neben Änderungen der Umschrift und Zeichnung fehlt der Hosenbandorden. Auch sind die Heutrocken kürzer, Perikand.

mit denen in einer Hammerschiede in Hirschhorn nahe Heidelberg Prägnungen vorgenommen wurden. Wahrscheinlich hat Georg Pfriünd selbst die Stempel geschlagen. Karl Ludwig ist der Sohn Friedrichs V. und der englischen Königinsochter Elisabeth Stuart und ist in Kind verlassenen musste. Im Jahre 1612 hatte die protestantische Union ein Bündnis mit England geschlossen, das durch die Vermählung Friedrichs V. 1613 besiegelt worden war. Die reformierte Pfalz zwischen Protestantismus und Katholizismus einbezogen und hatte von allen deutschen Ländern am schwersten unter den Folgen der inneren Spaltung des Dreißigjährigen Krieges zu leiden. 1619 wurde Friedrich V. zum König von Böhmen gewählt und um seine Familie nach England in die Emigration folgten. Tilly eroberte am 6. September 1622 Stadt und Schloß Heidelberg. Kunst- und Kulturwerke wie die Bibliotheca Palatina wurden dabei geraubt. Erst am 7. Oktober 1649, mit 32 Jahren, konnte Ludwig seine Erbe antreten. Er kam zurück in eine verwaisene... Eifrig widmete er sich dem Wiederaufbau von Stadt und Schloß, deren Zustand er im Jahre 1661 auf einer der schönsten Medaillen diese Zeit darstellen ließ. (Friedrich Weidandt 1970)

Rs. Oben auf einem schmalen Schilde die Devise des Kurfürsten: DOMINUS PROVIDEBIT. Der Herr wird Vorsehung treffen (Bibelzitat aus Genesis 22, 8). Von Norden fällt der Blick des Betrachters auf die Stadt Heidelberg mit dem Neckar und der Neckarbrücke und den Ausläufern des Odenwalds. Schritte auf dem Fluss und ein Kameleon auf der Uferstraße bringen Leben in die Szene. Im Abschnitt fallen zwei Löwen eine Kartusche mit dem kaiserlichen Wappen, das mit dem Spruchband des Hosenbandordens umgeben ist: DOMINUS PROVIDEBIT. Der Herr wird Vorsehung treffen (Bibelzitat aus Genesis 22, 8). Darunter die Signatur G.P.

Die Gussmedaillen Pfriünds von 1660, Nr. 91 und 92, haben dem Kurfürsten daran gefallen, dass er befahl, gleiche Prägestempel anfertigen zu lassen,

Literatur  
1760 Estor, L. S. 125, Nr. 134 und 77. 70 b  
1907 Domagala, S. 50, Nr. 314  
1925 Bechtold, S. 14, Nr. 29 u. Tafel W  
1937 Rohrer, S. 22, Nr. 1  
1969 Bad. Landesmuseum, Nr. 40  
1970 Wielandt, Münzen und Brauen, S. 22  
1973 Kirchheimer, Festvortrag, S. 95  
1981 Bachmayer/Martin, Barock in Baden-Württemberg, S. 505, Nr. J 48  
1992 Frommhold, S. 81, Nr. 22  
1997 Stepper, S. 228, Nr. 217

Verstärkerungen  
Slg. Bally 1910, Nr. 585 (Silber), ex Leo Hamburger 1900, Anklon 51, Kartellnummer 875, Slg. Hoff 1929, Nr. 276 (Silber), ex Slg. Bahls, Slg. Hoff 1929, Nr. 311 (Gold), ex Slg. Enrico Caruso, jetzt Heidelberg; 1981 Spink Zürich 6/1981, (Silber), NPM 2/1982, Nr. 639, NPM 3/1987, Nr. 832

168 ERRICHTUNG DER HOLLÄNDISCHEN FESTUNG ST. ANDRÉ DURCH KARDINAL ANDREAS VON ÖSTERREICH, STATTHALTER DER SPANISCHEN NIEDERLANDE, BISCHOF VON KONSTANZ, GUBERNATOR DER VORDERÖSTERREICHISCHEN LANDE, GRAF VON NELLENBURG (1599)

Abbildung bei van Loon 52 mm



Literatur  
1732 van Loon, S. 518  
1753 Herrgott, Teil 2, Bd. 2, Tafel XI, Nr. XXII  
1995 van Loon Appendix, S. 209

Vs. ANDREAS AVSTRIACVS CARDINALIS. Kardinal Andreas von Österreich. Das Brustbild des Kardinals ist von vorn, vom Betrachter aus leicht nach links geneigt, dargestellt. Der Kirchenfürst trägt einen Kardinalshut, eine Moxetta, darüber eine Pelzhaube.

Rs. INVINCIVM S. ANDREAE. Die Festung St. André. In der Ansicht von schräg oben wird die unmauernde Festungsanlage mit ihrem fünf Bastionen im Innern gezeigt; gut erkennbar ist ihre Lage auf einer Flussinsel zwischen Maas und Waal.

Die Datierung der Medaille auf 1599 geschieht durch Gerard van Loon; dort und bei Marquard Herrgott auch Abbildung eines ähnlichen einseitigen Porträtmünzstücks, jedoch die Büste nach halbrechts gedreht. Seit 1596 war Andreas von Österreich Statthalter der spanischen Niederlande. Die strategisch wichtige Festung St. André in Holland war 1599/1600 unter seiner maßgeblichen Beteiligung erbaut worden. Zwei flussuferähnliche Kanäle, die die naheliegenden Flussbänke von Maas und Waal verbanden, bildeten eine wassergeschützte Insel, auf der das Fort entstand. Zu Ehren des Kardinals Andreas wurde es dem heiligen Andreas anvertraut, dem Schutzpatron von Burgund. Andreas von Österreich regierte (oder ließ regieren) über große Gebiete, die gut 200 Jahre später Teile des Großherzogtums Baden wurden; als Graf von Nellenburg, als Gouverneur von Vorderösterreich (seit 1579) und als Fürstbischof von Konstanz (1599-1600).

Vergroßerung von Kat. Nr. 169



169 CNADENPFENNIG DES KARDINALS ANDREAS VON ÖSTERREICH, BISCHOF VON KONSTANZ 1600

Vs. ANDREAS S[an]ctus [M]onachus [E]cclesie [D]i[oc]es[an]e [C]on[st]ant[is]is. Kardinal Andreas von Österreich. Das Brustbild des Kardinals ist von vorn, vom Betrachter aus leicht nach rechts geneigt. Er trägt einen Kardinalshut und ist bekleidet mit Schultermantel und Kardinalsbirett.

Rs. Oben drei Buchstaben: [E]ns[er] [F]ortitudo [M]e[us] [G]ott ist meine Stärke. Dargestellt ist der Platz des Forts St. André in Geldern mit dem beiden Flussarmen von Maas und Waal.

Die prächtige, ovale Goldmedaille ist von Holwerk mit aufwendiger Emaillearbeit umrahmt und ist an drei Goldketten anhängend. Drei kleine emaillierte Kartuschen sind Teil der Umrahmung. Auf der Vorderseite oben, unter einem roten Kardinalshut mit sechs Quasten an den Hochschultern, ist das persönliche Wappen des hohen Prälaten dargestellt: links oben das gelb-weiß-rote geometrische Wappen für die Markgrafschaft Burgund, rechts oben das rot-weiß ebenfalls geometrische Wappen für die Grafenschaft Hohenberg, links unten drei Geweihstangen für die Landgrafschaft Nellenburg und rechts unten die Fahne von Montfort. In der Mitte, als kleines, getriebenes Herzschildchen aufgelegt, sieht man links den rot-weiß-roten Bismarck für Österreich und rechts den Löwen von Habsburg. Die Kartusche links auf der Vorderseite zeigt zwei Mal ein Kreuz für das Hochstift Konstanz, ein Opferlamme für das Hochstift Bräun, dann einen Adler, über dem ein Bischofsstab quer gelegt ist, für das Domkapitel von Bräun. Die Kartusche rechts auf der Rückseite zeigt ein langes Gefäß dargestellt (irdische Hülle?), dem ein Engel (die Seele?) entsteigt, darum herum die Anfangsbuchstaben einer Inschrift: S[up]remum, P[ro]f[un]dum, I[ps]e, F[er]re, T[er]re, S[er]vare, A[er]e. Eine genaue Übersetzung fehlt noch. Die zweite Kartusche der Rs., jene links, zeigt vier Buchstaben: S[an]ctum, C[ol]legium, V[enerabilium], C[ardinalium]. Das geheilte Kardinalsbirett. Dazu ist eine Krone dargestellt, die über ei-

nem Palmwedel liegt. Bei der Kartusche rechts steht eine abgekürzte Umschrift um eine Kirchenfassade herum: [I]n P[ar]te [R]ep[re]sentat[ur]e [S]an]cti [A]n[ton]ii. Seine heilige Seele ruhe in Frieden. In Spruch und Bild steckt eine Anspielung auf die römische Kirche Santa Maria del' Anima in Rom, in der Kardinal Andreas seine letzte Ruhe fand.

Stein und Perlen unten fehlen bei dem von Nahay (1876) beschriebenen Stück. Offensichtlich sind zwei oder mehr Exemplare geschaffen worden.

Am 20. Oktober 1600 begab sich Kardinal Andreas nach Neapel, von wo er schwer erkrankt nach Rom zurückkehrte. Er verstarb am 12. November 1600. Aber von nur 42 Jahren, nachdem ihm Papst Klemens VIII. persönlich das Abendmahl gegeben hatte – der kryptische Inhalt der Kartusche auf der Rückseite oben spielt auf diese besondere Geste an.

Die strategisch wichtige Festung St. André in Holland war erst 1599/1600 unter aufwendiger Beteiligung des Kardinals erbaut worden. Zwei raffiniert angelegte Kanäle, die die naheliegenden Flussbänke von Maas und Waal verbanden, bildeten eine wassergeschützte Insel, auf der das Fort entstand. Zu Ehren des Kardinals Andreas wurde es dem heiligen Andreas anvertraut, dem Schutzpatron von Burgund. Das vorliegende auf 1600 datierte Kleinod bildet die kurze vor dem unerwarteten Tod des Kardinals fertig gestellte Festung ab. Sollte die wichtige Festung die eigentliche Grund für die Herstellung des Gnadenpfennigs gewesen sein?

Andreas von Österreich regierte über große Gebiete, die gut 200 Jahre später Teile des Großherzogtums Baden wurden; als Graf von Nellenburg und Gouverneur von Vorderösterreich (seit 1579) sowie als Fürstbischof von Konstanz (1599-1600).

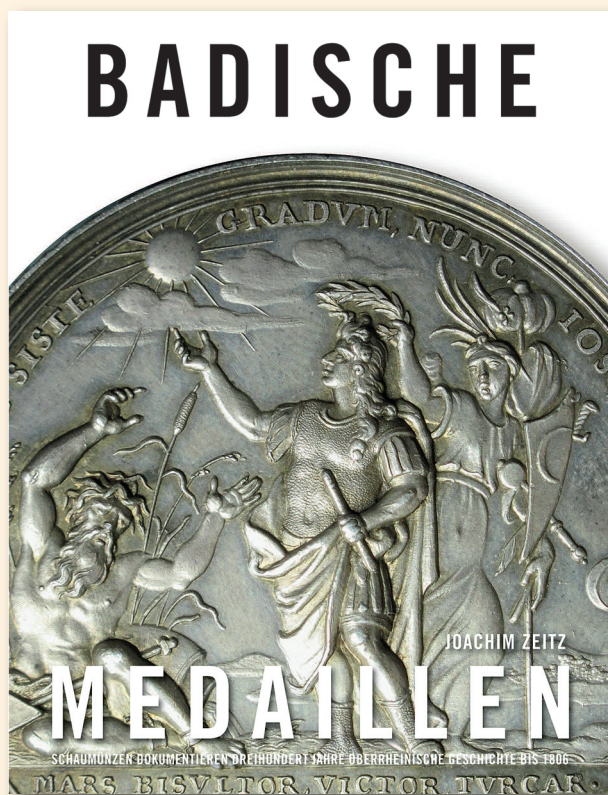
Geldern, Maße mit Fassung 108 mm x 54 mm  
Kunsthistorisches Museum der Stadt, München  
Berlin\*

Literatur  
1876 Nahay, Rep. XIX, S. 52-56  
1981 Bönner, Abb. 48 und S. 157, Nr. 94





**Herausragendes Werk  
der Medaillenkunde**



Joachim Zeitz

## **BADISCHE MEDAILLEN**

**Schaumünzen dokumentieren  
dreihundert Jahre oberrheinische Geschichte  
bis 1806**

24 x 31,5 cm, 608 Seiten  
1740 Abbildungen, Hardcover  
ISBN 978-3-7319-0400-7  
99,- €

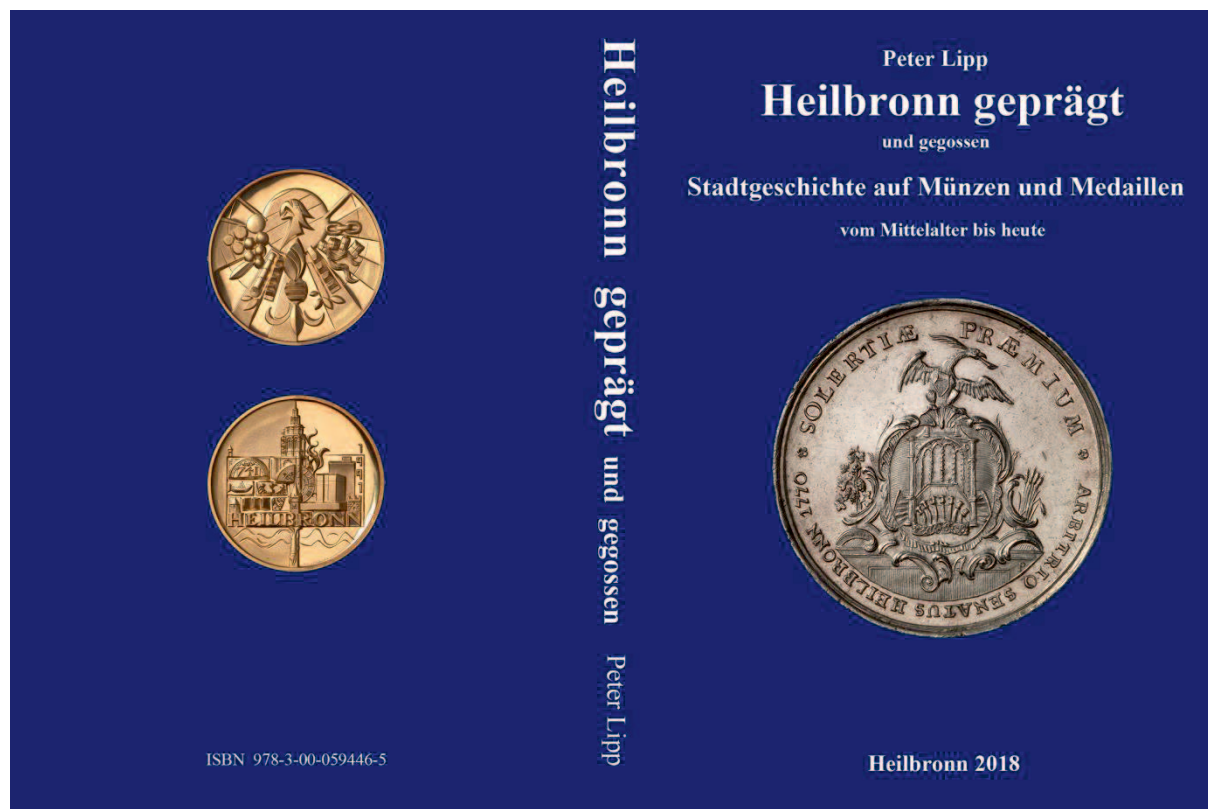


Der Umbau der Landkarte Europas durch Napoleon machte bis zum Sommer 1806 aus der vereinten Markgrafschaft Baden von 1771 ein buntes, vielfach größeres Staatsgebilde am Oberrhein: das Großherzogtum Baden. Erster Regent des neuen Staatsgebildes war Karl Friedrich, 1746 regierender Markgraf, 1803 Kurfürst und 1806 Großherzog von Baden. Im vorliegenden Buch werfen historische Medaillen Schlaglichter auf die Vergangenheit der vielen großen und kleinen „neubadischen“ Territorien und Ortschaften – von A wie Altenheim bis Z wie Zimmern. Rund 600 numismatische Kunstwerke ergeben ein schillerndes Mosaik der komplexen Geschichte Badens.

In dem rund 600 Seiten umfassenden Standardwerk zur badischen Medaille sind die verschiedenen Perspektiven versammelt: Eroberer ließen ihre Siege in Bronze, Silber oder Gold dokumentieren, auf der anderen Seite wurde auch der Wiederaufbau der zerstörten Städte oder Festungen in Metall gegossen oder geprägt.

Die Medaillenkunst profitierte vom Selbstdarstellungsdrang bedeutender und weniger bedeutender Herrschaften, die sich in barocken und klassizistischen Porträts verewigen ließen. Hier werden auch die badischen Verflechtungen innerhalb Europas deutlich, hatten doch etwa die Habsburger einen riesigen Streubesitz, zu dem auch der ganze Breisgau gehörte. Nicht nur militärische Ereignisse und dynastische Ansprüche fanden Niederschlag in Medaillen, auch die Kirche und der Volksglaube bedienten sich dieses Mediums, wie die Vielfalt an Wallfahrtsmedaillen und Bruderschaftszeichen zeigt.

Die Medaille ist ein einzigartiges künstlerisches und historisches Dokument. Noch nie ist die Region Baden so vollständig im Spiegel ihrer Schaumünzen und Wallfahrtszeichen abgebildet worden: ein wahrer Schatz für jeden Numismatiker, Kunsthistoriker und Baden-Liebhaber.



## Heilbronn geprägt und gegossen

In über 350 Seiten wird in diesem Buch die Geschichte der Stadt Heilbronn aus dem Blickwinkel der Numismatik aufgezeigt. Über 1200 Objekte sind farbig abgebildet und ausführlich mit Hintergrundinformation versehen. Vom Mittelalter bis heute spannt sich der Bogen in nach Themen zusammengefassten Kapiteln. Die Fotos in bester Qualität sind von Adolar Wiedemann, Stuttgart gefertigt worden. Besondere Beachtung verdienen die Werkverzeichnisse der bedeutenden Heilbronner Medailleure Peter Bruckmann, Walther Eberbach, Josef Michael Lock und Eberhard Breitschwerdt. Interessant ist auch eine große Anzahl von Medaillen der Heilbronner Vereine. Dieses Buch schließt eine Lücke sowohl in der Numismatik, als auch in der Heilbronner Stadtgeschichte und ist somit für Münzhändler und Sammler, als auch für Freunde der Heimatgeschichte ein wichtiges Standardwerk.

**Erscheint im Juli 2018**

**Format 30 x 21 cm, 360 Seiten**

**ISBN 978-3-00-059446-5**

**Preis: 85,- Euro**

**Zu beziehen bei:**

**Verfasser Peter Lipp, 74080 Heilbronn, Kleingartacherstr. 32**

**Buchhandlung Stritter, Gymnasiumstr. 37, 74072 Heilbronn**

**Stadtarchiv Heilbronn, Eichgasse 1, 740072 Heilbronn**

**Münzen- und Medaillenhandlung Stefan Sonntag, Charlottenstr. 4, 70182 Stuttgart**